Wiener Stadtbibliothek
57291 - F

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

F 57 291 Mai 1970



wassersportler achtung:

gefahren lauern auf dem strom

2 wien, 2.5. (rk) mit beginn der warmen jahreszeit mehren sich die klagen ueber die behinderung der erwerbsmaessigen schiffahrt auf der donau durch paddelboote, schlauchboote und schwimmer. immer wieder kommt es vor, dass wassersportler und schwimmer den in fahrt befindlichen fahrgast- und frachtschiffen, motorbooten und floessen nicht rechtzeitig und genuegend weit ausweichen, wie es die schiffahrtspolizeilichen vorschriften verlangen. sie lassen sich immer wieder verleiten, die fahrbahn des schiffes knapp vor dem bug zu kreuzen oder so nahe vorbeizufahren oder zu schwimmen, dass sie in den gefahrenbereich der raeder oder des propellers kommen. daher ist neuerlich an einige wichtige punkte zu erinnern:

schlauchboote muessen sich in anbetracht ihrer geringen manoevrierfaehigkeit an unuebersichtlichen stromstellen ausserhalb der fahrbahn der grossschiffahrt bewegen. sie muessen bei begegnungen mit schiffen beziehungsweise ueberholungen durch schiffe der grosschiffahrt rechtzeitig mit ausweichmanoevern beginnen und dem der fahrbahn der grosschiffahrt entfernteren ufer zufahren. schlauchboote haben sich in einem die volle verkehrssicherheit gewaehrleistenden zustand zu befinden. sie sind demnach mit einer entsprechenden zahl von rudern und verheftleinen auszustatten.

./.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

''anhaenger'' unerwuenscht

trotz eindringlicher warnungen wird manchmal beobachtet, das wassersportler zwischen den anlandenden schiffen und dem landesteg oder zwischen dem zugschiff und einem geschleppten anhang unter dem seil durchfahren oder sich an fahrende schiffe anhaengen. durch dieses leichtsinnige und verantwortungslose verhalten gefaehrden die sportfahrer und schwimmer nicht nur ihr eigenes leben, sondern unter umstaenden auch die sicherheit der schiffpassagiere und der schiffbemannung.

nach der verkehrsordnung fuer die schiffahrt auf der donau und der march ist das anschwimmen oder anhaengen badender an in fahrt befindliche schiffe sowie das erklettern oder das betreten stilliegender fahrzeuge, schwimmender anlagen und deren festmachevorrichtungen ausdruecklich verboten.

daher wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, dass der schiffsfuehrer nicht verpflichtet ist, sportbooten und schwimmern auszuweichen oder auch nur die maschinenkraft zu maessigen.

immer mehr tragfluegelboote

schliesslich muss auch auf den immer mehr zunehmenden einsatz von sehr rasch fahrenden tragfluegelbooten hingewiesen werden. wassersportler sind mit ruecksicht auf die grosse geschwindigkeit, die diese boote erreichen, einer erhoehten gefaehrdung ausgesetzt.

den wassersportlern wird in ihrem eigenen interesse dringend empfohlen, an jenen stromstellen, wo der verkehr durch signalstationen geregelt ist, die fuer ihre sichere fahrt notwendigen erkundigungen einzuziehen.

sportvereine muessen mithilfen

die sportvereinigungen werden aufgefordert, auf ihre mitglieder dahin einzuwirken, dass diese vorschriften strengstens eingehalten werden. ausserdem wird darauf hingewiesen, dass uebertretungen der zitierten vorschriften gemaess paragraph 17 des bundesgesetzes, betreffend die regelung und sicherung des schiffsverkehrs auf der donau, dem inn und der march, bgbl.nr. 42/1964, mit einer geldstrafe bis zu 30.000 schilling oder mit arrest bis zu sechs wochen bestraft werden.

0944

ab 5. mai 31 neue einbahnen im 3. bezirk

1 wien, 2.5. (rk) wie die magistratsabteilung 46 (technische verkehrsangelegenheiten) der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, werden ab kommenden dienstag, den 5. mai, im 3. wiener gemeindebezirk 31 neue einbahnen den kraftfahrern zur verfuegung stehen. grund fuer die vielzahl der neuen einbahnregelungen ist die bestrebung der stadtverwaltung, die verkehrssicherheit durch eine weitgehende verfluessigung des verkehrs zu erhoehen. die neuen einbahnen verlaufen wie folgt:

keinergasse von der landstrasser hauptstrasse bis hainburger strasse.

rabengasse von der hainburger strasse bis landstrasser hauptstrasse.

wedlgasse von der hyegasse zur baumgasse.

schrottgasse von der landstrasser hauptstrasse zur weinlechnergasse und von der hyegasse zur baumgasse.

klopsteinplatz in richtung von o.nr. 6 bis o.nr. 1.

hyegasse von der petrusgasse zum klopsteinplatz.

hyegasse vom klopsteinplatz zur rabengasse.

baumgasse von der keinergasse zur kleingasse.

weinlechnergasse von der rabengasse zum klopsteinplatz und von klopsteinplatz zur petrusgasse.

schimmelgasse von der baumgasse zur landstrasser hauptstrasse.

paulusgasse von der schlachthausgasse zur petrusgasse.

gestettengasse von der kleingasse zum fiakerplatz und von der waellischgasse zur schlachthausgasse.

fiakerplatz in verlaengerung der einbahnrichtung der gestettengasse entgegen dem uhrzeigersinn.

waellischgasse von der erdbergstrasse zur gestettengasse.

lustgasse von der hainburger strasse zum st. nikolaus-platz.

st. nikolaus-platz von der lustgasse zur ruedengasse.

ruedengasse vom st. nikolaus-platz zur hainburger strasse und von der erdbergstrasse zur dietrichgasse.

schwalbengasse von der goellnergasse zur erdbergstrasse.

./.

loewenherzgasse von der erdbergstrasse zur goellnergasse.

haidingergasse von der erdberger laende zur erdbergstrasse.

drorygasse von der dietrichgasse zur erdbergstrasse.

kardinal nagl-platz im zuge ruedengasse von der hainburger strasse zur erdbergstrasse und im zuge rabengasse von der erdbergstrasse zur hainburger strasse.

lechnerstrasse von der erdbergstrasse zur erdberger laende.

hagenmuellergasse von der loewenherzgasse zur lechnerstrasse.

goellnergasse von der drorygasse zur schwalbengasse.

dietrichgasse vom ludwig koessler-platz zur haidingergasse.

lissagasse vom rennweg zur aspangstrasse.

stanislausgasse vom rennweg zur aspangstrasse.

ludwig koessler-platz fahrbahn vor o.nr. 4 von der erdberger laende zur dietrichgasse.

pfarrhofgasse von der rochusgasse zur sechskruegelgasse.

karl borromaeus-platz, beide fahrbahnen, von der sechskruegelgasse zur rochusgasse.

mit neuer ''abendroute'':
ab montag wieder rundfahrten neues wien

3 wien, 2.5. (rk) damit die wienerinnen und wiener, aber ebenso die besucher wiens mit eigenen augen sehen koennen, was in der letzten zeit an neuen einrichtungen und bauten geschaffen wurde, veranstaltet die wiener stadtverwaltung alljaehrlich autobusrundfahrten durch das ''neue wien''.

diese rundfahrten finden taeglich ausser an samstagen, sonn- und feiertagen statt. (tageskasse von 12,30 bis 13,30 uhr sowie kartenvorverkauf fuer 14 tage im voraus in der schmidthalle des rathauses, eingang friedrich schmidt-platz. abfahrt um 13,30 uhr. gruppenanmeldungen montag bis freitag 8 bis 15,30 uhr, rathaus, schmidthalle.)

fuenf routen stehen zur auswahl:

montag (route 1): neubau rudolfsspital, neues wohngebiet simmering, flughafen, 4. donaubruecke. (fahrtdauer 4 stunden, fahrpreis 20 schilling inklusive gebuehr fuer flughafenbesichtigung.)

dienstag (route 2): neubau allgemeines krankenhaus, fernwaermewerk spittelau, neubaugebiet grossfeldsiedlung, donauturm, mit u-bahnschau. (drei stunden, 20 schilling inklusive liftgebuehr fuer donauturm.)

mittwoch (route 3): u-bahnbaustelle karlsplatz, grossklaeranlage blumental, blumengrossmarkt inzersdorf, per albin hansson-siedlung ost. (zweieinhalb stunden, 15 schilling.)

donnerstag (route 4): haus des buches, pensionistenheim liebhartstal, zentralwaescherei. ( zweieinhalb stunden, 15 schilling.)

freitag (route 5): autobus-grossgarage raxstrasse, suedautobahn, erholungszentrum laxenburg. (vier stunden, 20 schilling inklusive besichtigungsgebuehr fuer die franzensburg.)

ausserdem gibt es heuer erstmals eine ''abendfahrt''. das experiment soll erweisen, ob die nachfrage fuer diese abendroute so gross ist, dass man daraus eine staendige einrichtung machen kann.

abendroute (vom 5. mai bis 30. juni), jeden dienstag abfahrt um 18,30 uhr vom rathaus, friedrich schmidtplatz: haus des buches, neubau allgemeines krankenhaus, hallenbad floridsdorf, donauturm. (drei stunden, fahrpreis 20 schilling inklusive liftgebuehr fuer donauturm, abendkasse 15,30 bis 18,30 uhr rathaus, schmidthalle.)

weitere auskuenfte montag bis freitag, 8 bis 15,30 uhr, telefon 42 800, klappe 2760 durchwahl.
1014

## lions-dreiertreffen in wien

5 wien, 2.5. (rk) als ''fruchtbaren boden fuer alle ziele der voelkerverstaendigung'' bezeichnete samstag mittag stadtrat reinhold s u t t n e r (in vertretung des buergermeisters) die oesterreichische bundeshauptstadt. suttner begruesste die teilnehmer an einem derzeit in wien stattfindenden dreiertreffen der lions-clubs paris (sued), duesseldorf und wien. im stadtsenatssaal erlaeuterte suttner den besuchern, dass das rathaus nicht nur das herz wiens, sondern auch die geburtsstaette der zweiten republik sei.

die mehr als 120 teilnehmer des treffens wurden nach der begruessung durch das rathaus gefuehrt und waren anschliessend gaeste der stadt wien bei einem mittagessen im rathauskeller. an dem treffen nimmt auch der praesident von lions international, richard r y a n , teil.
1132

maifest des kulturamts:
die wetterharten wiener

4 wien, 2.5. (rk) ueberhaupt nicht grosstaedtisch verweichlicht, sondern wetterhart und unempfindlich zeigten sich die vielen wiener, die am nachmittag des 1. mai das grosse volksfest versuchten: vom progamm des kulturamtes der stadt wien wurde so gut wie nichts gestrichen, obwohl sich die meisten darbietungen im freien abspielten und der kalte nachmittag gelegentlich auch mit regenschauern aufwartete.

tausende wiener waren gekommen, um das programm mitzuerleben, und lediglich die tische des ''musikalischen cafes'' im arkadenhof blieben unbesetzt. die bands spielten auf, der jugendchor des oegb sang unverdrossen, und die tanzpaare auf dem rathausplatz ignorierten trotz leichtester bekleidung den kalten wind.

mit berechtigter gelassenheit agierten die friseure der gewerkschaft beim preisfrisieren: kein wunder, ihre veranstaltung ging in der wohlgeheizten schmidthalle in szene. das landesjugendreferat, das fuer die abwicklung des maifestes sorgte, disponierte prompt, wo das wetter es noetig machte: fuer die karatesportler, die sich auf dem rathausplatz produzieren sollten, wurden ganz rasch sprungtuecher der wiener feuerwehr geborgt, so dass die sportler nicht auf dem nassen asphalt agieren mussten. alles in allem: ein vom wetter ungetruebter erfolg, wie auch die anwesende prominenz feststellte: landtagspraesident dr. wilhelm s t e m m e r , vizebuergermeister gertrude s a n d n e r sowie die stadtraete maria j a c o b i , dkfm. alfred h i n t s c h i g und ing. fritz h o f m a n n waren auf den rathausplatz gekommen.
1029

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



ab 11. mai grosser festwochenputz

2 wien, 4.5. (rk) mit einem grossaufgebot an personal und maschinen startet die magistratsabteilung 48 am 11. mai die stadtreinigungswoche 1970, die bis einschliesslich 22. mai angesetzt ist. diese anti-mist-kampagne soll unsere stadt nicht nur zu den pfingstfeiertagen, sondern vor allem auch zu den festwochen in vorbildlicher sauberkeit praesentieren. die stadtverwaltung wird dabei auch an die wiener bevoelkerung um kraeftige mithilfe appellieren. ueber die details des ''festwochenputzes'' berichtet tiefbaustadtrat kurt h e l l e r im rahmen einer pressekonferenz.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu dieser pressekonferenz berichterstatter zu entsenden. bitte merken sie vor:

zeit: montag, 11. mai, 11 uhr

ort: presseforum, rathausstrasse 1, (konferenzraum)

0932

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## huetteldorfer strasse wird umgebaut

3 wien, 4.5. (rk) ab heute montag treten in der huetteldorfer strasse fuer den individualverkehr behinderungen ein. wegen gleiserneuerungsarbeiten und anschliessenden strassenbauarbeiten wird der abschnitt zwischen reinlgasse und sturzgasse in etappen gesperrt. gesamtdauer: drei monate.

der verkehr stadteinwaerts wird im ersten bauabschnitt fuer cirka sechs wochen ueber gurkgasse - meiselstrasse - flachgasse umgeleitet. im zweiten bauabschnitt - wieder sechs wochen - erfolgt die umleitung fuer den verkehr stadteinwaerts ueber flachgasse - meiselstrasse - sturzgasse beziehungsweise johnstrasse.

stadtauswaerts lautet die umleitungsroute im ersten bauabschnitt kuefsteingasse - draskovichgasse - grassigasse, im zweiten bauabschnitt schanzstrasse - matthias schoenerer-gasse.
1002

## am 7. mai gilt der sonntagstarif

1 wien, 4.5. (rk) donnerstag, dem 7. mai 1970 (christi himmelfahrt), gilt auf der strassenbahn, der stadtbahn, den autobuslinien und im einheitstarif mit der schnellbahn sowie den in die tarifgemeinschaft einbezogenen oeffentlichen und privaten kraftfahrlinien der sonntagsfahrpreis. es sind daher die kinder-sonn- und feiertags-zweifahrtenscheine zu einen schilling im einheitstarif und im tarifgebiet zwei
gueltig. die kurzstreckensammelkarten, teilstreckenfahrscheine fuer das tarifgebiet zwei, arbeitslosen.-und jugendfuersorgefahrscheine sowie saemtliche wochenstreckenkarten sind am 7. mai ungueltig. auf der strecke des tarifgebietes zwei gilt der fuenf-schilling-fahrschein (im vorverkauf vier schilling).
0900

## zwei strassenbahnunfaelle

4 wien, 4.5. (rk) am 30. april wurde um 19,43 uhr am waehringer guertel der 59jaehrige josef k r o e l l von einem triebwagen der linie 8 niedergestossen, als er knapp vor dem zug die geleise ueberqueren wollte. mit schweren schaedelverletzungen wurde der verungl ueckte von der rettung ins wilhelminenspital gebracht.

am 2. mai ereignete sich um 23,24 uhr im bereich der haltestelle laxenburger strasse - gudrunstrasse in favoriten ein zweiter strassenbahnunfall. der 75jaehrige pensionist johann k i r s c h stuerzte von der haltestelleninsel vor einen einfahrenden zug der linie 66 und geriet unter den fangkorb. kirsch wurde mit serienrippenbruechen und einem oberschenkelhalsbruch vom rettungdienst in die 2. unfallstation eingeliefert.
1118

## bayrische feuerwehrkapelle konzertierte im arkadenhof

5 wien, 4.5. (rk) flotte marschmusik erklang im arkadenhof des wiener rathauses, wo sich mitglieder einer feuerwehrkapelle aus pfuhl bei neu-ulm in bayern zu einem kleinen platzkonzert eingefunden hatten. die 30 mann starke kapelle, die unter fuehrung des bezirksvorstehers des 16. bezirkes, josef s r p , erschienen war, weilt gegenwaertig ueber einladung der bezirksvorstehung ottakring zu einem laengeren aufenthalt in wien. stadtrat franz n e k u l a , der die deutschen gaeste in vertretung des buergermeisters begruesste, dankte ihnen fuer ihre schwungvollen darbietungen und ueberreichte als souvenir eine strauss-statuette aus augarten-porzellan.
1124

buergermeister marek besuchte die firma schrack

6 wien, 4.5. (rk) buergermeister m a r e k besuchte montag das werk der firma s c h r a c k in meidling. der firmeninhaber,baurat dr. schrack,begruesste den buergermeister und fuehrte ihn durch den betrieb, in dem telefone, telefonanlagen, rufanlagen, regler, relais usw. hergestellt werden. buergermeister marek fuehrte viele gespraeche mit im werk beschaeftigten frauen und maennern.

die firma schrack beschaeftigt rund 2.200 personen, davon etwa drei fuenftel frauen. in der lehrwerkstaette des meidlinger betriebes werden derzeit 130 lehrlinge ausgebildet.
1300

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 4.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 5 schilling je kilogramm, glassalat 3 bis 4 schilling je stueck, radieschen 3 bis 4 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5,50 schilling je kilogramm.
1420

rinderhauptmarkt vom 4. mai

8 wien, 4.5. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhren inland: 43 ochsen, 93 stiere, 167 kuehe, 74 kalbinnen, summe 377. gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: ochsen 15 bis 17,50, extrem 18,20 (3), stiere 14,60 bis 17,80, extrem 0, kuehe 11,70 bis 14,50, extrem 14,60 bis 14,70, (2), kalbinnen 13,50 bis 17, extrem 17,20 (1). beinlvieh kuehe 9,80 bis 11, ochsen und kalbinnen 12,80 bis 13.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei ochsen um 36 groschen, stieren um 10 groschen, kuehen um 25 groschen und ermaessigte sich bei kalbinnen um 4 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: ochsen 16,48, stiere 16,66, kuehe 13,19, kalbinnen 15,42. beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 groschen je kilogramm.
1536

rathaus-empfang

9 wien, 4.5. (rk) die arbeitsgemeinschaft ''statische elektrizitaet in der industrie'' im rahmen der europaeischen foederation fuer chemie-ingenieurwesen veranstaltet gemeinsam mit dem oesterreichischen verband fuer elektrotechnik vom 4. bis 6. mai im kongresszentrum in der hofburg die erste internationale konferenz fuer statische elektrizitaet. anlaesslich dieser tagung hatte die wiener stadtverwaltung zu einem empfang in die wappensaele des rathauses eingeladen. stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a begruesste die rund 300 konferenzteilnehmer namens des buergermeisters und wuenschte ihrer veranstaltung einen erfolgreichen verlauf.
1655

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

dienstag, 5. mai 1970 blatt 1242

sperre bis mitte juni:

strozzigasse wird umgebaut

1 wien, 5.5. (rk) groessere umbauarbeiten in der strozzigasse, wo im letzten jahren zahlreiche einbauten notwendig waren, erfordern eine sperre dieses strassenzuges zwischen josefstaedter- und lerchenfelder strasse fuer den durchzugsverkehr. die sperre tritt ab montag, 11. mai, in kraft und wird bis mitte juni dauern. gleichzeitig muss die autobuslinie 13 umgeleitet werden.

die umleitungsroute fuer den individualverkehr: josefstaedter strasse - albertgasse - lerchenfelder strasse - zurueck zur neubaugasse.

die umleitungsroute der autobuslinie 13 von der alser strasse richtung mariahilf: skodagasse - albertgasse - schottenfeldgasse - westbahnstrasse - zurueck zur neubaugasse.

die fuer die zeit des strassenumbaus vorgesehenen ersatzhaltestellen des 13er-autobusses: in der skodagasse vor feldgasse, albertgasse nach der josefstaedter strasse, schottenfeldgasse nach der lerchenfelder strasse und schottenfeldgasse nach der burggasse. die bisherige haltestelle in der neubaugasse nach der westbahnstrasse bleibt aufrecht.

0921

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

gesperrt bis 17 uhr:

jause fuer wiener kinder des pestalozzi-kinderdorfes

2 wien, 5.5. (rk) in 130 meter hoehe, im restaurant des donauturmes, fand dienstag fuer zehn wiener kinder, die als pflegekinder der stadt wien im oesterreich-haus des kinderdorfes pestalozzi in trogen in der schweiz leben, eine kinderjause statt. wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i uebernahm es dabei, die kinder namens der wiener stadtverwaltung herzlich willkommen zu heissen.

das kinderdorf pestalozzi in trogen ist eine internationale stiftung. es wurde im jahre 1943 mit einem haus fuer schweizer kinder gegruendet, dem das haus fuer oesterreichische kinder im jahre 1945/46 folgte. in den dazwischen liegenden jahren wurden dann haeuser fuer fluechtlings- bzw. elternlose kinder aus aller welt erbaut. jedes der haeuser wird von einem lehrerehepaar, den sogenannten ''hauseltern'', gefuehrt. diese bestreiten nicht nur den haushalt und sorgen fuer die familaere atmosphaere, sondern erteilen auch den volksschulunterricht. die aelteren mitglieder der pflegefamilie besuchen die hoeheren schulstufen in einer schweizer schule oder absolvieren eine mittelschule. die in trogen untergebrachten kinder haben mit ihren richtigen eltern nur sehr sporadischen kontakt, die sommerferien verbringen sie zumeist bei verwandten in der heimat oder bei schweizer pflegeeltern.

der schulausflug der pflegekinder nach wien findet alle zwei bis drei jahre im rahmen der sogenannten ''stadtschulwoche'' statt. die erinnerung an die alte heimat oder das erste richtige kennenlernen derselben wird mit hilfe von besichtigungen, fuehrungen und wanderungen erreicht.

0948

ehrung von pflegemuettern im wiener rathaus

4 wien, 5.5. (rk) fuer kommenden dienstag, den 12. mai, hat buergermeister bruno m a r e k 34 pflegemuetter aus den bundeslaendern und wien mit ihren pflegekindern in das wiener rathaus geladen, um sie im rahmen einer feier zu ehren. bei den pflegemuetter-feiern werden alljaehrlich jene muetter geehrt, die bereits zehn jahre hindurch ein pflegekind der stadt wien betreuen.

neben sachertorte, gugelhupf und kaffee erhaelt jede pflegemutter an diesem tag in anerkennung ihrer aufopfernden taetigkeit ein erinnerungsgeschenk sowie eine kassette mit zwanzig 25 schilling-muenzen als ehrengeschenk der wiener stadtverwaltung ueberreicht.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, fotoreporter und berichterstatter zu dieser ehrung zu entsenden.

zeit: dienstag, 12. mai, 15 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses

1036

naechste woche fremdenfuehrerpruefungen

5 wien, 5.5. (rk) in zwei phasen - vom 11. bis 15. und vom 25. bis 27. mai - finden heuer die fremdenfuehrerpruefungen statt. 41 kandidaten sind dazu angemeldet, allerdings nicht alle fuer die komplette pruefung (praktisch und theoretisch), sondern teilweise zur ablegung von zusatzpruefungen (fremdsprachen).

1037

ueberkopfbeschilderung oder leuchtreklame?

6 wien, 5.5. (rk) die notwendigkeit, an der suedbahnbruecke beim matzleinsdorfer platz beleuchtete voranzeiger und vorwegweiser anzubringen, zeigte sich bei einer verkehrsbesprechung an ort und stelle, an der stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r, der margaretner bezirksvorsteher johann w a l t e r, der vorsitzende des gemeinderatsausschusses neun, josef w i n d i s c h, ausschussmitglied gemeinderat wilhelm n e u s s e r, vertreter der magistratsabteilung 46 und der exekutive teilnahmen.

stadtraetin dr. schaumayer erteilte der magistratsabteilung 46 (technische verkehrsangelegenheiten) den auftrag, mit den oesterreichischen bundesbahnen nach einer loesung fuer eine ueberkopfbeschilderung zu suchen, denn derzeit ist die bruecke beiseitig mit reklameaufschriften versehen. um den autofahrern vor allem bei der fahrt stadtauswaerts das einordnen zu erleichtern, erscheint eine entsprechende beleuchtbare beschilderung an der bruecke dringend notwendig.

weitere verkehrsprobleme, die bei dieser besprechung eroertert wurden, betreffen die einmuendung der wiedner hauptstrasse beziehungsweise reinprechtsdorfer strasse in den matzleinsdorfer platz, wo vor allem fuer muetter mit kinderwagen die benuetzung der fussgaengerpassage problematisch ist, ferner die wiedner hauptstrasse sowie verschiedene neuralgische kreuzungen, fuer die automatische verkehrslichtsignalanlagen wuenschenswert erscheinen.
1100

kosmisches ereignis: merkur kreuzt die sonnenscheibe

7 wien, 5.5. (rk) fuer kommenden samstag, den 9. mai, wird ein kosmisches ereignis erwartet, das in oesterreich zu beobachten sein wird: der planet merkur zieht vor der sonne vorueber.

in knapp acht stunden passiert die kleine, pechschwarze merkurscheibe die sonnenscheibe - der merkur sieht dabei wie ein kleiner sonnenfleck aus. der "merkurdurchgang" beginnt um 5,20 uhr mitteleuropaeischer zeit im linken (oestlichen) sonnenrand, drei minuten spaeter steht der planet ganz vor der sonne. um 9,16 uhr ist die mitte des durchganges erreicht. um 13,12 hat merkur die sonnenscheibe wieder verlassen. die hier fuer wien angegebenen uhrzeiten gelten annaehernd fuer ganz oesterreich.

solche ''merkurdurchgaenge'' ereignen sich etwa dreizehnmal im jahrhundert, gegenwaertig stets im mai oder november. der letzte fand am 7. november 1960 statt, der naechste wird am 10. november 1973 eintreten.

diese himmelserscheinungen koennen nur mit optischen hilfsmitten verfolgt werden, etwa mit starken feldstechern oder kleinen fernrohr, die mit dunklen glaesern ausgeruestet sind oder die projektion der sonnenscheibe auf einen weissen schirm hinter dem geraet erlauben.

aus diesem anlass veranstalten die kuffner-sternwarte, 16, johann staud-strasse 10, ab 5 uhr, die urania-sternwarte, 2, uraniastrasse 1, ab 7 uhr, und die astronomische beobachtuns-station der linzer astronomischen gemeinschaft, linz, botanischer garten, roseggerstrasse 20, ab 10 uhr sonderfuehrungen.

unter dem kuenstlichen himmel des wiener planetariums, prater hauptallee, neben dem riesenrad, wird der merkurdurchgang im anschluss an jede vorfuehrung demonstriert:
dienstag, mittwoch, donnerstag, samstag und sonntag 17 und 19 uhr, samstag zusaetzlich 15 uhr, sonntag zusaetzlich 10 und 15 uhr.
1111

''komet bennett'': jetzt im planetarium

8 wien, 5.5. (rk) im april 1970 stand der ''komet bennett'' als helle und weithin auffallende lichterscheinung am fruehen morgenhimmel ueber oesterreich. in seinem anblick durchaus mit jenem des ''kometen halley'' aus dem jahre 1910 zu vergleichen, machte es dieser schweifstern seinen bewunderern nicht leicht: wer ihn sehen wollte, musste schon zwischen mitternacht und morgendaemmerung bereits stehen.

nun, die oesterreichischen sternfreunde standen bereit : ausgeruestet mit operngluckern, feldstechern, kleinen und grossen fernrohren, ja sogar mit kameras machten sie jagt auf das seltene gestirn. ihre zeichnungen und photos, hergestellt mit den einfachen hilfsmitteln eines amateurs, sind in einer kleinen ausstellung im foyer des wiener planetariums zu besichtigen.

alle, die den ''kometen bennett'' verschliefen, koennen ihn nachtraeglich unter glas bewundern - vor und nach den fuehrungen im planetarium, die jeden dienstag, mittwoch, donnerstag, samstag und sonntag um 17 und 19 uhr, samstag zusaetzlich um 15 uhr und sonntag zusaetzlich um 10 und 15 uhr stattfinden.
1144

geehrte redaktion!

10 ueber das programm der wiener festwochen 1970 berichten vizebuergermeister gertrude s a n d n e r und intendant ulrich b a u m g a r t n e r am freitag, dem 8. mai, um 12 uhr, im presseclub concordia, 1, bankgasse 8.
1217

schueler aus den bundeslaendern zu besuch im wiener rathaus

9 wien, 5.5. (rk) im festsaal des wiener rathauses begruesste buergermeister bruno m a r e k dienstag 550 schueler der 7. klassen der hoeheren allgemeinbildenden schulen aus den bundeslaendern. die jugendlichen, die sich derzeit auf einladung des theaters der jugend vom 2. bis 11. mai in wien aufhalten, wurden vom generalsekretaer des theaters der jugend, dr. heinrich n e u m a y r, sowie dem administrativen leiter, prof. dr. walter h i l l s, begleitet. sinn und zweck dieser sich alljaehrlich wiederholenden einladung ist es, die beziehungen der einzelnen bundeslaender zur bundeshauptstadt zu verstaerken. am programm des wien-aufenthaltes stehen theater-auffuehrungen sowie rundfahrten und fuehrungen, bei denen sowohl der historische teil als auch die in der letzten zeit geschaffenen neuen einrichtungen und bauten der stadt gezeigt werden.

in seiner ansprache gab marek seiner freude darueber ausdruck, die jungen menschen als repraesentanten der bundeslaender im rathaus begruessen zu koennen. er ging dann auf die ersten phasen des wiederaufbaues oesterreichs nach dem ende des krieges ein, wobei er im besonderen auf die denkwuerdige konstituierung der ersten provisorischen regierung im roten salon des wiener rathauses hinwies. schon kurze zeit nach der stunde null, naemlich am 1. mai 1945, haetten auch wiens theater wieder ihren spielbetrieb aufgenommen. am schluss seiner ausfuehrungen betonte der buergermeister, dass wien ein bestandteil des gemeinsamen vaterlandes oesterreich sei und dass mit dem heutigen besuch ein wertvoller beitrag zur intensivierung der beziehungen der bundeslaender zu ihrer bundeshauptstadt geleistet werde.

fuer den festlichen rahmen dieses besuches sorgten chordarbietungen aus den einzelnen bundeslaendern.
1216

## erweiterung von schulbauten in wien

13 wien, 5.5. (rk) die - schon in den anfangsprojekten vorgesehene - erweiterung von schulbauten in wien stand dienstag auf der tagesordnung des kulturausschusses. die erweiterungen werden in erster linie in jenen gebieten noetig, wo durch die wohnbautaetigkeit der stadt wien die schuelerzugaenge umfangreich (und nicht exakt prognostizierbar) sind: im 21. bezirk (schule autokaderstrasse, vier neue klassen, und schule grossfeldsiedlung, aufstockung auf 24 schulklassen), im 22. bezirk (schule quadenstrasse, erweiterung von acht auf zwoelf klassenraeume) und im 11. bezirk (schule kaiser ebersdorfer-strasse, 2. bauteil). die letztgenannte schule wird auch eine 'rundturnhalle'' erhalten. das ist eine jener hallen, wo aus drei turnsaelen, die voneinander durch skaivorhaenge getrennt sind, eine einzige grosse sporthalle gemacht werden kann.

der kulturausschuss war zu seiner dienstagsitzung im lehrerzimmer der schule 7, stiftgasse 35 zusammengetreten und informierte sich nach seinen beratungen ueber die praktische verwendung von modernen overhead-projektoren im schulbetrieb.
$327

## hoher wiener orden fuer kabinettsdirektor trescher

12 wien, 5.5. (rk) die wiener landesregierung hat dienstag auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r beschlossen, an kabinettsdirektor dr. karl t r e s c h e r in wuerdigung seiner hervorragenden verdienste um den aufbau und die fuehrung der praesidentschaftskanzlei das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien zu verleihen.

der zeitpunkt der feierlichen ueberreichung durch landeshauptmann bruno m a r e k wird noch mitgeteilt.
1320

## subventionsantraege im kulturausschuss

11 wien, 5.5. (rk) namhafte subventionen wurden dienstag im kulturausschuss des gemeinderates beschlossen: wiener konzerthausgesellschaft (jahressubvention 1970 400.000 schilling), beihilfen aus dem wiener sportfonds (400.000 schilling), wirtschaftshilfe der arbeiterstudenten (250.000), oesterreichisches freilichtmuseum stuebing (100.000), oesterreichischer schriftstellerverband (40.000), oesterreichischer pen-club (20.000) und galerie im griechenbeisl (10.000).
1123

## haydn-museum voruebergehend geschlossen

14 wien, 5.5. (rk) das haydn-museum in wien 6, haydngasse 19, ist vom 12. bis 22. mai 1970 wegen instandsetzungsarbeiten geschlossen.
1356
v

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 5.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: blaetterspinat 5 schilling je kilogramm, karfiol 3 bis 5 schilling je stueck, radieschen 3.50 bis 4 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 5 bis 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 5,50 schilling, orangen 3 bis 6 schilling je kilogramm.
1448

schweinemarkt vom 5. mai

16 wien, 5.5. (rk) unverkauft vom vormarkt 0, neuzufuhren 3724, durchlaeufer 46, gesamtauftrieb dasselbe. verkauft alles.

preise: extrem 17,40 bis 18, 1. qualitaet: 16,40 bis 17,30, 2. qualitaet: 15,60 bis 17,30, 3. qualitaet 14 (9), 14,50 bis 15,50. zuchten extrem 14 bis 14,50, zuchten 13 bis 13,80, altschneider 11 bis 11,50, durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 2 groschen je kilogramm und betraegt 16,06.

aussenmarktbezuege in der zeit vom 1.5. bis 5.5. 1970, ohne direkteinbringung in die bezirke (318 stück).

pferdemarkt vom 5. mai

17 wien, 5.5. (rk) auftrieb 10 pferde, 0 fohlen, herkunft drei pferde aus niederoesterreich, 5 aus dem burgenland, zwei aus der steiermark. unverkauft als schlachttiere 3, als nutztiere 0, unverkauft 7.

notierungen: schlachttiere 1. qualitaet 10,90, 2. qualitaet 10 bis 10,20, 3. qualitaet 0. auslandsschlachthof 0.

marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 11 groschen je kilogramm und betraegt 10,37.

1516

hoehere fuersorgesaetze

18 wien, 5.5. (rk) auf antrag von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i beschloss heute die wiener landesregierung eine erhoehung der zuschlaege, die zu den daueruntersteutzungen der fuersorge gewaehrt werden. damit werden diese zuschlaege den ausgleichszulagen bei den asvg-pensionen gleichgezogen.

die zuschlaege zu den daueruntersteutzungen werden ab 1. juli 1970 fuer alleinstehende um 50 schilling auf 306schilling monatlich erhoeht, fuer ehepaare um 69 schilling auf 351 schilling monatlich. fuer die stadt wien ergeben sich aus dieser verbesserung fuer die bezieher von fuersorgerenten heuer mehrbelastungen von rund 2,4 millionen schilling.

mit der erhoehung der zuschlaege betragen nun die dauerunterstuetzungen fuer alleinstehende 1356 schilling monatlich, fuer ehepaare 1874 schilling monatlich.
1555

muttertagsfeiern im wiener rathaus

19 wien, 5.5. (rk) 1180 dauerbefuersorgte muetter, die ueber 60 jahre alt sind und zum teil einsam ihren lebensabend verbringen, nehmen dienstag und mittwoch als gaeste der stadtverwaltung an den traditionellen muttertagsfeiern der stadt wien im festsaal des wiener rathauses teil.

unter den muettern, die buergermeister bruno m a r e k und wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i dienstag im beisein von mitgliedern des stadtsenates sowie mehreren gemeinderaeten und bezirksvorstehern namens der stadt wien herzlich willkommen hiessen, befand sich als aelteste teilnehmerin die 97jaehrige katharina d u e b e l l aus dem 2. bezirk. frau auguste hold, 74, aus dem 3. bezirk wurde besonders gefeiert, weil sie nicht weniger als 12 kinder zur welt gebracht hat.

nach musikalischen darbietungen von prof. norbert p a w l i c k y und seinen solisten fuehrt peter h e y als conferencier durch ein umfangreiches und buntes programm, das von den wiener saengerknaben, kammerschauspieler richard e y b n e r , kammersaenger rudolf c h r i s t , publikumsliebling heinz c o n r a d s und prof. gustav z e l i b o r bestritten wurde, ausser einer echten wiener jause, bestehend aus kaffee mit schlagobers und gugelhupf, erhielt jede mutter als geschenk eine garnitur kaffeeschalen sowie ein grosses staniolglitzerndes herz,gefuellt mit bonbons, ueberreicht.

jene muetter, die aus gesundheitlichen gruenden nicht an diesen festlichen stunden teilnehmen koennen, erhalten das erinnerungsgeschenk vom zustaendigen fuersorgereferat uebermittelt.

die muttertagsfeiern der stadt wien werden seit dem jahre 1954 abgehalten, wobei bisher insgesamt 61 veranstaltungen mit zusammen 19.177 dauerbefuersorgten muettern durchgefuehrt wurden.
1634

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



verband der sowjetischen schwarzmeerflotte besucht wien

2 wien, 6.5. (rk) ein schiffsverband der sowjetischen schwarzmeerflotte wird im verlauf seines oesterreih-besuches am montag, dem 11. mai, um 10 uhr bei der reichsbruecke eintreffen. am selben tag sind die rund 200 besatzungsmitglieder der schiffe gaeste der stadt wien waehrend einer stadtrundfahrt, die von 14 bis 17 uhr erfolgt, um 20 uhr findet in den wappensaelen des rathauses ein empfang statt. am nachmittag des 12. und vormittag des 13. mai koennen die sowjetischen schiffe besichtigt werden. am donnerstag, dem 14. mai, wird die flotille um 10 uhr verabschiedet, aus diesem anlass wird eine kapelle der verkehrsbetriebe konzertieren.
1005

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 11. bis 17. Mai

Montag, 11. Mai:

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium, Anton Dermota - Hilde Dermota (Scarlatti, Pergolesi, Haydn, Mozart, Schumann, Nicheelsen, Wolf, Sibelius)

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Gertraud Kubacsek

19.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Österreichs musikalische Sendung"; Vortrag Prof.Dr.Erik Werba "Der österreichische Stil der Liedinterpretation" (mit Musikbeispielen)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Schubertbund: Chorkonzert; mitwirkend Renate Kramer-Preisenhammer (Klavier), Roman Ortner (Klavier), Robert Prei (Tenor), Kurt Kettner (Klavierbegleitung), ein Hornquintett, Dirigent Heinrich Gattermeyer (Beethoven, Schubert, Mendelssohn)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus VI; Ensemble "Concentus Musicus", Tom Sutcliffe/Kontratenor (J.S. Bach: 3. Brandenburgisches Konzert G-Dur; Kantate "Widerstehe doch der Sünde"; Doppelkonzert für Violine und Oboe c-Moll; Kantate "Vergnügte Ruh'")

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Österreichisch-Japanische Gesellschaft: Takada-Trio (Boccherini: Streichtrio F-Dur op.14/6; Beethoven: Serenade D-Dur op.8; J.Francaix: Streichtrio)

20.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Rundfunk: 6. Konzert im Zyklus VII (7. Konzert im Zyklus IV B und 6. Konzert im Zyklus V der Musikalischen Jugend): Ensemble "die reihe", Reri Grist (Sopran), Dirigent Friedrich Cerha (Ligeti: Kammerkonzert; Haubenstock-Ramati: Petite musique de nuit; Webern: Orchesterstücke und Lieder)

Dienstag, 12. Mai:

10.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisch-Tschechoslowakische Gesellschaft: Konzert des Prager Mädchen-Streichorchesters

15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chorwerke und Aufführung der komischen Oper "Die beiden Geizigen" von André E.M. Grètry)

./.

Dienstag, 12.Mai:

17.00 Uhr, Akademiekirche, St.Ursula, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Orgel

19.00 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikpädagogisches Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hegelgasse): Chorkonzert

19.00 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Cembalo

19.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Israelitische Kultusgemeinde: Festveranstaltung; mitwirkend N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Liederabend Rory Hammond (Tenor), am Flügel Helmut Deutsch (H.Wolf: Goethe-Lieder; R.Strauss: "Krämerspiegel" op.66; englische Volkslieder)

19.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert; Staatliche Hochschule für Musik in Köln

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Cello-Abend Joel Krosnick, am Flügel Samuel Sanders (Beethoven, Schumann, Chopin, Debussy, Charter)

Mittwoch, 13. Mai:

14.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte, Orchester-Saal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Chorleitung (Klasse Dr.Reinhold Schmid)

18.30 Uhr, IWK, Museumstraße 5, Institut für Wissenschaft und Kunst: Vortrags-Zyklus Prof. DDr.Philipp Ruff "Wege zu Beethoven"; 3. Abend - "Umwelt und Natur"

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Beethoven-Abend der Klasse für Lied und Oratorium Dagobert Buchholz

18.30 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Viola-Abend Sheila Madden, USA - Klasse Karl Stierhof (Bach, Telemann, Schubert, Hindemith)

19.00 Uhr, Dom St.Stephan, Orgelkonzert; Domorganist Peter Planyavsky

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule XVI

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: Kammerkonzert; Karin Passl, Konstantin Mexis und Kurt Anton Hueber (Klavier), Roger Blackburn (Trompete), Karl Stierhof (Viola) und die Streicher-Kammermusikvereinigung des ORF (O.Dietrich, A.Reiter, K.A. Hueber, W.Nussgruber, M.Rubin)

./.

Mittwoch, 13. Mai:

19.30 Uhr, VHS Ottakring (Ludo Hartmann-Platz), VHS Ottakring, Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Orchesterverein d.Ges. der Musikfreunde, Hedda Gürtler (Violine), Dirigent Franz Kreuzer (Mozart: Divertimento D-Dur KV 136 und Violinkonzert G-Dur KV 216; Haydn: Symphonie Nr.39 g-Moll)

Donnerstag, 14. Mai:

11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Dirigent und verbindende Worte GMD Gerd Albrecht (Prokofieff: Teile aus der Ballettsuite Nr.1 und 2 "Romeo und Julia")

18.30 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte 26, Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Franz Samohyl (Bach, Bartók, Tschaikowsky, Mozart, Prokofieff)

18.30 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Kompositionsabend "In memoriam Karl Schiske" (Klasse Erich Urbanner)

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Kinderkonzert der Violinklasse Margarete Biedermann

19.00 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer

19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Amerika-Haus: Vortrag Prof.Emerson Meyers, USA "Elektronische Musik" - mit Musikbeispielen und Lichtbildern (in englischer Sprache)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: Österreichischer Heimatabend "So singt, spielt und tanzt man im Salzkammergut"

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Klavierabend der Klasse Roland Raupenstrauch

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 8. Abonnement-Liederabend Theo Adam, am Flügel Rudolf Dunckel (Schumann, Wolf, Schoeck, Loewe)

19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Beethoven-Konzert; Peter Stummer, Bariton - Bohumil Senik, Violine - Armando F.Ford, Klavier - Gerhard Gareis, Cello (Sonate op.2/3 C-Dur; "An die ferne Geliebte"; Fünf ausgewählte Lieder; Klaviertrio op.11 B-Dur)

./.

Freitag, 15. Mai:

11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Dirigent und verbindende Worte GMD Gerd Albrecht (Prokofieff: Teile aus der Ballettsuite Nr.1 und 2 "Romeo und Julia")

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend Bijan Khadem-Missagh, Violinklasse Edith Steinbauer - Fereschte Khaden-Missagh, Klavierklasse Walter Panhofer (Beethoven, Schubert, Debussy, Isaye, Jelinek)

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Gesangsklasse KS Hilde Zadek

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gitarre-Abend Luise Walker

Samstag, 16. Mai:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Edward Eikner (Bach-Busoni, Mozart, Beethoven, Debussy, Schumann)

Nachtrag, Mittwoch 13. Mai:

19.30 Uhr, Wiener Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus V; Liederabend John Boyden, am Flügel Mikael Eliasen (Schubert: Fünf Lieder; H.Wolf: Aus dem "Italienischen Liederbuch"; Schumann: "Dichterliebe" op.48), Konzerthaus, Mozart-Saal

\- - -

rat der gemeinden europas tagt in wien

4 wien, 6.5. (rk) ueber einladung der staedte und des oesterreichischen staedtebundes wird das praesidium des rates der gemeinden europas am 20. und 21. mai eine tagung in wien abhalten. hauptpunkt der tagesordnung ist die vorbereitung des in der zeit vom 16. bis 18. juni in london stattfindenden 9. europaeischen gemeindetages, der unter dem motto ''europa - weshalb, mit wem und wie?'' stehen wird. oesterreichs vertreter im praesidium des rge sind buergermeister ddr. l u g g e r (innsbruck) in seiner eigenschaft als vizepraesident des rge sowie generalsekretaer s c h w e d a fuer den oesterreichischen staedtebund und generalsekretaer dr. h a m m e r fuer den oesterreichischen gemeindebund.

die tagung wird unter dem vorsitz des praesidenten dr. c r a v a t t e , frueherer stellvertretender ministerpraesident von luxemburg und buergermeister der stadt diekirch, stehen. mitglieder des rge sind bisher gemeinden und gemeindeverbaende in deutschland, frankreich, italien, grossbritannien, belgien den niederlanden, luxemburg, der schweiz und osterreich. der rge ist jedoch um die anbahnung von kontakten auch zu gemeinden in anderen europaeischen laendern bemueht.
1029

## autobuslinie 13 wird umgeleitet

1 wien, 6.5. (rk) wegen strassenbauarbeiten in der strozzigasse und im bereich amerlingstrasse - mariahilferstrasse muss die autobuslinie 13 ab montag, dem 11. mai, mit betriebsbeginn in beiden fahrtrichtungen umgeleitet werden. in der richtung suedbahnhof wird sie ab skodagasse - lederergasse ueber skodagasse - albertgasse - schottenfeldgasse - westbahnstrasse zur neubaugasse gefuehrt, in der richtung zur alser strasse ab amerlingstrasse-schadekgasse ueber schadekgasse - nelkengasse - zollergasse - lindengasse zur neubaugasse.

auf den umleitungsstrecken werden folgende provisorische haltestellen errichtet: in der richtung zum suedbahnhof skodagasse vor feldgasse, albertgasse nach josefstaedter strasse, schottenfeldgasse nach lerchenfelder strasse (kurzstreckengrenze), schottenfeldgasse nach burggasse, in der richtung zur alser strasse schadekgasse nach amerlingstrasse (teilstreckengrenze).
0946

## verlaengerte faulmanngasse gesperrt

3 wien, 6.5. (rk) seit dem durchbruch von der faulmanngasse zum nachmarkt besteht dort ein flaschenhals, der nun, nach abbruch von hindernden naschmarktstaenden, beseitigt werden kann. wegen dieser arbeiten muss die verlaengerung der faulmanngasse ab montag, 11. mai, fuer voraussichtlich eine woche gesperrt werden.
0948

''karlsplatz - stadtlandschaft am wienfluss'':
sonderausstellung jetzt besonders aktuell

6 wien, 6.5. (rk) das aussichtsplateau ueber der u-bahn-baustelle karlsplatz verlockt die wiener, unmittelbare zeugen des groessten staedtischen bauvorhabens der gegenwart zu werden. mit dem blick in die baugrube erlebt man jedoch nicht nur technische perfektion unserer generation, hier eroeffnen sich gleichzeitig perspektiven, die angesichts der gewaltigen mauern des um 1900 eingewoelbten wienflusses etwas von dem erahnen lassen, was frueher vor jedem regulierenden eingriff in diese oertliche gegebenheit hier bestanden hat. in unmittelbarer nachbarschaft der u-bahn-baustelle, im historischen museum der stadt wien, dient die sonderausstellung ''karlsplatz - stadtlandschaft am wienfluss'' der historischen dokumentation einer flusslandschaft von ganz eigentuemlichem reiz, die durch jahrhunderte fuer dieses stadtgebiet kennzeichnend war, heute jedoch voellig vergessen ist. der bogen des gezeigten spannt sich von ueberresten roemischer kolonisation ueber mittelalterliche ansiedlungen bis zu den gewaltigen regulierungsarbeiten der jahrhundertwende. der blick vom aussichtsplateau in die baugrube kann anregung sein, diese sonderausstellung im historischen museums der stadt wien zu besuchen: sie ist seit 2. mai wieder geoeffnet, kann aber nur bis zum 12. juli 1970 gezeigt werden, da eine verlaengerung nicht moeglich ist.
1111

schweinenachmarkt vom 6. mai

16 wien, 6.5. (rk) gesamtauftrieb 1 schwein, durchlaeufer 0. verkauft alles, unverkauft vom vormarkt 0.

rinder- und pferdenachmarkt: kein auftrieb.
1517

## europaeische steuerzahler tagen in wien

7 wien, 6.5. (rk) im hotel de france wurde mittwoch in anwesenheit von buergermeister bruno m a r e k und rechnungshofpraesident dr. joerg k a n d u t s c h die diesjaehrige tagung des bundes europaeischer steuerzahler (eta) eroeffnet. der wiener buergermeister erklaerte dabei, die steuergerechtigkeit stehe in oesterreich derzeit im mittelpunkt der oeffentlichen aufmerksamkeit. sinn der steuerprogression koenne es keinesfalls sein, dem buerger den anreiz zum mehrverdienen zu nehmen. marek wuerdigte die arbeit der eta besonders im hinblick auf die vielfachen anregungen zur angleichung der verschiedenen steuersysteme in europa, bestrebungen, die sich im fall ihrer verwirklichung auch auf die ebenfalls wuenschenswerte vereinheitlichung des zoll- und waehrungswesens auswirken wuerden.

vor der eroeffnung waren die tagungsteilnehmer dienstag abend im rathaus gast der stadt wien bei einem empfang, bei dem sie namens der stadtverwaltung von obersenatsrat dr. josef m a c h t l begruesst wurden.
1115

## englische richter besuchen wien

5 wien, 6.5. (rk) dreissig richter aus grossbritannien, mitglieder der magistrates association, die derzeit eine studienreise durch oesterreich unternehmen, sind in wien eingetroffen, wo sie mittwoch abend in vertretung des buergermeisters vonstadtrat reinhold s u t t n e r im ziehrer-stueberl des rathauskellers begruesst werden.
1043

vizebuergermeister sandner vor quaekern:

''kulturarbeit in der grosstadt''

8 wien, 6.5. (rk) vor den oesterreichischen quaekern hielt vizebuergermeister gertrude s a n d n e r am mittwoch einen vortrag zum thema ''kulturarbeit in der grossstadt''. frau sandner skizzierte dabei die doppelfunktion der kulturpolitik: einerseits die notwendigkeit, den kulturschaffenden ihre soziale aufgabe bewusst zu machen, andererseits die erziehung des ''kulturkonsumenten'' zur offenheit und zum verstaendnis fuer neue ausdrucksformen. vizebuergermeister sandner markierte auch sehr praezise die grenzen jeglicher kulturpolitik: diese koenne die kulturentwicklung und das kulturschaffen wohl foerdern, nie aber selbst kultur erzeugen.

frau sandner erlaeuterte punkt fuer punkt das kulturprogramm der stadt wien und stellte an den anfang die demokratisierung des zuganges zu kultur und bildung. dabei erwaehnte sie, dass die stadt wien sich bemuehte, ihren buergern bereits im kindesalter kulturelle erlebnisse zu vermitteln und damit impulse auszuloesen. der prozentsatz der schueler, die ein musikinstrument spielen, liege in wien mit 16,86 prozent zwar ueber dem gesamtoesterreichischen durchschnitt (14,78 prozent), koenne aber im hinblick auf die musikstadt wien keineswegs befriedigen.

frau sandner wuerdigte am ende ihrer ausfuehrungen die verdienste der gesellschaft der quaeker auf kulturpolitischem gebiet.
115

## neues sportzentrum fuer den westen wiens

10 wien, 6.5. (rk) in wien-penzing, auf dem areal an der linzer strasse zwischen deutschordenstrasse und bahnhofstrasse, wird das grosse und moderne sportzentrum west entstehen. die erste baustufe bringt ein sportstadion fuer 20.000 zuschauer mit einer flutlichtanlage. als naechste etappe folgen leichtathletikanlagen, tennisplaetze und tribuenen fuer zirka 3.000 besucher sowie saunaraeume und ein buffet. eine sporthalle fuer 1.000 zuschauer mit spielfeldern fuer verschiedene sportveranstaltungen entsteht in der dritten bauetappe. voraussichtliche gesamtkosten des projekts: 163 millionen schilling.

nach fertigstellung der detailplanung, die mittwoch vom hochbauausschuss des wiener gemeinderates vergeben wurde, und der ausschreibung kann noch heuer mit dem baubeginn des sportzentrums west gerechnet werden. die neue sportstaette in wien-penzing wird vom ehemaligen rapid-star architekt dipl.-ing. gerhard hanappi geplant.
1257

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 6.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 4 bis 5 schilling, blaetterspinat 5 schilling je kilogramm, radieschen 3.50 bis 4 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse kochobst) 3 bis 3.50 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5 bis 5.50 schilling, orangen 3 bis 6 schilling je kilogramm.
1402

neue rudolfstiftung mit aluminiumfassade
schwesternheim fuer mautner markhof'sches kinderspital

9 wien, 6.5. (rk) der hochbauausschuss des wiener gemeinderates vergab mittwoch weitere wichtige detailauftraege fuer den neubau der krankenanstalt rudolfstiftung in wien-landstrasse. das neue hauptgebaeude bekommt eine fassadenverkleidung aus aluminium, die sich in aehnlicher weise schon beim internationalen studentenheim in wien-doebling und bei verschiedenen bueroneubauten bewaehrt hat. dafuer bewilligte der hochbauausschuss des wiener gemeinderates den betrag von 31,4 millionen schilling.

fuer die errichtung einer zentralen versorgung mit medizinischen gasen in der neuen rudolfstiftung bewilligte der ausschuss 3,3 millionen schilling. bei dieser anlage handelt es sich um zentralstationen fuer sauerstoff, stickoxydul, druckluft und vakuum, die jeweils in eigenen raeumen untergebracht sind. ferner gehoeren spezielle signalanlagen fuer das technische personal, die aerzte und die stationsschwestern dazu.

97 schwestern-wohnungen

auf antrag von stadtrat hubert p f o c h bewilligte der hochbauausschuss ferner die errichtung eines siebengeschossigen staedtischen personalwohnhauses in der schlachthausgasse in wien-landstrasse, das als schwesternheim fuer das nahegelegene mautner markhof'sche kinderspital adaptiert wird. das heim, das im rahmen des wohnbauprogramms 1970 errichtet wird, enthaelt 97 modern ausgestattete kleinwohnungen mit eigenem bad. auch elektro-kleinkuechen sind vorgesehen. kostenpunkt: 14,3 millionen schilling.

1250

## wien-besuch steirischer kommunalpolitiker

11 wien, 6.5. (rk) tiefbaustadtrat kurt h e l l e r begruesste mittwoch in vertretung des buergermeisters im aurestaurant des donauparkes eine steirische politikerdelegation. mitglieder des gemeinderates der steirischen stadt knittelfeld unter fuehrung von buergermeister albert s e i t l i n g e r waren nach wien gekommen, um verschiedene einrichtungen der bundeshauptstadt kennenzulernen, auf dem besichtigungsprogramm der steirischen kommunalpolitiker standen das ottakringer pensionistenheim liebhartstal, die muellverbrennungsanlage floetzersteig, die stadthalle, das allgemeine krankenhaus, das fernwaermewerk spittelau, das staedtische assanierungsviertel lichtental, einige montagebauten, sowie die per albin hansson siedlung-ost.
1400

## deutsche wirtschaftspolitiker im rathaus

14 wien, 6.5. (rk) dreissig mitglieder des wirtschaftspolitischen klubs bonn halten sich ueber einladung des donaueuropaeischen instituts fuer eine woche in oesterreich auf. mittwoch waren die deutschen besucher gaeste der stadt wien bei einem mittagessen im rathauskeller. planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n (in vertretung des buergermeisters) erlaeuterte den gaesten die struktur der wiener administration. er prognostizierte eine ''renaissance der gruenderzeit'' in den naechsten jahren, falls die wirtschaftliche situation wiens gleichbleibt oder sich verbessere. die grossen projekte wiens laegen im hochwasserschutz, der u-bahn, dem wohnbau und auch in der entflechtung von gemischten betriebs- und wohnbaugebieten.

stadtrat hofmann hiess die deutschen gaeste - es handelt sich um unternehmer, beamte und wirtschaftswissenschafter, die ueber die ganze bundesrepublik verteilt sind und sich in dem bonner-klub vereinigen - in wien und im rathaus herzlich willkommen und wies im besonderen auf die vielfachen moeglichkeiten der betriebsansiedlung in der oesterreichischen bundeshauptstadt hin.
1439

rathaus-empfang fuer tuechtige lehrlinge

13 wien, 6.5. (rk) die erfolgreichsten teilnehmer am berufswettkampf der kaufmaennischen lehrlinge aus allen oesterreichischen bundeslaendern wurden heute von personalstadtrat hans b o c k im wiener rathaus empfangen.

zum zwanzigsten mal wurde heuer dieser berufswettkampf von der gewerkschaft der privatangestellten im zusammenwirken mit der arbeiterkammer durchgefuehrt. 5500 lehrlinge haben daran teilgenommen, darunter 2470 in wien. in jedem bundesland wurden drei landessieger ermittelt, je einer in jedem der drei lehrjahrgaenge. diese landessieger sind nun in wien zusammengekommen, um die bundessieger zu ermitteln. der wettbewerb fand dienstag vormittag im gewerkschaftshaus statt, nachmittag folgte ein ausflug nach melk. mittwoch vormittag wurde die firma eumig besichtigt, daran schloss sich der rathaus-empfang. auf dem tagesprogramm standen noch eine stadtrundfahrt und ein besuch der ''anatevka''-vorstellung im theater an der wien. im festsaal des rathauses werden donnerstag vormittag in einer festveranstaltung, bei welcher der chor des oegb und die polizeimusik wien mitwirken, die sieger des berufswettbewerbes praemiiert. die sechs besten werden an einer europareise teilnehmen, in deren rahmen es auch zu einem berufswettkampf mit lehrlingen aus der bundesrepublik deutschland, frankreich, schweden und der schweiz kommt.

stadtrat bock ueberbrachte den tuechtigen lehrlingen die gruesse des buergermeisters und verwies darauf, dass er selbst einmal kaufmaennischer lehrling war. er begluckwuenschte die landessieger zu dem schoenen erfolg am beginn ihrer beruflichen laufbahn. die grosse zahl der teilnehmer am berufswettkampf der kaufmaennischen lehrlinge ist deshalb so erfreulich, weil die teilnahme voellig freiwillig ist und die maedeln und burschen dazu am sonntag vormittag in die schule kommen mussten.
1436

gesperrt bis 18 uhr:

buergermeister ueberreichte wig-preise

15 wien, 6.5. (rk) in feierlichem rahmen ueberreichte buergermeister bruno m a r e k mittwoch abend im stadtsenatssaal des wiener rathauses den preistraegern des internationalen wettbewerbes ''wig 1974'' und des ideenwettbewerbes kurzentrum oberlaa die preisdiplome (die geldbetraege werden angewiesen).

ein erster preis wurde - wie bereits gemeldet - beim wig-wettbewerb nicht vergeben. den zweiten preis (200.000 schilling) nahm arch. erich h a n k e (brd) entgegen, zwei dritte preise (je 150.000 schilling) gingen an dipl.-ing. arch. leszek l e s n i a k (polen) und an die westdeutsche architektengruppe dr. hans friedrich w e r k m e i s t e r / martin h e i m e r. auch die mit ankaeufen bedachten architekten hansjakob (brd), ursprunger (oesterreich), emoedy (ungarn) und herbert (frankreich) nahmen an der preisueberreichung teil.

bei dem mit insgesamt 265.000 schilling dotierten oesterreichischen ideenwettbewerb fuer die gestaltung des kurzentrums heilquelle oberlaa errangen - bei keiner vergabe eines ersten preises - ing. engelbert e d e r (wien) und die architektengruppe dipl.-ing. franz r e q u a t / dipl.-ing. thomas r e i n t h a l l e r (wien) je einen zweiten preis. fuer den dritten preis qualifizierte sich prof. ing. friedrich g r u e n b e r g e r (wien). die projekte von arch. wilhelm h o l z b a u e r (wien) und baurat dipl.-ing. otto m a y r (innsbruck) wurden angekauft.

an der feier im stadtsenatssaal nahmen neben wig-regierungskommissaer stadtrat kurt h e l l e r weitere mitglieder des stadtsenats, des gemeinderates und vertreter der hohen beamtenschaft teil.

1503

umleitung im kreuzungsbereich mariahilfer strasse - neubaugasse

17 wien, 6.5. (rk) wegen umfangreicher einbauarbeiten auf dem plateau mariahilfer strasse-neubaugasse-amerlingstrasse mit nachfolgendem gleisbau und strassenumbau ist es ab montag, 11. mai, erforderlich, den fahrzeugverkehr in der amerlingstrasse zur neubaugasse ueber schadekgasse-nelkengasse-zollergasse-lindengasse zurueck zur neubaugasse umzuleiten. hingegen wird der fahrzeugverkehr aus richtung 7. bezirk zum 6. bezirk weiterhin ueber dieses plateau in richtung zur amerlingstrasse gefuehrt.

der autobus der linie 13 in richtung alsergrund wird, wie bereits gemeldet, ebenfalls umgeleitet.
1551

..

..wien-west: verkehrsordnung-fuer individualverkehr

20 wien, 6.5. (rk) fuer den kuenftigen individualverkehr im dichtbebauten wiener westen soll durch die ausarbeitung sogenannter verkehrsschemata eine moeglichst effektive organisation gefunden werden. es geht um die stadtteile noerdlich des wientals und westlich vom guertel bis zur donau. der planungsausschuss des wiener gemeinderates vergab mittwoch einen entsprechenden auftrag an ziv.-ing. dr. georg k a t t i n g e r. diese untersuchung dient der entwicklung einer verkehrsordnung fuer die westlichen bezirke und soll unter anderem die notwendigen korrekturen der fluchtlinien und bauliche aenderungen, die fuer den ausbau des strassennetzes erforderlich sind, aufzeigen. analoge untersuchungen liegen fuer den sektor oeffentlicher verkehr bereits vor.
1640

## rangordnung fuer uebergeordnetes strassennetz

18 wien, 6.5. (rk) mit den grossen mitteln, die in den naechsten jahren fuer den ausbau des uebergeordneten wiener strassennetzes eingesetzt werden muessen, soll moeglichst rationell verfahren werden. es geht darum, aus jeder einzelnen massnahme den groessten verkehrstechnischen und wirtschaftlichen nutzen zu erzielen. dazu dient die ausarbeitung einer reihung des uebergeordneten strassennetzes, die mittwoch vom planungsausschuss des wiener gemeinderates an prof. dipl.-ing. dr. josef . d o r f w i r t h (kostenpunkt: 1,6 millionen schilling) vergeben wurde.

= die erste reihung soll, wie prof. dorfwirth dazu erlaeuterte, auf das jahr 1980 bezogen sein. die entwicklung bis dahin ist gut abschaetzbar. danach wird eine weitere reihung fuer 1990 vorgenommen. fuer diese geplante rangordnung im ausbau des strassennetzes muessen zunaechst auf grund der bevoelkerungsentwicklung und sonstiger daten die verkehrsbelastungen fuer verschiedene netzvarianten und ausbaustufen ermittelt werden.
1629

verkehrsachse meidling - siebenhirten wird projektiert

19 wien, 6.5. (rk) fuer die attraktiven wohnbau-projekte der aufbauachse meidling - siebenhirten, deren modelle kuerzlich der oeffentlichkeit praesentiert wurden und mit deren baubeginn voraussichtlich 1971 zu rechnen ist, wird bereits die verkehrsachse geplant. den projektierungsauftrag (kostenpunkt: 1,7 millionen schilling), der in einem jahr ausgefuehrt sein soll, vergab der planungsausschuss des wiener gemeinderates mittwoch an das zivilingenieur-team guenther e g g e n f e l l n e r georg k a t t i n g e r. bei dem auftrag geht es um vergleichskostenrechnungen und die fixierung moeglicher trassen einer kuenftigen u-bahn-linie 6 b im abschnitt philadelphiabruecke - anton-baumgartner-strasse. bekanntlich will die wiener stadtplanung bei dieser und bei weiteren aufbauachsen den ausbau der wohn-, arbeits- und verkehrseinrichtungen moeglichst synchron vorantreiben.

von interesse in diesem zusammenhang ist auch die vergabe einer studie fuer den u 6-abschnitt philadelphiabruecke - gumpendorfer strasse - guertel bis zur nussdorfer strasse und der noerdlichen verlaengerung bis zur jaegerstrasse oder traisengasse (kostenpunkt: 2 millionen schilling) durch den planungsausschuss an den zivilingenieur dr. rupert s c h i c k l
1634

muenchen steht im zeichen wiens

21 wien, 6.5. (rk) nach kuehlem , feuchtem und und unfreundlichem wetter hat muenchen heute mittwoch den ersten strahlend schoenen sonnigen tag. damit geht auch die propaganda fuer die wiener wochen, die in muenchen seit langem mit interesse erwartet werden, ihrem hoehepunkt zu. die wiener experten arbeiten seit langem schon im muenchner stadtmuseum an den vier grossen wiener ausstellungen ''wien - eine stadt stellt sich vor'', ''das wiener plakat'', ''der phantastische realismus'' und ''richard teschner - der wiener meister des puppenspiels'', die durch den buergermeister der stadt wien bruno m a r e k zugleich mit den wiener wochen am 8. mai eroeffnet werden und bis 31. mai frei zugaenglich bleiben. nur die ausstellung ''der phantastische realismus'' schliesst bereits am 24. mai, weil diese ausstellung dann nach strassburg uebersiedelt.

ausser diesen ausstellungen gibt es, wie bereits gemeldet, noch eine reihe hervorragender konzerte, vor allem der wiener saengerknaben und des konservatoriums der stadt wien sowie anderer musikkapellen. nicht genug damit wird die wiener feuerwehrkapelle in muenchen abwechselnd mit der wiener barrelhouse-jazzband konzertieren und die wiener polizei wird ihre kunst in der regelung des strassenverkehrs unter beweis stellen.

eines der offiziellen programme, das die grosse neue ausstellung im muenchner museum betrifft, ist heute bereits erschienen und bringt ein vorwort beziehungsweise einen gruss des wiener buergermeisters.

in diesem artikel ''wien gruesst muenchen'' heisst es unter anderem der offizielle titel der wiener wochen in der bayrischen landeshauptstadt sei weit mehr als eine freundliche formel er ist eine von herzen aus dem gefuehl tiefer verbundenheit kommende botschaft die oesterreichs bundeshauptstadt der metropole an der isar entbietet die verwandtschaft der bayrischen und der oesterreichischen mentalitaet, die gleiche aufgeschlossenheit fuer kunst und wissenschaft der sinn fuer

theaterkultur, aehnliche kommunale probleme und die begabung, dem leben auch die heiteren, angenehmen seiten abzugewinnen, haben zwischen muenchen und wien seit jeher freundschaftliche bande geknuepft, die durch persoerliche beziehungen von mensch zu mensch noch verstaerkt werden.

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



donaukanalbegleitstrassen:
abschnitt guertelbruecke -stadionbruecke wird projektiert

1 wien, 8. 5. (rk) wie die autobahnmaessigen donaukanalbegleitstrassen im bereich zwischen der guertelbruecke in heiligenstadt und der stadionbruecke, die das verbindungsglied zwischen dem dritten bezirk und dem unteren prater darstellen, endgueltig angelegt werden sollen und wo die anschlussstellen liegen werden - darueber soll ein projektierungsauftrag aufschluss geben, der nun vom planungsausschuss des wiener gemeinderates an den zivilingenieur dr. hermann n e u k i r c h e n vergeben wurde. folgende fixpunkte muessen bei der projektierung beruecksichtigt werden: die u-bahn-linienfuehrung (bekanntlich ist bei der guertelbruecke der bau des betriebsbahnhofs wasserleitungswiese vorgesehen), die von der spittelau ausgehenden fernheizkanaele, die anlage von tiefgaragen, aber auch die kuenftige gestaltung des schwedenplatzes. wieviele fahrspuren die kuenftige stadtautobahn entlang des donaukanals erhalten wird, soll rechnerisch mit hilfe sogenannter prognosebelastungen ermittelt werden.
1012

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971-2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

nach blick ueber die grenze:

neue impulse fuer friedhofs-reformer

steineinfassungen sind eine wiener ''spezialitaet''

2 wien, 8.5. (rk) neue impulse brachten fuenf mitglieder jenes unterausschusses des baubehoerdlichen gemeinderatsausschusses, der die noch heuer vorgesehene novellierung der wiener friedhofsordnung vorbereitet, und zwei fachbeamte mit, nachdem sie kuerzlich modern gestaltete friedhoefe in paris, basel, zuerich, bremen, hamburg und muenchen unter dem blickwinkel planung, gestaltung und betriebstechnik studiert hatten. gemeinderat josef m i c h a l i c a (spoe) berichtete darueber im friedhofs-unterausschuss.

mit ausnahme von paris gibt es in den uebrigen staedten sehr strenge friedhofsvorschriften. in basel etwa ist die schmueckung des grabes ausschliesslich sache der friedhofsverwaltung, der auch die blumen zu uebergeben sind. die gestaltung der grabsteine ist - ebenfalls mit ausnahme von paris - ueberall genehmigungspflichtig. schwarze grabsteine - bekanntlich auf wiener friedhoefen eine ''spezialitaet'' - sind in der schweiz und in deutschland verboten. desgleichen jene bei uns sehr haeufig zu findenden, von modernen friedhofsgestaltern abgelehnten wuchtigen steineinfassungen. kunststein ist uebrigens nur auf pariser friedhoefen zugelassen. die zulaessige grabsteingroesse ist in den besichtigten staedten bei erdgraebern durchschnittlich ein, bei urnengraebern 0,8 quadratmeter. auffallend ist auch die wesentlich dezentere reklame auf auslaendischen friedhoefen: grellfarbige gaertnerpfloecke und metalltafeln der steinmetze - wie in wien ueblich - gibt es dort nicht.

gesamteindruck der studienreise: nur in paris gibt es auch ''versteinerte'' friedhoefe, in den uebrigen staedten herrschen ''gruene" friedhoefe, die vielfach ausgesprochenen parkcharakter haben, vor. die mitglieder des friedhofs-unterausschusses sind sich bewusst, dass nicht alles aus dem ausland kopiert werden kann, manche wertvollen anregungen sollen jedoch in der neuen friedhofsordnung realisiert werden.
1016

fortschritt im bemuehen um saubere luft
bis jahresende 200 autobusse umgebaut

3 wien, 8.5. (rk) die umstellung der staedtischen autobusse vom diesel- auf den mischbetrieb bewaehrt sich ausserordentlich gut: der russanteil im auspuff ist beim mischbetrieb um 60 prozent geringer, damit wird ein wesentlicher beitrag zur bekaempfung der luftverunreinigung geleistet. ueberdies ist der mischbetrieb auch wirtschaftlicher: die zeit von einem oelwechsel zum naechsten kann um ein drittel verlaengert werden, die maschinellen einrichtungen des wagens werden ebenfalls um etwa ein drittel der zeit laenger halten.

neuer werden beim mischbetrieb,bei dem ein drittel fluessiggas mit zwei drittel dieseloel gemischt wird, entscheidende fortschritte erzielt werden. bisher sind 160 autobusse fuer den mischbetrieb umgebaut, von denen allerdings nur 40 mit dem gemisch betrieben werden koennen. fuer die anderen fehlt noch die bewilligung, sodass sie vorlaeufig noch mit reinem dieseloel fahren. bis jahresende sollen 200 der insgesamt 400 staedtischen autobusse umgebaut sein - und man hofft, sie dann auch tatsaechlich alle mit dem gemisch betreiben zu koennen.

der einsatz von fluessiggas macht zusaetzliche sicherheitsmassnahmen notwendig, zum beispiel absaugeanlagen, gasspuergeraete und einen explosionsschutz. diese arbeiten stehen in der garage vorgartenstrasse, wo im vergangenen september die erste eigene fluessiggas-tankstelle der verkehrsbetriebe fertiggestellt wurde, vor dem abschluss. ab ende mai werden dort saemtliche 100 autobusse mit dem gemisch betrieben werden. eine zweite tankstelle in der garage raxstrasse ist in planung und soll bis zum spaetherbst fertig werden. damit wird die voraussetzung gegeben sein, alle umgebauten autobusse auch tatsaechlich auf die reinere und wirtschaftliche art zu betreiben.
1020

gesundheitsamt:

zecken-infektionszentren gesucht

4 wien, 8.5. (rk) die in den letzten jahren sich mehrenden gehirnhautentzuendungen nach zeckenstichen sind anlass fuer eine neue untersuchungsreihe, die das gesundheitsamt der stadt wien in diesen tagen begonnen hat. alle medizinischen, neurologischen und kinderabteilung von spitaelern wurden ersucht, im falle eines verdachtes oder einer erkrankung an zeckenstich-encephalitis - sie hat auch die bezeichnung fruehsommermeningoencephalitis - einen speziellen erhebungsbogen auszufuellen und an das gesundheitsamt in der gonzagagasse 23 zu senden. das gesundheitsamt uebergibt diese bogen in der folge dem hygiene-institut der universitaet wien, das sich bereit erklaert hat, die auswertung der erhebungsboegen zu uebernehmen, untersuchungen durchzufuehren und so moegliche zentren mit virusinfizierten zecken ausfindig zu machen. in faellen, wo sich infektionsherde herauskristallisieren, (wie man sie bereits in der gegend von pitten in niederoesterreich und st. veit an der glan in kaernten gefunden hat), will man die sanierung dieser gebiete in angriff nehmen.

erhebungsbogen die an die in betracht kommenden krankenhaeuser, vom gesundheitsamt der stadt wien versendet wurden, enthalten unter anderem die fragen, ob der mit verdachtzeichen auf gehirnhautentzuendung eingelieferte patient innerhalb der letzten vier wochen von einer zecke befallen wurde und in welcher gegend er sich damals aufgehalten hat. wenn der betreffende patient sich ueber einen zeckenstich nicht bewusst ist, soll er mindestens angeben, ob er im verlauf des letzten monats sich in einem wald aufgehalten hat.

durch diese aktion will das gesundheitsamt nicht nur moegliche herde virusinfizierter zecken, die als krankheitsuebertraeger in betracht kommen, aufdecken, sondern auch das neu entwickelte medikament zur ausheilung der gefaehrlichen gehirnhautentzuendung gezielt in anwendung bringen.

1024

musiker aus birmingham verabschiedeten sich

7 wien, 8.5. (rk) stadtrat hubert p f o c h ueberbrachte donnerstag im beisein von senatsrat prof. erwin w e i s s, direktor des konservatoriums der stadt wien, im rahmen eines empfangs im rathauskeller studierenden und professoren des konservatoriums von birmingham in vertretung des buergermeisters die gruesse der stadtverwaltung. die musiker aus birmingham haben am wiener konservatorium ein austauschkonzert gegeben.
1153

franzoesische eisenbahnsportler in wien

9 wien, 8.5. (rk) eine gruppe eisenbahnsportler aus der franzoesischen stadt tours wurde heute im wiener rathaus von stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a empfangen.

im vergangenen jahr war eine reisegesellschaft der sektionen generaldirektion und beschaffungsamt des sportvereins der oesterreichischen bundesbahnen in paris und in tours, von wo auch die loire-schloesser besichtigt wurden. nun kamen die sport- und berufskollegen aus tours zum gegenbesuch fuer drei tage nach oesterreich. heute lernen sie wien kennen, samstag folgt eine wachau-fahrt, am sonntag ein fussballmatch auf dem kagraner platz.

stadtrat nekula unterstrich, wie sehr wien, als hauptstadt eines neutralen landes in der mitte europas, an der pflege persoenlicher kontakte mit vertretern aller laender interessiert ist, weil damit ein wichtiger beitrag zur entwicklung der neutralitaet und zur sicherung des friedens geleistet wird.
1156

muenchen im zeichen wiens

12 wien, 8.5. (rk) muenchen steht seit drei tagen im zeichen wiens. da zugleich auch schoenes wetter eingesetzt hat, sagen viele der sehr kameradschaftlichen muenchner kollegen und auch der experten im muenchner stadtmuseum ''die wiener haben schoenes wetter gebracht und werden auch vier schoene ausstellungen bringen''. mit diesen vier ausstellungen sind allerdings - wie wir bereits gemeldet haben - die wiener wochen in muenchen noch lange nicht erschoepft. viele muenchner, fuer die wien sozusagen die zweite heimat ist, freuen sich schon auf die morgige eroeffnungsfeier des wiener kaffeehauses. es ist dies das aelteste kaffeehaus muenchens, das ''kaffee neumayr'', das nun zu einem wiener kaffee ausgestaltet wurde.

der wiener buergermeister bruno m a r e k und seine gattin elisabeth sind gestern, donnerstag, am nachmittag in muenchen eingetroffen. buergermeister marek eroeffnet, wie bereits angekuendigt, heute freitag die wiener wochen in muenchen und gleichzeitig auch als deren hauptteil die vier bereits besprochenen wiener ausstellungen. gestern abends noch erschien der muenchner oberbuergermeister dr. hans-jochen v o g e l mit seiner gattin ilse im hotel ''bayrischer hof'', um den wiener amtskollegen herzlich zu begruessen. es entspann sich ein langes und angeregtes gespraech, das sehr bald auch mit diskussionen ueber kommunalpolitische probleme, die beide stadtoberhaeupter bewegen, fortgesetzt wurde. freitag vormittag wurde im muenchner stadtmuseum, das mit den farben oesterreichs geschmueckt ist, eine pressekonferenz der oesterreichischen veranstalter und experten abgehalten. mittags traf die wiener delegation bei buergermeister marek im hotel ''bayrischer hof'' ein. die delegation bestand aus vizebuergermeister s l a v i k, der von stockholm nach muenchen kam, ferner aus den stadtraeten b o c k, h e l l e r, maria j a c o b i und dr. maria s c h a u m a y e r. nach vorstellung der delegation im muenchner rathaus trug sich buergermeister marek in das goldene buch muenchens ein.

./.

die eroeffnung der wiener festwochen wird heute um 19 uhr im alten rathaus muenchens festlich begangen. dann wird im nicht weit davon entfernten muenchner stadtmuseum auch die eroeffnung der vier ausstellungen erfolgen. die muenchner wochen mit all ihren veranstaltungen, besonders den ausstellungen, dauern bis 31. mai, nur die ausstellung 'phantastischer realismus'' muss am 24. mai beendet werden, weil sie dann zu einem laengern gastspiel nach strassburg uebersiedelt.
1208

geehrte redaktion

8 wir erinnern daran, dass stadtrat kurt h e l l e r montag auf einer pressekonferenz ueber die grossaktion ''festwochenputz 1970'' berichten wird.

zeit: montag, 11. mai, 11 uhr,
ort: presseforum, rathausstrasse 1, konferenzraum.
1154

sitzung einer bezirksvertretung in der kommenden woche

11 wien, 8.5. (rk) in der kommenden woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:

donnerstag, 14.5., 17 uhr: leopoldstadt, 2. karmelitergasse 9, 2. stock, sitzungssaal.
1204

## festwochen-illustrierte fuer alle wiener

13 wien, 8.5. (rk) eine zwoelfseitige festwochen-illustrierte laesst die stadtverwaltung heuer erstmals allen wiener haushalten gratis zustellen. diese sondernummer des offiziellen organs der bundeshauptstadt ''stadt wien'' informiert ueber die aktuellen hoehepunkte der wiener festwochen 1970, die am 23. mai beginnen.

einfacher als je zuvor wird es dadurch fuer die wiener, zu wissen, was bei ihren festwochen ''los'' ist. titel und hauptfigur der illustrierten ist - selbstverstaendlich - ludwig van beethoven, der ''star des jahres''. ein ausfuehrlicher ''steckbrief'' berichtet ueber sein aussergewöhnliches leben und schaffen.

die festwochen-illustrierte kann freilich nur einen auszug aus dem rund tausend veranstaltungen enthaltenden programm der wiener festwochen 1970 bringen. ein kupon auf der letzten seite kann deshalb zur gratisbestellung des offiziellen programms verwendet werden, das dann von der festwochenintendanz zugeschickt wird, solange der vorrat reicht.
1212

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 8.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 4 bis 5 s je kilogramm, karfiol 4 bis 5 s je stueck, radieschen 3.50 bis 4 s je bund.

obst: aepfel, qualitaetsklasse kochobst 3 bis 3.50 s, birnen, qualitaetsklasse roemisch zwei 5 bis 5.50 s , orangen 3 bis 6 s je kilogramm.
1356

erfolg der flourtabletten-aktion:
nur mehr 27 prozent der wiener kinder zahnbehandlungsbeduerftig

5 wien, 8.5. (rk) der zahnexperte des wiener gesundheitsamtes, dr. b i n d e r , konnte in einem bericht an die weltgesundheitsorganisation ueber eine erfreuliche tatsache mitteilung machen: seit der regelmaessigen versorgung der schulkinder mit natriumflouridtabletten hat sich der zustand der zaehne auffallend verbessert. von den vorschulpflichtigen und schulpflichtigen kindern sind nur mehr 27 prozent behandlungsbeduerftig, waehrend zu beginn der aktion im jahr 1956 61 prozent den zahnarzt aufsuchen mussten.

vor dem ersten weltkrieg, so heisst es in diesem bericht, war es um die zahngesundheit in oesterreich schlecht bestellt. durch die gruendung der arbeiterkrankenversicherung konnte man langsam an die sanierung der kindergebisse gehen, doch waren die kinder erst seit dem jahr 1938 bei ihren eltern mitversichert. heute sind 95 prozent aller kinder zahnaerztlichem schutz unterstellt und 80 prozent aller zahnaerzte haben einen vertrag mit den krankenversicherungen.

die erste private schulzahnklinik wurde im jahr 1909 in berndorf vom besitzer der krupp-werke ins leben gerufen, 1911 die erste schulzahnklinik in wien eroeffnet. heute gibt es acht stationaere und eine mobile klinik fuer konservierende zahnbehandlung, eine kieferorthopaedische-und eine narkosestation, ueberdies verfuegen einige groessere staedte wie graz, linz, salzburg und leoben ueber schulzahnkliniken.da eine flourierung des trinkwassers in osterreich aus geographischen gruenden kaum durchzufuehren ist, entschloss man sich im jahr 1956, die kinder im vorschulpflichtigen und schulpflichtigen alter sowie alle werdenden muetter regelmaessig mit flourtabletten zu versorgen. derzeit erhalten mehr als eine million menschen in oesterreich regelmaessig fluortabletten.
1029

erholungsfuersorge ist vorbeugende gesundheitspflege

10 wien, 8.5. (rk) erholungsfuersorgerinnen der wiener bezirksjugendaemter erhielten vergangenen mittwoch gelegenheit, im rahmen einer von der magistratsabteilung 11 - jugendamt - veranstalteten rundfahrt eine reihe von kindererholungsheimen des wiener jugendhilfswerkes zu besichtigen. im zuge dieser rundfahrt wurden unter fuehrung von amtsrat fritz l e h n e r folgende heime besucht: lehenhof bei scheibbs, seewiesen, spital am semmering, klamm/semmering sowie gaaden bei heiligenkreuz. sinn dieser fahrt war vor allem, den fuersorgerinnen gelegenheit zu geben, sich ueber die beschaffenheit und die verschiedenen einrichtungen der staedtischen kinder- und jugenderholungsheime zu zu informieren.

bedeutete die erholungsfuersorge nach dem kriege in erster linie eine materielle hilfe, um kinder und jugendliche vor nachkriegsbedingten ernaehrungsschaeden zu bewahren, so bezweckt man heute mit ihr, die grosstadtjugend vor den schaeden des sogenannten wohlstandes mit seinem grossen konsumationsangebot zu schuetzen beziehungsweise hier den notwendigen ausgleich zu schaffen.

im jahre 1969 konnten ueber 11.600 kinder in 32 heimen des wiener jugendhilfswerkes und pachtheimen untergebracht und verpflegt werden. darueber hinaus kommen alljaehrlich auch viele auslaendische kinder als gaeste in diese heime. 1969 waren es kinder aus daenemark, deutschland, england und der tschechoslowakei, wobei deren gesamtzahl 304 betrug. 818 wiener kinder waren im vergangenen jahr in riccione im dortigen vertragsheim des wiener jugendhilfswerkes untergebracht.

was die anmeldung fuer den aufenthalt in einem dieser heime betrifft, kann sie jederzeit im jeweiligen bezirksjugendamt bei der zustaendigen sprengelfuersorgerin erfolgen. das mindestteilnahmealter betraegt drei jahre, wobei fuer drei-bis siebenjaehrige eigene etwas kleinere und familiaere heime vorgesehen sind (gaaden und spital am semmering). der kostenbeitrag richtet sich, aehnlich wie in den staedtischen kindergaerten, nach dem familieneinkommen, doch besteht bei besonders beruecksichtigungs-

./.

wuerdigen faellen die moeglichkeit einer ermaessigung. wuensche bezueglich des heimes koennen unter umstaenden bei rechtzeitiger anmeldung erfuellt werden.

neben den normalen landaufenthaltsturnussen finden aber auch viele jugendliche im rahmen der schullandwochen gelegenheit, in heimen des wiener jugendhilfswerkes eine groessere naturverbundenheit zu erlangen. so gibt es zum beispiel in dem 30.000 quadratmeter grossen gebiet des erholungsheimes lehenhof bei scheibbs eine sogenannte ''waldschule'', in der die kinder unter freiem himmel von ihren lehrern unterrichtet werden.

im vergangenen jahr haben 3.113 schulkinder an den schullandwochen teilgenommen. heuer wird mit einem weiteren ansteigen der teilnehmerzahl gerechnet.

1202

## brand im gaswerk leopoldau

6 wien, 8.5. (rk) der **tor**wart des gaswerkes leopoldau bemerkte donnerstag, den 7. mai, um 0,20 uhr frueh, dass eine baracke der baufirma rella u. co. auf dem werksgelaende in brand geraten war. in dem mit dachpappe gedeckten holzbau breitete sich das feuer so rasch aus, dass sofort die berufsfeuerwehr verstaendigt werden musste, die binnen **kurem mit einem** doppelzug, also vier loeschfahrzeugen, im gaswerk eintraf.

in der baracke befanden sich neben baumaschinen, verschiedenem baumaterial, hoelzern und einem fahrrad auch einige gasflaschen, die von der feuerwehr rechtzeitig geborgen werden konnten. um zwei uhr frueh konnte ''brand aus'' gemeldet werden. es blieb noch eine brandwache zurueck, die das brandgelaende bis zur voelligen beseitigung jeder gefahr unter kontrolle hielt.

die ursache des brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

1031

deutscher staedtebauminister spricht vor staedtetag 1970

14 wien, 8.5. (rk) vor dem diesjaehrigen oesterreichischen staedtetag, der am 23. und 24. juni in graz stattfindet, wird eines der hauptreferate der deutsche bundesminister fuer wohnungswesen und staedtebau dr. lauritz l a u r i t z e n halten. er wird ueber das hochaktuelle thema ''staedtebau und bodenordnung'' sprechen. weitere referenten sind der prorektor der linzer hochschule prof. dr. ludwig f r o e h l e r ueber ''kommunalpolitik im widerstreit der interessen'', buergermeister dipl.-ing. gustav s c h e r b a u m , graz, der im rahmen des themas ''bedrohter lebensraum'' zu den problemen des laermschutzes, der luftverunreinigung, der wasserverschmutzung und der muellabfuhr referieren wird, ferner der salzburger vizebuergermeister dr. franz k l a e r i n g , dem die behandlung der innerstaedtischen verkehrsentwicklung vorbehalten ist, und der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes, bundesrat otto s c h w e d a , der zum thema ''kommunale sorgen - kommunale wuensche'' ueber aktuelle gemeindeprobleme referieren wird.

bundeskanzler dr. kreisky hat zugesagt, die begruessungsansprache an den staedtetag zu richten. landeshauptmann krainer wird fuer die teilnehmer des staedtetages einen empfang geben.
1314

wiener festwochen: vier schwerpunkte beim sommerfestival

16 wien, 8.5. (rk) ueber die einzelheiten der heurigen 20. wiener festwochen berichteten freitag bei einer pressekonferenz im presseclub concordia vizebuergermeister gertrude s a n d n e r und intendant ulrich b a u m g a r t n e r . die heurigen festwochen sind vierfach thematisch gegliedert: an erster stelle steht das jubilaeum zum 200. geburtstag von ludwig van beethoven (16. dezember 1770). dazu kommt die hundertjahrfeier des musikvereins, ein schauspielfestival und schiesslich die ''arena 70'', im programm als ''studio der wiener festwochen'' deklariert.

frau sandner bat die anwesenden pressevertreter, so wie bisher in den massenmedien die bestrebungen der wiener festwochen zu wuerdigen. intendant baumgartner stellte fest, es handle sich bei den festwochen um ein grosstadtfestival, das sich die vorfuehrung des ''kulturmodells einer stadt'' zum ziel setze. dies bedinge die immer akzentuiertere thematische gliederung.

der intendant bezeichnete das beethoven-programm als eine ''relativ kleine, dabei aber wienerisch profilierte auswahl''. in den bezirksprogrammen sei pro bezirk ein beethovenkonzert angesetzt. das programm des musikvereins sei das groesste und konzentrierteste, das man sich ueberhaupt vorstellen koenne. so wie der musikverein wuerden rund 70 andere institutionen von den festwochen subventioniert.

zur ''arena 70'' erklaerte baumgartner, hier sollten neue theaterformen praesentiert werden. geplant sei ein non-stop-programm, das taeglich um 18 uhr (am wochenende sogar schon um 16 uhr) beginnen und bis 24 uhr dauern werde. jeder abend bringe ein aufeinanderfolgen der verschiedenen kunstformen, von der literatur ueber den film bis zu protestsongs und jazz. markant sei die botschaft einer texanischen kommune an die welt, die unter dem titel ''stomp'' die verschiedensten praesentationsformen in sich vereinige. die ''arena 70'', fuer die das museum des 20. jahrhunderts fuer einen ganzen monat gemietet worden sei,

./.

werde bei der suche nach neuen formen des theaters vielleicht einige interessante erkenntnisse bringen. baumgartner wuerdigte auch die initiative der stadtverwaltung in ihrer zusammenarbeit mit den festwochen: der beethoven-bus werde vielen musikfreunden gelegenheit geben, gewissermassen auf den spuren des komponisten zu wandeln, die beethovenausstellung in der volkshalle sei ein kristallisationspunkt allerersten ranges. ausserdem wuerden zwei beethovenfilme aufgefuehrt: ''auf den spuren ludwig van beethovens'' (24. mai, 10 uhr, studio 1, mariahilfer strasse) und der von dem deutschen avantgardemusiker gedrehte film ''ludwig van'' (28. mai, 11 uhr, kuenstlerhauskino).

in einer auflage von 800.000 stueck wird als postwurf unter dem titel ''ganz wien spielt mit'' eine sondernummer der ''stadt wien'' an alle wiener haushalte versendet.
1513

an der oberen alten donau:

strassensperre wegen kanalbau

17 wien, 8.5. (rk) der bau des donaufelder smmelkanals (650 meter lang) macht die sperre der strasse ''an der oberen alten donau'' zwischen floridsdorfer hauptstrasse und wagramer strasse ab montag bis voraussichtlich . september nowendig. die zufahrt von der wagramer strasse ist bis zur hausnummer 135 moeglich, von der floridsdorfer hauptstrasse bis zur hausnummer 119. als ausweichstelle fuer die **fahrtroute in richtung floridsdorf** wird die arbeiterstrandbadstrasse empfohlen.
1542

gesperrte wiedner hauptstrasse:
anrainer-bedienung bleibt aufrecht

18 wien, 8.5. (rk) bei der wegen dringender gleisarbeiten im abschnitt schleifmuehlgasse-mayerhofgasse fuer den durchzugsverkehr in beiden fahrtrichtungen gesperrten wiedner hauptstrasse ist - wie die magistratsabteilung 46 ausdruecklich betont - vorsorge getroffen worden, dass die anrainer-bedienung in diesem abschnitt waehrend der gesamten bauzeit bis mitte august aufrecht erhalten werden kann. aus eben diesem grund musste naemlich der durchzugsverkehr in beiden richtungen gesperrt werden.

im abschnitt von hausnummer 61 (semperithaus) der wiedner hauptstrasse bis zum matzleinsdorfer platz treten wegen belagsaufbringungsarbeiten oertliche behinderungen und umleitungen auf.
1641

g e s p e r r t b i s 2 0 u h r :

eisenbahn-direktoren tagten in wien

19 wien, 8.5. (rk) ueber einladung der oebb-generaldirektion tagte das direktionskomitee des verbandes der strassenverkehrsdienste der europaeischen eisenbahnen mit den betriebsfuehrenden des ''europabusses'' in wien. der ''europabus'' ist ein touristischer spezialdienst der europaeischen eisenbahnen. stadtrat franz n e k u l a empfing freitag abend im namen des wiener buergermeisters die teilnehmer dieser sitzung im wappensaal des rathauses.
1650

wien-ausstellung in muenchen eroeffnet

20 wien, 8.5. (rk) freitag hielt der leiter des informationsdienstes der stadt wien, obermagistratsrat dr. helmut k r e b s , im muenchner stadtmuseum eine pressekonferenz ab, die von in- und auslaendischen journalisten ausserordnetlich gut besucht war. im rahmen dieser pressekonferenz fuehrte er die journalisten durch die vier wiener ausstellungen, die in dem museum gezeigt werden. er zeigte vor allem im parterre des museums die ausstellung ''wien - eine stadt stellt sich vor'', die neue wanderausstellung der stadt wien, die in muenchen ihre premiere hat und ganz aus aluminium und glas aufgebaut ist. in farbenfroh gestalteten bilder werden plaene beziehungsweise lichtbilder aus wien gezeigt. die ausstellung ist ein novum auf technischem gebiet.

im 1. stock des museums befindet sich die plakatausstellung mit rund 250 exponaten. in einem anderen teil der ausstellung wird eine darstellung der wiener innenstadt mit dem stephansturm im mittelpunkt einer darstellung der stadt muenchen mit der frauenkirche gegenuebergestellt. das grosse wien-modell fand schon in tokio, in berlin und in rotterdam sowie in anderen grossstaedten grossen anklang. von muenchen wird es nach chikago gebracht.

ein besonderes ''gustostueckerl'' der wiener ausstellung ist die teschner-puppenaustellung. schliesslich werden auch ueber 100 werke des phantastischen realismus gezeigt. unter ihnen finden sich namen wie hauser, fuchs, hutter, lehmden, leherb und guetersloh.

die ausstellung wurde freitag abend von buergermeister bruno m a r e k in anwesenheit des muenchner oberbuergermeisters dr. v o g e l eroeffnet. freitag mittag war die oestereichische delegation in muenchen eingetroffen - in anwesenheit von oberbuergermeister dr. vogel - von buergermeister marek im rahmen eines empfanges im hotel bayrischer hof begruesst worden. der delegation gehoeren die stadtraete hans b o c k , kurt h e l l e r , maria j a c o b i und dr. maria s c h a u m a y e r an. vizebuergermeister felix slavik wird freitag abend erwartet.

./.

sowohl buergermeister bruno marek als auch dr. krebs dankten allen kompetenten muenchner stellen fuer die tatkraeftige unterstuetzung dieser ausstellung.

nach dem empfang im bayrischen hof ging buergermeister marek mit den vier stadtraeten in das muenchner rathaus, wo er sich im goldenen buch eintrug. nach ihm unterschrieben auch die vier stadtsenatsmitglieder. in einer kurzen begruessungsansprache teilte oberbuergermeister dr. vogel mit, dass dies der neunte fall sei, in dem oesterreicher sich in das goldene buch eintrugen. der letzte fall zuvor war 1962, als der damalige buergermeister von wien und jetzige bundespraesident in muenchen weilte.

1828

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

samstag, 9. mai 1970 blatt 1291

gesperrt bis sonntag, 10. mai, 19,30 uhr

europa-gespräch 1970

''mensch und natur in der europaeischen grosstadt''

1 wien, 9.5. (rk) im rahmen der sendereihe ''wiener probleme'' sprach buergermeister bruno m a r e k am sonntag, 10. mai, um 19,30 uhr im programm oesterreich regional von radio wien zum thema''naturschutzjahr 1970''.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

''das jahr 1970 wurde zum europaeischen naturschutzjahr erklaert. das europa-gespräch, das den traditionellen auftakt zu den wiener festwochen bildet, ist heuer dem thema 'mensch und natur in der europaeischen grosstadt' gewidmet. wien und niederoesterreich begehen das naturschutzjahr im besonderen als ' schoeffeljahr' , zum andenken an den unvergessenen retter des wienerwaldes, dessen todestag sich zum sechzigsten mal jaehrt.

''die natur ist der ursprung aller hilfsquellen und annehmlichkeiten, die fuer das materielle wohlergehen, das koerperliche und geistige wohlbefinden und das seelenleben des menschen notwendig sind. diese hilfsquellen duerfen nur im rahmen natuerlicher vorgaenge und des herrschenden gleichgewichtes ausgebeutet werden.'' so heisst es in der grundsatzerklaerung

./.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

der vom europarat im februar dieses jahres nach strassburg einberufenen naturschutzkonferenz.

menschheit geht selbstmoerderischen weg

bedauerlicherweise muessen wir jedoch feststellen, dass die menschen diese, wie man meinen sollte, selbstverstaendlichen grundsaetze seit jahr und tag ausser acht lassen, dass sie der natur teils gefliessentlich, im gefolge der bodenduengung und des pflanzenschutzes, teils unabsichtlich, im zuge der industriellen entwicklung, mit chemischen mitteln zu leibe ruecken, deren auswirkungen auf das gleichgewicht des lebens weitgehend unbekannt sind. aus verschiedenen bedrohlichen anzeichen muessen wir jedoch schliessen, dass die menschheit, wenn sie nicht rechtzeitig einkehr und umkehr haelt, einen selbstmoerderischen weg eingeschlagen hat, der letzten endes zur ausrottung allen lebens fuehren muesste.

ernst zu nehmende wissenschafter warnen schon heute vor der vergiftung der erde, der verpestung der luft und der verseuchung des wassers. in der verschmutzten atmosphaere haben die experten 350 schaedliche fremdstoffe festgestellt. amerikanische forscher untersuchten saeugetiere, voegel und fische in den verschiedensten teilen der welt und entdeckten bei 75 prozent dieser lebewesen, selbst bei den pinguinen der antarktis, spuren des giftigen ddt, des bei unseren einstigen besatzungsmaechten so beliebten entlausungsmittels, das inzwischen als pflanzenschutz- und desinfektionsmittel weltweit verwendung gefunden hat.

gefaehrdung durch ddt

ddt hat die unangenehme und von seinen erfindern nicht vorausgesehene eigenschaft, sich mit fetten und fettaehnlichen stoffen im lebenden organismus zu verbinden. das bewirkt eine sich ueber die kontinente erstreckende giftige kettenreaktion: wind und wasser tragen ddt in die meere, das plankton saugt es auf und das gift gelangt dann ueber den magen der kleineren und groesseren fische in den organismus der fischefressenden voegel und schliesslich auch des menschen.

./.

schwedische wissenschafter warnen bereits vor dem regelmaessigen verzehr mancher ostseefische, zum beispiel der lachse. beim seeadler der ostsee wurde festgestellt, dass 2,5 prozent seines fettes aus reinem ddt besteht. amerikanische forscher behaupten, dass selbst schon die muttermilch ddt enthalte, und zwar in einem hoeheren prozentsatz als fuer kuhmilch zulaessig ist. bei einer untersuchung von 150 arbeitern im staate colorado, die laenger als zehn jahre in einer fabrik fuer pflanzenschutzmittel gearbeitet haben, wurden durch klinische teste erhebliche stoerungen des gedaechtnisses festgestellt.

doch genug der alarmierenden beispiele.

menetekel im wienerwald

vorlaeufig koennen wir uns noch darueber freuen, dass der ''stumme fruehling'', in dem kein vogel mehr singt und kein blatt mehr gruent, bei uns noch nicht seinen einzug gehalten hat. um so mehr muessen wir auf das menetekel achten, das sich in unserem wienerwald der sauerstoffoase unserer stadt, abzeichnet. rettete einst josef schoeffel den wienerwald vor unverantwortlichen spekulanten, so scheint es heute fast an der zeit zu sein, dazu aufzurufen, den wienerwald vor wissenschaftlichen giftmischereien zu bewahren. in aller stille, so moechte ich fast sagen, werden dort buchenstaemme mit einem giftigen mittel bestrichen, das chlor, phenol, essigsaeure und dieseloel enthaelt. die buchen sterben dadurch ab, der plan eines professors sieht vor, die laubbaeume durch die forstwirtschaftlich rentablen fichten zu ersetzen. natuerlich dringt das gift auch in den boden ein, natuerlich bedroht es auch die uebrige vegetation und die tierwelt des waldes - in einem ausmass, das wir nicht kennen, weil uns und den wissenschaftern die erfahrung fehlt.

ich will mich in den streit der gelehrten nicht einmengen. ich muss jedoch feststellen, dass es in diesem fall auch von seiten der wissenschafter ein fuer und wider gibt, dass der wert der eingeleiteten massnahmen fachlich umstritten ist. in thueringen zum beispiel wurden fichtenforste, die man anstelle von buchenwaeldern angelegt hatte, in zweiter generation von

./.

schaedlingen befallen und erwiesen sich als weit weniger rentabel als man erwartet hatte.

keine schaedlichen experimente

doch das moegen, wie gesagt, die gelehrten unter sich ausmachen. wogegen ich mich jedoch mit aller entschiedenheit wende, wogegen ich schaerfstens einspruch erhebe, das ist, dass diese experimente, ueber deren ausgang man sich im zweifel ist, deren nebenwirkungen katastrophal sein koennen, auf dem ruecken unserer bevoelkerung, auf kosten ihrer gesundheit und erholung ausgefochten werden. wir sind es dem andenken josef schoeffels schuldig, mit allen mitteln, die uns zur verfuegung stehen, dafuer einzutreten, dass der wienerwald, der einst vor dem spekulantentum gerettet wurde, jetzt nicht durch die chemie zugrunde gerichtet wird. der laubwald, in dem der kuckuck ruft und der tauber, ist nicht bloss eine staette der naturfreundschaft und des aesthetischen genusses, sondern auch ein gesundbrunnen unserer stadt.

wider die mistablagerer

es gibt aber auch noch andere feinde des wienerwaldes: so sollen durch naechtliche mistablagerungen diesen erholungsraum in einen einzigen grossen muellhaufen verwandeln. wir arbeiten bereits im einvernehmen mit der bundespolizeidirektion an gesetzlichen massnahmen, um unverbesserlichen elementen wirksam das handwerk zu legen. ich appelliere jedoch an jeden einzelnen buerger dieser stadt, und ich bin sicher, dass dieser aufruf nicht ungehoert verhallt, von selbst so viel verantwortungsgefuehl aufzubringen, den wienerwald in seinem bestand zu schuetzen und von abfallprodukten rein zu halten. als buergermeister der bundeshauptstadt bin ich mir mit den verantwortlichen des landes niederoesterreich darin einig, dass es gilt, die 93.800 hektar wienerwald als landschaftsgeschuetzen gruenbereich unter allen umstaenden vor weiterer zerstoerung zu bewahren.

sollten diese appelle fuenf minuten vor zwoelf wider erwarten nicht befolgt werden, muesste ich die bevoelkerung dieser stadt

./.

dazu aufrufen, sich in geschlossener phalanx gegen die anschlaege auf den bestand des wienerwaldes zur wehr zu setzen. es gibt genuegend aufforstungsbeduerftiges oedland in europa, das fuer wissenschaftliche experimente hervorragend geeignet ist. aber haende weg vom wienerwald, haende weg von der reinen luft, die wir zum atmen brauchen, von dem natuerlichen boden, aus dem unsere nahrung waechst. die apokalypse der vergifteten erde ist leider keine zukunftsvision von uebermorgen, sie ist die realitaet von morgen, die drohung von heute, die es rechtzeitig abzuwehren gilt.

in diesem geiste wollen wir wiener das 'schoeffeljahr' begehen.''

## wochenprogramm des planetariums

2 wien, 9.5. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

samstag, 9. mai: sonderveranstaltung ''die sterne der medici'', 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 10. mai: sonderveranstaltung ''die sterne der medici'', 10, 15, 17 und 19 uhr.

dienstag, 12. mai: die sternbilder und ihre sagen, (2) 17 und 19 uhr.

mittwoch, 13. mai: tierkreissternbilder und wandelgestirne (3), 17 und 19 uhr.

donnerstag, 14. mai: unter dem himmel laengst versunkener zeiten (4), 17 und 19 uhr.

samstag, 16. mai: sonderveranstaltung ''die sterne der medici'', 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 17. mai: sonderveranstaltung ''die sterne der medici'', 10, 15, 17 und 19 uhr.

## 70. geburtstag von fritz bayer

4 wien, 9.5. (rk) am 12. mai vollendet der ordinarius der technischen elektrochemie an der wiener technischen hochschule hochschulprofessor dr. fritz b a y e r das 70 lebensjahr.

er wurde in rietzdorf, steiermark, geboren, studierte an der grazer universitaet chemie und arbeitete schon waehrend dieser zeit bei verschiedenen firmen. in der folge war er assistent an der montanistischen hochschule in leoben. seit 1934 wirkte er in deutschland und in der schweiz. 1941 uebernahm er die leitung des chemischen instituts der montanistischen hochschule in leoben. in den jahren 1942 - 1945 war er im institut fuer elektrochemie in wien taetig, bis 1949 widmet er sich forschungsarbeiten in den salzbergwerken ebensee. seit 1955 ist er ordentlicher professor fuer technische elektrochemie an der wiener technischen hochschule. von seiner zahlreichen publikationen ist das grosse werk ''gasanalyse'', das in mehreren auflagen verbreitet ist, in der technischen welt am bekanntesten geworden.

## 75. geburtstag von karl diernhofer

3 wien, 9.5. (rk) am 12. mai vollendet hochschulprofessor i.r. dr. med.vet. dr.h.c. karl d i e r n h o f e r das 75. lebensjahr.

er wurde in schwertberg, oberoesterreich, geboren und absolvierte das fachstudium an der tieraerztlichen hochschule in wien, wo er sich 1929 habilitierte und seit 1948 als ordinarius wirkte. aus seiner feder stammen zahlreiche publikationen und aufsaetze ueber die erkrankungen des rindes. seine wichtigste arbeit ist das lehrbuch der inneren krankheiten der haustiere. der ruf karl diernhofers geht weit ueber oesterreich hinaus. der gelehrte ist mitglied vieler wissenschaftlicher gesellschaften des in- und auslands.

wiener festwochen 1970:
''floridsdorf zur beethoven-zeit''

5 wien, 9.5. (rk) mit einem ueberaus reichhaltigen festwochenprogramm wird das floridsdorfer heimatmuseum auch heuer wieder aufwarten.

mittelpunkt und zugleich beginn ist die grosse ausstellung: ''floridsdorf zur beethoven-zeit'', deren thema dem gedanken des beethoven-jahres gerecht werden soll. mit unterstuetzung des historischen museums der stadt wien, des archivs der stadt wien sowie verschiedener privater stellen wird dem besucher ein bild des damaligen alten floridsdorf gezeigt werden. eine vielzahl von exponaten, wie alte stiche, dokumente sowie utensilien des taeglichen gebrauchs werden dabei zur illustration dieser epoche beitragen. die eroefnung der ausstellung erfolgt sonntag, den 24. mai, durch den bezirksvorsteher des 21. bezirks otmar e m e r l i n g .

dienstag, den 26. mai, findet im festsaal des heimatmuseums um 19 uhr ein lichtbildervortrag statt, bei dem ing. otto a d a m e c ueber das thema ''beethoven und seine zeit'' sprechen wird.

eine weitere beachtenswerte festwochenveranstaltung wird eine am 8. juni um 19.30 uhr auf dem loretteplatz in floridsdorf abgehaltene feierstunde bilden. sie steht unter dem motto ''beethoven in jedlesee'' und bringt darbietungen der chor- und spielgruppe der paedagogischen akademie des bundes in wien sowie des chores der wiener lehrerinnen und lehrer ''pro musika''.

kahlenberg-linie verkehr laenger

6 wien, 9.5. (rk) ab samstag, dem 9. mai, faehrt auf der autobuslinie 21 (grinzing-cobenzl-kahlenberg) bis auf weiteres der letzte autobus von grinzing (ueber cobenzl) auf den kahlenberg um 22 uhr, von kahlenberg (ueber cobenzl) nach grinzing um 22.20 uhr.

eroeffnung der veranstaltung ''wien gruesst muenchen''

7 wien, 9.5. (rk) mit einer glanzvollen festversammlung eroeffnete der wiener buergermeister bruno m a r e k freitag, um 19 uhr, im grossen saal des muenchner alten rathauses die fuer 8. bis 31. mai vorgesehene veranstaltung ''wiener wochen'' (wien gruesst muenchen) und damit auch die vier ausstellungen im muenchner staedtischen museum (''wien, eine stadt stellt sich vor'', ''ornamentale plakatkunst'', wiener schule des fantastischen realismus'' und ''richard teschner, der wiener meister des puppenspiels''. zahlreiche prominente gaeste, vor allem aus muenchen und aus wien, nahmen an der veranstaltung in dem festlich geschmueckten saale teil. vor allem waren der muenchner oberbuergermeister dr. hans-jochen v o g e l mit buergermeister dr. s t e i n k o h l und den mitgliedern des muenchner gemeinderates und des stadtsenats, der ehemalige bayerische ministerpraesident dr. wilhelm h o e g n e r , die wiener delegation mit buergermeister bruno m a r e k an der spitze sowie mit den stadtraeten hans b o c k , kurt h e l l e r , maria j a c o b i und dr. maria s c h a u m a y e r , der oesterreichische generalkonsul dr. georg a f u h s mit gattin sowie viele andere persoenlichkeiten aus politik, gesellschaft, kultur und kunst erschienen.

die wiener saengerknaben sangen einleitend die cantate domino von g. da croce, worauf karl-heinz b o e h m, mitglied des theaters in der josefstadt, einen prolog vortrug.

begruessung durch oberbuergermeister dr. vogel

dann begruesste der muenchner oberbuergermeister dr. hans-jochen vogel die gaeste. er fuehrte aus:

''wir haben uns heute hier im alten rathaus zur festlichen eroeffnung der wiener woche in muenchen versammelt. als oberbuergermeister der bayerischen landeshauptstadt heisse ich sie alle aus diesem anlass im namen der muenchner buergerschaft und des muenchner stadtrats, aber auch persoenlich, auf das herzlichste will-

./.

kommen. mein besonderer gruss gilt dabei vor allem aber unseren wiener gaesten, an der spitze ihnen, lieber kollege marek und ihrer verehrten frau gemahlin, ihnen herr kollege slavik und den damen und herren amtsfuehrenden stadtraeten.

muenchen hat in den fuenfziger- und sechzigerjahren eine reihe internationaler wochen erlebt. ich erinnere nur an die franzoesische woche im jahr 1959, an die englische woche im jahr 1963 und an die italienische woche im jahr 1965. nach der entscheidung von rom haben wir dann beschlossen, bis zum jahr 1972 eine pause eintreten zu lassen, um alle kraefte auf die vorbereitung der olympischen spiele zu konzentrieren. so gesehen ist die wiener woche eine ausnahme von der regel, aber eine sehr wohlbegruendete, wie ich meine.

denn

O einmal ist wien fuer uns eigentlich mehr eine nachbarin, die wieder einmal vorbeischaut als ein gast, der zu foermlichem besuch kommt,

O dann ist wien fuer die olympischen spiele in muenchen in gewissem sinne mitursaechlich, weiss doch niemand, ob die spiele nicht vom internationalen olympischen komitee anstatt nach muenchen nach wien vergeben worden waeren, wenn wien an seiner bewerbung haette festhalten koennen,

O und schliesslich: wer kann schon dem wiener charme und einer wiener werbung auf dauer widerstehen?

nun ist also wien in muenchen und ergreift auf liebenswuerdigste weise mit seinen saengerknaben, einer feuerwehrkapelle, einer bemerkenswerten ausstellung, die anschliessend eroeffnet wird, einem wiener kaffeehaus, drei polizeibeamten und vielen anderen friedlichen hilfstruppen von muenchen besitz. eine solche besetzung lassen wir uns gerne gefallen. sie erinnert uns an viele berufungen und gemeinsamkeiten in der geschichte unserer beiden staedte und an die jahrhunderte, in denen wien fuer muenchen neben paris der zentrale politische und kulturelle orientierungspunkt war. die wiener woche setzt aber auch die vielzahl der kontakte und begegnungen in der nachkriegszeit fort, von denen ich nur den offiziellen besuch ihres amtsvorgaengers und jetzigen bundespraesidenten franz jonas

./.

im jahr 1962, ihre wiederholten besuch, lieber kollege slavik und meine besuche in wien in den jahren 1960, 1966, 1968 und 1969 erwaehne. diese kontakte und auch die jetzt beginnende wiener woche sind nicht etwa ausdruck einer routinemaessigen betriebsamkeit, sie beschraenken sich auch nicht auf die lebensbereiche unserer beiden staedte, denen oedon von horvath in den ''geschichten aus dem wienerwald'' und in ''kasimir und karoline'' seine kritische aufmerksamkeit gewidmet hat. vielmehr liegt ihnen wechselseitige sympathie, eine weitgehende uebereinstimmung der lebensauffassung und des lebensrythmus' und vor allem die erkenntnis zugrunde, dass sich unsere beiden staedte den gleichen oder doch ganz aehnlichen herausforderungen gegenuebersehen, auf die es durch stadt- und regionalplanung, durch den bau moderner schienenschnellverkehrssysteme, durch die erneuerung vorhandener und die schaffung neuer stadtstruktur und durch die anpassung und erweiterung der kommunalen gemeinschaftseinrichtungen zu antworten gilt. hierbei voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu helfen - das ist der eigentliche sinn unseres austausches. und dass dabei die eigene mannigfaltigkeit durch die praesenz einer staedtepersoenlichkeit mit anderen charakterzuegen und eigenarten noch bereichert und gesteigert wird - das empfinden wir als eine willkommene begleiterscheinung dieses austausches.

in diesem sinne gruesse ich die wiener woche in muenchen. moege sie die freundschaft zwischen wien und muenchen festigen und vertiefen:

O unseren buergerinnen und buergern zum nutzen,
O unseren beiden laendern - der bundesrepublik oesterreich und der bundesrepublik deutschland - zum vorteil
O und dem in frieden vereinten europa als ein stimulierendes zeichen der hoffnung und der ermutigung:

## eroeffnungsrede bruno mareks

nach der begruessungsansprache des oberbuergermeisters dr. vogel ergriff der wiener buergermeister bruno marek das wort zu seiner eroeffnungsrede:

''fuer einen wiener ist es immer erfreulich'', sagte er u. a.

./.

''nach muenchen zu kommen, er fuehlt sich vom ersten augenblick an in der atmosphaere dieser stadt wohl, er fuehlt sich unter freunden, unter menschen, die ihm gut gesinnt sind. erlauben sie mir daher, zu beginn meiner ansprache herrn oberbuergermeister dr. vogel im eigenen namen und im namen meiner mitarbeiter und begleiter fuer die einladung in die bayrische landeshauptstadt herzlich zu danken. wir sind dem liebenswuerdigen ruf um so freudiger gefolgt, als wir in der lage sind, gleichsam einen ''hauch von wien'' mitzubringen und uns damit fuer das willkommen, dass man uns geboten hat, zu revanchieren.

im geiste der wiener wochen, die zu eroeffnen ich heute die ehre habe, ueberbringe ich ihnen, sehr geehrte anwesende, liebe muenchnerinnen und muenchner, die gruesse des wiener stadtsenates und der wiener bevoelkerung. die metropole an der isar und oesterreichs bundeshauptstadt haben sich stets auf besondere weise miteinander verbunden gefuehlt. sie waren pflegestaetten der schoenen kuenste, der wissenschaften und der theaterkultur, sie haben aber auch im alltag der kommunalpolitik und in den perspektiven der stadtplanung manche verwandte zuege aufzuweisen - ich erinnere in diesem zusammenhang nur an den u-bahn-bau, der gegenwaertig in beiden staedten eine neue verkehrspolitische epoche einleitet.

die verwandte mentalitaet

nicht zuletzt ist es aber die verwandte mentalitaet, die einen wiener in muenchen und einen muenchner in wien schnell heimisch werden laesst. wir finden in beiden staedten die gleiche aufgeschlossenheit gegenueber allem schoenen und den echten genuessen des lebens, einen natuerlichen frohsinn und die begabung, auch in schwierigen situationen und schicksalsschlaegen den humor zu bewahren. das hat ihnen in muenchen und uns in wien ueber manche schwere stunde hinweggeholfen.

nach kriegsende war muenchen eine ausgebrannte stadt, ausgehoehlte fassaden erinnerten an die schrecken der bombennaechte, auch wien lag in schutt und truemmern, der krieg hatte nicht einmal die weltberuehmten wahrzeichen unserer stadt verschont, der besucher, der heute durch die bayerische hauptstadt wandert, findet ein bluehendes

./.

gemeinwesen, in dem nichts, aber auch gar nichts mehr an die dunkle zeit unserer geschichte erinnert. die schmerzlichen erlebnisse von damals erscheinen ausgeloescht, die jugend weiss nichts mehr davon.

und das ist gut so. nur eines sollten wir nie vergessen: die unendliche anstrengung, die anspannung aller kraefte bis zur erschoepfung, die es gekostet hat - in muenchen wie in wien -, unsere staedte wiederauferstehen zu lassen und das gewohnte leben wieder in gang zu setzen. wir haben einen hohen preis fuer den wiederaufbau bezahlt und wir lassen uns seine fruechte unter gar keinen umstaenden nehmen !

ein vierteljahrhundert leben wir nun in frieden und freiheit. wir haben die jahre, die uns beschert wurden, wohl zu nutzen gewusst. an der isar wie an der donau sind moderne stadtverwaltungen am werk, getragen von dem gleichen politischen ziel, den menschen in den beiden grosstaedten ein leben in sozialer sicherheit und wohlstand zu gewaehrleisten, kunst und wissenschaft zu foerdern und die berechtigten erwartungen der jungen menschen zu erfuellen.

mit den wiener wochen will die stadt wien der muenchener bevoelkerung ihre visitenkarte abgeben, sie will sie bekannt machen, meine damen und herren, mit ihrem alltag, mit ihren problemen, aufgabe und sorgen.

freundschaftliche verbundenheit

in diesem geiste gebe ich der hoffnung ausdruck, dass die präsent.wiens in ihrer schoenen gastfreundlichen stadt ein weiterer beitrag zur freundschaftlichen verbundenheit wird und erklaere die veranstaltung ''wien gruesst muenchen'' fuer eroeffnet.

und nun, meine sehr geehrten damen und herren, habe ich die ehre, dich, hochverehrter amtskollege und lieber freund dr. vogel, und sie alle zu bitten, in ihr stadtmuseum zu kommen und dort unsere vier ausstellungen zu besichtigen. ich wuerde sie ausserdem bitten, mit mir im stadtmuseum ein glas wiener wein zu kosten und beim verlassen des stadtmuseums, zur erinnerung an den heutigen tag, die bereitgestellten ausstellungskataloge in empfang zu nehmen."

nach der eroeffnungsansprache des wiener buergermeisters bruno marek sangen die ''wiener saengerknaben'' den ''donauwalzer'' von johann strauss.

./.

abschliessend begaben sich die festgaeste in das muenchner museum, um die vier ausstellungen zu besichtigen. waehrend der besichtigung spielte die musikkapelle der wiener feuerwehr, abwechselnd mit der barrelhouse-jazzband, im innenhof des muenchner stadtmuseums.
(schluss)

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

montag, 11. mai 1970 blatt 1304

geehrte redaktion!

8 die wiener festwochen 1970 werden am samstag, dem 23. mai, um 20.30 uhr, wie immer vor dem rathaus eroeffnet.

wenn sie an dem eroeffnungsakt teilnehmen wollen, dann teilen sie uns das bitte bis s p a e t e s t e n s d i e n s t a g , d e n 19. m a i , schriftlich oder ueber telefon 42 800, klappe 2970 (durchwahl) mit. eintrittskarte und eroeffnungsprogramm werden ihnen dann zugeschickt. sollte bis zum 19. mai keine antwort einlangen, so nehmen wir an, dass sie verhindert sind.

bitte die karte nur dann anzufordern, wenn sie unbedingt benoetigt wird, weil die zahl der uns zur verfuegung stehenden plaetze, die leider nicht erhoeht werden kann, im verhaeltnis zu den stark gestiegenen kartenwuenschen auslaendischer besucher sehr knapp ist.

1049

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

''euro-mode 70'' in amsterdam:
1. preis fuer hetzendorfer modeschuelerin

5 wien, 11.5. (rk) durch ein telegramm wurde montag frueh der direktor der modeschule der stadt wien informiert, dass eine seiner schuelerinnen, die finnin tarja v u o k k o , beim groessten wettbewerb der jungen mode europas, der ''euro-mode 70'' in amsterdam, am 9. mai den 1. preis errungen hat. die ''euro-mode 70'', ein bewerb, der von den groessten modejournalen europas veranstaltet wird, vergab den 1. preis an tarja vuokko fuer vier modelle, die die junge finnin in der modeschule hetzendorf entworden und hergestellt hat.
0946

die rettung im april

3 wien, 11.5. (rk) im monat april hatte die wiener rettung 2.983 ausfahrten zu verzeichnen. ihre zehn einsatzfahrzeuge legten in dieser zeit 30.249 kilometer zurueck und befoerderten dabei 3.052 personen. die 22 einsatzwagen des krankenbefoerderungsdienstes legten im abgelaufenen monat 81.922 kilometer zurueck, bei 6.071 ausfahrten wurden 6.197 patienten befoerdert. im april war neben zahlreichen raubueberfaellen und verkehrsunfaellen vor allem die zahl der selbstmorde alarmierend. die rettung musste bei 53 selbstmordversuchen und 17 selbstmorden, bei denen jede hilfe zu spaet kam, intervenieren.

wie immer betaetigten sich die sanitaetsgehilfen des krankenbefoerderungsdienstes auch im april als erfolgreiche geburtshelfer: sie fuehrten acht entbindungen in wohnungen durch.

die bettenzentrale wies im vorigen monat 3.348 patienten in wiener spitaeler ein. davon waren 80 prozent zwischen 60 und 85 jahren alt.
0942

rekord-beteiligung der e-werke:
370 blutspender fuer pfingstreserven

7 wien, 11.5. (rk) morgen dienstag und uebermorgen mittwoch werden sich nicht weniger als 370 bedienstete der e-werke an der blutspendeaktion der gemeindebediensteten fuer das allgemeine krankenhaus beteiligen. unter ihnen wird sich uebrigens der 1.000. freiwillige blutspender des e-werkes befinden, die aktion steht unter patronanz von buergermeister bruno m a r e k steht.

die beteiligungsquote der e-werke liegt ueber der frequenz aller anderen gemeindebetriebe. ueberdies stellt die teilnehmerzahl des heurigen jahres auch fuer das immer spendefreudige personal der e-werke einen besonderen, bisher noch nicht erreichten rekord dar. er ist umso beachtlicher, als man zu beginn der blutspende-aktion der gemeindebediensteten im jahr 1961 mit 36 spendern der e-werke begann.

dass man die spendefreudigen e-werkler fuer die pfingstwoche aufhob, hat seine begruendung darin, dass im allgemeinen krankenhaus mit einem bedauerlich hohen blutzoll zu den pfingstfeiertagen gerechnet wird, weshalb genuegend blutkonserven vorhanden sein muessen.

floridsdorfer heimatmuseum:
reges interesse fuer neugeschaffene buecherstube

2 wien, 11.5. (rk) die im floridsdorfer heimatmuseum, 21, prager strasse 21, etablierte ''maria adamec-schlinger buecherstube'' erfreut sich seit ihrer eroeffnung am 21. maerz 1970 eines ueberaus grossen interesses. in erster linie als studienbuecherei gedacht, beherbergt sie gegenwaertig schon beinahe 800 kunsthistorische und lokalhistorische baende und wird vor allem von der studierenden jugend aber auch von anderen interessierten besuchern zu den oeffnungszeiten, dienstag ab 16 uhr, ueberaus stark frequentiert.
0940

wiener saengerknaben eroberten muenchen

4 wien, 11.5. (rk) im rahmen der wiener wochen in muenchen (''wien gruesst muenchen'') wurde samstag abend im saale des deutschen museums in muenchen, der rund 2400 plaetze umfasst, ein sehr gut besuchtes konzert der ''wiener saengerknaben'' unter der leitung des dirigenten anton nyder geboten. es umfasste im ersten teil sakrale musik, unter anderem von jacobus gallus (1550-1591), perandi (1625-1675), kodaly und britten, sowie teile aus der st. leopold-messe von michael haydn. es war ''schwere kost'', an die sich ein teil des publikums erst gewoehnen musste. doch interesse und beifall steigerte sich von programm-punkt zu programm-punkt. als im zweiten teil die jugendlichen saenger franz schuberts ''nachtigall'' sangen und ein dunkelblonder bub mit unendlich heller, zarter stimme schuberts ''heideroeslein'' vortrug, brach jubelnder beifall los, der sich wiederholte, als lieder von mozart und dietler dann oesterreichische volkslieder und abschliessend in strammem tempo carl michael ziehrers "wiener buerger" folgten. immer wieder mussten sich am schluss die saenger verneigen und schliesslich zwei zugaben zu gehoer bringen. aber noch dauerte der applaus an und das publikum raeumte erst dann den saal, als die lichter zu erloeschen begannen.

am sonntag vormittag sangen die wiener saengerknaben in muenchens st. peterskirche, wo sich die menschen in scharen draengten und auch mitglieder der wiener delegation mit buergermeister bruno m a r e k und gattin sowie generalkonsul dr. a f u h s anwesend waren.

nach dem gottesdienst stroemten die menschen aus der kirche, umringten den autobus, den die saengerknaben inzwischen bestiegen hatten, und bereiteten diesen eine herzliche kundgebung.

0944

verabschiedung der ersten gemeindeurlauber

1 wien, 11.5. (rk) kommenden mittwoch, den 13. mai, ist es wiener einmal so weit: an diesem tag wird der erste runus von gemeindeurlaubern des heurigen jahres von wohlfahrsstadtraetin maria j a c o b i in anwesenheit von mitgliedern des gemeinderates in der schmidhalle des wiener rathauses verabschiedet werden. in festlich geschmueckten autobussen werden die urlauber zu einem 14taegigen erholungsaufenthalt nach ottenschlag, rastenfeld und wegscheid am kamp in niederoesterreich beziehungsweise nach gutau in oberoesterreich fahren.

bis ende september werden an jedem mittwoch von der schmidthalle aus gemeindeurlauber in autobussen in eine der sieben pensionen in burgenland, niederoesterreich und oberoesterreich fahren, um dort erholsame tage zu verbringen.

die gemeinde wien fuehrt weit dem jahre 1952 die urlaubsaktion fuer dauerbefuersorgte und besucher von pensionistenklubs durch, in deren rahmen bisher 43.327 alte menschen urlaub - bei vielen war es der erste urlaub ihres lebens - machen konnten.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen fotoreporter und berichterstatter zu entsenden.

zeit: mittwoch, 13. mai, 8 uhr

ort: schmidthalle im wiener rathaus.

0940

heute:

grossaktion ''festwochenputz 1970'' laeuft an

6 wien, 11.5. (rk) mit einem sich genuesslich im unrat waelzenden schwein (plakatentwurf: erich s o k o l) als schocksymbol wirb heuer die wiener stadtverwaltung fuer die stadtreinigungswoche, die als ''festwochenputz 1970'' deklariert und vom 11. bis 22. mai angesetzt ist. tiefbaustadtrat kurt h e l l e r berichtete darueber montag auf einer pressekonferenz im presseforum, an der auch leitende fachbeamte teilnahmen. heller appellierte an die wiener bevoelkerung, an der reinhaltung der stadt nach kraeften mitzuwirken.

verkehrsflaechen wachsen staendig

die aufgaben der stadtreinigung werden von jahr zu jahr groesser und schwieriger. die zahl der verkehrsflaechen waechst, derzeit hat das wiener strassenentz eine laenge von rund 2.000 kilometer, was der entfernung wien-paris-wien entspricht. dazu kommt die beseitigung einer jaehrlichen muellmenge von rund zwei millionen kubikmeter.

folgende aktionen sind fuer den ''festwochenputz 1970'' geplant:

einsatz aller maschinen (18 selbstaufnehmende kehrmaschinen, 40 groessere und kleinere waschmaschinen) und des gesamten personals (830 mann, dazu tagloehner) zur saeuberung der strassen.

saeuberung der lichtmasten, der verkehrslichtsignalanlagen und der verkehrszeichen.

reinigung der guard-rails der stadtautobahnen.

saeuberung der wartehallen und der haltestellen durch die verkehrsbetriebe.

saeuberung der gartenanlagen und aufstellung zusaetzlicher abfallkoerbe.

spezielle akton zur beseitigung wilder ablagerungen im wienerwald.

reinigung der vorplaetze bei den friedhoefen und der gehsteige in deren umgebung. ./.

das problem der umfallenden zeitungsstaender und herumfliegenden zeitungen soll durch eine staerkere kontrolle bei der erteilung der gebrauchserlaubnis geloest werden.

207 millionen schilling fuer strassenreinigung

fuer die reinigung der insgesamt rund 19 millionen quadratmeter wiener strassenflaechen (zuwachs im vorigen jahr 200.000 quadratmeter) gibt die stadt wien gewaltige betraege aus: 1969 waren es 207 millionen schilling, davon allein 80 millionen fuer den winterdienst. es ist daher verstaendlich, wenn der fuer die stadtreinigung verantwortliche stadtrat heller nicht nur an die wiener bevoelkerung appelliert, alles zu tun, um unsere stadt moeglichst sauber zu halten (5.500 abfallkoerbe stehen zur verfuegung.), sondern auch neue initiativen ergreift:

die generaldirektion der oesterreichischen bundesbahnen wurde ersucht, die bahnhoefe und boeschungen der gleistrassen im stadtbereich besonders sauber zu halten.

die post- und telegraphendirektion wien wurde um eine besondere reinigung der telefonzellen ersucht.

die kraftfahrorganisationen werden gebeten, ihre mitglieder zu groesserer sauberkeit beim wagenwaschen anzuhalten, und

der polizeipraesident wurde um mitwirkung durch strengeres einschreiten der exekutive gegen ''mistsuender'' ersucht.

sauberkeit auf baustellen

im bereich der staedtischen baustellen wird darauf geachtet, dass durch die fahrzeuge kein schmutz auf die strassen gebracht wird (saeuberung der reifen von erdklumpen, abdeckung von sandladungen mit planen). die wohnhaeuserverwaltung wird sich um die gruenanlagen in den staedtischen wohnhausanlagen kuemmern. die hausbesorger werden aufgerufen, waehrend der stadtreinigungswoche ihre gehsteigbereiche besonders sorgfaeltig zu saeubern und den schmutz nicht in das rinnsal zu kehren, sondern in die hausmuellbehaelter zu fuellen. die fuenf erfolgreichsten hauswarte werden mit ''goldenen rathausmaenner'' belohnt.

./.

wien im blumenschmuck

zur sauberkeit der stadt gehoert auch ein besonderer festschmuck: der jaehrlich vom stadtgartenamt veranstaltete wettbewerb ''wien im blumenschmuck'', der ab sofort laeuft (anmeldeschluss 31. mai), bietet dazu gelegenheit. schriftliche anmeldungen an die oesterreichische gartenbaugesellschaft (1010 wien, parkring 12), die fuer die durchfuehrung verantwortlich ist. auftakt dazu ist der grosse blumenmarkt am 15. mai (13 bis 18 uhr) und am 16. mai (8 bis 17 uhr), der am hof vor der laenderbank abgehalten wird. hier koennen blumenfreunde preisguenstig pflanzen und gaertnerische bedarfsartikel erstehen. mit tormull vermischte blumenerde gibt das stadtgartenamt gratis dazu.
1036

## die wiener wochen in muenchen

10 wien, 11.5. (rk) die wiener wochen in muenchen versprechen ein voller erfolg zu werden. das publikum zeigt fuer die veranstaltungen reges interesse und vor allem die vier wiener ausstellungen im muenchner staedtischen museum wiesen schon am ersten tag respektable besucherfolge auf.

samstag frueh begab sich die wiener delegation unter der leitung von buergermeister m a r e k und begleitet vom oesterreichischen generalkonsul dr. georg a f u h s nach dachau, wo buergermeister marek unter assistenz von vizebuergermeister s l a v i k am internationalen mahnmal des ehemaligen kz einen kranz in den farben der stadt wien niederlegte.

es folgte eine fahrt in das olympia-bauzentrum und eine besichtigung des olympia-gelaendes, wo die wiener besucher feststellen konnten, dass die vorarbeiten fuer die olympischen spiele 1972 sowie die bauarbeiten an dem stadion und an der olympia-stadt planmaessig fortschreiten. eine probefahrt auf der fuenf kilometer langen versuchsstrecke der u-bahn zeigte auch hier die muenchner emsig an der arbeit.

## wiener feuerwehr, wiener polizei

fuer die wiener wochen wurde, wie bereits kurz berichtet, im aeltesten teil muenchens, gegenueber der in ihren anfaengen aus dem 12. jahrhundert stammenden st. peterskirche, das aelteste kaffeehaus muenchens, kaffee neumayr, in ein echtes wiener cafe umgestaltet, mit schoenen alten wiener bildern, mit wiener mehlspeisen und gutem kaffee. zur eroeffnung war das kaffeehaus bereits mit gaesten ueberfuellt, unter den ehrengaesten sah man den muenchner oberbuergermeister hans-jochen v o g e l mit vielen mitgliedern des muenchner stadtsenats. die eroeffnung nahm buergermeister marek vor, der in einer launigen rede die vorzuege des wiener kaffeehauses schilderte.

auch am gestrigen sonntag konzertierte die wiener feuerwehrkapelle unter der leitung des kapellmeisters toni dattler abwechselnd mit der wiener barrelhous-jazzband auf

./.

verschiedenen plaetzen muenchens. beide klangkoerper fanden ein beifallsfreudiges publikum.

wiener polizisten regelten auf einigen grossen kreuzungen, wie sedlinger-tor-platz oder karlsplatz-nord, den strassenverkehr und fanden sehr schnell kontakt nicht nur zu den muenchner kollegen, sondern auch zu den muenchner verkehrsteilnehmer.

viennessen in ihrer kleidsamen tracht verteilten waehrend der platzkonzerte prospekte der schaufenster-werbung des muenchner einzelhandels.

waehrend der ganzen wiener wochen, also bis 31. mai, sind taeglich ausser montag von 11 bis 12 uhr im stadtmuseum wiener kulturfilme zu sehen. andere prospekte verheissen leibliche genuesse und bringen verzeichnisse kulinarischer veranstaltungen verschiedener lokale, in denen wiener spezialitaeten verabreicht werden.

abschied im ludwig thoma-haus

vor abreise der wiener delegation gab am sonntag der muenchner oberbuergermeister dr. hans-jochen vogel im ludwig thoma-haus in tegernsee einen abschiedsempfang. er fuehrte die gaeste durch das haus des bayrischen dichters, wo noch alles so erhalten ist, wie zu lebzeiten des dichters.

in einem interessanten vortrag, aus dem neben literarischem wissen und verstaendnis tiefe heimatliebe sprach, umriss dr. vogel leben und wirken des bayrischen heimatdichters, des meisters der satyrischen komoedie, der lebensecht und oft auch sarkastisch seine heimat zeichnete.

abschliessend dankte buergermeister bruno marek dem muenchner oberbuergermeister und dessen mitarbeitern fuer die gastfreundschaft und fuer die unterstuetzung, die muenchen der arbeit der oesterreicher fuer die vorbereitung und die durchfuehrung der wiener wochen angedeihen liessen.

1213

## zwei neue kindertagesheime

9 wien, 11.5. (rk) den beschluss zur errichtung eines neuen kindertagesheimes im 22. bezirk in der **ziegelhof**strasse fasste montag der gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten. der bau eines kindertagesheimes in der **ziegelhof**strasse ist vor allem deswegen notwendig geworden, weil in unmittelbarer naehe der neubau von 1000 wohnungen geplant und die errichtung von 750 wohnungen im gebiet der quadenstrasse bereits durchgefuehrt wird.

weiters wurden die finanziellen mittel fuer die errichtung eines kindertagesheimes im 23. bezirk in der erlaaer strasse 120 bis 134 genehmigt. das kindertagesheim wird in den raeumlichkeiten einer wohnhausanlage der gemeinnuetzigen bau-, wohnungs- und siedlungsgenossenschaften ''sozialer neubau'' untergebracht sein, wobei raeumlichkeiten fuer den betrieb von drei gruppen vorhanden sind. die stadt wien leistet hiefuer einen baukostenbeitrag von insgesamt 3,5 millionen schilling.
1314

fuer gutes autofahren: reise nach wien

11 wien, 11.5. (rk) im wiener rathaus empfing wohnungsstadtrat reinhold s u t t n e r namens der stadtverwaltung eine reisegruppe des koeniglich belgischen automobil-clubs.

jedes jahr belohnt der kbac einige mitglieder fuer 25 jahre straffreies fahren mit einer reise unter dem motto ''kultur und gastronomie''. heuer ist wien das ziel dieser fahrt. auf dem programm des viertaegigen aufenthaltes stehen eine stadtrundfahrt, besichtigungen von schloss schoenbrunn und des stephansdoms, eine fahrt ueber die hoehenstrasse zum kahlenberg, besuche der staatsoper (''macbeth''), des trainings der spanischen reitschule, klosterneuburgs und des praters.
1347

3,6 millionen fuer modernisierung von lehrlingsheimen

12 wien, 11.5. (rk) im rahmen einer generalinstandsetzung werden gegenwärtig die beiden lehrlingsheime der stadt wien, ''leopoldstadt'', 2, obere augartenstrasse 26-28, und ''am augarten'', 20, wasnergasse 33, baulich voellig neu gestaltet. die alten objekte sollen durch verschiedene aenderungen und erneuerungen, wie etwa verkleinerung der schlafraeume und einbau einer zentralheizung, den modernen paedagogischen forderungen angepasst werden. um nun diese arbeiten mit der noetigen zuegigkeit vorantreiben zu koennen - sie sollen noch im sommer 1971 zum abschluss gebracht werden -, wurde seitens des zustaendigen gemeinderatsausschusses fuer wohlfahrtsangelegenheiten ein betrag von 3,6 millionen schilling genehmigt.
1403

## rinderhauptmarkt vom 11. mai

14 wien, 11.5. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhren inland: 58 ochsen, 141 stiere, 279 kuehe, 65 kalbinnen, summe 543.

ungarn stiere 10, summe 10. gesamtauftrieb: ochsen 58, stiere 151, kuehe 279, kalbinnen 65, summe 553. verkauft wurde alles.

preise: ochsen 14,50 bis 17,70, stiere 14 bis 17,80, kuehe 11,50 bis 14,30, kalbinnen 13,80 bis 17, beinlvieh kuehe 11 bis 11,40, preise extrem 18,20 (3 stueck), stiere 10 (1 stueck), kuehe 11,50 (3 stueck), kalbinnen 17,50 (1 stueck). ochsen und kalbinnen 12 bis 13,40.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei ochsen um 35 groschen, stieren um 6 groschen, kuehen um 19 groschen und erhoehte sich bei kalbinnen um 11 groschen.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen ochsen 16,13, stiere 16,60, kuehe 13, kalbinnen 15,53, beinlvieh notierte unveraendert. ungarische stiere 17,30 je kilogramm
1611

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 11.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 4 bis 5 schilling je kilogramm, neusiedler -grundsalat 3 schilling je stueck, radieschen 3,50 bis 4 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 4 bis 5 schilling, bananen 8 bis 10 schilling, orangen 6 bis 7,50 schilling je kilogramm.
1413

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

12. europa-gespraech vom 19. bis 23. mai

3 wien, 12.5. (rk) das europa-gespraech 1970 - ein beitrag der stadt wien zum europaeischen naturschutzjahr - wird in der zeit vom 19. bis 23. mai abgehalten und steht unter dem motto ''mensch und natur in der europaeischen grosstadt''. unter den vortragenden finden sich wiens vizebuergermeister gertrude s a n d n e r (''naturschutz als kulturelle und politische aufgabe''), der generalsekretaer des europarates, dr. lujo t o n c i c - s o r i n j (''naturschutz als aufgabe europaeischer kulturpolitik''), professor heinrich h a r r e r (''naturkult im wandel der zeiten und laender'') und eine reihe anderer naturschutzexperten aus insgesamt acht europaeischen laendern. gespraechsleiter ist univ.-doz. dr. f. s t a r m u e h l n e r.

der erste tag des europa-gespraechs bringt einen glanzvollen auftakt: vormittag eroeffnet buergermeister bruno m a r e k in der schmidthalle des rathauses die ausstellung ''naturschutz in oesterreich''. zu mittag findet im presseclub concordia eine presseconferenz statt, und am nachmittag eroeffnet bundespraesident franz j o n a s im gemeinderatssitzungssaal das europa-gespraech 1970. die ''rathaus-korrespondenz'' wird taeglich von den einzelnen referaten berichten.

./.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu den veranstaltungen des eroeffnungstages sowie zu allen anderen seminaren und referaten berichterstatter und fotoreporter zu entsenden. die veranstaltungen des 19. mai:

11 uhr: eroeffnung der ausstellung ''naturschutz in oesterreich'', rathaus, schmidthalle.

14 uhr: pressekonferenz zum europa-gespraech 1970, presseclub condordia

17 uhr: eroeffnung des europa-gespraechs 1970, gemeinderatssitzungssaal

0955

graphikausstellung im leopoldstaedter heimatmuseum

2 wien, 12.5. (rk) im rahmen der diesjaehrigen wiener festwochen wird das leopoldstaedter heimatmuseum eine sonderschau zeigen, die werken des akademischen malers prof. ernst p a a r gewidmet ist. der kuenstler, der 1906 in graz geboren wurde und in graz, stuttgart, berlin und paris studierte, ist seit 1933 in wien ansaessig. zwischen 1950 und 1960 beteiligte er sich mit viel erfolg an zahlriechen ausstellungen in england, suedamerika, suedafrika, kanada und oestereich. neben preisen bei verschiedenen wettbewerben fuer plakate und gebrauchsgraphik sowie diversen auszeichnungen wurde ihm unter anderem 1963 der theodor koerner-preis und 1965 der preis der stadt wien verliehen. seine arbeiten sind in den bedeutendsten sammlungen des in- und auslandes zu finden.

die ausstellung wird eine reihe von graphiken, oelbildern und aquarellen aus den verschiedensten schaffensperioden des kuenstlers umfassen und samstag,den 30. mai ,eroeffnet werden. die bis einschliesslich 5. juli geoeffnete sonderschau wird jeweils mittwoch von 17 bis 19 uhr, samstag von 14,30 uhr bis 17 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr zu besichtigen sein.

0952

ab kommenden herbst:

vorschulerziehung in wiener kindergaerten

1 wien, 12.5. (rk) einen betrag von insgesamt 710.000 schilling genehmigte montag der zustaendige gemeinderatsausschuss fuer das wohlfahrtswesen fuer die inventarmaessige ausstattung von 20 halbtagskindergartengruppen sowie die damit verbundene anschaffung von diversen spiel- und beschaeftigungsmaterial.

ab kommenden herbst werden diese 20 gruppen platz fuer rund 500 wiener kinder bieten. die nach dem prinzip von vorschulklassen gefuehrten gruppen sind kindern zwischen fuenf und sechs jahren vorbehalten, die vor dem schuleintritt im rahmen des kindergartenbetriebes eine besondere begabtenfoerderung erhalten sollen. die unterbringung dieser ''vorschulgruppen erfolgt vor allem in solchen kindertagesheimen, in denen raeumlichkeiten vorhanden sind, die man vormittags entbehren kann. zur betreuung werden kindergaertnerinnen mit entsprechendem befaehigungsnachweis eingesetzt werden, die zwar bereits aus dem aktiven dienst ausgeschieden, aber zu einer halbtagsbeschaeftigung bereit sind und die durch paedagogische seminare noch speziell dafuer geschult wurden.

wissenschaftliche untersuchungen, die in den usa und in england durchgefuehrt wurden, haben ergeben, dass die chancen einer begabungs- und bildungsfoerderung in der vorschulzeit besonders gross sind. sie fuehrten bei begriffen wie begabung, reifung, intellektuelle entwicklung und lernmotivation zu voellig neuen denkansaetzen. aus der tatsache der umstrukturierung unserer gesellschaft und dem damit verbundenen erhoehten leistungsanspruch ergibt sich naturgemaess eine umstrukturierung des bildungswesens und damit auch des kindergartens.

seitens der verantwortlichen stellen fuer das kindergartenwesen in wien wird deshalb zur zeit in enger zusammenarbeit mit dem wiener stadtschulrat ein bildungs- und arbeitsprogramm ausgearbeitet, das grundlage fuer einen ''lehrplan'' der vorschulischen bildungsfoerderung sein soll. das gegenwaertig zur diskussion stehende konzept sieht unter anderem eine staerkere

./.

foerderung der sozialisation des kindes mit dem akzent auf eine gewissensbildung zur sozialverantwortung vor, ferner eine gezielte foerderung des sprachlichen ausdruckes, und zwar sowohl im hinblick auf den wortschatz und redewendungen als auch auf eine erweiterung der sprachstruktur. weiters soll das kind im kindergarten in staerkerem masse als bisher gelegenheit haben, sachliche erfahrungen aus dem bereich der naturwissenschaft zu machen. solche bereiche sind zum beispiel klima, pflanzen, tiere, ernaehrung, optik und so weiter. dazu kommt noch die intensivierung der rhythmisch-musikalischen bewegungserziehung sowie eine ebenso umfangreiche verkehrserziehung.

selbstverstaendlich wird neben diesen halbtagsgruppen auch in den herkoemmlichen gruppen der wiener kindertagesheime die vorschulische bildungsfoerderung weiterhin vorangetrieben werden.

sinn und zweck dieses experiments soll es sein, das fuenf- bis sechsjaehrige kind auf den ''ernst des lebens'' vorzubereiten, indem man es zum denken anregt und ihm hilfen bietet, altersmaessig denkstrukturen aufzubauen, ohne es allerdings dadurch zu ueberfordern.

0950

## vizebuergermeister slavik bei ifig-kolloquium

5 wien, 12.5. (rk) in seiner eigenschaft als praesident der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft nimmt vizebuergermeister felix s l a v i k derzeit an einem kolloquium teil, das die ifig (internationale forschungs- und informationsstelle fuer gemeinwirtschaft) vom 11.bis 14.mai in montreux veranstaltet. der aus zwanzig personen bestehenden oesterreichischen delegation gehoert auch der geschaeftsfuehrer der oesterreichischen arbeitsgemeinschaft, dipl.-ing. karl p r o e b s t i n g , an. das ifig-kolloquium umfasst beitraege zum thema ''gemeinwirtschaft und konzentration der unternehmen''.

0957

## sowjetische marineure im rathaus

6 wien, 12.5. (rk) in den wappensaelen begruesste montag abend in vertretung des buergermeisters stadtrat reinhold s u t t n e r offiziere und mannschaften des schiffsverbandes der sowjetischen schwarzmeerflotte, der unter fuehrung von konteradmiral p a c h a l t s c h u k anlaesslich des 25. jahrestages der befreiung oesterreich besucht. an dem empfang nahmen verteidigungsminister f r e i h s l e r , der sowjetische botschafter in oesterreich, p o d z e r o b , stadtrat ing. fritz h o f m a n n , mehrere offiziere des bundesheeres sowie die besatzung des oesterreichischen patrouillenschiffes ''niederoesterreich'' teil.

am nachmittag hatten die besatzungen der sowjetischen schiffe auf einladung der wiener stadtverwaltung eine stadtrundfahrt unternommen.
1017

## 211 staedtische bedienstet angelobt

4 wien, 12.5. (rk) im stadtsenatssaal des wiener rathauses fand dienstag in anwesenheit der stadtraete hans b o c k und dr. maria s c h a u m a y e r sowie obersenatsrat dr. max s t e i n e r in vertretung des magistratsdirektors die feierliche angelobung von 211 neu in den dienst der stadt wien aufgenommenen bediensteten statt. 124 frauen und 87 maenner leisteten personalstadtrat hans bock, der in vertretung des buergermeisters erschienen war, das geloebnis.
0956

berichtigung

8 wien, 12.5. (rk) der 9. europaeische gemeindetag findet nicht - wie am 6. mai irrtuemlich berichtet - vom 16. bis 18. juni, sondern vom 16. bis 18. j u l i statt. tagungsort ist london, das motto lautet ''europa - wehalb, mit wem und wie?''
1013

sitzung einer bezirksvertretung

7 wien, 12.5. (rk) in dieser woche findet folgende bezirksvertretungssitzung statt:
donnerstag, 14. mai: 19,30 uhr, waehring, martinstrasse 100, 2. stock festsaal.
1018

## hochwasserschutzgespraeche begannen

9 wien, 12.5. (rk) im grossen saal des hauses der begegnung in wien-floridsdorf begann dienstag die vom bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft anberaumte wasserrechtliche bewilligungsverhandlung ueber das von der stadt wien als bevorzugter wasserbau eingereichte projekt ''donauhochwasserschutz wien''. falls die von ministerialrat dr. alois g r o i s s geleitete verhandlung zu einem positiven ende kommen wird - was nach den ueber ein jahrzehnt dauernden intensiven vorbereitungsarbeiten zu erwarten ist -, ist mit der erteilung der bewilligung durch die oberste wasserrechtsbehoerde noch im juni zu rechnen. danach kann in kuerze mit den bauarbeiten begonnen werden.

im ersten bauabschnitt wird auf dem linken donauufer der damm verstaerkt und die linksufrige boeschung des entlastungsgerinnes befestigt. dann wird mit dem aushub des entlastungsgerinnes entlang des hubertusdammes begonnen. dieser entlastungskanal beginnt unterhalb von lang-enzersdorf und reicht bis zum hafen lobau. er dient der aufnahme des hochwassers, das die mit 8.800 kubikmeter/sekunde errechnete durchflusskapazitaet des stromes ueberschreitet. gleichzeitig mit dem aushub des entlastungskanals beginnt die aufschuettung der hochwasserfreien erholungsinsel zwischen donaubett und kanal.

### hochwassersicherheit waehrend des baus gewaehrleistet

zeitgerecht vor der wasserrechtsverhandlung hat die stadt wien die noch verlangten ergaenzungen nachgereicht. es handelte sich im wesentlichen um den nachweis, dass waehrend des baues die hochwassersicherheit absolut gewaehrleistet ist, ferner dass der wasserspiegel der alten donau durch das projekt annaehernd konstant gehalten werden kann und dass fuer das gebiet fischamend und schwechatmuendung keine auswirkungen zu erwarten sind.

an der zunaechst auf vier tage angesetzten bewilligungsverhandlung (zwei tage verlaengerung moeglich) nehmen neben vertretern des landwirtschafts- und bautenministeriums, des bundesstrombauamtes, der donaukraftwerke, der niederoesterreichischen

./.

landesregierung und der ufergemeinden die vertreter der zustaendigen magistratsabteilungen teil. delegationsfuehrer des magistrates ist stadtbaudirektor professor dr. rudolf k o l l e r . als leitende delegierte nehmen obersenatsrat dipl.-ing. richard k o j e t i n s k y von der stadtbauamtsdirektion, ferner von seiten der magistratsabteilung 29 (bruecken- und wasserbau) deren leiter senatsrat dipl.-ing. maximilian e l l i n g e r sowie senatsrat dipl.-ing. johann b a u e r und oberbaurat dipl.-ing. franz g a s s n e r , der dienstag das projekt erlaeuterte, teil.

die planung des riesenprojektes, fuer das mit einer bauzeit von rund acht jahren zu rechnen ist, wurde nicht nur im rahmen des magistrats durch die baudirektion mit den einzelnen dienststellen koordiniert, es wurde auch in enger fuehlungsnahme mit allen uebrigen beteiligten behoerden erstellt. schliesslich liess die stadt wien schon vor der einreichung des projektes die auswirkungen auf den grundwasserstand sowie auf die alte donau untersuchen und bediente sich dabei der mitarbeit der professoren b o r o w i c k a , g r z y w i e n s k i und k r e s s e r von der technischen hochschule wien sowie von experten der eth zuerich.
1310

## naschmarktdurchbruch gesperrt

10 wien, 12.5. (rk) der naschmarktdurchbruch zwischen rechter und linker wienzeile im zuge der faulmanngasse im ''umleitungszirkus'' karlsplatz muss ab morgen mittwoch, sechs uhr frueh, bis laengstens samstag mittag fuer den verkehr gesperrt werden, weil die zweite fahrspur dieses durchbruchs geschaffen wird.

waehrend der bauzeit muessen die autofahrer, die ansonsten den naschmarktdurchbruch benuetzen, einen umweg rund ums verkehrsbuero machen, um in die linke wienzeile zu gelangen.
1302

## neue kultursubventionen der stadt wien

11 wien, 12.5. (rk) am dienstag hat stadtrat maria j a c o b i im wiener stadtsenat sechs subventionsantraege fuer kuenstlerische und kulturelle organisationen gestellt. der wiener gemeinderat wird in seiner naechsten sitzung darueber entscheiden. die antraege lauten: wiener konzerthausgesellschaft 400.000 schilling, oesterreichischer schriftstellerverband 40.00 0 schilling, oesterreichischer p.e.n. club 20.000 schilling, oesterreichisches freilichtmuseum graz-stuebing 100.000 schilling, wirtschaftshilfe der arbeiterstudenten 250.000 schilling und schullandheimaktion 73.000 schilling.
1340

## novelle zur wiener landarbeitsordnung eingebracht

13 wien, 12.5. (rk) in der wiener landesregierung hat dienstag stadtrat dr. hannes k r a s s e r eine novelle zur wiener landarbeitsordnung eingebracht. es handelt sich dabei um die ausfuehrungsbestimmungen zum landarbeitsgesetz des bundes. in dieser novelle , die auf der tagesordnung der naechsten geschaeftssitzung des wiener landtages steht, wird vor allem die arbeitszeit geregelt. diese betraegt ab 5. jaenner 1970 43 stunden, ab 3. jaenner 1972 42 stunden und ab 6. jaenner 1975 40 stunden.
1345

## personalnachrichten

12 wien, 12.5. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstag die magistratsraete dr. fritz r e b h a n n und dr. robert w a i s s e n b e r g e r (beide kulturamt) zu obermagistratsraeten und stadtbaurat dipl.-ing. walter c h r i s t (ma 24) zum oberstadtbaurat befoerdert.
1342

## toedlicher verkehrsunfall

14 wien, 12.5. (rk) dienstag,um 2,08 uhr frueh,prallte der 57jaehrige taxi-unternehmer emil woracek aus wien 22, erzherzog karl-strasse 83,mit seinem pkw, den er stadtauswaerts lenkte, frontal gegen einen auf der reichsbruecke abgestellten sonderzug der wiener verkehrsbetriebe, der dort bei bauarbeiten eingesetzt war. emil woracek erlitt einen schaedelbasisbruch und verstarb vor eintreffen der rettung. beide fahrzeuge wurden erheblich beschaedigt.

die ueberpruefung ergab, dass die absperrung vor dem strassenbahnzug einwandfrei und ordnungsgemaess beleuchtet war.
1410

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 12.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: weisskraut 4 schilling je kilogramm, radieschen 3,50 bis 5 schilling je bund, neusiedler grundsalat 2,50 bis 3 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse kochobst) 3 schilling, bananen 8 bis 10 schilling, orangen 6 bis 8 schilling je kilogramm.
1417

## schweinehauptmarkt vom 12. mai

16 wien, 12.5. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuhren inland 3468 stueck, hievon 5 durchlaeufer, gesamtauftrieb dasselbe. verkauft wurde alles.

auslandsschlachthof: 0.

preise- extremware 17,40 bis 18, 1. qualitaet 16,60 bis 17,30, 2. qualitaet 15,70 bis 16,50, 3. qualitaet 14,80 bis 15,60. zuchten extrem 14 bis 14,50, zuchten (8,00 1 stueck) 11 bis 13,80. altschneider 11.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine erhoehte sich um 17 groschen je kilogramm und betraegt 16,23.

marktverkehr: aussermarktbezuege in der zeit vom 8.5. bis 12.5. (ohne direkteinbringung in die bezirke) 303 stueck.

## pferdehauptmarkt vom 12. mai

17 wien, 12.5. (rk) pferde 11 stueck, hievon 0 fohlen. herkunft der tiere: 6 aus niederoesterreich, 5 aus dem burgenland. als schlachttiere wurden 2 stueck verkauft, unverkauft blieben 9 stueck.

notierungen: extremware 11, 2. qualitaet 9,50.

marktverkehr: der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 12 groschen je kilogramm. er betraegt fuer schlachtpferde 10,25.

1537

pflegemuetterehrung im wiener rathaus

18 wien, 12.5. (rk) ueber einladung von buergermeister bruno marek waren dienstag insgesamt 26 pflegemuetter aus den bundeslaendern und wien mit ihren pflegekindern in das rathaus gekommen, wo sie im rahmen einer feier geehrt wurden. bekanntlich werden bei den alljaehrlich durchgefuehrten pflegemuetterfeiern jene muetter geehrt, die bereits zehn und mehr jahre hindurch ein pflegekind der stadt wien betreuen. buergermeister bruno m a r e k und wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i uebernahmen es, die erschienen muetter namens der stadtverwaltung recht herzlich willkommen zu heissen.

der buergermeister betonte, dass es stets eine schoene aufgabe sei, verdienten menschen dank zu sagen. die heutige ehrung aber sei etwas besonderes: sie ist eine danksagung an jene frauen, die sich mit viel liebe und waerme fremder kinder angenommen haetten. besonders geehrt wurden frau apollonia l i n d e r aus der steiermark, die sechs pflegekinder betreut sowie als einziger ''pflegevater'' herr friedrich k o m o l y aus wien-brigittenau, der auch nach dem tode seiner frau das ihm anvertraute pflegekind weiter betreute.

neben einer echten wiener jause mit sachertorte, gugelhupf und kaffee, erhielt jede pflegemutter sodann in anerkennung ihrer langjaehrigen aufopfernden taetigkeit ein erinnerungsgeschenk sowie eine kassette mit 20 25 S-münzen als ehrengeschenk überreicht.

die stadt wien hat seit dem jahr 1956 bisher insgesamt 1136 pflegemuetter geehrt. derzeit leben in wien 542 pflegekinder bei 390 pflegeeltern, davon 13 grosspflegefamilien mit 78 kindern. in den bundeslaendern sind 1238 pflegekinder bei 785 pflegeeltern untergebracht. von den heute geehrten pflegemuettern werden insgesamt 46 kinder betreut.
1623

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



wiener festwochen 1970:
fotoausstellung im simmeringer heimatmuseum

1 wien, 13.5. (rk) in den raeumen des simmeringer heimatmuseums, 11, enkplatz 2, findet waehrend der wiener festwochen in form einer sonderschau eine fotoausstellung der simmeringer naturfreunde statt. die ausstellung umfasst etwa 100 exponate in schwarzweiss und in farbe und vermittelt einen einblick in das reichhaltige schaffen der simmeringer naturfreunde-fotografen. die schau ist vom 24. mai bis 21. juni jeweils samstag von 9 bis 12 uhr und 14 bis 19 uhr sowie sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet.

in einer weiteren veranstaltung wird montag, den 8. juni, um 19,30 uhr, der kustos des simmeringer heimatmuseums hans h a v e l k a im grossen saal des magistratischen bezirksamtes, enkplatz 2, einen farblichtbildervortrag halten, der den titel ''so war's einmal in simmering'' traegt. rund 400 dias werden die entwicklung vom einst doerflichen simmering bis zum heutigen stadtbezirk zeigen.
0946

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

die ersten gemeindeurlauber verabschiedet

2 wien, 13.5. (rk) in der schmidthalle des wiener rathauses wurden mittwoch die ersten gemeindeurlauber des heurigen jahres durch wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i in anwesenheit von mitgliedern des gemeinderates verabschiedet. die 150 frauen und maenner dieses ersten turnusses fuhren in festlich geschmueckten autobussen zu einem vierzehntaegigen erholungsurlaub nach gutau/oberoesterreich, ottenschlag, rastenfeld und wegscheid in niederoesterreich.

insgesamt stehen sieben pensionen im burgenland, in niederoesterreich, oberoesterreich und in der steiermark fuer diese landaufenthaltsaktion zur verfuegung. da die urlaubsaktion vor allem jenen alten mitbuergern dient, die nicht mehr in der lage sind, allein auf urlaub zu fahren, gibt es in den urlaubspensionen betreuerinnen, die sich waehrend des aufenthaltes um die urlauber kuemmern. diaetkranke koennen ebenfalls daran teilnehmen, da fuer sie in rastenfeld mit diaetverpflegung vorgesorgt ist.

fuer heuer rechnet man, dass zirka 2.250 dauerbefuersorgte und pensionistenklubbesucher gegen entrichtung eines ihrem einkommen entsprechenden kostenbeitrages auf urlaub fahren werden. seit beginn dieser aktion, im jahre 1952, haben bisher 43.327 alte menschen von dieser einrichtung gebrauch gemacht.
0936

## rumaenischer fremdenverkehrsminister beim buergermeister
## touristik-kontakte mit oesterreich

3 wien, 13.5. (rk) zur anbahnung von touristischen kontakten weilte der rumaenische fremdenverkehrsminister univ.-prof. alecsandru s o b a r u , der zugleich praesident des automobil-klubs seines landes ist, in wien. dienstag abend machte er bei buergermeister bruno m a r e k im rathaus einen hoeflichkeitsbesuch. in begleitung des ministers befanden sich der rumaenische botschafter dumitru a n i n o i u und leitende funktionaere des oeamtc mit vizepraesident dr. robert h a r m e r an der spitze. in dem gespraech wurde von beiden seiten die bedeutung der weiteren vertiefung der fremdenverkehrskontakte zwischen beiden laendern betont.
1003

## kanalbauten fuer den grossmarkt inzersdorf

4 wien, 13.5. (rk) der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates hat am mittwoch insgesamt elf millionen schilling - rate 1970 fuenf millionen - fuer den bau der notwendigen kanaele des grossmarktes von inzersdorf bewilligt. es handelt sich dabei um die verlaengerung des sammlers west vom blumengrossmarkt bis zum suedrand des kuenftigen grossgruenmarktes und des sammlers ost vom liesingbach ebenfalls bis zum suedrand des marktes.
1036

''brueckenkoepfe'' der friedensbruecke werden umgebaut

wien, 13.5. (rk) die ''brueckenkoepfe'' der friedensbrücke sowohl im 9. als auch im 20. bezirk werden im rahmen des ausbauprogramms fuer die donaukanal-begleitstrassen sowie der bereits im gange befindlichen verbreiterung der friedensbruecke selbst umgebaut. fuer diese arbeiten hat der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates am mittwoch insgesamt 2,9 millionen schilling genehmigt.

die brueckenanschluesse auf beiden seiten der friedensbruecke werden so umgestaltet, dass fuer den individualverkehr im zuge wallensteinstrasse - alserbachstrasse je zwei fahrspuren pro richtung ausserhalb der gleiszone der strassenbahn zur verfuegung stehen werden. auf der bruecke selbst ist darueber hinaus bekanntlich eine linksabbiegespur zur rossauer laende vorgesehen. die haltestellen fuer die strassenbahnlinie 5 werden jeweils vor der kreuzung mit der spittelauer beziehungsweise rossauer laende in form von haltestelleninseln situiert.

auch der ausbau der heiligenstaedter strasse von der freihofgasse - knapp nach dem bahnhof nussdorf - bis etwa in die hoehe des landungsplatzes der ddsg wurde vom tiefbauausschuss gutgeheissen und dafuer 1,37 millionen schilling freigegeben.

schliesslich wurde im rahmen des grossen programms zur herstellung der entsprechenden umleitungsstrecken fuer die zweite bauphase des u-bahnbaues im 4. bezirk der umbau der argentinierstrasse von der karlsgasse bis zum wiedner guertel und der schleifgasse von der favoritenstrasse bis zur argentinierstrasse um einen betrag von sieben millionen schilling genehmigt.
1038

am hof: grosser blumenmarkt zum wochenende

6 wien, 13.5. (rk) das traditionelle fruehlings-startzeichen fuer die wiener innenstadt wird dieses wochenende gegeben: stadtrat kurt h e l l e r eroeffnet freitag, 15. mai, 13 uhr, den zwei tage dauernden blumenmarkt auf dem platz am hof. veranstalter ist wieder die oesterreichische gartenbaugesellschaft im auftrag der stadt wien und unter mitwirkung der oesterreichischen laenderbank. der blumenmarkt dauert am freitag von 13 bis 18 uhr und am samstag von 8 bis 17 uhr.

wieder steht ein grosser ''berg'' bester humuserde zur verfuegung, die vom stadtgartenamt gratis verteilt wird. platzkonzerte des feuerwehr-orchesters sorgen fuer gute stimmung, und zwar am freitag zwischen 13 und 14 uhr und am samstag von 10 bis 11 uhr und von 15 bis 16 uhr. maedchen in alt-wiener tracht werden blumenstraeusschen verteilen. neben der moeglichkeit, sich bei einem umfassenden angebot preiswert mit pflanzen und gartenzubehoer einzudecken, stehen in einem infomationszelt auch gartenbaufachleute zur beratung bereit.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zur eroeffnung des blumenmarktes berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: freitag, 15. mai, 13 uhr.

ort: platz am hof.

1155

## schon 25.000 sahen ''hair''

7 wien, 13.5. (rk) wenn nicht alle anzeichen truegen, wird das musical ''hair'', das seit 24. april in der wiener stadthalle zu sehen ist, annaehernd so viele auffuehrungen erreichen wie im ausland. in der kurzen zeitspanne vom premierentag bis zum muttertag wurden bereits mehr als 25.000 besucher gezaehlt.

der vielfach geaeusserte wunsch des publikums, nachmittagsvorstellungen einzuschieben, kann aus technischen gruenden leider nicht erfuellt werden. ob es moeglich sein wird, das gastspiel, das bis 7. juni vorgesehen ist, ueber diesen zeitpunkt hinaus zu verlaengern, wird gegenstand von verhandlungen sein, die nach den pfingstfeiertagen stattfinden.
1231

## besuche im rathaus

9 wien, 13.5. (rk) innenminister otto r o e s c h besuchte mittwoch nachmittag buergermeister bruno m a r e k im rathaus. anschliessend empfing marek den militaerkommandanten von wien, oberst josef g e r s t m a n n , der mit dem scheidenden chef des stabes, oberst dr. friedrich u l z , und dem neuen stabschef beim militaerkommando, oberst franz h a u b l , ins rathaus gekommen war.
1502

## beeintraechtigung des autobusverkehrs moeglich

10 wien, am 13.5. (rk) wegen der fuer morgen donnerstag angekuendigten demonstration des oesterreichischen vietnam - bueros in der inneren stadt ist damit zu rechnen, dass ab 18 uhr der betrieb der innerstaedtischen autobuslinien gaenzlich oder teilweise eingestellt werden muss.
1503

## statistisches taschenbuch 1969 erschienen

8 wien, 13. 5. (rk) auch in diesem jahr bringt das statistische taschenbuch der stadt wien auf 84 kleinformatigen seiten in 19 kapiteln viele interessante zahlen ueber das geschehen in der bundeshauptstadt. derzeit leben in wien rund 1,65 millionen menschen. im jahr 1969 wurden 13.816 ehen geschlossen und 4.390 geschieden, 19.335 geburten standen 28.361 todesfaelle gegenueber.

die zahl der wohnungen ist von 1961 bis 1969 von 675.774 auf 769.520 gestiegen, das sind um 13,9 prozent mehr. allein im vorjahr wurden 14.703 wohnungen fertiggestellt, darunter 5.524 staedtische.

der kraftfahrzeugbestand hat 1969 die vierhunderttausendergrenze ueberschritten und betrug 401.213 autos und motorraeder. obwohl auch die zahl der verkehrsunfaelle um 644 auf 15.635 angestiegen ist, ging die zahl der verkehrstoten erfreulicherweise auch weiterhin zurueck: im vorjahr wurden 187 todesopfer der strasse gezaehlt, gegenueber 190 im jahr 1968 und 230 im jahr 1967.

der fremdenverkehr wiens entwickelte sich zufriedenstellend. im vergangenen jahr wurden 3,535.506 uebernachtungen registriert, um 205.955 mehr als 1968.

das statistische taschenbuch der stadt wien 1969 kann ueber den buchhandel oder die verlagsgesellschaft jugend und volk, 1, tiefer graben 7-9, bezogen werden, der preis betraegt zehn schilling.

1332

## sieger im jugendverkehrswettbewerb empfangen

12 wien, 13.5. (rk) 20 besonders tuechtige verkehrsschueler wurden mittwoch von personalstadtrat hans b o c k auf dem kahlenberg bei einer jause begruesst. die 20 burschen und maedel haben bei den wettbewerben in den oesterreichischen schulverkehrsgaerten am besten abgeschnitten und nun in wien an der endkonkurrenz teilgenommen. die vier sieger dieser abschlussveranstaltung werden am 20. und 21. mai am europaeischen jugendverkehrswettbewerb in paris teilnehmen. es sind dies der wiener manfred d i e t l , der das aeusserst seltene ergebnis von null schlechtpunkten erreichte, manfred p i c h l e r aus bruck an der mur, peter h o f f m a n n aus innsbruck und josef h e i t h aus salzburg. stadtrat bock gratulierte den tuechtigen verkehrsschuelern und ueberreichte ihnen als erinnerungsgeschenk ein buch ueber wien.
1518

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 13.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: weisskraut 4 schilling je kilogramm, radieschen 3,50 bis 4,50 schilling je bund, neusiedlersalat 2,50 schilling je 1 stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse kochobst) 3 schilling, bananen 8 bis 10 schilling, orangen 6 bis 7,50 schilling je kilogramm.

1510

landeskulturreferenten tagen in innsbruck:
budget, erwachsenenbildung, denkmalschutz

13 wien, 13.5. (rk) mittwoch traten im innsbrucker landhaus die beamteten landeskulturreferenten zu einem ihrer regelmaessigen kontaktgespraeche zusammen. das land wien war durch obermagistratsrat dr. karl foltinek, den leiter des kulturamtes, vertreten. im mittelpunkt der eroerterung standen probleme des kulturbudgets der laender, die durch die erhaltung von orchestern und theatern derart in anspruch genommen werden, dass fuer kulturelle aufgaben auf anderen gebieten - etwa literatur oder bildende kunst - fast keine betraege mehr zur verfuegung stehen. weitere tagesordnungspunkte waren denkmalschutz und erwachsenenbildung.

die kulturbudgets der laender sind dringend auf steigende bundeszuwendungen fuer die grossen posten - theater- und orchestererhaltung - angewiesen. sie waeren die voraussetzung dafuer, dass fuer die grosse anzahl anderer kultureller aufgaben genuegend geld aufgebracht werden kann. .die bundeslaender werden daher ein schwerpunktprogramm ihrer vorhaben aufstellen, um den beiden zustaendigen bundesministern leopold gratz und dr. hertha firnberg deutlichere einsicht in die perspektiven der landeskulturarbeit zu ermoeglichen. ausserdem teilen die kulturreferenten nicht die ansicht des rechnungshofes, der meint, die subventionierung einer gebietskoerperschaft durch eine andere sei verfassungsmaessig unzulaessig.

auf dem sektor der erwachsenenbildung erwarten die laender, dass endlich die schon in der bundesverfassung (artikel 14) versprochene regelung der gesetzlichen zustaendigkeit fuer diesen komplex geregelt wird. (bekanntlich hat unterrichtsminister leopold gratz schon kurz nach seinem amtsantritt bei der verleihung eines ehrenzeichens an dr. foltinek betont, dass die angelegenheiten der erwachsenenbildung in der bildungsreform einen zentralen platz einnehmen wuerden.) die regelung der gesetzlichen zustaendigkeit hinsichtlich der erwachsenenbildung - davon sind auch die volksbuechereien und die musikschulen betroffen - ist

./.

besonders fuer den problemkreis von pruefungen und zeugnissen von bedeutung.

schliesslich beschaeftigten sich die kulturreferenten auch mit den problemen des denkmalschutzes: auf der wunschliste steht eine novellierung des denkmalschutzgesetzes aus dem jahre 1923, im besonderen die ''verlaenderung'' der einschlaegigen angelegenheiten, da aus der naeheren sicht des landes mit mehr bestimmtheit beurteilt werden kann, welche objekte als schutzwuerdig anzusehen sind. die institution des bundesdenkmalamtes soll von einer entsprechenden neuregelung nicht betroffen sein.

ein schwacher punkt des gesetzes waere ebenfalls durch neue bestimmungen zu entfernen: das gesetz kennt nur den schutz einzelner objekte, aber nicht den sogenannten ''ensembleschutz'', also den schutz ganzer gebaeudegruppen wie zum beispiel alter ortskerne. entsprechende schutzbestimmungen waeren aber gerade hier dringend vonnoeten.

die naechste landeskulturreferententagung wird in der steirischen landeshauptstadt graz stattfinden.

1601

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



100.000 schilling fuer gesundheitsschutz und gesundheitsfuersorge

2 wien, 14.5. (rk) durch die werbung im fernsehen und in den zeitungen, durch die hinweise des gesundheitsamtes der stadt wien und des sozialministeriums auf vorbeugende untersuchungen gegen krebserkrankungen ist die frequenz in den gesundenuntersuchungsstellen so stark angestiegen, dass die untersuchungswilligen personen erst drei bis vier monate nach ihrer anmeldung in den gesundenuntersuchungsstellen beraten werden konnten. deshalb hat die stadtverwaltung, wie stadtrat dr. g l u e c k am donnerstag im gesundheitsausschuss ausfuehrte, weitere vier untersuchungsstellen eingerichtet. drei von ihnen, naemlich die im allgemeinen krankenhaus, im franz josef-spital und im wilhelminenspital, sind bereits eroeffnet, die vierte im krankenhaus lainz wird im sommer ihrer bestimmung uebergeben. fuer den ausbau des gesundheitsschutzes und der gesundheitsfuersorge muessen daher auch zusaetzliche mittel bereitgestellt werden. der von stadtrat dr. glueck beantragte betrag von 100.000 schilling wurde vom ausschuss genehmigt.
0857

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

neue dialysestation in der urologischen universitaetsklinik

1 wien, 14.5. (rk) in der sitzung des gesundheitsausschusses am donnerstag beantragte stadtrat dr. g l u e c k fuer die schaffung einer neuen, dringend notwendig gewordenen dialysestation 257.520 schilling zu genehmigen. stadtrat dr. glueck berichtete dem ausschuss, dass sich die urologische universitaetsklinik, in der diese station eingerichtet werden soll, hauptsaechlich mit der behandlung von akuten uraemien beschaeftigt, die besonders im zusammenhang mit einem schock nach unfaellen auftreten. da die uraemien in erschreckendem masse zunehmen, ist es notwendig, eine institution zu schaffen, in der sechs personen gleichzeitig dialysiert werden koennen. in den bestehenden stationen der I. und II.

med. universitaetsklinik werden vorwiegend patienten mit chronischen nierenkrankheiten, die der kuenstlichen niere beduerfen, behandelt. der gesundheitsausschuss genehmigte den betrag fuer die medizinisch-technische einrichtung der dialysestation.

weiters beantragte stadtrat glueck eine halbe million schilling fuer sanierungsarbeiten in der universitaets-hnoklinik im allgemeinen krankenhaus zur verfuegung zu stellen. die summe ist notwendig, um so rasch wie moeglich das dach des hauses in ordnung zu bringen, weil die darunter liegenden raeumlichkeiten bei regenwetter bereits unbenuetzbar sind. ausserdem muessen notwendige sanierungsarbeiten im op-geschoss durchgefuehrt werden.
0851

festwochenveranstaltungen des doeblinger heimatmuseums

3 wien, 14. 5. (rk) das doeblinger heimatmuseum, infolge groesserer umbauten seit juli vergangenen jahres gesperrt, wird im rahmen der diesjaehrigen wiener festwochen folgende veranstaltungen durchfuehren:

einen alt-doeblinger heimatabend mit den spitar-schrammeln am freitag, dem 12. juni, um 20 uhr, im garten des hauses doeblinger hauptstrasse 94: bei schlechtwetter im festsaal des magistratischen bezirksamtes gatterburggasse 14.

zwei kulturhistorische fuehrungen: ''auf den spuren ludwig van beethovens'' am 30. mai, um 15.30 uhr. treffpunkt: endstelle der linie g 2, wollergasse. fuehrung: kurt apfel. bei schlechtwetter am 6. juni zur selben zeit.

''in deinen graebern liegt oesterreich'': am 14. juni, um 9.30 uhr treffpunkt: endstelle der autobuslinie 40 beim doeblinger friedhof. fuehrung: kurt apfel. bei schlechtwetter am 21. juni zur selben zeit.

0859

links der donau: mehr strom

4 wien, 14. 5. (rk) im jahre 1961 wohnten in den bezirken floridsdorf und donaustadt zusammen rund 138.000 menschen, ende 1967 waren es bereits rund 170.000. dieser starke bevoelkerungszuwachs hat ein rapides ansteigen des strombedarfs zur folge. um auch fuer die kuenftige bedarfszunahme geruestet zu sein, begann das e-werk mit dem umbau des umspannwerkes stadlau und mit dem bau einer 110 kv-leitung vom kraftwerk simmering ueber die umspannwerke stadlau und leopoldau zum verbund-umspannwerk bisamberg.

ein wichtiger teil dieses projektes ist die freileitung zwischen den umspannwerken leopoldau und bisamberg. auf einer laenge von 11,6 kilometern wurden hier 35 maste aufgestellt. sie sind im durchschnitt 34 meter hoch, der groesste misst 40 meter.

stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a und generaldirektor dr. r e i s i n g e r ueberzeugten sich bei einem besuch vom fortschritt der arbeiten. trotz des strengen winters, der die arbeiten aeusserst erschwert hat, kann der terminplan eingehalten werden: die freileitung wird ebenso wie das umspannwerk stadlau mitte august in betrieb genommen werden.

die schweren leitungsseile - die leitung ist ein zweierbuendel-doppelsystem und hat einen seilquerschnitt von 185 quadratmillimeter - werden gegenwaertig im gebiet von koenigsbrunn auf den masten aufgezogen. mit der einbindung ins umspannwerk bisamberg wird der bau abgeschlossen. damit wird die gesamte leitung von simmering zum bisamberg fertig sein. fuer den bau der fernleitung leopoldau-bisamberg werden 20 millionen schilling aufgewendet.

0912

neuer erholungsschwerpunkt im sueden:

ober-laa: weichen fuer die zukunft wurden gestellt

5 wien, 14.5. (rk) die weichen fuer die kuenftige erholungszone im sueden wurden gestellt: ober-laa und unter-laa, die alten, zum 10. bezirk gehoerenden strassendoerfer, sollen ihre charakteristische form mit vorwiegend ebenerdigen, in einer reihe aneinander gebauten haeusern behalten. baeuerliche und gewerbliche kleinbetriebe, gasthaeuser und heurigenschenken sollen auch in zukunft dem gehetzten grosstadtmenschen einen ''hauch von dorf'' vermitteln. im ortszentrum ober-laa soll die stark befahrene ober-laaer-strasse entlastet und als einbahn gefuehrt werden. den fuer die gegenrichtung zugeordneten einbahnzwilling wird der strassenzug friedhofstrasse - grundaeckergasse bilden. als zubringer zur kuenftigen wig 74 auf dem goldberg-areal und zum kurzentrum ober-laa gewinnt die laaer-berg-strasse an bedeutung: sie wird daher auf 24 meter verbreitert und vierspurig ausgebaut.

parkanlagen entlang der liesing

die unverbauten uferflaechen des liesingbaches, der durch ober-laa und unter-laa fliesst, werden zu parkanlagen mit promenadewegen ausgestaltet. sie sind als kuenftiges gruenreservoir besonders fuer die bewohner der nahegelegenen, im ausbau befindlichen per albin hansson-siedlung ost gedacht. der vorplatz des bahnhofs ober-laa soll durch eine verbreiterung auf 30 meter und durch eine neue gruenanlage einen einladenden ''kurort-look'' erhalten. schliesslich ist in der kaistrasse - am liesingufer - der bau einer neuen pflichtschule vorgesehen.

die grundlagen fuer die gestaltung dieses neuen erholungsschwerpunktes im sueden legte jetzt der planungsausschuss des wiener gemeinderates durch die bewilligung entsprechender korrekturen des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes.
0915

familien-unfallversicherung fuellt eine luecke

6 wien, 14.5. (rk) fast hundert prozent der beruftstaetigen oesterreicher geniessen durch die sozialversicherung schutz vor den folgen von arbeitsunfaellen. in der natur des eingeschraenkten wirkungskreises dieser versicherung liegt es, dass die versicherten nur teilweise und ihre nicht berufstaetigen familienangehoerigen ueberhaupt nicht gegen die vielfaeltigen unfallrisiken des taeglichen lebens geschuetzt sind, es sei denn, es bestehen private unfallversicherungen.

eine neue versicherungsart, die von der ''wiener staedtischen'' und dem ''anglo danubian lloyd'' eingefuehrt wurde, die familien-unfallversicherung, schliesst nun diese luecke, weil sie in der einfachen form einer einzigen polizze zu ausserordentlich guenstigen praemien die moeglichkeit bietet, die ganze familie vor den folgen aller arten von ausserberuflichen unfaellen zu schuetzen.

der personenkreis, fuer den diese versicherungsform geschaffen wurde, umfasst nicht nur den versicherten selbst und seine frau, sondern auch alle kinder zwischen zwei und 18 jahren sowie eine weitere, mehr als 18 jahre alte, nicht berufstaetige und im gemeinsamen haushalt lebende person, die sowohl ein kind des versicherten als auch beispielsweise eine verwandte wie die grossmutter sein kann.

der versicherungsschutz erstreckt sich, wie erwaehnt, auf alle ausserberuflichen unfaelle, so dass zum beispiel die versicherungsleistung auch bei haushaltsunfaellen, deren zahl groesser ist, als man glaubt, eintritt. ebenso kann bei sportunfaellen, verkehrsunfaellen, flugzeugunfaellen und unfaellen, die sich bei der ausuebung eines hobbys ereignen, die versicherungsleistung in anspruch genommen werden.

die versicherungsleistung betraegt je familienmitglied und einheit 10.000 schilling im todesfall und 100.000 schilling bei bleibender invaliditaet. die monatliche praemie dafuer macht 28 schilling aus. jeder versicherungsnehmer kann aber bis zu fuenf einheiten erwerben, wobei die praemien niedriger werden,

./.

so dass schliesslich fuer fuenf einheiten nicht 140 schilling, sondern nur 120 schilling im monat zu bezahlen sind.
1034

holzmeister-kirche fuer grossfeldsiedlung

8 wien, 14.5. (rk) clemens holzmeister wird in der riegelgasse in der grossfeldsiedlung eine einstoeckige kirche bauen. diese kirche wird zugleich ein katholisches gemeindezentrum fuer das neubaugebiet darstellen. der kultraum fasst 328 sitzplaetze, im ersten stock sind ein gemeindesaal fuer 90 personen und drei gruppenraeume vorgesehen. eine pfarrerwohnung und ein pkw-parkplatz kommen ebenfalls dazu. architektonisch faellt das ensemble durch das in der mitte geknickte haengedach des kirchenschiffes sowie durch einen schlanken campanile ins auge. donnerstag gab der baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderates die fuer den kirchenbau erforderlichen baubehoerdlichen sonderbewilligungen.
1135

geehrte redaktion!

11 wir erinnern daran, dass stadtrat kurt h e l l e r morgen freitag, um 13 uhr, den zwei tage dauernden blumenmarkt am hof eroeffnen wird.

zeit: freitag, 15. mai, 13 uhr,
ort: platz am hof.

1156

unterrichtsminister besuchte polytechnischen lehrgang

9 wien, 14.5. (rk) besuch durch den neuen unterrichtsminister leopold g r a t z erhielt donnerstag der polytechnische lehrgang im 2. bezirk, max winter-platz 2.

wie der minister, der in begleitung des stadtschulratspraesidenten fuer wien, hofrat dr. hermann s c h n e l l , erschienen war, dabei erklaerte, diene sein besuch der information, um sich damit einen einblick in die praxis dieser schulart zu verschaffen. eigentlicher anlass dazu sei eine in kuerze in seggau/steiermark stattfindende tagung, bei der probleme und fragen des neunten schuljahres auf der tagesordnung stehen werden.

bei einem anschliessenden rundgang durch das schulgebaeude konnte sich der minister davon ueberzeugen, dass hier eine voellig neue schulform geschaffen wurde, die ihrem aufbau nach den letzten bildungswissenschaftlichen erkenntnissen entspricht: die berufsentscheidung soll zu einem moeglichst spaeten zeitpunkt in der entwicklung des jugendlichen fallen. hauptaufgaben des polytechnischen lehrganges sind daher vor allem die berufsvorbereitung, die berufswahl sowie die vertiefung des bereits in der hauptschule gebotenen. als lehrgegenstaende werden unter anderem lebens-, wirtschafts- und sozialkunde vorgetragen.

waehrend der anwesenheit in einer der klassen nahm minister gratz auch einmal aktiv am schulunterricht teil: als im rahmen der sozialkundestunde gerade ueber aufgaben und aufbau des parlaments gesprochen wurde, stellte sich der unterrichtsminister spontan fuer verschiedene daraus resultierende fragen zur verfuegung.

1155

oesterreichisches juedisches mueseum in eisenstadt

12 wien, 14.5. (rk) bei der donnerstag- sitzung der landeskulturreferenten in innsbruck wurde uebereinstimmung ueber ein interessantes gemeinsames projekt der bundeslaender erzielt: in eisenstadt soll ein ''oesterreichisches juedisches museum'' entstehen, das geschichte und lebensformen der oesterreichischen judenheit darstellen wird. in der burgenlaendischen landeshauptstadt sind nicht nur das ghetto und der juedische friedhof, sondern auch ein umfangreiches juedisches archiv erhalten geblieben.

fuer das museum soll im ghetto von eisenstadt ein geeignetes objekt erworben werden. vizebuergermeister gertrude sandner erklaerte dazu, die unterstuetzung dieses projekts durch das land wien sei selbstverstaendlich, nicht zuletzt deshalb, weil sich die juedische bevoelkerung oesterreichs immer sehr stark auf die bundeshauptstadt konzentriert habe.

das projekt wird von den anderen bundeslaendern ebenso unterstuetzt wie das oesterreichische freilichtmuseum in stuebing (steiermark), dessen eroeffnung im september bevorsteht, und die ausgrabungen auf dem magdalensberg in kaernten. grundsaetzlich sind die landeskulturreferenten jedoch uebereingekommen, dass kulturelle vorhaben eines bundeslandes nicht von den anderen laendern unterstuezt werden koennen, da die kulturbudgets mit der arbeit im eigenen land bereits ueberbelastet sind. ausnahmen werden ausdruecklich auf vorhaben beschraenkt, bei denen ein gemeinsames interesse der bundeslaender vorliegt. ein solches interessse ist, wie betont wurde, fuer das eisenstaedter projekt gegeben.
1212

## vier weitere automatische verkehrslichtsignalanlagen

10 wien, 14.5. (rk) insgesamt 1,3 millionen schilling fuer die installierung von weiteren vier automatischen verkehrslichtsignalanlagen durch die magistratsabteilung 46 bewilligte donnerstag der baubehoerde-ausschuss des wiener gemeinderates.

im einzelnen werden ampelanlagen im bereich wehlistrasse - 4. donaubruecke (zu- und abfahrt der autobahn), ferner an der kreuzung stadionallee - lusthausstrasse, im 10. bezirk an der kreuzung favoritenstrasse - franz koci-strasse und in meidling am schnittpunkt von wienerbergstrasse - eibesbrunnergasse errichtet.

1156

## mariahilfer strasse: beleuchtung wird modernisiert

7 wien, 14.5. (rk) die dem verkehrsvolumen der mariahilfer strasse nicht mehr entsprechende gluehlampenbeleuchtung wird im zuge des umbaues dieser bedeutenden geschaeftsstrasse gleichfalls modernisiert. neuen ''glanz'' auf dem beleuchtungssektor bekommt nicht nur der abschnitt zwischen guertel und neubaugasse, der derzeit ausgebaut wird, sondern auch das stueck zwischen neubaugasse und getreidemarkt. die erforderlichen zusaetzlichen mittel in der hoehe von 600.000 schilling bewilligte der baubehoerde-ausschuss des wiener gemeinderates am donnerstag.

1133

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Mai

Dienstag, 19. Mai:

19.00 Uhr, Urania, Hörsaal VI, VIII Wr. Urania - Wr.Arbeiterkammer: Vortragszyklus Prof.DDr.Philipp Ruff, "Musik als Ausdruck der Zeit"; 4. Abend "Hector Berlioz" (mit Schallplatten)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 7. Konzert im Zyklus Liederabende, Edith Mathis (Sopran), am Flügel Leonard Hokanson (Mozart, Brahms, Debussy, Wolf)

Mittwoch, 20. Mai:

17.00 Uhr, Akademiekirche St.Ursula, Wr.Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Diplomprüfung Orgel

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wr. Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dieter Weber (Chopin, Tschaikowsky, Liszt, Schostakowitsch)

18.30 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Vortragssaal, Wr. Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof.Dr.Georg Pirchmayer und Prof.Friedrich Meixner "Konzentrationstechnik"

19.00 Uhr, Dom St.Stephan, Orgelkonzert Franz Falter (Bach, Pachelbel, Fr.Schmidt)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 8. Konzert im Zyklus VI; Daniel Chorzempa spielt Klavier- und Orgelwerke von J.S.Bach und Max Reger

20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Harald Kaufmann "Spurlinien -Fingerübungen" (Vorstellung zweier Bücher über Wertungsforschung)

Donnerstag, 21. Mai:

18.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Richard Hauser

18.30 Uhr, Musikakademie, Lothringerstraße, Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K. Vortrag Prof.Hilde Langer-Rühl, "Leistungssteigerung durch Atem-, Stimm- und Bewegungstherapie"

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Verband der Blutspender Österreichs: Wohltätigkeitskonzert; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Chorvereinigung "Jung Wien", Dirigent Leo Lehner (Johann Strauß, Lehár, Stolz u.a.)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Ensemble "Les Menestrels": Kammerkonzert "Liebe und Minne"

./.

Donnerstag, 21. Mai:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Wr.Akademie für Musik u.d.K.: Lieder- und Arienabend der Klasse Dr.Emmie Sittner (Charpentier, Gounod, Mozart, Mussorgsky, Saint-Saens, Verdi, Villa-Lobos)

19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Harfenabend Luise Dreyer-Zeidler; mitwirkend Liselotte Maikl/Sopran, Franz Interholzinger/Violine (Ph.Em.Bach, Beethoven, Dussek, Krumpholz, Schubert, Spohr)

19.00 Uhr, Musikakademie, Seilerstätte 26, Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend Agnes Walker, USA (Werke von Franz Liszt)

Freitag, 22. Mai:

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Jahreskonzert der Musikschule Favoriten

19.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Paula Eisert

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend - "Stimmen der Welt": Konzert Ella Fitzgerald, begleitet vom Tony-Flanagan-Trio

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wr.Akademie für Musik u.d.K.: Solistenkonzert; Akademieorchester, Dirigenten Tschawdar Kodzhejkoff, Hans Tschäppät, Paul Tse, Ivan Parik (Haydn, Mozart, Debussy-Ravel, Wolf, Strawinsky)

19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Liederabend Janet Walker, (Purcell, Debussy, Rossini, Schumann, Mahler)

19.45 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft: "The Tiny Folk Singers" (zeitgenössische amerikanische und deutsche Volkslieder)

Samstag, 23. Mai:

15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer, Chorwerke u.Auff.d.komischen Oper "Die beiden Geizigen"

19.30 Uhr, Musikakademie, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Gesellschaft für Musiktheater: Einführungsvortrag Lothar Knessl zu Beethovens Oper "Fidelio"

20.30 Uhr, Rathausplatz, Wiener Festwochen: Feierliche Eröffnung; Wr.Symphoniker, Volksopernballett, Dirigent Carl Melles (Beethoven, Johann Strauß)

./.

Samstag, 23. Mai:

21.30 Uhr, Albrechtsrampe, Wiener Festwochen: Konzert des Blasorchesters der Wiener E-Werke, Dirigent Josef Strouhal

21.30 Uhr, Burggarten, Wiener Festwochen: Konzert der Musikkapelle des Gardebataillons Wien, Dirigent Rudolf Bara

21.30 Uhr, Freyung, Wiener Festwochen: Konzert des Blasorchesters der Wiener Berufsfeuerwehr, Dirigent Toni Dattler

21.30 Uhr, Graben, Wiener Festwochen: Konzert des Wr.Männergesangsvereines und der Blasmusik Perchtoldsdorf, Dirigenten Norbert Balatsch und Franz Bednarik

21.30 Uhr, Heiligenkreuzerhof, Wiener Festwochen: Konzert der Wiener Sängerknaben, Dirigenten Albert Anglberger u.Anton Neyder

21.30 Uhr, Heldenplatz, Wr.Festwochen: Chor-Orchesterkonzert; Polizeimusik Wien, Polizeichor Wien, Dirigent Otto Altenburger

21.30 Uhr, Hoher Markt, Wiener Festwochen: Konzert des Blasorchesters der Wiener Verkehrsbetriebe - Bauleitung, Dirigent Josef Hahn

21.30 Uhr, Innerer Burghof, Wiener Festwochen: Chor-Orchesterkonzert; Chorvereinigung "Jung-Wien", N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dirigent Leo Lehner

21.30 Uhr, Josefsplatz, Wiener Festwochen: Orchesterkonzert; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti

21.30 Uhr, Neuer Markt, Wiener Festwochen: Konzert des Großen Blasorchesters der Wiener Gaswerke, Dirigent Friedrich Brucker

21.30 Uhr, Rathausplatz, Wiener Festwochen: Konzert des Großen Blasorchesters der Wr.Verkehrsbetriebe, Dirigent Gustav Fischer

21.30 Uhr, Volksgarten, Theseustempel, Wiener Festwochen: Konzert der Vereinigten Akkordeon-Orchester des VAHÖ, Dirigenten Franz Bohdanetzky, Hermann Brunner und Bernhard Rappl

Sonntag, 24. Mai:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Eröffnungskonzert; Wr.Philharmoniker, Singverein der GdM, Dirigenten Alfred Uhl und Dr.Karl Böhm (Uhl: "Festlicher Auftakt" für Orchester, Orgel und gemischten Chor; Bruckner: 8. Symphonie c-Moll)

./.

Sonntag, 24. Mai:

19.00 Uhr, Pfarrkirche St.Michael, Heiligenstadt, Wiener Festwochen - Wr.Beethoven-Gesellschaft, L.v.Beethoven "Messe in C-Dur"; N.Ö. Tonkünstlerorchester, Wr. Sängerknaben, Dirigent Dr.Hans Gillesberger

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Igor Oistrach (Violine), Dirigent David Oistrach (Beethoven: Violinkonzert; Prokofieff: 5. Symphonie)

\- - -

## verkehrsbetriebe am pfingstmontag

13 wien, 14.5. (rk) pfingstmontag, den 18. mai, gilt auf der strassenbahn, der stadtbahn, den autobuslinien sowie im einheitstarif mit der schnellbahn und den in die tarifgemeinschaft einbezogenen autobusunternehmungen der sonntagsfahrpreis.

es haben daher die kinder-sonn- und feiertags-zweifahrtenfahrscheine zu einem schilling im einheitstarif und im tarifgebiet zwei gueltigkeit. die kurzstreckensammelkarten, der teilstreckenfahrschein fuer das tarifgebiet zwei, arbeitslosen- und jugendfuersorgefahrscheine sowie saemtliche wochenstreckenkarten sind am pfingstmontag ungueltig. auf der strecke des tarifgebietes zwei gilt der fuenf-schilling-fahrschein (im vorverkauf vier schilling).

1359

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 14.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 3 s bis 8 s, weisskraut 4 s je kilogramm, radieschen 3.50 s bis 4.50 s je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse kochobst) 3 s, birnen. qualitaetsklasse zwei 4.50 s bis 6 s, orangen 3 s bis 7.50 s je kilogramm.

1403

## pferde-, rinder- und schweinenachmarkt vom 14. mai

15 wien, 14.5. (rk) kein auftrieb.

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



festwochen-ausstellung im internationalen studentenheim

1 wien, die ''galerie doebling'' des internationalen studentenheimes in doebling, vegagasse 20, veranstaltet anlaesslich der wiener festwochen eine ausstellung, die erich bauer gewidmet ist, wobei die dabei gezeigten aquarelle, collagen und farbdrucke neue werke des kuenstlers darstellen. vizebuergermeister gertrude sandner wird die ausstellung, die vom 20. mai bis 26. juni taeglich von 15 bis 17 uhr geoeffnet ist, am mittwoch, dem 20. mai, um 20 uhr eroeffnen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zur eroeffnung dieser festwochen-veranstaltung zu entsenden.

zeit: mittwoch, 20. mai, 20 uhr.

ort: internationales studentenheim, 19, vegagasse 20.

0950

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

fernwaermewerk spittelau:
elektronische steuerung fuer wasseraufbereitung

wien, 15.5. (rk) das aus dem donaukanal fuer kuehl- und heizzwecke gewonnene wasser wird mechanisch oder chemisch gereinigt. den aufbereitungsprozess im fernwaermewerk spittelau wird ein prozessteuergeraet von siemens ueberwachen. das elektronische geraet, mit dessen montage soeben begonnen wurde und das bis jahresende installiert sein soll, ist fuer den spaeteren anschluss an eine datenverarbeitungsanlage geeignet.

die steueranlage, die eine flaeche von rund 15 quadratmetern einnimmt, wird synchron mit der aufstellung der ihr zugeordneten pumpen, ruehrwerke, schieber, ventile und antriebsaggregate aufgebaut. wegen der kompliziertheit der elektrisch angetriebenen maschinen waere eine konventionelle relaisausfuehrung zur ueberwachung technisch und wirtschaftlich nicht vertretbar. bei dem prozessteuergeraet handelt es sich um ein bereits bei anderen kraft- und fernheizwerken bewaehrtes system, das genuegend spielraum fuer die anpassung an die kuenftige maschinenbauliche entwicklung laesst.

das fuer das fernwaermewerk spittelau erforderliche kuehlwasser wird mechanisch gereinigt, das heisswasser wird chemisch aufbereitet. ausserdem werden 110 kubikmeter wasser pro stunde fuer nutzzwecke des allgemeinen krankenhauses aufbereitet und von der spittelau dorthin gepumpt. eine gefahr des ''austrocknens'' des donaukanals besteht nicht, denn 95 prozent der entnommenen wassermengen (maximal 4000 kubikmeter pro stunde) fliessen - um wenige grade erwaermt - wieder zurueck.
0957

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:
ameisgasse gesperrt

6 wien, 15.5. (rk) ab mittwoch kommender woche wird die ameisgasse zwischen der huetteldorfer strasse und der linzer strasse wegen totaler erneuerung der fahrbahndecke fuer den durchzugsverkehr gesperrt. die umleitungen in beiden richtungen erfolgen ueber den strassenzug linzer strasse-matznergasse-huetteldorfer strasse. allerdings wird die sperre des gesamten abschnittes nur einige tage notwendig sein, so dass voraussichtlich ab uebernaechster woche die ameisgasse lediglich zwischen goldschlagstrasse und dreyhausengasse gesperrt bleiben muss. den groessten zeitraum waehrend der bauarbeiten - insgesamt vier wochen - wird die umleitung daher ueber goldschlagstrasse - matznergasse dreyhausengasse gefuehrt.

waehrend des wochenendes, am 23. und 24 mai, sowie spaeter noch einmal, am 6. und 7. juni, ist vorgesehen, den strassenzug reinprechtsdorfer strasse - matzleinsdorfer platz -triester strasse im abschnitt von der leopold rister-gasse bis zur quellen-strasse mit einem neuen fahrbahnbelag zu versehen. freilich haengt die durchfuehrung dieser arbeiten direkt von der witterung ab. bei starkem regen kann nicht gearbeitet werden. die strassen-bauarbeiten werden zur folge haben, dass der gesamte verkehr in richtung stadteinwaerts fuer diesen strassenzug gesperrt werden muss. der verkehr in der gegenrichtung kann trotz der bauarbeiten aufrechterhalten werden. als umleitung ist die route quellenstrasse - laxenburger strasse oder favoritenstrasse zur stadt vorgesehen.
0959

wiener festwochen 1970:
aquarelle, oelbilder und graphiken im meidlinger heimatmuseum

4 wien, 15.5. (rk) ''meidlinger kuenstler - der maler franz fochler'' ist der titel einer sonderausstellung, die im rahmen der wiener festwochen im meidlinger heimatmuseum, 12, nymphengasse 7, zu sehen ist. der kuenstler, 1889 in wien geboren, besuchte von 1908 bis 1912 die akademie fuer angewandte kunst. anfaenglich in der bildhauerei taetig, wechselte er spaeter zur architektur ueber und erwarb sich kenntnisse in der malerei, graphik, kleinplastik und keramik. in diesen sparten erhielt er auch zahlreiche preise bei verschiedenen wettbewerben. waehrend er in jungen jahren in anlehnung an die romantiker malte, wurde er spaeter vom impressionismus inspiriert. in der folge entwickelte er eine eigene art von landschaftsmalerei. als mitglied der berufsvereinigung der bildenden kuenstler nahm er an zahlreichen ausstellungen teil.

die ausstellung, die aquarelle, oelbilder und graphiken umfasst, wird mittwoch, den 20. mai, durch den bezirksvorsteher des 12. bezirkes, wilhelm h r a d i l, um 17 uhr eroeffnet werden und ist waehrend der festwochen jeweils mittwoch von 17 bis 19 uhr und sonntag von 10 bis 11 uhr geoeffnet.
0954

wochenprogramm des planetariums

2 wien, 15.5. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

montag, 18. mai: sonderveranstaltung ''die sterne der medici'', 10, 15, 17 und 19 uhr.

dienstag, 19.mai: ''der himmel ueber fernen laendern'' (5), 17 und 19 uhr.

mittwoch, 20. mai: ''flugziel mond'' (6), 17 und 19 uhr.

donnerstag, 21. mai: ''raumkreuzfahrt im sonnensystem'' (7), 17 und 19 uhr.

samstag, 23. mai: sonderveranstaltung ''was wir vom weltall wissen sollten'', 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 24. mai: sonderveranstaltung ''was wir vom weltall wissen sollten'', 10, 15, 17 und 19 uhr.
0952

sitzungen wiener bezirksvertretungen in der kommenden woche

3 wien, 15.5. (rk) in der kommenden woche finden folgende bezirksvertretungssitzungen statt:

mittwoch, 20. mai: 17,30 uhr, alsergrund, waehringer strasse 43.

donnerstag, 21. mai: 17 uhr, rudolfsheim-fuenfhaus, rosinagasse 4, sitzungssaal.
0953

gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen:
personalnot der verkehrsbetriebe erzwingt massnahmen

7 wien, 15.5. (rk) die personalsituation bei den verkehrsbetrieben ist derart kritisch geworden, dass einschneidende massnahmen unvermeidlich geworden sind. dies stellte stadtrat franz n e k u l a in der heutigen sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen fest.

im fahrdienst fehlen derzeit rund 750 bedienstete. die pensionierungen erhoehen diese zahl staendig, waehrend so gut wie niemand nachkommt. beim letzten fuenfmonatigen einsatz wurde der werbebus der verkehrsbetriebe von 1200 personen besucht. 105 zeigten sich am gemeindedienst interessiert, schliesslich blieben jedoch nur 43 anmeldungen uebrig - und davon erweist sich ein teil als fuer den verkehrsdienst untauglich. stadtrat nekula unterstrich, dass diese personalnot keine wiener spezialitaet ist, sondern ueberall die verkehrsunternehmen betrifft. sie hat aber jetzt in wien ein ausmass erreicht, das rigorose massnahmen erzwingt.

das entstehen neuer wohngebiete macht die einrichtung neuer verkehrslinien noetig, der sommer bringt zusaetzliche aufgaben durch den baederverkehr und durch grossveranstaltungen. es ist nicht moeglich, die steigenden anforderungen etwa durch intervalldehnung auf 20 oder 25 minuten zu bewaeltigen, weil dadurch die oeffentlichen verkehrsmittel jede attraktivitaet verlieren wuerden. es muessen also neue wege gesucht werden.

vor allem werden nun, wie stadtrat nekula ausfuehrte, die parallelfuehrungen von strassenbahn und autobus untersucht. ''wir koennen es uns nicht mehr leisten, in einer strasse auf derselben route verschiedene verkehrsmittel zur auswahl anzubieten'', erklaerte der stadtrat. ''aus dem ergebnis dieser untersuchung muessen die konsequenzen gezogen werden'', auch der autobus-nachtverkehr wird ueberprueft.

./.

verlaengerung der hauptrevisionszeiten

nach jahrelangen bemuehungen ging nun endlich ein wunsch der wiener verkehrsbetriebe in erfuellung: die richtlinien fuer die durchfuehrung der hauptrevisionen des wagenparks wurden von der aufsichtbehoerde erleichtert.

bisher mussten die strassenbahnwagen nach fuenf jahren beziehungsweise nach 200.000 gefahrenen kilometern der hauptrevision zugefuehrt werden. diese grenze liegt weit unter jener, die in anderen laendern ueblich ist und erscheint keineswegs gerechtfertigt. wie stadtrat nekula berichtete, wurden nun folgende neue grenzen vereinbart: bei alten wagen erfolgt die hauptrevision nach fuenf jahren beziehungsweise 250.000 gefahrenen kilometern, bei neuen wagen nach sechs jahren beziehungsweise 350.000 gefahrenen kilometern, bei den stadtbahnwagen nach 5 jahren beziehungsweise 300.000 gefahrenen kilometern.

diese neuregelung bedeutet eine spuerbare arbeits- und geldersparnis.
1152

groesster grundkauf fuer wig 1974 ober-laa genehmigt

12 wien, 15.5. (rk) der gemeinderatsausschuss 10 (liegenschafts- und zivilrechtswesen, verschiedene angelegenheiten) genehmigte freitag im beisein von stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g den fuer die wig 1974 in oberlaas entscheidendsten grundkauf. die stadtverwaltung erwarb von der firma universale hoch- und tiefbau ag zur verwirklichung des staedtischen bauvorhabens grossgruenanlage ober-laa eine flaeche im ausmass von 180.599 quadratmetern. das grundstueck liegt am suedhang des laaerberges, ist als ehemaliges lehmabbaugelaende stark gegliedert, und weist neben einem grossen auch mehrere kleine teiche auf.
1419

zwei neue sportanlagen fuer wien

13 wien,15.5.(rk)mehr als 200 millionen schilling bewilligte freitag der kulturausschuss des gemeinderates fuer den bau zweier grosser sportanlagen im 2. und im 14. bezirk. es handelt sich um das hallenstadion engerthstrasse (70 millionen schilling) und das ''sportzentrum west'' in der deutschordensstrasse (163 millionen schilling). auf antrag von vizebuergermeister gertrude s a n d n e r genehmigte der kulturausschuss beide projekte.

kernstueck des sportzentrums west wird ein fussballstadion sein, wo fast die haelfte der 20.000 besucher unter gedeckten tribuenen platz nehmen kann. ausserdem gehoeren dazu ein leichtathletikstadion, acht tennisplaetze und eine sporthalle. das projekt wird in drei baustufen verwirklicht werden, begonnen wird mit dem fussballstadion.

das hallenstadion in der engerthstrasse wird eine 250-meter-radrennbahn beherbergen. (seit einiger zeit gestatten die internationalen regeln des radrennsportes die durchfuehrung von grossveranstaltungen auch in hallen.) im uebrigen werden alle einrichtungen fuer die verschiedensten disziplinen der leichtathletik geschaffen, wie etwa laufen, basketball, tennis und kugelstossen. das stadion wird rund 6.300 besucher fassen und weist eine besondere attraktion auf: die beleuchtungsanlage hat eine staerke von 2.000 lux, was die uebertragung von farbfernsehsendungen ermoeglicht.

fuer die beiden projekte wurden bereits im laufenden budgetjahr betraege eingesetzt, und zwar je zehn millionen schilling fuer das sportzentrum west und fuer das hallenstadion engerthstrasse.

1421

grosser suesswarenbetrieb in der grossfeldsiedlung etabliert

8 wien, 15.5. (rk) der liegenschaftsausschuss des gemeinderates bewilligte freitag den verkauf eines 1.379 quadratmeter grossen grundstueckes in der grossfeldsiedlung an die firma erich ekstein ohg. es handelt sich dabei um einen schokolade- und suesswarengrosshandel, der in oesterreich das bekannte produkt ''chocolat tobler'' vertritt.
1415

grossfeldsiedlung bekommt seelsorgezentrum

9 wien, 15.5. (rk) der gemeinderatsausschuss 10 (liegenschafts- und zivilrechtswesen, verschiedene angelegenheiten) genehmigte freitag den verkauf eines 6.238 quadratmeter grossen bauplatzes zwischen der moritz dreger-gasse, der dominik woelfel-gasse und der walter schwarzacher-gasse in der grossfeldsiedlung an die erzdioezese wien. auf diesem bauplatz wird eine roemisch-katholische kirche mit nebengebaeuden errichtet werden. eine derartige seelsorgestation ist auf grund der starken wohnbau-taetigkeit der gemeinde wien in diesem gebiet notwendig geworden.
1416

ausbau der perfekta- und thuerndlhofstrasse

10 wien, 15.5. (rk) der gemeinderatsausschuss 10 (liegenschafts- und zivilrechtswesen, verschiedene angelegenheiten) genehmigte freitag den kauf wichtiger grundflaechen, die fuer den ausbau der simmeringer thuerndlhofstrasse und der liesinger perfektastrasse erforderlich sind. sowohl die thuerndlhofstrasse als auch die perfektastrasse sind zentren des modernen staedtischen wohnbaus.
1417

dienstag, 19. mai:

europa-gespraech 1970 beginnt

15 wien, 15.5. (rk) ''mensch und natur in der europaeischen grosstadt'' ist das motto, unter dem das europa-gespraech 1970 (19. bis 23. mai) steht. es handelt sich dabei um einen beitrag wiens zum europaeischen naturschutzjahr 1970.

geehrte redaktion!

wir erinnern an die verschiedenen termine des 19. mai. bitte merken sie vor:

11.00 uhr: landeshauptmann bruno marek eroeffnet die ausstellung der oesterreichischen bundeslaender ''naturschutz in oesterreich'' (rathaus, schmidthalle)

14.00 uhr: pressekonferenz anlaesslich der eroeffnung des europa-gespraechs 1970 (presseclub condordia)

17.00 uhr: bundespraesident franz jonas eroeffnet das europa-gespraech 1970 (ansprache von buergermeister bruno marek und vizebuergermeister gertrude sandner, anschliessend referat ''naturschutz als aufgabe europaeischer kulturpolitik''. referent dr. lujo toncic-sorinj, generalsekretaer des europarates (gemeinderats-sitzungssaal)

1424

kulturausschuss:

subventionen, altfassaden-aktion

14 wien, 15.5. (rk) freitag genehmigte der kulturausschuss des wiener gemeinderates eine reihe von subventionen: internationales musikzentrum wien (120.000 schilling), verschiedene musikkapellen (250.000), verein ''freunde der menschlichkeit'' (25.000), verband der kriegsblinden oestereichs, hoerbuecherei (50.000), verschiedene sportorganisationen (900.000), oesterreichischer komponistenbund (25.000).

fuer 18 objekte wurden im rahmen der altfassaden-aktion des kulturamtes fuer 1970 584.000 schilling bewilligt. es handelt sich um zwoelf objekte im 19., fuenf objekte im 1. und ein objekt im 8. bezirk. unter den gebaeuden befindet sich das haus ''zum roemischen kaiser'' in der annagasse 16, das lehár-schloessel in der hackhofergasse 18, und das beethoven-haus am pfarrplatz in doebling.
1423

zwei neue parkanlagen fuer den 15. bezirk

11 wien, 15.5. (rk) der gemeinderatsausschuss 10 (liegenschafts- und zivilrechtswesen, verschiedene angelegenheiten) genehmigte freitag den kauf zweier liegenschaften im 15. bezirk, auf denen oeffentliche parkanlagen der gemeinde wien entstehen sollen. die eine parkanlage wird sich ecke dreihausgasse - oelweingasse befinden und 532 quadratmeter bedecken. die andere parkanlage mit einer groesse von 1.339 quadratmetern wird in verbindung mit einem kraftfahrzeugumkehrplatz ecke schwendergasse - reindorfgasse angelegt werden.
1418

dorado fuer hobbygaertner:

wiener blumenmarkt am hof eroeffnet

17 wien, 15.5. (rk) attraktives ziel fuer wiens hobbygaertner an diesem wochenende: der blumenmarkt am hof, der freitag nachmittag von stadtrat kurt h e l l e r bei strahlendem wetter eroeffnet wurde und samstag ganztaegig (8 bis 17 uhr) besucher erwartet.

blumenpflanzen aller art und gartenzubehoer, von 17 gaertnern preiswert angeboten, dazu die beratung durch gartenbauexperten, die in einem informationszelt bereitstehen, bieten den wiener blumenfreunden gewiss viele anregungen.

der blumenmarkt am hof - heuer das dritte mal von der oesterreichischen gartenbaugesellschaft im auftrag der stadt wien und in zusammenarbeit mit der oesterreichischen laenderbank durchgefuehrt - ist auch der auftakt zum jaehrlichen wettbewerb ''wien im blumenschmuck'', der - neben der reinhaltung der stadt - wien noch attraktiver machen soll. anmeldungen zum wettbewerb, bei dem wertvolle und nuetzliche preise zu gewinnen sind, ab sofort bei der oesterreichischen gartenbaugesellschaft (1010 wien, parkring 12). anmeldeschluss ist der 31. mai (post-stempel). eine jury, bestehend aus fachleuten des stadtgartenamtes und der gartenbaugesellschaft, wird dann im juli - zur zeit der hochbluete - von der strasse aus die begutachtung der blumengeschmueckten fenster und balkons vornehmen. zu winterbeginn erfolgt dann die preisverteilung.

wie im vorjahr stellte das stadtgartenamt einen rund 100 kubikmeter grossen berg bester humuserde zur gratis-verteilung zur verfuegung. stadtrat heller liess es sich nicht nehmen, den ersten kuebel abzufuellen. das musikorchester der wiener feuerwehr unter stabfuehrung von kapellmeister toni d a t t l e r sorgte fuer gute stimmung; samstag um 10 und um 15 uhr finden weitere platzkonzerte statt. maedchen in alt-wiener tracht verteilen blumenstraeusschen und luftballons.

1447

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

16 wien, 15.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: neusiedler grundsalat 2 bis 2,50 schilling je stueck, gurken 9 bis 9,50 schilling je kilogramm, radieschen 3 bis 4 schilling je bund.

gemuese: aepfel (qualitaetsklasse 2) 4,50 bis 5 schilling bananen 8 bis 10 schilling, orangen 6 bis 7,50 schilling je kilogramm.
1426

## glueckwunschadresse mareks an den apostolischen nuntius

18 wien, 15.5. (rk) namens der wiener stadtverwaltung und im eigenen namen hat buergermeister bruno m a r e k dem apostolischen nuntius in oesterreich, erzbischof dr. opilio r o s s i , anlaesslich der vollendung des 60. lebensjahres herzliche glueckwuensche uebermittelt. mit der gratulation verband marek den dank fuer die foerderung der beziehungen zwischen dem heiligen stuhl und wien.
1516

g e s p e r t b i s 2 1 u h r

empfang für gesellschaft amerikanischer reisebueros

19 wien, 15.5. (rk) im festsaal des wiener rathauses fand freitag ein abendempfang statt, bei dem obersenatsrat dr. fritz d e l a b r o die teilnehmer der zur zeit in wien abgehaltenen tagung der asta-chapter canada in vertretung des buergermeisters begruesste.

als ehrengaeste waren der praesident dieser vereinigung, j.f. b u r r i t t , der geschaeftsfuehrer der oesterreichischen fremdenverkehrswerbung, ministerialrat dr. harald l a n g e r - h a n s e l , sowie der stellvertretende generalsekretaer des fremdenverkehrsverbandes fuer wien, obermagistratsrat dr. franz j a g e r , erschienen. den musikalischen teil bestritt prof. norbert pawlicki mit seinen solisten.

die asta-chapter canada ist die kanadische landesorganisation der american society of travel agents, der saemtliche grossen reisebueros der usa und kanada angehoeren. ueber einladung des fremdenverkehrsverbandes fuer wien und der einschlaegigen organisationen der anderen bundeslaender haelt dieser berufs-interessenverband, der vertretungen in aller welt besitzt, seinen diesjaehrigen kongress vom 8. bis 18. mai in oesterreich ab. nach salzburg, innsbruck, bad hofgastein, schladming und graz ist nun wien aufenthaltsort der tagungsteilnehmer.
1520

wiener u-bahn-film errang ersten preis

20 wien, 15.5. (rk) mit 83 von 90 moeglichen punkten - und damit der hoechsten punkteanzahl, die ueberhaupt vergeben wurde - errang der wiener u-bahn-film ''stunde null'', der im auftrag des presse- und informationsdienstes der stadt wien hergestellt wurde, bei den wirtschaftsfilmtagen 1970 in poertschach am woerthersee den ersten preis. der 35-millimeter-farbfilm (regie: fred iversen, hauptdarsteller: alfred boehm) zeigt die notwendigkeit des u-bahn-baues in wien auf.

im rahmen der wirtschaftsfilmtage, die von 12. bis 15. mai in poertschach stattfanden (veranstalter: wirtschaftsfoerderungs-institut wien gemeinsam mit anderen institutionen), zeigten oesterreich , die bundesrepublik deutschland und die schweiz insgesamt 54 industrie- und wirtschaftsfilme. es handelte sich also um eine ausschliesslich deutschsprachige konkurrenz, dementsprechend waren auch in der jury je zwei oesterreicher, zwei bundesdeutsche und zwei schweizer vertreten.

in vier kategorien wurden je drei preise vergeben. der streifen ''stunde null'', der den einzigen ersten preis fuer oesterreich erringen konnte (zwei weitere erste preise fielen an die bundesrepublik, einer an die schweiz), lief in der kategorie c (''mensch und beruf''). er wurde nicht nur von den jurymitgliedern, sondern auch von den uebrigen teilnehmern, also den konkurrenten, mit groesstem beifall aufgenommen.

der streifen zeigt einleitend die bedrohung des grosstadtmenschen durch den verkehr, mehrere interviews mit dem sprichtwoertlichen ''mann von der strasse'' ergaenzen das bild. im mittelpunkt des weiteren filmgeschehens steht alfred boehm als typischer wiener raunzer, dessen stereotypes ''wos brauch i des?'' satz fuer satz vom bild her widerlegt wird.

''stunde null'' ist gegenwaertig im rahmen der u-bahn-schau im diaskop im prater (beim riesenrad) zu sehen.
1535

ad verkehrsmassnahmen der kommenden woche:
bauarbeiten auf der guertelbruecke

22 wien, 15.5. (rk) ab dienstag nach pfingsten wird der verkehr auf der guertelbruecke zwischen dem 19. und 20. bezirk voraussichtlich fuer drei wochen behindert sein, weil dringend notwendige instandsetzungsarbeiten der fahrbahndecke vorgenommen werden muessen. in jeder richtung wird jedoch waehrend der gesamten baudauer je ein fahrstreifen dem verkehr zur verfuegung stehen. um den verkehr der morgen- und abendspitze nicht allzusehr zu behindern, werden die arbeiten nur zwischen 8 und 16 uhr durchgefuehrt.
1543

geehrte redaktion!

21 wir wuenschen allen kolleginnen und kollegen ein frohes pfingsfest. die naechste ausgabe der ''rathaus-korrespondenz'' erscheint, dienstag, den 19. mai 1970.

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

Dienstag, 19. Mai 1970 Blatt 1370

Volkshalle:

## Nächste Woche Beethoven-Ausstellung

Wien, 19.5. (RK) Kommenden Montag, den 25. Mai, wird Bürgermeister Bruno Marek in der Volkshalle des Rathauses jene Ausstellung eröffnen, an der die Stadtbibliothek (Prof. Dr. Fritz Racek) und der gestaltende Architekt (Dipl.-Ing. Franz Requat) seit Monaten fieberhaft arbeiten: Die Beethoven-Ausstellung "Die Flamme lodert", die nicht nur - mit Leihgaben aus mehreren Ländern - einen umfassenden Überblick über Leben und Werk des Komponisten bietet, sondern in der man auch Beethovens Musik in Abhörnischen genießen kann.

Die Daten der Ausstellung: Dauer 26. Mai bis 30. August, geöffnet täglich außer Montag von 9 bis 19 Uhr, Eintritt 10 Schilling, Gruppen 5 Schilling pro Person, Schüler und Studierende 2 Schilling pro Person, Rathaus, Volkshalle.

Geehrte Redaktion!

Für die Vertreter der Massenmedien wird eine Stunde vor der Ausstellungs-Eröffnung eine Presseführung abgehalten. Wir laden Sie dazu ebenso wie zum eigentlichen Eröffnungsakt herzlich ein.

Zeit: Montag, 25. Mai, 10 Uhr (Presseführung)
11 Uhr (Eröffnung)

Ort: Rathaus, Volkshalle.

Treffpunkt für die Presseführung: Rathauseingang Lichtenfelsgasse (10 Uhr).

\- - -

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## Wiener Landwirtschaftsbetrieb: Besseres Saatgut für alle

Wien, 19.5. (RK) Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien leistet einen wichtigen Beitrag zur Saatgutversorgung und Qualitätsverbesserung der österreichischen Landwirtschaft. Dies stellte Stadtrat Franz Nekula in einem Bericht über die Entwicklung während der letzten drei Monate fest. Heuer wird auf 55 Hektar Rübensamen gewonnen, damit können rund 5000 Hektar mit Zuckerrüben bebaut werden. Außerdem wird jährlich Saatgut für 5600 Hektar Getreidefläche produziert, wobei besonders bei Weizen auch eine Qualitätsverbesserung erzielt wird. Der Großteil dieses Saatgutes wird an andere Betriebe verkauft.

In diesem Jahr hat der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien die Schwerpunkte seiner Arbeit noch weiter betont. Auf 270 Hektar wurden Erbsen angebaut, auf 170 Hektar Bohnen, auf 60 Hektar Karotten, außerdem noch Feldsalat und Radieschen. Hingegen wurde die Krautgewinnung eingestellt. Der Absatz des Gemüses ist durch Verträge, vorwiegend mit der Konservenindustrie, gesichert.

Beim Getreide dominiert der Weizen mit 950 Hektar Anbaufläche. Es folgen Sommergerste auf 450 Hektar, Winterroggen auf 220 Hektar, Raps auf 190 Hektar und Mais auf 145 Hektar. Zuckerrübe wurde auf 420 Hektar angebaut.

Wie Stadtrat Nekula zusammenfassend feststellte, präsentieren sich die Wintersaaten in gutem Zustand, obwohl der Winter heuer äußerst lange dauerte und Schneemengen brachte, wie sie im Raum Wien seit Jahrzehnten nicht zu verzeichnen waren. Der Frühjahrsanbau wurde allerdings verzögert, doch kann der Rückstand bei günstiger Witterung aufgeholt werden. In Schloßhof wurde eine größere Rapsfläche zweimal überflutet, erst von der Donau, dann von der March, und erlitt dabei beträchtliche Schäden.

Die Mechanisierung des Betriebes wurde im ersten Quartal 1970 mit einem Aufwand von 250.000 Schilling fortgesetzt, wobei neben einem Traktor unter anderem eine Erbsensähmaschine und eine Planzensetzmaschine für Samenrüben gekauft wurden.

\- - -

## Rat der Gemeinden Europas tagt in Wien

Wien, 19.5. (RK) Am Vormittag des 20. Mai beginnt in Wien eine Tagung des Präsidialrates des Rates der Gemeinden Europas (RGE). Den Vorsitz wird der Präsident des RGE, Dr. Cravatte, früher stellvertretender Ministerpräsident von Luxemburg, führen. Hauptpunkt der Tagesordnung ist die Vorbereitung des in der Zeit vom 16. bis 18. Juli in London stattfindenden 9. Europäischen Gemeindetages, der unter dem Motto "Europa - weshalb, mit wem und wie?" stehen wird. An den Besprechungen werden fuer Österreich Bürgermeister DDr. Lugger, Innsbruck, der auch Vizepräsident des RGE ist, sowie Generalsekretär Dr. Hammer für den Österreichischen Gemeindebund und Generalsekretär Schweda für den Österreichischen Städtebund teilnehmen.

\- - -

## 70. Geburtstag von Felix Mainx

Wien, 19.5. (RK) Am 21. Mai vollendet der Biologe Univ.-Prof. DDr. Felix Mainx das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Prag geboren, wo er sich nach Erwerbung des Doktorates der Medizin und der Naturwissenschaften an der Deutschen Universität für Biologie habilitierte. 1936 erhielt er einen Lehrauftrag für Vererbungswissenschaft. In den Jahren 1939 bis 1946 arbeitete er als Arzt. Nach der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei ging er nach Wien, erlangte 1946 an der Universität eine Dozentur und wurde 1956 Ordinarius für allgemeine Biologie. Felix Mainx verfaßte auf seinem speziellen Schaffensgebiet zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, die sich vor allem mit experimentalbiologischen Untersuchungen befassen. Auch in der Volksbildung hat er vielfach mitgearbeitet und zur Popularisierung seines Faches maßgeblich beigetragen.

\- - -

Europagespräch:

## Naturschutzausstellung im Rathaus eröffnet

Wien, 19.5. (RK) Dienstag vormittag eröffnete Bürgermeister Bruno Marek in der Schmidthalle des Wiener Rathauses die Ausstellung der österreichischen Bundesländer "Naturschutz in Österreich". Der Bürgermeister erklärte dabei, die Verseuchung der Luft, die Verschmutzung der Gewässer und die Vergiftung des Bodens kenne keine Landesgrenzen und sei nur durch einheitliches und zielbewußtes Vorgehen wirksam zu bekämpfen.

Der Bürgermeister beschäftigte sich in seiner Rede ausführlich mit den Problemen des Wienerwaldes und erklärte dazu: "Unser Wienerwald - von dem 4.800 Hektar auf Wiener Gebiet, 89.000 Hektar im Land Niederösterreich liegen - wird von wissenschaftlichen Giftmischern bedroht, die ihre Eingriffe mit forstwirtschaftlichen Rentabilitätsrechnungen begründen. Obwohl die Zweckmäßigkeit dieser Maßnahmen unter den Wissenschaftern selbst umstritten ist, scheut man sich nicht, sie zu verwirklichen: Ganze Areale von Buchenwäldern werden mit giftigen Substanzen bestrichen, damit die Stämme absterben. Sie sollen durch Fichtenwaldungen ersetzt werden. Die Urheber dieser Aktion gehen blindlings vor und wollen sich offenbar keine Rechenschaft darüber geben, daß die Gifte, mit denen sie die Baumstämme bestreichen, auch in den Boden eindringen und die Vegetation und die Tierwelt des Waldes in unbekanntem Ausmaß gefährden.

Ich bin der Meinung, daß es in Europa genügend aufforstungsbedürftiges Ödland gibt, das sich die Wissenschaftler zu Experimentierzwecken aussuchen können. Vom Wienerwald mögen sie jedoch die Hände lassen! Die Gesundheit der Wiener und der niederösterreichischen Bevölkerung ist uns zu kostbar, als daß wir ruhig zusehen könnten, wie sie durch umstrittene Ausrottungsmethoden aufs Spiel gesetzt wird.

./.

Ich habe jedoch die Hoffnung, daß es den gemeinsamen Anstrengungen der Wiener und der niederösterreichischen Naturschützer gelingen wird, diesen zweiten Anschlag in der Geschichte des Wienerwaldes zu vereiteln".

\- - -

## "Z"-Kredit für große Grundankäufe durch die Stadt Wien

Wien, 19.5. (RK) Vizebürgermeister Felix Slavik berichtete Dienstag im Wiener Stadtsenat, daß die Liegenschaftsverwaltung die Verhandlungen über den Ankauf größerer Grundflächen bis vor den Abschluß gebracht habe. Diese interessanten Grundstücke, die von der Stadt Wien dringend gebraucht werden, erfordern einen Gesamtaufwand von 700 Millionen Schilling. Da im Augenblick ein so hoher Betrag nicht zur Verfügung steht, soll der Magistrat ermächtigt werden, für die Finanzierung dieser Grundkäufe bei der Zentralsparkasse einen siebenprozentigen Kontokorrent-Kredit bis zum Höchstausmaß von 500 Millionen Schilling aufzunehmen. Die Laufzeit beträgt drei Jahre mit anschließender Prolongationsmöglichkeit. Die Inanspruchnahme dieses Kredites ist in Teilbeträgen vorgesehen und dient vor allem für den Ankauf solcher Grundstücke, die in relativ kurzer Zeit verbaut werden.

Die Grundstücke werden sowohl zur weiteren Durchführung des Wohnbauprogramms und für die Errichtung wichtiger städtischer Einrichtungen benötigt, als auch für die weitere Ansiedlung von Industriebetrieben. Der Antrag steht auf der Tagesordnung der Donnerstag-Sitzung des Wiener Gemeinderates.

\- - -

Wiener Festwochen 1970:

"Die Wieden und berühmte Wiedner"

Wien, 19.5. (RK) Obwohl die Konstituierung seines Vereines erst unmittelbar bevorsteht, wird das Heimatmuseum Wieden das Programm der diesjährigen Wiener Festwochen bereits mit einer Sonderausstellung bereichern, die dem Thema "Die Wieden und berühmte Wiedner" gewidmet ist. Die Ausstellung, die im Gebäude der Arbeiterkammer, 4, Prinz Eugen-Straße 20-22, eingerichtet wird, besteht aus zahlreichen Fotomontagen, Ölbildern, Plastiken sowie Fotokopien der ältesten Stadtpläne. In anschaulicher Weise wird, beginnend mit der "Favorita" über die Karlskirche und das "Freihaus", die Entwicklung der Wieden dargestellt. Einen Schwerpunkt dieser Festwochen-Veranstaltung bildet eine Kollektion von 24 Bildern des Malers Johann Mathias Ranftl, die bisher noch nie gezeigt wurden. Von ihm führt eine direkte Linie über seinen Freund und Zeitgenossen Josef Danhauser zu Moritz von Schwind und Hans Makart. Leider zwingt der relativ enge Rahmen der Ausstellung zur Beschränkung. Daß Schubert, Lortzing, Johann Strauß und Brahms auf der Wieden gelebt haben, kommt hier ebenso zum Ausdruck, wie etwa die Bedeutung der Bildhauer Tilgner, Gassner und Fernkorn für die bürgerliche Kultur auf der Wieden.

Die Sonderschau, die vom 27. Mai bis 28. Juni täglich, außer Montag, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr zugänglich ist, wird Dienstag, den 26. Mai, um 18 Uhr, durch Bezirksvorsteher Walter Walkersdorfer eröffnet werden.

\- - -

Zwei interessante Vorträge:

## Nahverkehr in Ballungsräumen - Mikrofilm in der Kommunalverwaltung

Wien, 19.5. (RK) Kommenden Dienstag, 26. Mai, finden auf Einladung von Planungsstadtrat Ing. Fritz Hofmann zwei interessante Vorträge beziehungsweise Vortragsreihen statt. Der Direktor des Hamburger Verkehrsverbundes, Dr. Ing. Fritz Pampel, wird um 15 Uhr über das Thema "Koordinierung des Nahverkehrs in Ballungsräumen - ein dringendes Gebot der Stunde" sprechen. Sowohl am Vormittag (Beginn 9 Uhr) als auch am Nachmittag (Beginn 13.30 Uhr) referiert Obervermessungsrat Hubert Minten von der Duisburger Stadtverwaltung im Rahmen eines ganztägigen Seminars über die Anwendung des Mikrofilms in der Kommunalverwaltung.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herrlich eingeladen, zu beiden Veranstaltungen Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Vortrag Dr. Ing. Pampel:

Zeit: Dienstag, 26. Mai, 15 Uhr.
Ort: Altes Rathaus, Wien 1, Wipplingerstraße 8, Saal der Zentralsparkasse.

Vorträge Minten:

Zeit: Dienstag, 26. Mai, 9 Uhr und 13.30 Uhr.
Ort: Rathaus, 1. Stock, Zimmer 317 (Gemeinderatsbuffet).

\- - -

## "Wiener Wochen" in München - auch weiterhin erfolgreich

Wien, 19.5. (RK) Die "Wiener Wochen" in München, die am 8. Mai durch den Wiener Bürgermeister Bruno Marek eröffnet worden und bis 31. Mai vorgesehen sind, stellen auch weiterhin einen durchschlagenden Erfolg dar. Die vier Wiener Ausstellungen im Münchner Stadtmuseum sind ständig gut besucht und werben nicht nur Interesse, sondern auch Sympathie für Wien. So hat Wien vom Münchner Publikum spontan einen Ehrentitel erhalten: Man stellt "München, der Weltstadt mit Herz", - "Wien, die Weltstadt mit Charme" gegenüber.

Bedauern erregt bei den Münchner Kunstfreunden, daß eine der vier Wiener Ausstellungen, was übrigens von allem Anfang vorgesehen war, schon mit Ende dieser Woche schließen muß. Es ist dies die Ausstellung "Phantastischer Realismus", die Aquarelle, Handzeichnungen und Druckgraphiken aus dem Besitz des Kulturamtes der Stadt Wien bringt. In der Wiener Kunst nach 1945 war die Gruppe der "Phantastischen Realisten", die in ihrer Geschlossenheit erfolgreichste. Und sie gehört heute, um vieles erweitert, zu Wien und seiner Gegenwart. Es seien hier Namen genannt wie Albert Paris Gütersloh, Erich Brauer, Ernst Fuchs, Rudolf Hausner, Wolfgang Hutter und Anton Lehmden. Die Ausstellung, die auch einen Einblick in die Kunstförderung der Stadt Wien gewährt, wird nächste Woche bereits in Straßburg gezeigt werden und von dort in andere Städte gehen.

Die anderen drei Ausstellungen, und zwar die kommunalpolitische Ausstellung "Wien - eine Stadt stellt sich vor", eine nach völlig neuen Methoden und trotz aller Sachlichkeit auch künstlerisch hervorragende Schau, ferner "Das Wiener Plakat", ornamentale Kunst und Sachlichkeit der zwanzigerjahre zusammengestellt aus Sammlungen der Albertina und des Museums für angewandte Kunst, - und nicht zuletzt die ganz hervorragende Richard Teschner-Ausstellung, die gleichfalls Beifall und Interesse des Publikums erregen, sind in München auch weiterhin bis 31. Mai zugänglich.

./.

Wiens Charme kommt auch in der Schaufensterwerbung zum Ausdruck in Sport und Mode. Starken Zuspruch finden die Wiener Kulturfilme, die bis 31. Mai täglich, mit Ausnahme von Montag, im Münchner Stadtmuseum vorgeführt werden. Das Österreichische Verkehrsbüro berät alle jene, die, angeregt durch die "Wiener Wochen", noch mehr von Österreich sehen wollen. Nicht vergessen dürfen die leiblichen Genüsse werden, die die "Wiener Wochen" bieten: im "Wiener Kaffeehaus", zu dem das älteste Münchner Kaffeehaus, Kaffee Neumayr, gegenüber der Peterskirche, der ältesten Kirche der Stadt, umgestaltet worden ist, in vielen Restaurants und im "Winzerhaus".

## München baut für die Olympischen Spiele

Um den Wiener Gästen auch Interessantes aus München zu bieten, hielt der Leiter des Münchner Investitionsplanungs- und Olympia-Amtes, Stadtdirektor Dr. Hubert Abress, einen Vortrag über Probleme der Münchner Stadtentwicklung, wobei er auch über die Bauten für die Olympischen Spiele sprach, die Investitionen von bleibendem Wert darstellen. Der Gesamtaufwand für alle Olympischen Institutionen wird einschließlich Verkehrsausbau und Landschaftsgestaltung im Bereich des Oberwiesenfeldes gegenwärtig mit rund 1,15 Milliarden D-Mark angegeben. Nur etwa die Hälfte dieser Summe entfällt auf Sportbauten, obwohl in München, im Gegensatz zu Tokio und Mexiko City, alle wesentlichen Stadien neu errichtet werden. Ein beträchtlicher Teil der Gesamtkosten wird durch unkonventionelle Finanzierungsmethoden, wie u.a. durch eine Olympialotterie und die Herausgabe einer Olympia-Währungsmünze aufgebracht. Die restlichen Summen werden von der Bundesrepublik Deutschland, vom Freistaat Bayern und von der Stadt München zu gleichen Teilen getragen.

Die Grundsteinlegung für die Olympischen Sportstätten auf dem Oberwiesenfeld am 14. Juli 1969 hat allen Beteiligten deutlich gemacht, wie kurz die Zeit bis zu den Spielen 1972 noch ist, in der alle Baumaßnahmen abgewickelt werden müssen. Auf Bildern und Rundfahrten konnte man feststellen, daß

./.

bisher alle Pläne eingehalten wurden, sodaß die Bauten zeitgerecht stehen werden.

Die Arbeit des Organisationskomitees zur Vorbereitung und Abwicklung der sportlichen und kulturellen Veranstaltung vollzieht sich derzeit noch in aller Stille. Ende 1970 wird die Intensität und Effektivität auch dieser Arbeit in Vollzugsmaßnahmen deutlich und damit über den kleinen Kreis der gegenwärtig unmittelbar Beteiligten nach außenhin erkennbar werden. Knapp zwei Jahre stehen dann bis zur Eröffnung der Spiele noch zur Verfügung. Als Coubertin 1896 erstmals die Spiele der neuen Olympischen Zeitrechnung eröffnete, hat er sicher nicht daran gedacht, sagte Dr. Abreß abschließend, daß Olympische Spiele nicht nur die Entwicklung einer Stadt fördern, ergänzen und bereichern, sondern auch eine Stadt herausfordern, daß Beste und Äußerste zu geben.

7000 bis 8000 Wettkämpfer und 4000 Journalisten werden in München erwartet. Nicht mehr als 2 Wettkämpfer werden ein Zimmer bewohnen. Das Olympische Dorf wird - getrennt für Männer und Frauen - in 3600 Wohnungen 12.000 Menschen Raum bieten.

\- - -

## Am Donnerstag Wiener Landtag und Gemeinderat

Wien, 19.5. (RK) Der Wiener Landtag wird Donnerstag, den 21. Mai, um 10 Uhr, zu seiner nächsten Geschäftssitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung stehen zwei Gesetzesnovellen. Die eine betrifft die Gebühren der gewählten Funktionäre des Landes und die zweite die Wiener Landarbeitsordnung.

Im Anschluß daran findet eine Sitzung des Gemeinderates statt, deren Tagesordnung 96 Geschäftsstücke umfaßt.

\- - -

Festwochen-Eröffnung:

## Wiener Symphoniker, Volksopernballett

Wien, 19.5. (RK) Die Wiener Symphoniker unter Carl Melles wirken bei der Eröffnung der 20. Wiener Festwochen (Samstag, 23. Mai 20.30 Uhr, Rathausplatz) ebenso mit wie das Ballett der Wiener Volksoper (Choreographie: Dia Luca). Im folgenden das genaue Programm des festlichen Eröffnungsaktes:

Armin Kaufmann: Festwochenfanfare - Wolfgang Amadeus Mozart: Österreichische Bundeshymne - Ludwig van Beethoven: Ouverture C-Dur "Zur Namensfeier", OP. 115 - Begrüßung: Vizebürgermeister Gertrude Sandner - Ludwig van Beethoven: "Musik zu einem Ritterballett" (getanzt vom Ballett der Wiener Volksoper) - Ansprache: Bürgermeister Bruno Marek - Ludwig van Beethoven: Allegro Vivace Aus "Die Geschöpfe des Prometheus" OP. 43 - Ansprache: Bundesminister Dr. Hertha Firnberg - Ludwig van Beethoven: Siegessymphonie aus der Musik zu Goethes Trauerspiel "Egmont" OP. 84 - Eröffnung der Wiener Festwochen 1970: Bundespräsident Franz Jonas - Johann Strauß: "An der schönen blauen Donau" (getanzt vom Ballett der Wiener Volksoper, Choreographie: Dia Luca).

Die Festbeleuchtung des Rathauses beginnt während des Walzers "An der schönen blauen Donau". Anschließend konzertiert auf dem Rathausplatz das große Blasorchester der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe unter der Leitung von Gustav Fischer.

Bei Schlechtwetter findet der Eröffnungsakt im Festsaal des Rathauses statt.

\- - - - -

## Umbau der Graumanngasse in Fünfhaus

Wien, 19.5. (RK) Im Rahmen des Ausbaues der Linken Wienzeile vom Gaudenzdorfer Gürtel bis zur Winckelmannstraße und der Stiegergasse von der Linken Wienzeile bis zur Ullmannstraße ergibt sich die Notwendigkeit, die Graumanngasse zwischen Stiegergasse und Sparkassaplatz mit einem Aufwand von 1,1 Millionen Schilling auszubauen. Darüber berichtete Dienstag Stadtrat Kurt Heller dem Stadtsenat.

Die Graumanngasse muß nunmehr den stadteinwärtsführenden Verkehr, der weiter über die Stiegergasse und die Sechshauser Straße gelenkt wird, aufnehmen. Durch den Umbau der Kreuzung Stiegergasse/Ullmannstraße ist nämlich ein Linksabbiegen von der Ullmannstraße in die Sechshauser Straße nicht mehr möglich.

\- - - -

Donauhochwasserschutz:

## Nußdorfer Wehr wird umgebaut

Wien, 19.5. (RK) Im Zuge der Verbesserung des Donauhochwasserschutzes muß das Wehr Nußdorf weitgehend umgebaut werden, wie Stadtrat Kurt Heller am Dienstag dem Stadtsenat berichtete. Es ist geplant, von der Schleuse Nußdorf bis zur Freudenauer Hafeneinfahrt einen Hochwasserschutzdamm unmittelbar am rechten Donauufer zwischen Handelskai und derzeitiger Uferböschung auszuführen. Der notwendige Umbau der Schleuse Nußdorf ist bereits abgeschlossen. Für den Umbau des Nußdorfer Wehres wurden zunächst die erforderlichen Baugrunduntersuchungen und Kernbohrungen zur Überprüfung des Bauzustandes der Wehranlagen vergeben.

\- - - -

Gesperrt bis 17.oo Uhr!

Europagespräch:

## Sandner: "Bestandsaufnahme des Naturschutzes!"

Wien, 19.5. (RK) Bei der Eröffnung des 12. Europagesprächs erklärte Dienstag Vizebürgermeister Gertrude Sandner, schon seit geraumer Zeit habe die Absicht bestanden, dieses Gespräch thematisch mit dem Europäischen Naturschutzjahr 1970 zu koppeln. Seit dem Jahre 1958 - dem Jahr des ersten Europagesprächs - habe man immer Themen von gesamteuropäischem Interesse gewählt.

Frau Sandner erklärte unter anderem: "Wenn im Ablauf dieser Woche in den Referaten und Diskussionen das menschliche Individuum und seine Beziehung zur Natur in der Großstadt behandelt werden wird, soll damit der Naturschutz, seine Achtung und Mißachtung im menschlichen Ballungsraum von den Experten erörtert werden. Wir leben in einer der ständig wachsenden Motorisierung, der hochentwickelten Technik - denken wir da nicht im innersten manchmal gar an Rousseaus Maxime 'Zurück zur Natur'?

Dieses Gespräch soll eine Art Bestandsaufnahme des derzeitigen Zustandes hinsichtlich der aufgeworfenen Fragenkomplexe sein und vor allem die Chancen aufzeigen, die uns die Zukunft bietet."

\- - -

Gesperrt bis 17.oo Uhr!

Europa-Gespräch:

## Jonas: "Naturschutz ist Menschenschutz!"

Wien, 19.5. (RK) Von der "bedrückenden Aktualität" der Probleme des Naturschutzes sprach Dienstag nachmittag Österreichs Bundespräsident Franz Jonas. Das Staatsoberhaupt eröffnete im Sitzungssaal des Gemeinderates im Wiener Rathaus das Europa-Gespräch 1970.

Es gehe um das Schicksal von 450 Millionen Europäern, erklärte Jonas. Und auch Wien sei nicht von den Tendenzen zur Schaffung gewaltiger Stadtlandschaften ausgenommen, wie sie in Deutschland, England und Amerika zu beobachten seien. Deshalb sei jetzt nicht mehr Gleichgültigkeit und Resignation am Platz: "Es geht darum, daß die Rohstoffe Erde, Luft und Wasser nicht jene Qualitätsverminderung erfahren, die den Menschen das Leben zur Qual macht."

Der Bundespräsident, der erklärte, Naturschutz sei Menschenschutz, sagte unter anderem: "Naturschutz ist heute in allen zivilisierten Staaten ein Prüfstein für die Kulturfähigkeit einer Landschaft und für die Kulturaufgeschlossenheit eines Volkes. Das Beste, das wir den Menschen unseres Landes zu bewahren, den fremden Gästen zu bieten und unseren Nachkommen sicherzustellen haben, sind die Naturschätze. Sie dürfen weder aus Habgier noch aus Leichtfertigkeit vertan werden. Der Ausplünderung und Zerstörung der Landschaft sollte heute überall mit Härte entgegengewirkt werden. Weil wir alle zusammen nicht Herren, sondern nur Pächter und Verwalter der Natur und der Landschaft sind, müssen wir alle Möglichkeiten beraten und Maßnahmen ergreifen, die geeignet sind, eine Vernichtung der lebensspendenden Natur zu verhindern."

\- - -

Europa~~G~~espräch:

## Marek: "Naturschutz ist Sache aller!"

Wien, 19.5. (RK) Der noch immer verbreiteten Fehlmeinung, Naturschutz in unserer Zeit sei Angelegenheit von Verschönerungsvereinen und Fremdenverkehrsverbänden, trat Bürgermeister Bruno Marek bei der Eröffnung des 12. Europa~~G~~esprächs vehement entgegen. Naturschutz sei heute Sache der Allgemeinheit, der Ärzte, Biologen, Zoologen, der Städte- und Raumplaner, erklärte der Bürgermeister. Er wies auf den Alarmruf hin, den die Naturschutzkonferenz des Europarates im Februar an die europäischen Nationen gerichtet habe, und zitierte eine Reihe von besorgniserregenden Feststellungen der Straßburger Experten. Dann erklärte Marek wörtlich: "Diese Apokalypse der vergifteten Erde ist leider keine Zukunftsvision, kein Produkt phantasiebegabter Wissenschafter, sondern bittere Realität, unmittelbare Drohung, die über der Menschheit von heute schwebt und ihren Bestand gefährdet. Der Großstädter atmet Luft, die - wie Wissenschafter festgestellt haben - mit 350 schädlichen Fremdstoffen durchsetzt ist. Wir nehmen Nahrung zu uns, die mit Kunstdünger aus dem Boden gezogen und mit Pflanzenschutzmitteln besprüht wurde. Unseren Lebensmitteln sind Giftpartikel in einem Ausmaß zugesetzt, daß die Ärzte bereits davor warnen, Säuglingen frisches Gemüse zu verabreichen. Amerikanische Forscher entdeckten in 75 Prozent der von ihnen untersuchten Säugetiere, Vögel und Fische, sogar bei den Pinguinen in der Antarktis, Spuren des giftigen Pflanzenschutz- und Desinfektionsmittels DDT. Die Gifte werden in solchen Mengen in die Meere geschwemmt, daß schwedische Wissenschafter sich zum Beispiel veranlaßt sahen, vom Genuß der Ostsee-Lachse abzuraten. Amerikanische Forscher haben DDT in der Muttermilch in Quantitäten festgestellt, deren Prozentsatz über der in Kuhmilch zulässigen Giftmenge liegt. Verschiedentlich wurde auch konstatiert, daß sich die Produkte von Kunststoffen und

./.

Pflanzenschutzmitteln schädlich auf den Organismus der dabei Beschäftigten auswirkt. In einer amerikanischen Pflanzenschutzmittelfabrik diagnostizierte man mit Hilfe klinischer Tests an 150 Arbeitern erhebliche Störungen des Gedächtnisses.

Wissenschaftliche Erkenntnisse aus allen Ecken und Enden der Welt bestätigen es: Der Europarat hatte allen Grund, das Jahr 1970 zum Naturschutzjahr zu erklären und die Völker Europas aufzufordern, dem selbstmörderischen Treiben der Menschheit zu Lande, zu Wasser und in der Luft Einhalt zu gebieten."

\- - -

## Neue Wohnbaudarlehen der Landesregierung

Wien, 19.5. (RK) Die Wiener Landesregierung bewilligte Dienstag auf Antrag von Stadtrat Franz Nekula rund 54,5 Millionen Schilling an Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968. Mit diesem Betrag wird der Bau von 345 Wohnungen und sechs Lokalen finaziert. Die Darlehenswerber sind in der Hauptsache Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen, aber auch Einzelpersonen, die zu einem Eigenheim kommen wollen.

\- - -

## Neuer städtischer Kindergarten in Donaustadt

Wien, 19.5. (RK) Ein neues städtisches Kindertagesheim im 22. Bezirk, in der Ziegelhofgasse, soll grundsätzlich genehmigt werden. Der dem Wiener Gemeinderat für die Donnerstag-Sitzung vorliegende Antrag wird die Stadtbauamtsdirektion ermächtigen, die für die Grundfreimachung notwendigen Maßnahmen durchzuführen.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Naturschutz-Ausstellung eröffnet

Wien, 19.5. (RK) In der Schmidthalle des Rathauses wurde Dienstag die von den neun Bundesländern gestaltete Ausstellung "Naturschutz in Österreich" durch Bürgermeister Bruno Marek eröffnet. Mit dem Bürgermeister waren Vizebürgermeister Gertrude Sandner, Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, die Stadträte Kurt Heller und Dr. Maria Schaumayer sowie Stadtschulratspräsident Dr. Hermann Schnell erschienen.

Der Präsident des Österreichischen Naturschutzbundes, Prof. Eduard Paul Tratz, erklärte in seinen Begrüßungsworten, er hoffe, daß die Ausstellung dazu beitragen werde, die dringenden Anliegen des Naturschutzes im Bewußtsein der österreichischen Öffentlichkeit zu verankern. Der Eröffnung wohnten auch bereits zahlreiche Referenten des am selben Tag beginnenden Europa-Gesprächs 1970 bei.

\- - -

## Investitionen der Gemeinden

Wien, 19.5. (RK) 55 Prozent aller öffentlichen Investitionen werden in Österreich von den Gemeinden vorgenommen. Für die bereits beschlossenen oder als sicher anzunehmenden Investitionen werden Österreichs Gemeinden in den kommenden vier Jahren 44 Milliarden Schilling aufwenden (ohne die Stadt Wien 26,5 Milliarden Schilling). Dieser Betrag kann von den Gemeinden nur zu 55 Prozent aus eigenen Mitteln gedeckt werden, für den Rest müssen Fremdmittel aufgebracht werden. Etwa die Hälfte dieser Fremdmittel stammen schon jetzt von den Sparkassen und den Landes-Hypothekenanstalten.

Diese Fakten sind die wichtigsten Ergebnisse einer Erhebung, die gemeinsam vom Hauptverband der österreichischen Sparkassen, vom Verband der österreichischen Landes-Hypothekenanstalten, dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund durchgeführt wurden. In einer Pressekonferenz informierten diese vier Institutionen über die Untersuchung.

Bemerkenswert ist auch die Gliederung der geplanten Investitionen, aus denen sich deutlich ergibt, welch großen Nachholbedarf die Gemeinden im Bereich der Infrastruktur aufzuholen haben. Nicht weniger als 38 Prozent entfallen auf die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung, 26 Prozent auf den Schulbau, 9 Prozent auf Straßen- und Brückenbau, 6 Prozent auf kulturelle Einrichtungen einschließlich Sportanlagen.

- - - - - -

## Größere Räume für das Institut für Standortberatung

Wien, 19.5. (RK) Wie Vizebürgermeister Felix Slavik am Dienstag im Wiener Stadtsenat berichtete, beabsichtigt das Wiener Institut für Standortberatung, sein Büro aus der Währinger Straße 6-8 in das Haus Währinger Straße 2-4 zu verlegen, da die derzeitigen Räumlichkeiten wegen des steigenden Auftragstandes und des wachsenden Geschäftsumfanges nicht mehr genügen. Für den Kauf, den Ausbau und die Einrichtung der neuen Räumlichkeiten werden 1,165.000 Schilling benötigt. Das Institut kann den gesamten Betrag jedoch nicht aufbringen, weshalb die bestehende Finanzierungslücke von rund 700.000 Schilling durch einen Vorgriff auf künftige Mitgliedsbeiträge bedeckt werden soll.

Das Institut hat bekanntlich zwei Mitglieder, und zwar die Stadt Wien und die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien. Die auf die Gemeinde Wien entfallende Vorauszahlung in Höhe von 350.000 Schilling gegen Anrechnung von mindestens jährlich 100.000 Schilling auf die ab 1971 zu leistenden Mitgliedsbeiträge sind Inhalt eines Geschäftsstückes, das auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung steht.

\- - - - - -

## In Liesing Ausstellung "Geborgene Bodenschätze"

Wien,19.5. (RK) Samstag, den 23. Mai, um 10 Uhr, wird im Liesinger Heimatmuseum, 23, Lehmanngasse 1 (Amtshaus) die Sonderausstellung "Geborgene Bodenschätze" eröffnet. Die Ausstellung gliedert sich in zwei Teile, und zwar "Jungsteinzeitliche Funde aus Atzgersdorf" und "Slawisch-awarische Grabfunde" (Leihgabe des Stadtmuseums Mödling).

\- - - - - -

## Mit einer Million Blumen beginnt der Sommer in den Parks

Wien, 19.5. (RK) Wegen des schier endlosen Winters mußten Wiens Stadtgärtner die "Eismänner" heuer wirklich abwarten: In diesen Tagen beginnen aber die 254 Mitarbeiter der sechs Gartenbezirke des Stadtgartenamtes mit der Auspflanzung von rund einer Million Blumenpflanzen. Was in den letzten Wochen von den 140 Gärtnern und Hilfskräften im städtischen Reservegarten Hirschstetten sorgsam vorbereitet wurde, wird nun in Parkanlagen, in Blumenschalen auf Plätzen und zwischen Wohnhausanlagen und auf den Brückengeländern die Augen der Wiener erfreuen.

Es sind rund 200 verschiedene Blumenarten, die heuer ausgepflanzt werden. Spitzenreiter sind die gegen Wind und Trockenheit robusten Begonien semper florens in Weiß, Rosa und Rot: 180.000 Stück werden davon ausgepflanzt. Petunien (150.000 Stück), Portulaca (100.000 Stück) und Pelargonien (80.000 Stück) sind weitere Favoriten der Stadtgärtner. Niedere und hohe Tagetes in verschiedenen Farben (50.000 Stück), Canna, das indische Blumenrohr (40.000 Stück), und Coleus mit schön gezeichneten, bunten Blättern (40.000 Stück), hängende und stehende Fuchsien (36.000 Stück) und Calceolarien, auch Pantoffelblumen genannt (25.000 Stück), sind gleichfalls sehr beliebt. Als Blumen zum Einfassen von Beeten wird vor allem das rotblättrige Heliotropium und das weiß blühende Gnaphalium in großer Zahl verwendet. Wegen ihrer Hitzebeständigkeit wird heuer von den städtischen Gärtnern auch die rot und weiß blühende Mittagsblume (Mesembrianthemum) stark forciert: rund 24.000 Stück werden davon ausgepflanzt.

\- - -

## Selbstmord in der Stadtbahn

Wien, 19.5. (RK) Offenbar in selbstmörderischer Absicht warf sich Dienstag um 10.55 Uhr in der Stadtbahnstation Mariahilfer-Straße der 54jährige Dipl.Ing. Ädy Schmidinger vor einen einfahrenden Zug der Linie GD. Er wurde von dem vorderen Räderpaar überrollt und unter dem Waggon eingeklemmt. Ein Rüstwagen der Feuerwehr und ein Stadtbahn-Rüstwagen bargen den Verunglückten, der einen Schädelbruch und schwerste innere Verletzungen erlitten hatte. Er starb während des Transportes ins Krankenhaus. Der Stadtbahnverkehr war 27 Minuten lang unterbrochen.

- - - - - -

## Pferdehauptmarkt vom 19. Mai

Wien, 19.5. (RK) Gesamtauftrieb 2, davon 0 Fohlen. Herkunft: 2 aus dem Burgenland. Verkauft als Schlachttiere 0. Diese blieben unverkauft. Auslandsschlachthof: 0.

## Schweinehauptmarkt vom 19. Mai

Wien, 19.5. (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0, Neuzufuhren 3.444, davon 60 Durchläufer. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise extrem: 17,40 bis 18,10, 1. Qualität 16,60 bis 17,30, 2. Qualität 15,70 bis 16,50, 3. Qualität 14,50 bis 15,60. Zuchten extrem 14 bis 14,20, Zuchten 13,40 bis 13,80, Altschneider 11 bis 11,50.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich um 1 Groschen und beträgt 16,22.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 15.5. bis 19.5. 1970 ohne Direkteinbringung 260 Stück.

- - - - - -

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

Wien, 19.5. (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Neusiedler Grundsalat 2 bis 2,50 Schilling je Stück, Rhabarber 6 Schilling je Kilogramm, Radieschen 3 Schilling je Bund.

Obst: Äpfel (Qualitätsklasse II) 4,50 bis 5 Schilling, Birnen (Qualitätsklasse II) 5 bis 6 Schilling und Orangen, Blond 4 bis 6 Schilling je Kilogramm.

\- - -

Europa-Gespräch:

Europa-Gespräch keine "platonische Zusammenkunft"

Wien, 19.5. (RK) Die bessere Würdigung durch die öffentliche Aufmerksamkeit sei der Anlaß gewesen, das Europa-Gespräch heuer nicht gleichzeitig mit den Festwochen, sondern zeitlich vorher abzuhalten, erklärte Vizebürgermeister Gertrude Sandner bei einer Pressekonferenz im Presseclub Concordia wenige Stunden vor der Eröffnung des Europa-Gespräches. Frau Sandner meinte auch, die Aufgaben des Naturschutzes bestünden zunächst in einer ungeheuerlich großen Erziehungsaufgabe, die überhaupt nur mit massiver Unterstützung der Massenmedien zu lösen sei. Erst ein fundamentales Umdenken werde in der Öffentlichkeit den erforderlichen Bedeutungswandel schaffen. Im übrigen sei das heurige Europa-Gespräch keine "platonische Zusammenkunft", sondern werde mit seinen Ergebnissen in der Tätigkeit von öffentlichen Verwaltungen - natürlich auch bei der Stadt Wien - seinen Niederschlag finden.

Vizebürgermeister Sandner zeigte sich erfreut über den soeben erschienenen ersten Band der "Naturgeschichte Wiens" (insgesamt drei Bände, Verlag Jugend und Volk, Wien - München) und skizzierte die naturschützerischen Schwerpunkte der Stadtverwaltung: Bisamberg, Oberlaa und Donauinsel.

Univ.-Doz.Dr. Ferdinand Starmühlner - er ist nicht nur Gesprächsleiter der heurigen Europa-Gespräche, sondern besorgt die Gesamtredaktion der "Naturgeschichte Wiens" - sprach über die Abwicklung des Europa-Gesprächs. Namhafte Experten aus insgesamt neun europäischen Staaten seien für die Veranstaltung verpflichtet worden. Starmühlner setzte Wien in Vergleich zu anderen europäischen Großstädten und stellte fest, daß die österreichische Bundeshauptstadt innerhalb ihrer Grenzen außerordentlich umfangreiche Areale von großer Schutzwürdigkeit besitze.

\- - -

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

Mittwoch, 20. Mai 1970 Blatt 1393

## Vertrag über Erdgas-Umstellung

2 Wien, 20.5. (RK) Die Wiener Stadtwerke haben mit der Wiener Firma Integral Industriebedarf GmbH einen Vertrag über die Umstellung der Wiener Gasversorgung auf Erdgas abgeschlossen. Die Firma Integral Industriebedarf GmbH wird danach die Arbeiten zur Anpassung der Geräte übernehmen.

Die Ausschreibung dieser Arbeiten hatte vier Angebote zur Folge, die den gestellten Bestimmungen entsprachen. Die Firma, mit der jetzt der Vertrag unterzeichnet wurde, war Bestbieter und konnte außerdem auf einschlägige Erfahrungen in Niederösterreich, der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich verweisen.

Der Gemeinderatsausschuß für die Städtischen Unternehmungen hat am Freitag den Vertrag einstimmig genehmigt. Nun hat Stadtrat Franz Nekula den unterzeichneten Vertrag den Vertretern der Firma Integral Industriebedarf GmbH übergeben.

Der Vertrag sieht unter anderem vor, daß die Firma den Gaskonsumenten für die umgebauten oder umgestellten Geräte ein halbes Jahr, für Heizgeräte ein volles Jahr Garantie gewährt.

\- - -

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## Mariahilfer Straße: Terminplan unterschritten

Wien, 20. 5. (RK) Der Terminplan für die Bauarbeiten in der Mariahilfer Straße zwischen Neubaugasse und Gürtel ist bisher nicht eingehalten worden. Und zwar deshalb, weil die Bauarbeiten rascher als vorgesehen vonstatten gegangen sind, so daß in der Abfolge der verschiedenen Bauphasen Änderungen möglich geworden sind. Der genaue Terminplan war bekanntlich den Geschäftsleuten der Mariahilfer Straße bei einer Bürgerversammlung mitgeteilt worden, wobei damals die Vertreter der Stadtverwaltung, die Stadträte Kurt Heller und Dr. Maria Schaumayer versprochen hatten, jede Terminänderung bekanntzugeben. Am Mittwoch ist daher der gleiche Kreis von Geschäftsleuten, der seinerzeit zu der Bürgerversammlung eingeladen worden war, von den Verschiebungen der Bautermine schriftlich verständigt worden.

Der Terminplan ist vor allem deshalb unterschritten worden, weil die Arbeiten der Wasserwerke rascher als geplant gewesen durchgeführt wurden beziehungsweise abgeschlossen werden können. Aus diesem Grunde kann die Phase "Oberflächeninstandsetzung" (es handelt sich dabei um das Zuschütten der Künetten und die provisorische Instandsetzung soweit, daß diese Teile der Straßenoberfläche bis zur Aufbringung der endgültigen Fahrbahndecke wieder benützbar sind) um etwa zwei Wochen früher beendet werden. In den einzelnen Abschnitten wird nach dem revidierten Terminplan die Oberflächeninstandsetzung wie folgt vorgenommen: Neubaugasse - Andreasgasse: bis 30. Mai (Ursprünglich bis 13. Juni); Andreasgasse - Zieglergasse: 20. Mai bis 21. Juli (27. Mai bis 28. Juli); Zieglergasse - Webgasse: bis 23. Mai (30. Mai); Webgasse - Kaiserstraße: 1. Juni bis 20. Juni (15. Juni bis 4. Juli). Der Abschnitt Kaiserstraße - Gürtel bleibt vorläufig von den Terminverschiebungen unberührt.

Als Folge des rascheren Bautempos können auch die Verkehrsbetriebe mit den Gleisarbeiten um etwa zwei Wochen früher beginnen.

Auch die totale Sperre der Kreuzung Mariahilfer Straße - Neubaugasse, die zwischen 10. und 12. Juli hätte erfolgen sollen, wird ebenfalls, und zwar in die Zeit vom 12. bis 15. Juni (Freitag abend bis Montag vormittag) vorverlegt.

\- - -

11. Tagung der Österreichischen Gesellschaft der Chirurgie:

## Rechtzeitige Prophylaxe kann "schneiden" überflüssig machen

20.5. (RK) Bei der Eröffnung der 11. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie im Haus der Industrie am Mittwoch vormittag
erklärte Bürgermeister Bruno Marek, daß die moderne Chirurgie immer mehr zu einer universalen Wissenschaft werde, die besonderes Gewicht darauf lege, Kontakt mit allen Nachbarfächern zu pflegen. Diese Tendenz trage nicht nur zur Erweiterung medizinischer Erkenntnisse bei, sondern befreie den Chirurgen von einem ihm immer noch anhaftendem Odium - nämlich ein Mann zu sein, dem es in erster Linie auf radikale Lösungen, auf "das Schneiden", ankomme. Es sei ihm bekannt, daß die Wiener Medizinische Schule von heute besonderes Gewicht darauf lege, junge Chirurgen allseitig auszubilden, ein begrüßenswertes Unternehmen inmitten der immer spezialisierter werdenden ärztlichen Wissenschaft. Nicht zuletzt gewinne man durch den engen Erfahrungsaustausch aller ärztlichen Fachgebiete Erkenntnisse, die für die Prophylaxe wichtig sind und bei rechtzeitiger Anwendung radikale Eingriffe überflüssig machen können.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Hausbrand Hauptursache der Luftverschmutzung

Wien, 20. 5. (RK) Mit den durch die Technik herbeigeführten Schäden am menschlichen Individuum beschäftigte sich der Klimatologe Direktor Dr.G.Rönicke (Freiburg im Breisgau) Mittwoch im Rahmen des Europa-Gespräches. So erläuterte der Wissenschafter, daß 70 Prozent der Luftverschmutzung allein durch den Hausbrand herbeigeführt werden. Weitere Gefahren birgt die Industrialisierung in sich: Kohlendioxyd, Schwefeloxyde, Blei, aber auch Extrakte der immer stärker werdenden Kunststoffproduktion werden vom menschlichen Organismus aufgenommen.

\- - -

## Feuerfeste Kühlräume für neues Fleischzentrum

4 Wien, 20.5. (RK) Feuerfeste Kühlräume wird das neue Fleischzentrum in St. Marx, in dem pro Jahr rund 50.000 Tonnen Fleisch umgeschlagen werden können,erhalten. Die Außenseiten der Kühlräume, die eine Nutzfläche von 4.345 Quadratmeter bedecken, bestehen aus einer 15 Zentimeter starken Leichtbetonwand, auf den Flurseiten besteht die Wandverkleidung aus glasierten Spaltplatten. An der Kühlrauminnenseite wird eine vier- bis fünf Meter hohe Isolierschicht aus feuerbeständigem Material aufgeführt. Die Konstruktion des Kühlblocks, der bekanntlich vor kurzem zusammen mit der Fleischmarkthalle im Rohbau fertiggestellt werden konnte, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem bekannten Kopenhagener Schlachthofexperten Dipl.-Ing. W e r n b e r g und mit der Wiener Feuerwehr geplant. Mittwoch bewilligte der Hochbauausschuß des Wiener Gemeinderates den Betrag von 15,7 Millionen Schilling für die Isolierung des Kühlblocks und erteilte den Auftrag der Spezialfirma Schranzhofer-Genest Austria in Wien.

\- - -

Europa-Gespräch:

## "Das Für und Wider der Städteverdichtung"

5 Wien, 20.5. (RK) "Die Verdichtung der Städte ist sowohl zu bejahen als auch abzulehnen", erklärte der bekannte deutsche Architekt und Lehrbeauftragte für Landschaftspflege an der Universität Bonn, Prof. Dr. Gerhard O l s c h o w y , Mittwoch beim Europa-Gespräch im Wiener Rathaus. Dr. Olschowy wies darauf hin, daß riesige "Städtebänder" vor allem an großen Wasserstraßen und an Küsten vorzufinden seien. Da eine Verdichtung im Städtebau unabdingbar sei, müßte wenigstens für genügende "Freiräume" gesorgt werden, um nicht jedes Leben früher oder später unmöglich zu machen.

\- - -

## Franz von Suppé zum Gedenken

Wien, 20.5. (RK) Auf den 21. Mai fällt der 75. Todestag des Komponisten Franz von S u p p é, der mit Johann Strauß-Sohn und Carl Millöcker das berühmte Dreigestirn der Meister der Wiener goldenen Operettenaera bildet.

Er wurde am 18. April 1819 in Spalato geboren, verbrachte glückliche Jugendjahre in Zara und ging als Student der Rechtswissenschaften an die Universität Padua. Nach dem Tode seines Vaters zog er mit seiner Mutter nach Wien, wo er sich endgültig für die Musik entschied. In der Folge erhielt er als Kapellmeister Engagements an das Theater in der Josefstadt sowie an die Stadttheater in Baden, Ödenburg und Preßburg. Mit seiner Bindung an das Theater an der Wien und später an das Carltheater fand er jenen Wirkungskreis, dem er vier Jahrzehnte lang treu bleiben sollte. Neben der Leitung des Orchesters war Suppé vertraglich zur Vertonung der jeweiligen Novitäten verpflichtet. In dieser ersten Schaffensperiode entstand unter anderem die Ouverture "Dichter und Bauer" sowie das später zur zweiten Staatshymne gewordene Lied "Oh du mein Österreich". Mit dem 1860 uraufgeführten Einakter "Das Pensionat" schuf der Komponist die erste Wiener Operette. Dieser folgten weitere Werke, wie "Flotte Burschen", "Leichte Kavallerie", "Banditenstreiche" und der bis heute hochgeschätzt gebliebene mythologische Einakter "Die schöne Galathé". Den Gipfelpunkt seiner Leistungen und Erfolge erreichte Suppé mit "Fatinitza" und "Boccaccio". Diese beiden Werke gehören zu den Spitzenwerken der klassischen Wiener Operette und dokumentieren die besondere Bühnenbegabung, die melodische Erfindung und die geschmackvolle Instrumentation sowie die spezifisch wienerische Beschwingtheit des Meisters aufs überzeugendste. Nach diesen großen Erfolgen zog sich Suppé von der anstrengenden Tätigkeit eines Theaterkapellmeisters zurück und verbrachte fortan ein geruhsames Leben. Als Franz von Suppé in seiner Wahlheimat starb, wurde er unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof beigesetzt.

\- - -

## Sparkassen im sportlichen Wettstreit

Wien, 20. 5. (RK) Kommenden Freitag, den 22. Mai 1970, trifft in Wien eine Delegation der Betriebssportvereinigung der städtischen Spar- und Girokasse Stuttgart zu einem Freundschaftstreffen mit dem Sportclub Zentralsparkasse ein.

Das bemerkenswerteste sportliche Ereignis in diesem Rahmen ist das Fußballfreundschaftsspiel, das am 22. Mai um 15.30 Uhr auf dem Sportclubplatz, Wien 17, Hernalser Hauptstraße 214, als Vorspiel zu dem Staatsliga-Match Austria Wien gegen Sportclub ausgetragen wird. In der Elf der Zentralsparkasse spielen unter anderen der Alt-Internationale Karl Höfer und der langjährige Rapid-Goal-Keeper Gürtler. Alle Spieler der "Z"-Mannschaft sind Mitarbeiter des Instituts.

Im Team der städtischen Spar- und Girokasse agieren zwei Spieler, die im VFB-Stuttgart in der deutschen Bundesliga "mitmischen".

Am Samstag, dem 23. Mai wird in der Sporthalle, Wien 10, Kundratstraße 10, um 9. Uhr ein Tischtennisfreundschaftsspiel der beiden Sparkassen-Sportvereine ausgetragen. Um 10. Uhr desselben Tages findet am Sportclubplatz in Hernals ein Handball-Freundschaftsspiel statt.

Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hat für ihre Stuttgarter Gäste auch ein umfangreiches kulturelles und gesellschaftliches Rahmenprogramm vorbereitet, zu dem eine Stadtrundfahrt, ein Praterbummel und ein Heurigenbesuch gehören.

\- - -

Gesperrt bis 20 Uhr!

Festwochen:

## Brauer-Ausstellung im Internationalen Studentenheim

Wien, 20. 5. (RK) Mittwoch abend eröffnete Vizebürgermeister Gertrude Sandner in der "Galerie Döbling" im Internationalen Studentenheim der Stadt Wien eine Ausstellung anläßlich der Wiener Festwochen: Gezeigt werden die jüngsten Werke von Erich Brauer, und zwar Aquarelle, Collagen und Farbdrucke.

Die Ausstellung ist von 20.Mai bis 26.Juni täglich von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

\- - -

Festwochen-"Fidelio":

## Kartenbestellung zwei Jahre vorher

9 Wien, 20.5. (RK) Zum Teil schon seit zwei Jahren sind die Karten für die drei Fidelio-Aufführungen bestellt gewesen, die im Rahmen der Wiener Festwochen 1970 im Theater an der Wien gegeben werden. In dem Haus, in dem der Fidelio zum ersten mal an die Ohren des Opernpublikums drang, steht diesmal - fast 170 Jahre danach - der heute weltberühmte Komponist und Dirigent Leonard B e r n s t e i n am Pult.

Rund 50 Prozent der Karten waren, wie erwähnt, teils seit langer Zeit vorbestellt, die andere Hälfte kam am 4. Mai im Theater an der Wien zum freien Verkauf. Einen Tag später waren alle drei Vorstellungen ausverkauft.

\- - -

Gesperrt bis 17.30 Uhr:

## Alsergrund: Neuer Bezirksvorsteher-Stellvertreter

7 Wien, 20.5. (RK) In einer außerordentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Alsergrund, die Bezirksvorsteher Karl S c h m i e d b a u e r einberufen hatte, wurde am Mittwoch in Anwesenheit von Stadtrat Dkfm. Alfred H i n t s c h i g als neuer ÖVP-Bezirksvorsteher-Stellvertreter der bisherige Bezirksrat Wolfgang S c h m i e d gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, da der bisherige Bezirksvorsteher-Stellvertreter Roman K ö c h l in den Gemeinderat berufen wurde.

\- - -

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

13 Wien, 20.5. (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Gurken 5 bis 8 S, Kohlrabi 3.50 bis 4 S je Stück, Radieschen 3 S je Bund.

Obst: Äpfel, Qualitätsklasse II 4.50 bis 5 S, Bananen 8 bis 10 S, Birnen, Qualitätsklasse II 3 bis 5 S je Kilogramm.

\- - -

## Gemeindevertreter aus neun Ländern tagen in Wien

11 Wien, 20.5. (RK) Im Hotel Kahlenberg begann Mittwoch die Tagung des Präsidialrates des Rates der Gemeinden Europas, an der Delegierte aus Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Luxemburg, Schweiz und Österreich teilnehmen. Zum zweiten mal findet eine Tagung dieser Körperschaft in Wien statt. Hauptthema der Beratungen ist die Vorbereitung des 9. Europäischen Gemeindetages, der von 16. bis 18. Juli in London stattfinden wird. Sein Motto lautet "Europa - weshalb, mit wem und wie?".

Vizebürgermeister Felix S l a v i k unterstrich in seiner Begrüßungsansprache, wie sehr sich Wien freue, Repräsentanten der Kommunalpolitik aus neun Ländern empfangen zu können. In Österreich kommt der Kommunalpolitik besondere Bedeutung zu, weil hier die Autonomie der Gemeinden sehr weitgehend ist. Die Gemeinden haben hier mehr Rechte und damit selbstverständlich auch mehr Verpflichtungen als in vielen anderen Ländern. Besonders in Wien findet deshalb auch die Gemeindearbeit große Beachtung. In den nächsten Jahrzehnten werden die Gemeinden infolge der gesellschaftlichen, technischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung noch viele zusätzliche Aufgaben erhalten, für die befriedigende Lösungen gefunden werden müssen, wenn die Entwicklung nicht gehemmt werden soll.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Reduzierung der Kraftfahrzeug-Abgase möglich

16 Wien, 20.5. (RK) Mit der Auswirkung von Kraftfahrzeug-Abgasen auf den Menschen befaßte sich Mittwoch ein ebenso prominenter wie kompetenter Fachmann im Rahmen des Europa-Gesprächs: Dr. Charles Garrett W i l l i a m s , langjähriger Leiter der Forschungsabteilung der Shell Company, heute Vorsitzener des Technischen Beirates für die Motor- und Erdöl-Industrie in Großbritannien.

Dr. Williams sagte, er scheue sich nicht, zu behaupten, daß "dort, wo es wünschenswert erscheint, der rasche Fortschritt der Technik bewußt gehemmt werden könnte und mehr Aufmerksamkeit und Mittel dem zugewendet werden, was ich die Qualität des Lebens nenne". Der Redner stellte die Behauptung auf, daß die Emission der Kraftfahrzeuge ohne große Schwierigkeiten und Ausgaben auf ein Viertel ihres derzeitigen Ausmaßes reduziert werden könnte. Er führte das Beispiel der Stadt Los Angeles an, deren Luftverschmutzung das Parlament des Staates Kalifornien zu einer Reihe von schwerwiegenden Gesetzesbeschlüssen zwang: Die Auto-Industrie wurde dadurch gewzungen, Änderungen an ihren Konstruktionen vorzunehmen, um die schädlichen Auspuffgase zu verringern. Williams prognostizierte, daß durch die in den USA immer strenger werdenden Vorschriften die durch die Autos verursachten Luftverunreinigungen in einigen Jahren auf ein Zehntel des heutigen Wertes reduziert sein werden.

Eine deutliche Absage erteilte der Redner allen Versuchen zur Erfindung eines "Wundertreibstoffs", der keine - oder fast keine - Emission verursacht: Im Augenblick scheine in dieser Richtung weder wirtschaftlich noch leistungsmäßig eine praktikable Lösung zu liegen.

\- - -

## Rinderhauptmarkt vom 2o. Mai

Unverkauft vom Vormarkt O. Neuzufuhren Inland: 19 Ochsen, 53 Stiere, 123 Kühe, 37 Kalbinnen, Summe 232.
Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise: Ochsen 14.6o bis 17, extrem 18.5o (1), Stiere 15,2o bis 17,7o, extrem 18.5o (1), Kühe 11.8o bis 14.5o, extrem 14.8o (3), Kalbinnen 15 bis 17.2o, Beinlvieh Kühe 11 bis 11.5o, Ochsen und Kalbinnen 13.8o bis 14.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 27 Groschen, Stieren um 48 Groschen, Kühen um 27 Groschen und Kalbinnen um 51 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt: Ochsen 16.4o, Stiere 17.o8, Kühe 13.27, Kalbinnen 16.o4, Beinlvieh verbilligte sich bis zu 3o Groschen je Kilogramm.

## Betriebsuntersuchung St. Marx

Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten beschloß in seiner letzten Sitzung auf Antrag von Stadtrat Dkfm. DDr. Prutscher den Auftrag an die Internationale Betriebsberatungs Ges.m.b.H., verschiedene Modelle der Betriebsführung für das im Bau befindliche Fleischzentrum auszuarbeiten und in ihren Auswirkungen einander gegenüberzustellen. Damit soll die rationellste und den Wiener Verhältnissen am besten entsprechende Verwaltungsform gefunden werden. Darüber hinaus ist als notwendige Ergänzung ein Marketing-Konzept vorgesehen, das die mögliche und vor allem wünschenswerte Zusammenarbeit der Schlachthofbenützer der verschiedensten Sparten wie auch der dort tätigen Arbeitsgemeinschaften gewährleisten soll.

## Aus Schulklassen werden Wohnungen

Große Schwankungen im Schulraumbedarf, die in einzelnen Gebieten Wiens in Zukunft zu gewärtigen sind, haben Überlegungen ausgelöst, an deren Ende eine sehr progressive Lösung steht: Stadtschulratspräsident Dr. Hermann Schnell erklärte Mittwoch vor Journalisten, daß ein neuer Gebäudetyp entwickelt worden sei, der es ermöglichen werde, Schulgebäude ohne tiefgreifende Adaptierungen in Wohngebäude umzuwandeln.

In manchen Gebieten Wiens, speziell in Verbindung mit großen Wohnhausanlagen der Gemeinde, entsteht bald nach der Besiedelung großer Schulraumbedarf. Dieser Schulraumbedarf kann sich aber nach 1o oder 15 Jahren so stark vermindern, daß für einzelne Schulgebäude keine Verwendung mehr besteht. Die Schulgebäude, die nach dem neuen Gebäudetyp errichtet werden sollen, können nach Wegfall des Schulraumbedarfs ohne Schwierigkeiten in Wohngebäude umgewandelt werden. Die "bewohnbaren Klassenzimmer" werden sich nur durch die etwas größere Raumhöhe von "eigentlichen" Wohnungen unterscheiden.

## Steirische Trachtenkapelle konzertierte im Wiener Rathaus

Wien, 20. 5. (RK) Zünftige Marschmusik erklang Mittwoch im Arkadenhof des Wiener Rathauses, wo eine Trachtenkapelle aus Steyr/Oberösterreich Aufstellung genommen hatte, um Bürgermeister Bruno Marek ein Ständchen zu bringen. Unmittelbarer Anlaß dazu war der Umstand, daß die in der Hauptanstalt der Zentralsparkasse, 3, Vordere Zollamtsstraße 13, etablierte Informationsschau "Urlaub in Österreich - zu Gast in Oberösterreich", die einen Überblick über die Schönheiten dieses Bundeslandes vermittelte, kommenden Freitag nach vierwöchiger Dauer ihre Pforten schließen wird.

Die Kapelle war in Begleitung des Bürgermeisters von Steyr Josef Fellinger erschienen, der Marek einen handgeschliffenen Glasbecher als Erinnerungsgeschenk überreichte. Wiens Bürgermeister revanchierte sich mit einer Strauß-Statuette aus Augartenporzellan.

\- - -

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

Donnerstag, 21. Mai 1970 Blatt 1405

Gemeinde Wien:

## 1,5 Millionen Schilling für Grünflächenbefragung

Wien, 20.5. (RK) "Die Gemeinde Wien führt derzeit mit einem finanziellen Aufwand von 1,5 Millionen Schilling eine Grünflächenbefragung durch", erklärte Architekt Prof.Dipl.-Ing. Ernst Heiss von der Stadt- und Landesplanung Mittwoch in einem Vortrag anläßlich des Europa-Gespräches 1970. Durch die Grünflächenbefragung, deren Ergebnisse in naher Zukunft vorliegen werden, möchte die Stadtverwaltung in Erfahrung bringen, wie viele Wiener die Grünflächen der Bundeshauptstadt an schönen Tagen aufsuchen, beziehungsweise warum sie das tun. In seinem Referat vertrat Professor Heiss die Auffassung, daß Grünflächen und Verkehrsplanung sowohl gemeinsam durchgeführt als auch gemeinsam finanziert werden sollten, um unnütze Budgetbelastungen zu vermeiden.

In Wien habe man sich vor Jahren schon entschlossen, ein System von zusammenhängenden Grünflächen zu schaffen, da dieses den Städtern die Flucht aus der Steinwüste überaus erleichtere. Außerdem könnten derartige Anlagen von den Großstädtern auf dem Wege zur Arbeit gut ausgenützt werden. Hauptaufgabe der Grünflächenplaner sei natürlich die Koordinierung der mit der Anlage von Erholungsflächen befaßten Magistratsabteilung, führte Architekt Heiss aus.

\- - -

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 25. bis 31. Mai

Wien, 20.5. (RK)

Montag, 25. Mai:

18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplomprüfung K l a v i e r

19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4 a) Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Klavierabend der Klasse Dianko Iliew

19.30 Uhr, Minoritenkirche, Wiener Festwochen: Kirchenkonzert; Chor und Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung, Dirigent Milo Wawak (Mozart: Vesperae solennes de confessore,KV 339; Phantasie für eine Orgelwalze,KV 606; Krönungsmesse D-Dur,KV 317)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert (6. Konzert im Internationalen Orchester- und Chorzyklus); Philadelphia Orchestra, Dirigent Eugene Ormandy (R. Strauss: "Don Juan"; Ravel: 2. Suite "Daphnis et Chloe"; G. Mahler: 1. Symphonie D-Dur mit dem Blumine-Satz)

20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft für Musik: Gespräch des Komponisten Roman Haubenstock-Ramati über sein eigenes Schaffen (mit Dr. Harald Kaufmann)

Dienstag, 26. Mai:

18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplomprüfung K l a v i e r

18.30 Uhr, Musikakadmie (Seilerstätte 26) Festsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Violinabend der Klasse Günter Pichler (Bach, Wienawsky, Paganini, Laló)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Konservatorium der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Schulorchester des Konservatoriums der Stadt Wien, Dirigenten: Studierende der Kapellmeisterklasse Dr. Gustav Koslik

19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Konzertvereinigung blinder Künstler: Solistenkonzert; Maria Barna (Sopran), Tamas Nemeth (Klavier), Sängerbund der Blinden Wiens, Dirigent Karl Niedermann (Werke klassischer Komponisten)

./.

Dienstag, 26. Mai:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert (Wiederholung des 6. Konzertes im Internationalen Chor- und Orchesterzyklus); Philadelphia Orchestra, Dirigent Eugene Ormandy (R. Strauss: "Don Juan"; Ravel: 2. Suite "Daphnis et Chloe"; G. Mahler: 1. Symphonie D-Dur mit dem Blumine-Satz)

19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Cello-Abend Francoise Vetter, am Flügel Andrienne Lüthi (Couperin, Beethoven, Prokofieff, Ibert)

19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 4. Konzert im Zyklus IV "Preisträger internationaler Wettbewerbe 1969"; ORF-Symphonie-Orchester, Monika Henking (Orgel), Norbert Hauptmann (Horn), Silvia Marcovici (Violine), Peter Efler (Klavier), Dirigent Karl Etti (Heiller: Orgelkonzert; R. Strauss: Konzert für Horn und Orchester Nr. 2; Glasounow: Konzert für Violine und Orchester a-Moll; Prokofieff: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 C-Dur op. 26)

Mittwoch, 27. Mai:

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Peter Planyavsky (J.S. Bach, J.N. David, A. Heiller)

19.00 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte 26) Festsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Klavierabend der Klasse Hilde Seidlhofer-Suchanek (Mozart, Beethoven, Brahms, Schubert, Kropfreiter)

19.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Horak-Konservatorium: "Jugend musiziert" (Werke vom 16. bis 20. Jahrhundert)

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend - "Stimmen der Welt": Konzert John Mayall mit seiner Gruppe Ginger Baker & Ainsley Dunbar

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Brahms-Klavierabend Walter Klien (Schumann-Variationen; Fantasien op. 116; 3 Intermezzi op. 117; Händel-Variationen)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Igor Oistrach (Violine), Dirigent David Oistrach (Tschaikowsky: Violinkonzert; 6. Symphonie h-Moll "Pathétique")

./.

Mittwoch, 27. Mai:

19.30 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akadmie für Musik und d.K.: Austauschkonzert; Robert Schumann - Konservatorium Düsseldorf

19.30 Uhr, Redoutensaal, Österreichische Gesellschaft für Musik - Wiener Volksoper: Einführungsvortrag Prof. Dr. Marcel Prawy zur Volksopernpremiere von Rossinis "Die Italienerin in Algier" (mit Musikbeispielen)

19.00 Uhr, VHS Wien 15., Sperrgasse 8-10, VHS für Gehörgeschädigte - Kulturamt: Violinabend Ella Kasteliz, am Flügel Dr. Hans Weber (Mozart: Sonate G-Dur KV 379; Beethoven: Sonate F-Dur op. 24 "Frühlingssonate"; Werke von Fritz Kreisler u.a.)

Donnerstag, 28. Mai:

11.00 Uhr, Deutsches Ordenshaus (Singerstraße), Wiener Festwochen - Mozartgemeinde Wien: Mozart-Beethoven-Matinee; Wiener Akadmie-Kammerchor, Julia Hammari (Alt), Yoko Orata (Klavier), Dr. Erik Werba (Klavier), Leitung Dr. Xaver Mayer (Arien, Lieder, Sonaten, Chöre)

17.00 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz, Wiener Festwochen - Wiener Männergesangverein: Chor-Orchesterkonzert; NÖ Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti (Beethoven: Chöre und Cuverturen)

19.00 Uhr, Kirche Maria am Gestade, Wiener Festwochen: "Geistliche Musik zum Marienmonat"; Seminarschola der Schulbrüder Strebersdorf, Eleonore Rona (Alt), Georg Hauer (Orgel, Tenorblockflöte), Leitung Georg Hauer (Beethoven, Frescobaldi, Arkadelt, Telemann, Obrecht u.a.)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert; Moskauer Solisten-Trio: Dmitrji Baschkirow, Klavier - Igor Besrodnij, Violine - Michail Chomitzer, Cello (Mozart: Trio KV 548; Brahms: Trio c-Moll op 101; Haydn: Trio G-Dur; Schostakowitsch: 2. Klaviertrio)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: J.S. Bach-Orgelkonzert Karl Richter (Toccata und Fuge F-Dur; Triosonate Nr. 6; Toccata d-Moll; Toccata C-Dur; Passacaglia c-Moll)

./.

Freitag, 29. Mai:

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte 26), Wiener Akademie für Musik und d.K.: Violinabend der Klasse Günter Pichler (Mozart, Bach, Paganini, Debussy, Saint-Saens)

18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstraße) Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplomprüfung, Blockflötenklassen Elisabeth Schaeftlein - Hans Kneihs

19.15 Uhr, Lazaristenkirche, Wiener Festwochen:-Orgelkonzert Hans Kmeth (Schumann, Mendelssohn, C. Franck u.a.)

19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4 a) Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Wettbewerbskonzert der Gitarre-Klassen

19.00 Uhr, Redoutensaal, Konservatorium der Stadt Wien: W.A. Mozart "Die Hochzeit des Figaro"; Studierende der Opernklasse Peter Klein, NÖ Tonkünstlerorchester, Dirigent Kurt Richter

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert; Collegium Misicum Pragense (Haydn, Stamitz, Wranitzky, Krommer, Beethoven, Mozart)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Sonatenabend Igor Oistrach, Violine - Natalja Oistrach, Klavier (Brahms: Sonate G-Dur; Tartini-Kreisler: "Teufelstriller-Sonate"; Schubert: Phantasie C-Dur; Ravel: Sonate G-Dur)

18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplomprüfung K l a v i e r

Samstag, 30. Mai:

15.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Festwochen - Konservatorium der Stadt Wien: Festliches Singen "Der Mai, der lustige Mai"; 1000 Kinder der Kindersingschule, Wiener Symphoniker, Dirigent Franz Burkhart

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Beethoven-Klavierabend Jörg Demus (Sonaten op. 2/2, op. 27/2 "Mondscheinsonate"; op. 78; op. 81 a "Les Adieux")

./.

Sonntag, 31. Mai:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Wiener Philharmoniker, Ruggiero Ricci (Violine), Dirigent Seiji Ozawa (Einem: Violinkonzert; Brahms: 2. Symphonie D-Dur)

15.30 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz, Wiener Beethoven-Gesellschaft - Wiener Festwochen: Beethoven-Orchesterkonzert; NÖ Tonkünstlerorchester, Dirigent Walter Weller (Egmont-Ouverture; 6. Symphonie F-Dur op. 68 "Pastorale"; 7. Symphonie A-Dur op. 92)

15.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Festwochen-Konservatorium der Stadt Wien: Festliches Singen "Der Mai, der lustige Mai"; 1000 Kinder der Kindersingschule, Wiener Symphoniker, Dirigent Franz Burkhart

16.00 Uhr, Michaelerkirche, Wiener Festwochen - Mozartgemeinde Wien: "Ein Liedernachmittag bei Haydn, Mozart und Beethoven"; Internationale Sängerjugend der Wiener Akademie für Musik und d.K.

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: "Heimatklänge aus Jugoslawien"

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert; Juilliard String Quartet (Mozart: Streichquartett A-Dur KV 464; Webern: Fünf Sätze für Streichquartett op. 5; Schubert: Streichquartett d-Moll "Der Tod und das Mädchen")

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Chor-Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Singverein der GdM, Gerlinde Lorenz (Sopran), Ingrid Mayr (Alt), Theo Altmeyer (Tenor), Ernst G. Schramm (Bariton), Karl Richter (Orgel), Dirigent Carl Melles (Franz Schmidt "Das Buch mit sieben Siegeln")

\- - -

## Bundessieger im Redewettbewerb der Jugend - eine Wiener Gymnasiastin

Wien, 21. 5. (RK) Erfolgreich vertreten war Wien bei den kürzlich von der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat Tirol in Innsbruck durchgeführten 18. Redewettbewerb für die Jugend Österreichs der allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen. Wiens Landessiegerin Barbara Rett, Schülerin der 7. Klasse des Akademischen Gymnasiums Wien, gelang es nämlich, gegen überaus starke Konkurrenz den ersten Preis in die Bundeshauptstadt zu entführen. Als beste Rednerin, sie hatte das Thema "Manipulation in der Demokratie" gewählt, gewann sie einen zwölftägigen kostenlosen Aufenthalt bei den Vereinten Nationen in Genf einschließlich Hin- und Rückreise.

\- - -

## Angelobung von Bezirksräten

Wien, 21.5. (RK) Mittwoch wurden vom Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Josef Mayer (7. Bezirk), Erna Frasl (15. Bezirk) sowie Alfons Kreuzer und Friedrich Maier (21. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Obermagistratsrat Dr. Franz Liska verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Hintschig mit Handschlag das Gelöbnis.

\- - -

## Nächste Woche Überreichung der Preise der Stadt Wien

Wien, 21.5. (RK) Kommenden Dienstag wird Bürgermeister Bruno Marek die Preise der Stadt Wien 1970 überreichen. Die elf Preisträger werden die Preise im Stadtsenatssaal des Rathauses entgegennehmen.

Geehrte Redaktion!

Wir laden Sie herzlich ein, zur Überreichung der Preise der Stadt Wien Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.
Zeit: Dienstag, 26. Mai, 12.30 Uhr;
Ort: Rathaus, Stadtsenatssaal.

\- - -

## Wiener Landtag

### Präzisierung des Gesetzes über Gebühren Wiener Landesfunktionäre

Wien, 21.5. (RK) Donnerstag trat der Wiener Landtag unter Vorsitz seines Ersten Präsidenten Dr. Wilhelm Stemmer zu seiner elften Sitzung der laufenden Periode zusammen. Als erster Punkt war ein Ersatzmann für den Bundesrat zu bestellen: Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und DFP wurde der von der ÖVP vorgeschlagene Komm.-Rat Franz Blauensteiner gewählt.

Danach beschloß der Landtag - mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP - eine Novelle zum Gesetz über die Gebühren der gewählten Funktionäre des Landes Wien.

Wie Stadtrat Hans Bock (SPÖ) als Berichterstatter ausführte, handle es sich dabei lediglich um Vereinheitlichung der Begriffe, insbesondere auf dem Gebiet der Abfertigungen. Eine Bezugserhöhung tritt in keinem einzigen Fall ein. (Der Berichterstatter bezog sich damit auf Nachrichten der letzten Tage, in denen andeutungsweise von solchen Erhöhungen die Rede war.)

In der Debatte meinte Abgeordneter Dr. Erwin Hirnschall (FPÖ), es wäre besser gewesen, mit der Novellierung zuzuwarten, bis die vom Bundeskanzler zur Beratung des Komplexes "Politikerbezüge" eingesetzte Kommission ihre Arbeit abgeschlossen hätte. Hirnschall erklärte, seine Fraktion könne dem Entwurf nicht zustimmen.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP angenommen.

Im Anschluß daran verabschiedete der Landtag einstimmig und ohne Debatte eine Novelle der Wiener Landarbeitsordnung. Wie Stadtrat Dr. Hannes Krasser als Berichterstatter ausführte, handelt es sich bei diesem Gesetz um die Durchführung eines Auftrages des Bundesgesetzgebers, der bekanntlich grundsätzlich die Einführung der 40-Stunden-Woche beschlossen hatte.

(Ende Landtag)

## Wiener Gemeinderat

Wien, 21.5. (RK) Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek trat im Anschluß an den Landtag der Wiener Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen 96 Anträge. An Anfragen waren zwei von der DFP, darunter eine dringliche bezüglich der Luftverbesserung in Wien, eine von der FPÖ und zwei von der ÖVP eingelangt. Ebenso waren vier Anträge eingebracht worden, darunter ein dringlicher Antrag der ÖVP bezog sich auf eventuelle künftige Betriebseinschränkungen bei den Wiener Verkehrsbetrieben. Zwei weitere Anträge stammten ebenfalls von der ÖVP, je einer war von der FPÖ und der DFP eingebracht worden.

Der Bürgermeister gab sodann bekannt, daß Kommerzialrat Franz Walzer mit 15. Mai sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt hat, nachdem er am 28. April von der ÖVP in den Bundesrat entsandt worden war. Zum Nachfolger Walzers wurde Dkfm. Heinz Wöber in den Gemeinderat einberufen, der die Wahl annahm und das Gelöbnis leistete. Marek würdigte abschließend die Leistungen des ausgeschiedenen Gemeinderates Walzer.

Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP wurden GR. Dkfm. Dr. Ebert (ÖVP) zum Ersatzmitglied des Beirates der Wiener Wohnbauaktion 1969, GR. Dr. Macher (ÖVP) zum Mitglied des Gemeinderatsausschusses II und GR. Dkfm. Wöber (ÖVP) zum Mitglied des Gemeinderatsausschusses XII gewählt.

### Flächenwidmungsänderung im 7. Bezirk

GR. Ing. Nedwed (SPÖ) referierte über den Antrag, den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Myrthengasse, Neustiftgasse, Zieglergasse und Lerchenfelder Straße im 7. Bezirk zu ändern. 1967 war ein Teil dieses Bereiches als Wohngebiet, der Rest für öffentliche Zwecke gewidmet worden. Der dort geplante Kindergarten erwies sich jedoch infolge der Bevölkerungsentwicklung als überflüssig. Der dort bestehende Betrieb, der äußerst lohnintensiv ist und die Umgebung nicht stört, kann deshalb bleiben.

./.

GR. Müller (DFP) kritisierte die Widersprüche in den Begründungen für die vor drei Jahren vorgenommene Flächenwidmung und die jetzt beantragte Änderung.

Abstimmung Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP angenommen.

Subventionen für Wiener Privattheater

GR. Herbert Mayr (SPÖ) beantragt die Gewährung einer Subvention für die Wiener Privattheater in Höhe von 14 Millionen Schilling. Von diesem Betrag sind als erste Rate im Voranschlag 1970 fünf Millionen Schilling vorzusehen. Die Theater seien zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes nicht nur in Wien, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum auf Subventionen angewiesen. Die heute zu beschließenden Subventionen sollen die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in verschiedenen Wiener Privattheatern ermöglichen.

GR. Ascherl (SPÖ) verweist auf den guten Ruf, den Wien als Theaterstadt in der ganzen Welt genießt. Dieser gute Ruf verpflichtet aber auch dazu, den Theatern die entsprechenden finanziellen Mittel aus Steuergeldern zur Verfügung zu stellen. Die Stadtverwaltung hat sich dieser Verpflichtung keineswegs entzogen. Sie hat die Wiener Privattheater beim Wiederaufbau unterstützt, hat das Theater an der Wien vor der Spitzhacke bewahrt, die Erhaltung des Raimundtheaters ermöglicht und Subventionen für den Spielbetrieb gegeben. Allein 1969 waren es rund 60 Millionen Schilling, Heuer sind es bereits 37 Millionen, Ergänzt werden diese Maßnahmen noch durch die Förderung im Rahmen des Wiener Jugendabonnements. Für das Spieljahr 1969/70 wurden 15.000 derartige Abonnements ausgegeben. Dadurch konnten 15.000 junge Menschen mit dem Theater konfrontiert und auch zu weiteren Besuchen angeregt werden.

Trotz all dieser Hilfsmaßnahmen sind die Wiener Privattheater veraltet und Renovierungsmaßnahmen dringend notwendig. So bedarf das Theater in der Josefstadt, von dem einzelne Bauteile noch aus dem 18. Jahrhundert stammen, dringend der Sanierung des Dachstuhles über dem Bühnenraum und der Erneuerung der Heizung und Lüftung. Das Volkstheater benötigt eine neue Heizung und das Raimundtheater eine Erneuerung der elektrischen Installationen. Auch die kleinen Bühnen und Kellertheater werden berücksichtigt. In den renovierten Häusern soll dann die Wiener Bevölkerung, aber auch unsere Gäste aus den Bundesländern und aus dem Ausland wieder gutes Theater erleben können.

Gemeinderat Prof. Zörner (ÖVP) betonte, daß die Finanzlage der drei größten Wiener Privattheater - Josefstädter-, Volks- und Raimundtheater - sich gebessert habe, daß sich aber bei den kleinen Theatern nach wie vor Schwierigkeiten zeigen. Bei den Bedingungen für die Subventionserteilung möge die Stadt Wien daher "ein oder zwei Augen zudrücken".

Im Schlußwort versicherte Berichterstatter GR. Herbert Mayr (SPÖ), daß der städtische Finanzreferent bei der Subventionsgewährung an kleine Theater sicherlich beide Augen zudrücken werde.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Reihung des übergeordneten Straßennetzes

GR. Czettel (SPÖ) beantragte die Ausarbeitung einer Reihung des übergeordneten Straßennetzes von Wien durch Professor Dr. Josef Dorfwirth (Kostenpunkt: 1,6 Millionen Schilling).

In der Debatte unterstrich GR. Ing. Hofstetter (SPÖ), die Bedeutung dieses Auftrages: es soll die wissenschaftliche Grundlage für die Steuerung der Straßenbaumittel in den kommenden Jahren geschaffen werden. Hofstetter befaßte sich dann ausführlich mit der Bedeutung des Wiener Straßennetzes für das gesamte Bundesgebiet: 1954 seien erst acht Kilometer des Wiener Straßennetzes zu Bundesstraßen erklärt gewesen, 1964 bereits 104 Kilometer und 1970 119 Kilometer. Professor Dorfwirth finde als Grundlagen für seine Arbeit die von der Stadtplanung ausgearbeiteten Stadtmodelle vor. Die neue Dorfwirth-Studie sei von größter Bedeutung für die künftige Entwicklung des Wirtschafts- und Individualverkehrs. ./.

GR. Dr. Macher (ÖVP) stellte im Zusammenhang mit der vorgesehenen Reihung des übergeordneten Straßennetzes die Frage nach den wirtschafts-, verkehrs- und erholungspolitischen Zielsetzungen. Da nach Ausführungen Professor Dorfwirths der Auftrag frühestens bis März 1971 fertiggestellt sein könne, bezweifelte der Redner die Erfüllung des Versprechens des Planungsstadtrats, noch in diesem Jahr ein Raumordnungskonzept vorlegen zu können. Der Auftrag an Dorfwirth könne noch nicht als Erfüllung aller wirtschaftlichen Gegebenheiten im Sinne einer umfassenden Raumordnung aufgefaßt werden.

Im Schlußwort betonte Berichterstatter Czettel, daß Stadtrat Hofmann sicher noch im Laufe des Jahres die Möglichkeit habe dem Gemeinderat die Zielsetzungen des Konzeptes darzulegen.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Ausarbeitung eines Donaukanal-Verkehrssystems

Die Ausarbeitung eines Donaukanalverkehrssystems beantragte als Berichterstatter GR. Edlinger (SPÖ). Mit Kosten von 400.000 Schilling soll dieses System eine Koordinierung aller Maßnahmen hinsichtlich der Donaukanalbegleitstraßen, der U-Bahn, der Fernwärmeleitungen und der Gestaltung wichtiger Plätze, wie etwa des Schwedenplatzes, sicherstellen.

In der Debatte wies GR. Dr. Schmidt (FPÖ) darauf hin, daß bereits vor vier Jahren ein ähnliches Projekt mit Kosten von 230.000 Schilling ausgearbeitet worden sei. Dr. Schmidt fragte, was mit dieser Arbeit geschehen ist. Im übrigen bezeichnete der Redner die noch immer gesperrte Ausfahrt von der stadtauswärtigen Donaukanalbegleitstraße zur Brigittenauer Lände als offensichtliche Fehlplanung.

Der Berichterstatter erklärte im Schlußwort, das Projekt von 1966 habe die Hochlage der Donaukanalbegleitstraßen enthalten, eine Lösung, deren Verwirklichung doch als zu starker Eingriff in das Stadtbild empfunden worden sei.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

./.

Sportförderung

Mit den Stimmen der SPÖ und der ÖVP hieß der Gemeinderat danach einen Antrag von Herbert Mayr (SPÖ) gut, sieben Wiener Sportorganisationen Förderungsbeträge im Ausmaß von insgesamt 900.000 Schilling zuzuweisen.

Für die FPÖ kritisierte GR. Dr. Wolfram, [illegible] diese Subventionsliste, weil der Österreichische Turnerbund nicht aufscheine, obwohl er ebenso wie die anderen Sportverbände die Gesundheit der Jugend fördert. Wolfram brachte einen Abänderungsantrag ein, demzufolge die Subventionen für den Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein sowie für die Österreichischen Turn- und Sport-Union zugunsten des Österreichischen Turnerbundes um je 25.000 Schilling gekürzt werden sollten. Dieser Abänderungsantrag wurde nur von den Gemeinderäten der FPÖ und der DFP unterstützt und verfiel somit der Ablehnung.

Schulerweiterung in der Donaustadt

GR. Ascherl (SPÖ) legte den Antrag vor, die Schule in 22, Quadenstraße, um einen vierklassigen Zubau zu vergrößern.

GR. Prof. Dr. Wolfram (FPÖ) kritisierte, daß der Schulbau mit dem Wohnbau nicht richtig abgestimmt werde. Die achtklassige Volksschule in der Quadenstraße sei erst in diesem Schuljahr eröffnet worden. Die Tatsache, daß jetzt schon eine Erweiterung beschlossen werden müsse, sei ein Beweis für mangelhafte Planung.

GR. Ascherl verwies auf die Schwierigkeit einer solchen Planung. In neuen Wohngebieten habe man vor zehn Jahren mit einem Kind pro drei Wohnungen zu rechnen gehabt, vor fünf Jahren mit einem Kind pro zwei Wohnungen und jetzt - erfreulicherweise - mit einem Kind je Wohnung. Nicht vorhersehbar sei allerdings, wie alt diese Kinder sind und welcher Schultyp für sie benötigt werde. In der Quadenstraße habe sich erst nach den Einweisungen in die Neubauten herausgestellt, daß wider Erwarten ein weiterer Bedarf an Volksschulklassen bestehe. Angesichts der Schwierigkeit einer exakten Vorausberechnung des Schulraumbedarfs sei es der richtige Weg, die Möglichkeit einer organischen Erweiterung eines für Durchschnittsverhältnisse berechneten Schulbaus zu sichern. Dies sei in der Quadenstraße geschehen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

./.

## Errichtung eines Hallenstadions

Vizebürgermeister Gertrude Sandner (SPÖ) beantragt die Errichtung eines Hallenstadions in der Engerthstraße im 2. Bezirk, das rund 70 Millionen Schilling kosten wird. Als erste Baurate sind im Voranschlag für heuer zehn Millionen Schilling vorzusehen. Die neue Halle wird allen Erfordernissen Rechnung tragen.

GR. Prof. Bittner (ÖVP) verweist darauf, daß das vorliegende Geschäftsstück bereits seit 1964, wenn damals auch in anderer Form, angekündigt wird. Schon damals befand sich die bestehende Radrennbahn in desolatem Zustand. Dieser Ankündigung folgte jedoch "eine lange schöpferische Pause". 1968 stellte seine Fraktion dann eine dringliche Anfrage, da zu diesem Zeitpunkt durch die Änderung der internationalen Vorschriften für die Abhaltung von Radrennen eine neue Situation eingetreten war. Nach der Fassung eines grundsätzlichen Beschlusses im vergangenen Jahr sind wir heute endlich in der Lage einem konkreten Projekt zustimmen zu können. Die sehr zweckmäßig angelegte Halle wird eine große Bereicherung für das Wiener Sportleben darstellen. Die 251 geplanten Parkplätze bezeichnet der Redner als zu gering. Vielleicht könnten noch vorhandene umliegende freie Flächen als Parkplätze vorgesehen werden. Es wäre wünschenswert, die Sportanlage bis zur Abhaltung der olympischen Spiele in München fertig zu haben, da es sicherlich möglich wäre, in Wien Sportveranstaltungen mit den Olympia-Teilnehmern abzuhalten.

GR. Herbert Mayr (SPÖ) verweist darauf, daß 1968, als im Gemeinderat der Grundsatzbeschluß für die Errichtung einer neuen Radrennbahn gefaßt wurde, eine 400 Meter-Radrennbahn in offener Lage vorgesehen war. Als die Internationale Radsportorganisation dann 1969 die Bedingungen für die Abhaltung internationaler Konkurrenzen änderte, bestand für Wien die Möglichkeit, einen geschlossene Halle mit einer Radrennbahn mit einer Mindestlänge von 250 Meter und der Möglichkeit der Verwendung als Mehrzweckhalle zu planen. Es bedurfte also nicht des ÖVP-Antrages, wie aus den Unterlagen jederzeit ersehen werden kann. Das neue Hallenstadion wird den Sportlern und auch den Zusehauern die besten Bedingungen bieten und über alle modernen technischen Einrichtungen

./.

verfügen. Die gesamte Konstruktion wird einen Durchmesser von 112 Meter und eine Höhe von 24 Meter haben. Mit seiner Errichtung wird wieder ein großer Schritt auf dem Sportsektor getan.

Vizebürgermeister Sandner stellt abschließend fest, daß die Jahre nicht nutzlos verstrichen sind. Sie haben dazu gedient, dieses große Projekt genau zu erarbeiten und mit ihm das Bestmögliche zu erreichen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen.

## Sportzentrum West wird gebaut

Berichterstatter Vizebürgermeister Gertrude Sandner stellte sodann den Antrag für die Errichtung des Sportzentrums West in Wien-Penzing (Kostenpunkt 163 Millionen Schilling), das unter anderem ein Stadion für 20.000 Zuschauer, Leichtathletik-Anlagen, acht Tennisplätze und eine Sporthalle vorsieht. Die Berichterstatterin betonte die Bedeutung mittlerer Sportanlagen für den Breitensport neben den notwendigen Großanlagen.

Debattenredner GR. Dr. Habl (ÖVP) steckte sich zu Beginn seiner Ausführungen ein Rapidabzeichen ans Revers und brachte einige Bedenken zur Planung des Sportzentrums West vor. Etwa: wo ist der Abgang für den Schiedsrichter? Ferner: der Parkplatz mit 1.000 Plätzen erscheint für 20.000 Zuschauer zu gering. Wegen der Ölflecken, die abgestellte Autos hinterlassen können, erscheine auch die vorgesehene Kombination Parkplatz-Übungsplatz problematisch. Auch sollte die Frage einer möglichen Vergrößerung des Stadions um 5.000 bis 10.000 Zuschauerplätze ventiliert werden. Prinzipiell plädierte der Redner für eine bessere Förderung des sportlichen Nachwuchses anstelle des Einkaufs "alternder Stars" aus dem Ausland.

GR. Dr. Tuma (DFP): Die sich ständig vermehrende Freizeit bringe für die öffentliche Hand generell die Verpflichtung, die Bevölkerung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung anzuregen. Daher können nicht genügend Sportanlagen gebaut werden. Der Sportstättenbau dürfe nicht nur nach rein propagandistischen Gesichtspunkten betrieben werden, es müßten noch mehr die menschlichen Belange und die Möglichkeiten für eine breite Sportausübung berücksichtigt werden. Es komme vor allem darauf an, zahlreiche

./.

lokale Sportstätten, die unmittelbar den Anrainern zugute kommen, zu schaffen. Die Erfolge einer solchen Politik zeigen sich zum Beispiel bei den Spitzensportlern der Südstadt.

GR. Wiesinger (SPÖ) konstatierte, daß der Antrag unter einem guten Stern stehe und die Stimmung im Hause positiv sei. Die Tatsache, daß Wien ständig weitere Sportstätten baue, beweise wieder einmal, daß die kommende Olympiade sehr wohl hier hätte durchgeführt werden können. (Beifall bei der SPÖ). Hinsichtlich der Breitensport-Förderung verwies der Redner auf die sehr erfolgreichen Aktionen der Sportstelle (Schwimmaktionen, Jugendeislaufen, Fahrt in den Schnee). Er kritisierte allerdings auch die vielfach erwiesene Bequemlichkeit der erwachsenen Wiener, die nicht einmal die derzeit nicht unbeträchtlichen Möglichkeiten zur aktiven Sportausübung nützen. Die Parkplatzfrage sah Wiesinger im Zusammenhang mit dem U-Bahn-Bau: Wenn dieses leistungsfähige Verkehrsmittel zur Verfügung stehe, sei es für die Zuschauer von Vorteil, diesem den Vorzug zu geben. Eventuell könnten in unmittelbarer Nähe noch weitere 200 bis 300 Stellplätze geschaffen werden. Im übrigen werde die Stadtverwaltung der Förderung des Breitensports selbstverständlich größtes Augenmerk schenken.

Im Schlußwort betonte Vizebürgermeister Sandner, daß das Sportzentrum West so schnell wie möglich gebaut werde. Bezüglich der Sportförderung betonte die Berichterstatterin, daß es nicht Sache der Stadt Wien sei, sich in Vereinsangelegenheiten zu mischen: "Wir schaffen die Voraussetzungen, spielen müssen die Fußballer selbst". Die städtische Sportförderung verfolge keine propagandistischen Ziele sondern habe echte sportliche Ziele im Auge.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Luftreinhaltung - Verkehrsbetriebe

Auf der Tagesordnung standen schließlich noch eine dringliche Anfrage der DFP und ein dringlicher Antrag der ÖVP.

GR. Dr. Tuma (DFP) begründete die Dringlichkeit der Anfrage, ob der Planungsstadtrat bereit sei, die Probleme der Verbesserung der Atemluft in der Verwaltungsgruppe VI zu be-

./.

handeln. Der Redner meinte, die meisten Erklärungen über Luftreinhaltung seien nur Lippenbekenntnisse, außerdem sei die Dotierung des einschlägigen Referats in der Baudirektion mit 200.000 Schilling für 1970 viel zu gering. Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP wurde der Anfrage die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

Der dringliche Antrag der ÖVP-Gemeinderäte Hahn und Haag betraf Betriebseinschränkungen bei den Verkehrsbetrieben. Gefordert wurde, daß bis zum Einsatz der U-Bahn alle Einschränkungen unterbleiben sollten. Als Lösung der bis dahin auftretenden Probleme käme der Einsatz von Fahrscheinautomaten, eine Neuorganisation des Personaleinsatzes und die verstärkte Heranziehung privater Verkehrsunternehmungen in Frage.

Als Kontraredner stellte GR. Deutsch (SPÖ) fest, daß Stadtrat Nekula ein ganzes Bukett von Maßnahmen plane und darüber dem zuständigen Gemeinderatsausschuß auch berichtet habe. Mit den Stimmen der SPÖ wurde dem Antrag die Dringlichkeit nicht zuerkannt.

./.

## Neuer Kontrollamtsdirektor bestellt

Am Schluß seiner Sitzung hat der Gemeinderat am Freitag Obersenatsrat Dr. Fritz Delabro, den bisherigen Leiter der Amtsinspektion, über Vorschlag von Bürgermeister Bruno Marek einstimmig zum neuen Kontrollamtsdirektor bestellt. Wie der Vorsitzende, GR. Schreiner ausführte, scheide der bisherige Kontrollamtsdirektor Dr. Ernst Lachs aus seinem Amt, weil er das 65. Lebensjahr überschritten habe. Die letzte fünfjährige Amtsperiode des Kontrollamtsdirektors ende am 16. Juni, so daß Delabro mit 17. Juni sein neues Amt antrete.

## Dank des Gemeinderates für Dr. Lachs

Im Anschluß an die Bestellung des neuen Kontrollamtsdirektors beantragte Personalstadtrat Bock, der Gemeinderat möge dem scheidenden Direktor des städtischen Kontrollamtes, Dr. Ernst Lachs, den Dank aussprechen. Lachs sei als Fünfundzwanzigjähriger im Jahr 1929 in den Dienst der Gemeinde Wien eingetreten und 1938 aus rassischen Gründen zwangsweise pensioniert worden. Nach Beendigung des Krieges sei der exzellente Jurist wieder in den Dienst der Gemeinde Wien eingetreten. Bis 1955 sei er in der Magistratsdirektion tätig gewesen und am 16. Juni 1955 vom Gemeinderat das erstemal zum Kontrollamtsdirektor bestellt worden. Der Gemeinderat habe diese Bestellung zweimal erneuert, so daß Lachs insgesamt 15 Jahre lang das Kontrollamt der Stadt Wien geleitet habe.

Der Gemeinderat sprach nach dieser Würdigung durch Bock dem scheidenden Kontrollamtsdirektor Dr. Ernst Lachs einstimmig den Dank aus.

(Ende des Sitzungsberichtes)

\- - -

Europa-Gespräch:

## Aufsichtsstellen für Naturschutz gefordert

Wien, 21. 5. (RK) Der Naturschutzreferent der niederösterreichischen Landesregierung, Hofrat Prof.Dr.Lothar Machura, erklärte Donnerstag beim Europa-Gespräch, daß die gegenwärtige enorme Popularität des Naturschutzes als Ausdruck einer fühlbar gewordenen Notlage der Menschheit bezüglich ihrer natürlichen Existenzgrundlagen zu betrachten sei. Weil diese Not an Wasser, Luft und gesundem Boden heute so groß sei und noch Böseres für die Zukunft erwarten lasse, finde sich die Menschheit vermutlich endlich bereit, über staatliche und politische Grenzen hinweg gemeinsame Maßnahmen für ein gemeinsames Überleben zu setzen.

Auf die Administration des österreichischen Naturschutzes eingehend, meinte der niederösterreichische Naturwissenschafter, daß die vorhandenen Naturschutzgesetze keine Gewähr für einen wirksamen Naturschutz darstellen. Dr.Machura setzte sich dafür ein, personell ausreichend ausgestattete Aufsichtsstellen einzurichten. Diese Stellen sollten die Einhaltung des Naturschutzes entsprechend rigoros kontrollieren.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Naturschutzjahr verlangt auch juristische Aktivität

Wien, 21. 5. (RK) "Das europäische Naturschutzjahr 1970 verlangt große gesetzgeberische Aktivitäten", betonte der Naturschutzreferent der steiermärkischen Landesregierung, Dr. Curt Fossel, Donnerstag beim Europa-Gespräch. Der Jurist befaßte sich eingehend mit den Forderungen der Straßburger Naturschutzkonferenz nach Gesetzen, die im Dienste des Menschen und der Natur unbedingt von allen europäischen Parlamenten verabschiedet werden müßten.

Die Forderungsliste der Konferenz an die nationalen Regierungen Europas sei äußerst umfangreich: So sollen Gebiete gekennzeichnet werden, die besonders für Nationalparks geeignet sind und Stätten von wissenschaftlichem, historischem, erzieherischem und landwirtschaftlichem Interesse darstellen. Außerdem sind gut bezeichnete Erholungsgebiete in der Umgebung von Städten, Märkten und größeren Siedlungen zu planen und einzurichten.

\- - -

## Wiener Festwochen 1970

### Das Programm für Sonntag, 24.Mai

### Theater:

Burgtheater: Franz Grillparzer: "Medea"

Akademietheater: Marcel Achard: "Gugusse oder Die Orangen sind reif"

Theater an der Wien: Premiere, Neuinszenierung der Wr.Staatsoper
Ludwig van Beethoven: "Fidelio"
Dirigent Leonard Bernstein/Regie Otto Schenk
Bühnenbild Günther Schneider-Siemssen/
Kostüme Leo Bei
Gwyneth Jones, Lucia Popp, James King, Karl Ridderbusch, Theo Adam, Franz Crass, Adolf Dallapozza, Karl Terkal, Herbert Lackner

Staatsoper: W.A. Mozart: "Die Entführung aus dem Serail"

Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Geliebter Antoine" 15.30
G.E.Lessing: "Emilia Galotti" 19.30

Kammerspiele: Lida Winiewicz: "ehe oder Liebe"

Volkstheater: John Osborne: "Ein Patriot für mich"

Raimundtheater: Robert Stolz: Tanz ins Glück"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau:
"Autobus S"

Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne"
Le Roi Jones: "Dutchman"

Theater im Palais Erzherzog Karl: Franz Kafka: "Bericht für eine Akademie" Österr. Erstaufführung "Der Gruftwächter"

Ateliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: "Mann ist Mann"

Theater die Tribüne: Uraufführung Peter Slavik: "Das Protokoll"
"Die Glocke, "Halali"

Theater am Börseplatz "Die Komödianten": Bertolt Brecht:
"Die Ausnahme und die Regel"

Theater im Savoy, Kleine Komödie: Slawomir Mrozek: "Nochmal von vorn"

Original Pradler Ritterspiele: Grete und Hans Höller:
"Golo der Frauenräuber"

## Musik:

11.00 h Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen
Wiener Philharmoniker, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Dirigenten Alfred Uhl, Dr.Karl Böhm
Uhl, "Festlicher Auftakt" für Orchester, Orgel und gemischten Chor (Uraufführung)/Bruckner, 8. Symphonie c-moll

19.30 h Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Wiener Symphoniker, Dirigent David Oistrach
Solist Igor Oistrach
Beethoven, Violinkonzert/Prokofjew, 5. Symphonie

## Musik in der Kirche

9.25 h Hofmusikkapelle
Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur
Dirigent Ferdinand Grossmann

10.00 h Alserkirche
Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur
Kammerchor St. Othmar, Eberhard Würzel (Orgel)
Helga Engdahl (Sopran) Elisabeth Kummer (Alt)
Kurt Spanier (Tenor) Eberhard Kummer (Baß)
Dirigent Erwin Guido Ortner

11.00 h Augustinerkirche
Wolfgang Amdaeus Mozart, Krönungsmesse KV 317
Dirigent Friedrich Wolf

19.00 h Pfarrkirche St. Michael zu Heiligenstadt
Ludwig van Beethoven, Messe in C-Dur
Niederösterreichische Tonkünstler
Wiener Sängerknaben, Dirigent Hans Gillesberger

## Sonstige Veranstaltungen

10.00 h Friedhof zu St. Marx
Führung zum Mozartgrab
Veranstaltung der Mozartgemeinde Wien
Leitung Dr. Egon Komorzynski

19.30 h Kristall-Bühne, 16, Adtlgasse 1 (Festsaal)
Hermann Heinz Ortner "Das Paradiesgärtlein" (Komödie)
Veranstalter Katholisches Bildungswerk Alt-Ottakring

## Bezirksveranstaltungen

6. Bezirk

10.00 Uhr Studio 1 (Flottenkino), 6, Mariahilferstr.85-87

Filmmatinee: Wien - Heimat großer Meister Ludwig van Beethoven
Einführende Worte, Streichquartett von L.v.Beethoven op.18, Nr. 4 in c-moll. Ausführende:

1. Violine: Karl Höffinger jun.
2. Violine: Erhard Subotitsch
Bratsche: Jaro Barzsaba
Cello: Isa Ernstbrunner

Eintritt S 11.- bis S 18.-

Kartenverkauf und Vorverkauf an der Kasse des Flotenkinos

6.Bezirk:

10.00 Uhr Pfarre Mariahilf, 6, Mariahilfer Straße 55

KIRCHENKONZERT: Messe in C-Dur für Soli, Chor und Orchester von L.v.Beethoven.Leitung: P.St.Müller

Eintritt frei

8. Bezirk:

9- 12 Uhr
16 -19 Uhr Minoritenkonvent, Alser Straße 17

AUSSTELLUNG: BIBLIOTHEK DES MINORITENKLOSTERS IN DER JOSEFSTADT.

Donnerstag und Samstag von 16 - 19 Uhr, Sonntag von 9 - 12 und von 16 - 19 Uhr

Eintritt frei

9. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währinger Str.43

"LUDWIG VAN BEETHOVEN - FRANZ SCHUBERT - HANS WAGNER-SCHÖNKIRCH und der 9. Bezirk"

Chorkonzert des Liechtenthaler Männergesangvereines. Leitung: Chormeister Günther Knotzinger

Diese Veranstaltung ist nur mit Eintrittskarten zugänglich!

15. Bezirk:

11.00 Uhr CLUB-WEST, 15, Mariahilferstr. 133

Festliche Aufführung des Festwochenfarbfilmes des Kukturamtes der Stadt Wien über Ludwig van Beethoven

WIEN - HEIMAT GROSSER MEISTER

Zur Einleitung spielt Prof. Hans Petermandl die Sonate in C-Dur, op. 53 (Waldsteinsonate) von Ludwig van Beethoven. Kartenabgabe in der Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus, 15, Gasgasse 8 -10

21. Bezirk:

10 Uhr Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33
Eröffnung der Ausstellung:
"FLORIDSDORF ZUR BEETHOVENZEIT"
Besuchszeiten: Dienstag von 17 - 19 Uhr
Samstag von 16 - 18 Uhr, Sonntag von 10 - 12 Uhr

\- - -

Europagespräch:

## Wien Sitz des Europäischen Instituts für Umweltsicherung?

Wien, 21.5. (RK) Die Teilnehmer des Europagesprächs verabschiedeten Donnerstag unter Federführung von Hofrat Prof. Dr. Lothar Machura (Niederösterreich) einstimmig eine Resolution, in der die Naturschutzkommission des Straßburger Europarates aufgefordert wird, Wien zum Sitz des europäischen Instituts für Umweltsicherung zu bestimmen. Gesprächsleiter Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Starmühlner erklärte, daß die Resolution auch an Bürgermeister Bruno Marek und Vizebürgermeister Gertrude Sandner zur Kenntnis weitergeleitet werde. Die österreichischen Naturschützer hatten schon vor einigen Jahren bei der Straßburger Naturschutzkommission die Gründung eines derartigen Instituts in Wien angeregt.

\- - -

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

Wien, 21.5. (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig.
Gemüse: Gurken 5 bis 8 Schilling und Neusiedler Grundsalat 2 bis 2,50 Schilling je Stück. Radieschen 3 Schilling je Bund.
Obst: Äpfel (Qualitätsklasse II) 4,50 bis 5 Schilling, Birnen (Qualitätsklasse II) 5 bis 6 Schilling je Kilogramm, Bananen 8 bis 10 Schilling je Kilogramm.

\- - -

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

Freitag, 22. Mai 1970 Blatt 1430

## Neues Landesgesetzblatt

3 Wien, 22. 5. (RK) Soeben ist das 9. Stück des Landesgesetzblattes für Wien erschienen. Es enthält die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 14. April 1970 betreffend die Erklärung und Aufhebung der Schulfestigkeit von Lehrerstellen an öffentlichen Volks-, Haupt- und Sonderschulen im Lande Wien.

Das Landesgesetzblatt ist zum Preis von drei Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

\- - -

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

# Wiener Festwochen 1970

## das Programm für Montag, 25.Mai

### Theater:

Burgtheater: Friedrich Dürrenmatt: "Der Besuch der alten Dame"
Akademietheater: Marcel Achard: "Gugusse oder Die Orangen sind reif"
Theater an der Wien: Uraufführung Carlos Fuentes: "Le borgne est roi"
(Der Einäugige ist König)
Regie Jorge Lavelli/Bühnenbild und Kostüme
Augusto Pace/ Maria Casarès, Sammy Frey
Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Ein Maskenball"
Volksoper: Franz Salmhofer: "Dreikönig"
Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh "Geliebter Antoine"
Volkstheater: "80 Jahre Volkstheater" Ludwig Anzengruber:
"Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz "Ehe oder Liebe"
Wiener Kammeroper im Theater am Fleischmarkt: Premiere
Wenzel Müller: "Kaspar, der Fagottist"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau:
"Autobus S"

### Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Philadelphia Orchestra
Dirigent Eugene Ormandy
R. Strauss, Don Juan/Ravel, "Daphnis und Chloe", 2.Suite/ Mahler, 1. Symphonie D-Dur (Mit dem Blumine-Satz )

### Musik in der Kirche

19.30 Uhr Minoritenkirche, Kirchenkonzert
Chor und Orchester der Wiener Tonkunstvereinigung
Dirigent Milo von Wawak
W.A. Mozart, Vesperae solennes de confessore, KV 339/ Phantasie für eine Orgelwalze, KV 606 /Messe Nr. 14 D-Dur, KV 317 ("Krönungsmesse)

## Bezirksveranstaltungen

2. Bezirk:

19 Uhr Festsaal 2, Karmelitergasse 9 (Amtshaus)

SERENADE Ludwig van Beethoven u. seine Zeitgenossen

Ausführende: Alt Wiener Kammerensemble
Prof. Eduard Larysz, 1. Geige, Wr. Philharmoniker
Prof. Franz Koch, 2. Geige, Wr. Symphoniker
Emmerich Leitinger, Original Wr. Kontragitarre
Rudolf Malat, Original Wr. Knopfharmonika und
ein Chor de Leopoldstädter Männergesangvereines
unter Leitung von Adolf Broschek

5. Bezirk:

19 Uhr Volksbildungshaus Margareten, 5, Stögergasse 11-15

VORTRAGSABEND L.v. Beethoven, Leben und Werk
"Schicksalssymphonie eines Genies"
Gestaltung: Dr. Anton Stiepka: Tonfilme, Lichtbilder
und Schallplatten. Einzelkarten zu S 8.-,
Abonnement für 3 Vorträge S 18.- unter obiger Adresse

11. Bezirk:

19.30 Uhr Großer Festsaal des Simmeringer Amtshauses,

FARBLICHTBILDERVORTRÄGE

mit Tonband - Blumensymphonie -Scheherazade, symphonische Dichtung von Rimski-Korsakow. Eine faszinierende künstlerische Synthese von einmaligen Farbbildern mit wertvoller Musik, gestaltet und photographiert v. Franz Sikora. Veranstalter: Volkshochschule Simmering. Im Anschluß:

FAUNA UND FLORA UNTER WASSER

ein Farbfilm, aufgenommen in den Gewässern von Griechenland. Veranstalter: Unterwassergruppe Gaswerk Simmering. Der Film wurde gedreht von Roman Glaser

13. Bezirk: Amtshaus Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1

18.00 Uhr TURMBLASEN Es spielt eine Bläsergruppe der Polizeimusik Wien

19.00 Uhr Kleiner Saal des Amtshauses, Adresse siehe oben

Eröffnung der Bilderausstellung "Luigi La Speranza"

Schüler aus der Volksschule Steinlechnergasse 5-7
Die Ausstellung dauert vom 25.-29. Mai täglich von
8.00 - 16.00 Uhr Eintritt frei

15. Bezirk: Unsere Kinder besuchen die Arbeiter u. Angest. d. Bezirks

12.00 Uhr Hauptwerkstätte der WSt.-VB Siebeneichengasse
12.00 Uhr Kaffeerösterei "Mikado", Siebeneichengasse
12.15 Uhr Eisengießerei LUBER & SOHN, Beingasse

16. Bezirk:

10 Uhr Sitzungssaal der Bezirksvertretung, 16, Richard Wagner-Platz 19, Eröffnung der 11. Sonderausstellung des Ottakringer Heimatmuseums

ZUM GEDÄCHTNIS IRENE PRIBIL

Graphik - Malerei. Besuchszeit: Mo - Fr. 8 - 16 Uhr Samstag 8 - 12 Uhr. Die Ausstellung ist bis 20.Juni geöffnet.

20. Bezirk:

19.30 Uhr Sitzungssaal des Amtshauses, 20, Brigittaplatz 10 Eröffnung der Ausstellung

BRIGITTENAUER IMPRESSIONEN mit Bildern von Prof. Karl Markus, Dir.Karl Reissberger und Prof.Emil Rizek

19.30 Uhr Festsaal des Amthauses , Eröffnungsabend

LIEDERGUT ALTER UND NEUER MEISTER

Chorkonzert des eubauer Männergesangvereines Leitung: Dr. Othmar Frank

Neuer Rekord beim Gaswerk:

## 345 Millionen Kubikmeter in drei Monaten

2 Wien, 22. 5. (RK) Die Wiener Gaswerke haben einen neuen Rekord erzielt, erklärte Stadtrat Franz Nekula zum Quartalsbericht der Wiener Stadtwerke über die ersten drei Monate des Jahres 1970: 345,413.000 Kubikmeter Gas wurden in diesen drei Monaten an die Kunden geliefert, das sind um 6,3 Prozent mehr als zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres und um 8,2 Prozent mehr als im Wirtschaftsplan für 1970 vorgesehen war.

Hauptgrund für diesen Rekord war der außergewöhnlich lange und strenge Winter, während dem sich die Zahl der Gaskunden nur unwesentlich, nämlich um 67 auf 77.111 erhöhte. Das beweist, unterstrich Stadtrat Nekula, daß eine Zunahme des Gasabsatzes in Wien durch eine Ausweitung des Gasnetzes kaum mehr möglich ist, weil Wien bereits über das dichteste Gasnetz Europas verfügt. Diese Tatsache widerlegt alle Kombinationen, daß die Umstellung auf Erdgas geradezu zwangsläufig eine Erhöhung des Absatzes bringen werde, wie dies in anderen Städten mit einem weit schwächeren Versorgungsnetz der Fall war.

Die Umstellung auf Erdgas wird allerdings ermöglichen, den Einbau von Gasheizungen weiter zu verstärken. Das bringt nicht nur für die Konsumenten den großen Vorteil einer bequemen und angenehmen Beheizung, sondern ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Bekämpfung der Luftverunreinigung. Die Gaswerke bemühen sich deshalb schon jetzt, möglichst alle Wünsche nach einer Gasheizung zu befriedigen. In den ersten drei Monaten des Jahres 1970 wurden Heizgasanträge für 2.435 Wohnungen eingebracht, von denen 2.425 genehmigt werden konnten und nur zehn abgelehnt werden mußten.

\- - -

## Festwochenveranstaltungen des Landstraßer Heimatmuseums

Wien 22.5. (RK) Das Heimatmuseum des 3. Bezirks in der Sechskrügelgasse 11 hat im Rahmen der diesjährigen Wiener Festwochen zwei Sonderausstellungen eingerichtet.

Die erste Schau ist Werken der Bildhauerin Helene Bucher-Burger gewidmet und zeigt zirka 50 Exponate, Großplastiken, diverse Reliefs sowie Entwürfe für das geplante Fiakerdenkmal, daß am Fiakerplatz aufgestellt werden soll. Die Dauer der künstlerischen Betätigung der Bildhauerin ist noch verhältnismäßig kurz. Bedingt durch einen Arbeitsunfall hat sich die 1928 in Wien geborene Künstlerin erst spät, nämlich 1960, diesem Metier zugewandt. Sie besuchte die Akademie für angewandte Kunst und war anschließend Schülerin bei Prof. Fritz Wotruba.

Die zweite Ausstellung trägt den Titel "Beethovens Aufenthalt und Wirken in der St. Niklas-Vorstadt", der heutigen Landstraße. Alte Stiche, Drucke, Schriften und Fotomontagen geben eine beredte Darstellung vom Aufenthalt des großen Tonkünstlers in der einistigen Vorstadt.

Die beiden Ausstellungen werden durch den Bezirksvorsteher des 3. Bezirks, Franz Seitler, Sonntag, den 24. Mai, eröffnet und sind bis 21. Juni jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr zugänglich.

\- - -

Gesperrt bis 19 Uhr!
Sandner bei Europa-Gespräch:

## Günstige Voraussetzungen für Gestaltung des Bisamberges

1 Wien, 22. 5. (RK) Gewißermaßen "am lebenden Objekt" experimentierte Freitag das Europa-Gespräch 1970: Vizebürgermeister Gertrude Sandner beschäftigte sich ebenso wie der Raumplaner Prof. Werner Jäger mit der für Wien durchaus bedeutungsvollen Zukunft des Bisamberges.

Frau Sandner betonte die Doppelfunktion dieser einzigen Erhebung im Stadtgebiet auf dem linken Donauufer: Es handle sich um die Bedeutung dieses Berges als Naherholungsraum für die umliegenden Siedlungsgebiete Wiens und einiger niederösterreichischer Gemeinden (im Nahbereich des Berges werden in 30 Jahren rund 300.000 Menschen wohnen). Die zweite Funktion sei naturschützerischer Art: Der Bisamberg müsse auch als Standort seltener Pflanzen und Tiere erhalten bleiben.

Daher wurde vor kurzem das Österreichische Institut für Raumplanung mit der Erstellung einer Vorstudie zum "Landschaftsplan Bisamberg" betraut. Vizebürgermeister Sandner, die im Rahmen ihres Referates beim Europa-Gespräch den Teilnehmern diese Studie zur Verfügung stellte, wies auf die von der Stadtverwaltung bereits gesetzten Maßnahmen hin: Durch mehrere große Grunderwerbungen wurden akute Gefahren wie etwa die Verbauung der Elisabethhöhe abgewendet und gleichzeitig günstige Voraussetzungen für eine großzügige Gestaltung des Berges zu einem attraktiven Naherholungsgebiet geschaffen.

Prof. Werner Jäger (Österreichisches Institut für Raumplanung) stellte fest, daß die potentiellen Erholungsmöglichkeiten des Bisamberges erst zu einem kleinen Teil erschlossen seien. Im übrigen sei der Berg als Teil einer umfassenden Erholungskonzeption für den nördlichen Sektor Wiens anzusehen: Dazu gehöre außerdem der Aubereich der Donau mit der künftigen Donauinsel und ein durch Schottergewinnung entstehendes großes Badegebiet im Raum Süßenbrunn.

./.

Für die Weinbauorte rund um den Bisamberg - zum Beispiel Hagenbrunn - müsse gelten, daß sie (auch im Sinne ihrer wirtschaftlichen Entwicklung) so gestaltet werden sollten, daß "im Zusammenklang von Heurigenbesuch und Erholung im Freien" ein spezieller Typ großstadtnaher Erholungsorte entstehe.

\- - -

## Explosion im Gaswerk

7 Wien, 22. 5. (RK) Im Simmeringer Gaswerk kam es Freitag um 8.20 Uhr zu einer Explosion, bei der nach ersten Berichten fünf Personen verletzt wurden. Die Explosion erfolgte, während, wie der Fachmann sagt, eine "Steckscheibe gezogen" wurde. Diese etwa drei Millimeter dicke Scheibe ist eine Art Absperrschieber, mit denen ein Teil einer Gasleitung abgesperrt werden kann. Die Entfernung des Schiebers nennt man "ziehen". Ein solcher Vorgang wurde Freitag bei einer Leitung durchgeführt, die für den Sommer in Betrieb genommen werden soll.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Um 220 Prozent mehr Lungenkrebs in Wien als 1937

6 Wien, 22.5. (RK) Am dritten Tag des Europagespräches trat einer der wichtigsten Referenten ans Rednerpult. Es handelte sich um den Forstdirektor der Stadt Wien, Dipl.-Ing. Dr. Herbert Tomiczek, der sich mit dem Thema "Naturschutz im Wiener Raum" beschäftigte. Der Redner stellte fest, daß die Natur im Wiener Raum in all ihren Erscheinungsformen bedroht sei. Durch eine unerhörte Anreicherung der Schadstoffe in Wasser, Luft und Boden habe die Anzahl der Lungenkrebserkrankungen in der Bundeshauptstadt seit dem Jahre 1937 um 220 Prozent zugenommen.

Die zunehmende Verstädterung hängt auch mit der erschreckenden Häufung von Herz und Kreislauferkrankungen zusammen. Durch dauernde Reizüberflutung, Rast und Ruhelosigkeit, mangelnden körperlichen Ausgleich und intellektuelle Überbelastung sei der Großstadtmensch immer mehr gefärdet und am Ende seiner Kräfte. Der Naturschutz in Ballungsräumen sei, wie Dr. Tomiczek erklärte, eine Zivilisationsaufgabe, die von allen Menschen mit möglichst ganzer Kraft wahrgenommen werden müsse. Die einzigartigen Oasen und Naturdenkmäler, wie der Wiener Wald, der Lainzer Tiergarten und der weltbekannte Schönbrunner Tiergarten könnten nicht genug geschätzt und behütet werden. Umso bedauerlicher sei es, daß in den Grünflächen der Hauptstadt neue Wochenendhäuser entstünden beziehungsweise mit Grünland ein Schacher auf Kosten der Allgemeinheit getrieben werde.

Der Forstdirektor wandte sich weiters entschieden gegen die Begiftung des Wiener Waldes mit Herbiziden, die von manchen Fachleuten als harmlos bezeichnet werden. Wie wichtig Naherholungsbereiche wie der Wiener Wald seien, gehe schon aus der Tatsache hervor, daß sie von 35 Prozent der Einwohner von Wien regelmäßig besucht würden. "Der Großstadtmensch braucht derartige grüne Lungen einfach", schloß Dr. Tomiczek.

\- - -

## Empfang für Gewerkschaftskongress

Wien, 22.5. (RK) Anläßlich des derzeit in Wien stattfindenden siebenten Gewerkschaftstages der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr gab die Stadtverwaltung Freitag abend im Wappensaal des Rathauses einen Empfang für die Delegierten aus allen neun Bundesländern. Personalstadtrat Hans Bock übernahm es, die Gewerkschaftsfunktionäre im Namen des Bürgermeisters zu begrüßen.

\- - -

## Aprilarbeit der Feuerwehr

Wien, 22.5. (RK) Im Monat April rückte die Wiener Feuerwehr zu 1.069 Einsätzen aus. Die Einsätze betrafen drei Großbrände, sieben Mittelbrände, 211 Kleinbrände, sieben Rauchfangfeuer, 454 technische Hilfeleistungen, 71 Untersuchungen, 212 Arbeitsleistungen und 61 Übungen. 36 Einsätze erwiesen sich als blinder Alarm, siebenmal wurden die Brandschützer böswillig irregeführt. Als Brandursachen wurden zwei Selbstentzündungen, acht bauliche Einrichtungen, vier Maschinen, sieben elektrische Anlagen, zwei sonstige feuergefährliche Stoffe, 28 sonstige Feuer-, Licht- und Wärmequellen, eine Brandlegung, vier Kinderbrandstiftungen und 165 unbekannte Ursachen festgestellt. Sonderfahrzeuge mußten im April 69 mal eingesetzt werden. Die Länge der ausgelegten Druck- und Saugschläuche betrug 11.910 beziehungsweise 58,6 Meter. Im April befreiten die Feuerwehrmänner 122 Personen aus einer Zwangslage und leisteten neun Tieren erste Hilfe.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Abfälle vermindern die Qualität der Städte

Wien, 22.5. (RK) Am Freitag beschäftigten sich die Teilnehmer des Europa-Gespräches 1970 mit dem Thema "Das Schicksal von Fauna und Flora im Ballungsraum der Großstadt". Der Direktor des Instituts für Landschaftspflege in Preßburg, Dozent Dr. M. Ruzicka, stellte dabei fest, daß die Städte durch das Zunehmen der Abfälle eine eindeutige Qualitätsverminderung erführen. Im übrigen führe der Müll eine Schädigung aller Organismen des Lebens herbei.

Ruzicka setzte sich für eine gerechte Pflege der Lebensumwelt in Ballungszentren ein. Unter dem Begriff "Lebensumwelt" versteht der slowakische Naturschützer alle unsichtbaren und sichtbaren Faktoren, mit denen der Mensch in Berührung kommt.

\- - -

Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:

## Argentinierstraße gesperrt

Wien, 22.5. (RK) Mit der Sperre der Argentinierstraße zwischen Karlsgasse und Plößlgasse ab kommenden Montag wird eine empfindliche Behinderung des Verkehrs erfolgen, die freilich nicht zu vermeiden ist. Die Argentinierstraße erhält in ihrer gesamten Länge eine völlig neue Fahrbahndecke, um den späteren Anforderungen für den Umleitungsverkehr während des U-Bahnbaues in der Favoritenstraße gewachsen zu sein. Die Sperre ab kommendem Montag, die für den Verkehr in beiden Richtungen gilt, wird voraussichtlich bis Ende August andauern, und in einer späteren Phase auch den Teil der Argentinierstraße bis zum Gürtel umfassen.

Ein Großbauvorhaben der Kanalabteilung wiederum führt ab kommenden Montag zu einer Beeinträchtigung vor allem des Lastwagenverkehrs: Die gesamte Simmeringer Lände zwischen der 1. Heidequerstraße und der Zinnergasse, also von der Ostbahnbrücke bis zur Freudenauer Hafenbrücke-muß für den gesamten Durchzugsverkehr gesperrt werden. Die Ursache: Die Verlängerung des rechten Hauptsammelkanals zur künftigen Großkläranlage von Wien. Als Umleitungsstrecke, freilich mit nicht sehr hoher Kapazität, ist der Straßenzug Lindenbauergasse - Kaiser Ebersdorfer-Straße vorgesehen. Die Kanalbauarbeiten werden voraussichtlich erst 1972 abgeschlossen sein.

\- - -

## Parkplatzverlosung als beste Methode bewährt

15 Wien, 22.5. (RK) Seit der "Premiere" mit Wohnungsstadtrat Reinhold Suttner im Oktober des Vorjahres wurde in sieben Fällen bei nachträglich auf Privatgrund der Stadt Wien in der Nähe von städtischen Wohnhausanlagen angelegten Parkplätzen die Verteilung von 160 Stellplätzen durch eine Verlosung vorgenommen. Diese Vergabemethode - wenn mehr Ansuchen als Parkplätze vorhanden sind - hat sich bisher als die gerechteste erwiesen. Freitag wurden durch öffentliche Verlosung bei der städtischen Wohnhausanlage Laaerbergstraße 34-38 66 numerierte Stellplätze unter 118 Bewerber verteilt. Die Ansuchen dort wohnender Ärzte und körperbehinderter Bewerber wurden ohne Verlosung berücksichtigt.

Die Stadt Wien legt bei ihren Wohnhausanlagen zwar ohnehin mehr Stellplätze an, als die gesetzliche Verpflichtung durch die Bauordnung und das Garagengesetz vorsieht. Dennoch ist der Bedarf immer größer. Die "Gewinner" bei den durch Hausanschlag avisierten Verlosungen haben Anspruch auf einen numerierten Stellplatz innerhalb einer abgeschrankten Parkfläche, für den eine monatliche Miete von 50 Schilling zu bezahlen ist. Die im Falle Laaerbergstraße leer ausgegangenen "Pechvögel" haben die Möglichkeit, ihren Wagen auf einem öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe abzustellen.

\- - -

## Morgen Eröffnung der Wiener Festwochen 1970

10 Wien, 22.5.(RK) Morgen abend findet auf dem Rathausplatz (bei Schlechtwetter im Festsaal) die feierliche Eröffnung der 20. Wiener Festwochen statt. Bitte merken Sie vor:

Eröffnung der Wiener Festwochen 1970, Samstag, 23. Mai, 20.30 Uhr, Rathausplatz (bei Schlechtwetter Festsaal).

\- - -

## Explosion im Gaswerk (Forts.)

8 Wien, 22.5. (RK) Die sechs Verletzten gehörten zur sogenannten Reparaturpartie, die um 7 Uhr den Dienst antritt. Um etwa 7.15 Uhr waren die Arbeiten zur Entfernung der Steckscheibe aufgenommen worden, wobei vorerst eine größere Anzahl von Schrauben gelöst werden mußte. Um 7.45 Uhr konnte damit begonnen werden, die Steckscheibe zu ziehen. Als in dem 700-Millimeter-Rohr ein zwei Zentimeter breiter Spalt entstanden war, kam es zu der Explosion. Die Zeit wird jetzt exakt mit 7.55 Uhr angegeben. Von den sechs Verletzten sind vier Bedienstete des Gaswerkes. Die beiden anderen sind bei einer Privatfirma beschäftigt, von der sie für die Arbeit im Gaswerk eingesetzt waren. Die Untersuchungen über den Grund der Explosion werden intensiv geführt. Sobald das Ergebnis vorliegt, werden wir es sofort mitteilen.

Die Verletzten sind Oskar Watzkar, Jahrgang 1913; Felix Praschinger, 1928; Erich Eigner, 1940; Johann Kuntner, 1941; alle vier Bedienstete des Gaswerkes. Ferner Norbert Zappe, 1937, und Walter Großberger, 1943. Alle sechs sind in Wien wohnhaft.

\- - -

## Festliches Singen im Konzerthaus

16 Wien, 22.5. (RK) Wenige Stunden vor der Eröffnung der Wiener Festwochen setzt das Konservatorium der Stadt Wien Samstag den vokalistischen Auftakt: Das Festliche Singen von tausend Kindern der Wiener Kindersingschule unter dem Motto "Der Mai, der lustige Mai". Die zweimalige Veranstaltung findet im Großen Saal des Hauses statt.

Geehrte Redaktion!

Wir laden Sie herzlich ein, zum Festlichen Singen Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Samstag und Sonntag, 23. und 24. Mai, 15.30 Uhr;

Ort: Konzerthaus, Großer Saal.

\- - -

Rathausempfang:

## 50 Jahre Mietervereinigung Österreichs

Wien, 22.5.(RK) Die Mietervereinigung Österreichs, mit rund 270.000 Mitgliedern die größte Mieterorganisation unseres Landes, feiert heuer ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlaß findet morgen, Samstag, ein Jubiläumsverbandstag statt, an dem als Gastreferent auch der westdeutsche Bautenminister Dr.Lauritzen teilnehmen wird. Freitag begrüßte Hochbaustadtrat Hubert Pfoch namens des Bürgermeisters im Rahmen eines Mittagessens die Spitzenfunktionäre der Mietervereinigung, darunter Bautenminister Josef Moser, Vorstandsmitglied und designierter Obmann der Mietervereinigung, den derzeitigen Verbandsobmann, Abgeordneten zum Nationalrat a.D. Rudolf Marchner, und Gemeinderat Josef Windisch, Verbandsobmann-Stellvertreter und Obmann der Wiener Landesorganisation der Mietervereinigung.

In seiner Begrüßungsansprache betonte Stadtrat Pfoch, daß von Wien aus der soziale Wohnungsbau seinen Weg in die Welt genommen hat. Eine bedeutende Rolle bei dieser Entwicklung habe die Mietervereinigung Österreichs gespielt. Ihr sei es zu danken, daß die Idee des Mieterschutzes heute längst nicht mehr in der Defensive sei. Abgeordneter Marchner dankte namens der Mietervereinigung und hob hervor, daß die Aufklärungsarbeit bei den Mietern nach wie vor im Interesse der Sicherung des Mieterschutzes notwendig sei.

Der westdeutsche Bautenminister Dr.Lauritzen besichtigt Samstag als Gast der Stadtverwaltung einige bedeutende Hochbauprojekte, darunter die Per Albin Hansson-Siedlung Ost und die Großfeldsiedlung.

\- - -

ad Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche:

## Matzleinsdorfer Platz für eine Fahrtrichtung gesperrt

19 Wien, 22.5. (RK) Wegen Aufbringung eines neuen Straßenbelages muß der Verkehr zwischen Quellenstraße durch die Triester Straße und über den Matzleinsdorfer Platz bis zur Leopold Rister-Gasse von morgen, Samstag, 6 Uhr, bis Sonntag, 15 Uhr, durch die Quellenstraße und weiter zur Laxenburger Straße umgeleitet werden. Stadtauswärts kann der Verkehr normal über den Matzleinsdorfer Platz zur Triester Straße geführt werden. Die gleiche Sperre wie am kommenden Wochenende muß wegen weiterer Straßenbauarbeiten am 6. und 7. Juni wiederholt werden.

\- - -

## Festwochenbeflaggung

20 Wien, 22.5. (RK) Anläßlich der Wiener Festwochen werden die städtischen Gebäude von heute Freitag, 22. Mai, 16 Uhr, bis Montag, 25. Mai, 7 Uhr Fahnenschmuck anlegen.

\- - -

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

21 Wien, 22.5. (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 4 bis 8 Schilling, Gurken 5 bis 8 Schilling, Neusiedler-Grundsalat 2 bis 2.50 Schilling je Stück.

Obst: Äpfel, italienische, Qualitätsklasse I, 8 bis 10 Schilling, Bananen 8 bis 10 Schilling, Orangen 4 bis 8 Schilling je Kilogramm.

\- - -

## "Festwochen für den Gaumen" eröffnet

### Orden der Österreichischen Gastlichkeit für Bürgermeister Marek

22 Wien, 22. 5. (RK) "Die Wiener Küche bittet zu Tisch": Unter diesem Motto veranstaltet der Bund Österreichischer Gastlichkeit auch heuer wieder während der Wiener Festwochen die bereits traditionellen "Wiener Kulinarischen Festwochen".

Vertreter der Landesgruppe Wien dieser Vereinigung waren Freitag in die Wappensäle des Wiener Rathauses gekommen, wo Bürgermeister Bruno Marek im Beisein von Stadträtin Maria Jacobi die Eröffnung dieses "Festivals des Gaumens" vornahm.

Im Arkadenhof des Wiener Rathauses hatte zuvor die Polizeimusikkapelle dem Bürgermeister ein Ständchen gebracht.

Der Landesobmann für Wien des Bundes Österreichischer Gastlichkeit, Wegenstein, dankte Marek für die Unterstützung, die die Stadt Wien stets dieser Aktion angedeihen läßt. Im Anschluß daran wurde der Bürgermeister in Anbetracht seiner Verdienste um die Österreichische Gastronomie durch Präsident Egon Herzl mit dem Orden des Bundes Österreichischer Gastlichkeit dekoriert.

Besondere Attraktion der "Wiener Kulinarischen Wochen", an denen sich heuer insgesamt 36 gastgewerbliche Betriebe in Wien und Umgebung beteiligen, ist die Verleihung des Diploms "Gourmet Viennois". Dieses Diplom erhalten Gäste, die während dieser Veranstaltung in vier verschiedenen Teilnehmerbetrieben essen und sich dies auf ihrer Teilnehmerkarte bestätigen lassen. Gleichzeitig erwirbt man damit einen kleinen Kochlöffel, der bei weiteren kulinarischen Essen in diesen Gaststätten bis zum Ende der Aktion jeweils einen Digestif, oder, um es wienerisch auszudrücken, "einen Schluck zum Drüberstreuen" garantiert.

\- - -

## Explosion im Gaswerk 4

25 Wien, 22.5. (RK) Die Untersuchung hat ergeben, daß die Explosion im Gaswerk Simmering auf einen komplizierten chemischen Vorgang zurückzuführen sein dürfte, der zum ersten Mal aufgetreten ist. Bei der Entfernung der Steckscheibe bildet sich naturgemäß ein Gas-Luft-Gemisch, das explosiv ist. Zur Entzündung dieses explosiven Gemisches kam es offenbar durch eine kleine Anhäufung von pyrohoren (sich selbst an der Luft erhitzenden) mikoskopisch kleinen Eisenteilchen. Diese Eisenteilchen waren im Laufe der Zeit in der Entgiftungsanlage vom durchströmenden Gas abgerieben worden. Den ersten Hinweis auf diesen Zusammenhang gab eine kleine bräunliche - also auf Eisen hindeutende - Wolke, die bei der Explosion beobachtet wurde.

Die Verletzten befinden sich noch im Krankenhaus, doch ist damit zu rechnen, daß zwei oder drei von ihnen Samstag in häusliche Pflege entlassen werden können.

\- - -

## ZONTA-Club im Wiener Rathaus

26 Wien, 22.5. (RK) Der ZONTA-Club Wien (eine Art Gegenstück zum Rotary-Club, ausschließlich mit weiblichen Mitgliedern) feiert derzeit das Jubiläum seines 40jährigen Bestehens. Zusammen mit den Gästen aus anderen Ländern waren die Club-Mitglieder Freitag mittag Gäste der Stadt Wien bei einem Mittagessen im Rathauskeller. Sie wurden von Vizebürgermeister Gertrude Sandner (in Vertretung des Bürgermeisters) herzlich begrüßt. Frau Sandner versicherte ihnen, Wien sei eine Stadt, in der Gäste nicht als Fremde empfunden werden, sondern als "Freunde, die ein bißchen weiter weg wohnen".

\- - -

## Hochwasserschutzgespräche erfolgreich beendet

24 Wien, 22.5. (RK) Die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft anberaumte und unter Leitung von Ministerialrat Dr.Alois Groiss über vier Tage durchgeführte wasserrechtliche Bewilligungsverhandlung über das Donauhochwasserschutzprojekt der Stadt Wien wurde positiv abgeschlossen. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Bundeshauptstadt wurde nachdrücklich anerkannt. Die Initiative der Stadt Wien, die erforderlichen Baumaßnahmen ehestens in Angriff zu nehmen, wurde ausdrücklich betont.

Im Laufe der Verhandlungen, an denen neben der Delegation des Magistrates unter Führung von Stadtbaudirektor Professor Dr.Rudolf Koller auch Vertreter des Landwirtschafts- und Bautenministeriums, der Niederösterreichischen Landesregierung, des Bundesstrombauamtes, der Donaukraftwerke und der Ufergemeinden teilnahmen, konnten alle grundlegenden Probleme sachlich abgeklärt werden. Noch im Juni kann daher mit der Erteilung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides durch die Oberste Wasserrechtsbehörde beim Landwirtschaftsministerium gerechnet werden. Die Stadt Wien beabsichtigt, unmittelbar im Anschluß daran mit den ersten beiden Baulosen des Riesenprojektes, für das mit einer Bauzeit von rund acht Jahren zu rechnen ist, zu beginnen.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Zivilisationskrankheiten auch bei jungen Menschen

Wien, 22.5. (RK) "Ungesunde Lebens- und Arbeitsweisen machen heute bereits immer mehr und auch immer jüngere Bevölkerungsschichten erholungsbedürftig und aus diesem Zustand heraus zivilisationskrank." Diese wenig erfreuliche Feststellung traf Freitag der bekannte Innsbrucker Internist und emeritierte Chef der dortigen medizinischen Universitätsklinik, Prof. Dr. Anton Hittmair im Rahmen der Europa-Gespräche. Erholen könne man sich bekanntlich nur bei ruhigem Leben durch mindestens drei volle Wochen; die Erholung - das sei die Wiederherstellung der gestörten Lebensregulationsmechanismen - halte dann erfahrungsgemäß ein halbes Jahr an. Prof. Hittmair trat dafür ein, die Arbeitszeiten für den Großstädter so einzurichten, daß ihm zweimal jährlich (im Sommer und Winter oder im Frühjahr und Herbst) ein Erholungsurlaub ermöglicht werde. Bloß verlängerte Wochenenden seien nach der Meinung des bekannten Blutforschers nicht geeignet, Zivilisationskrankheiten zu verhindern. Bei der Planung und Schaffung von Erholungsräumen für die Massengesellschaft sei nach Prof. Hittmair besonderes Gewicht auf die Erhaltung der Nautr zu legen, auf die Ermöglichung eines ruhigen Lebens sowie darauf, daß die Fassungskraft des Erholungsraumes nicht überschritten werde. Da es in der Masse dem einzelnen schwerfalle, Beziehungen, geschweige denn Bindungen zur Natur zu gewinnen, sollte man die Masse der Erholungssuchenden in kleine Gruppen zu 30 bis 50 Personen aufspalten. Das wäre der Weg, der Massengesellschaft ihren Anteil an der Natur als Quelle der Gesundheit zu sichern.

\- - -

Europa-Gespräch:

## Naturmuseen in Wiener Kaufhäusern gefordert

Wien, 22.5. (RK) Im Verlauf des Europa-Gesprächssymposions "Die Massengesellschaft und ihr Anteil an der Natur" forderte der holländische Naturwissenschafter Dir. Dr. E.C.M. Roderkerk die Einrichtung von Naturmuseen in Wiener Kaufhäusern. Der Gelehrte vertrat die Meinung, daß der Großstadtmensch nur durch derartige Popularisierungsmaßnahmen an die Tiere und Pflanzen näher herangebracht werden könne. Dr. Roderkerk, der einen in der Nähe von Amsterdam in den Dünen gelegenen Nationalpark leitet, behauptete, daß der Großstädter die Fauna und Flora aus mangelndem Kennen und Wissen heraus einfach ignoriere. Diesem Umstand könne zum Beispiel durch die Gründung von Naturmuseen in Geschäften abgeholfen werden.

In Holland sind die Naturschützer - den Ausführungen Roderkers zufolge - sehr erfolgreich. In dem von dem Spezialisten geleiteten Nationalpark (Roderkerk besitzt auf Grund jahrzehntelanger Tätigkeit in Indonesien große Erfahrungen) zeigen sich laufend Fortschritte. Seltene Pflanzen können beobachtet werden, und separate Seen stünden jeweils für Tier und Mensch zur Verfügung. Gebadet werde in seichten und daher ungefährlichen Planschbecken, deren weitläufige beruhigende Sandgestade sich wohltuend von den überfüllter Badeseen unterscheiden.

\- - -

## Italienisches TV in Beethoven-Ausstellung

Wien, 22.5. (RK) Drei Tage vor der Eröffnung der Beethoven-Ausstellung in der Wiener Volkshalle surrten dort die ersten Kameras: Glauco Pellegrini, Italiens prominentester Regisseur im Musikwesen, drehte für seinen zweiteiligen Beethoven-Film, der Ende des Jahres vom italienischen Fernsehen ausgestrahlt werden soll. Pellegrini wird mit seinem Team auch die Eröffnung der Festwochen und am Sonntag Ausschnitte aus dem "Fidelio" im Theater an der Wien aufnehmen.

\- - -

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

57

Samstag, 23. Mai 1970 Blatt 1451

Gesperrt bis Sonntag, 24. Mai, 19.30 Uhr

## "Magna Charta" der Wiener Sozialpolitik

Wien, 23.5. (RK) Im Rahmen der Sendereihe "Wiener Probleme" sprach Bürgermeister Bruno Marek am Sonntag, dem 24. Mai, um 19.30 Uhr, im Programm Österreich-Regional über das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien.

Im einzelnen führte der Bürgermeister aus:

Rundfragen unter der Wiener Bevölkerung haben ergeben, daß die Kenntnisse über die zur -Verfügung stehenden Hilfsmittel im Rahmen der Sozialverwaltung unserer Stadt überraschend, ja ich möchte fast sagen erschreckend gering sind: alte, gebrechliche Menschen wissen oft gar nicht, auf wie vielfältige Weise ihnen von Seiten der Stadtverwaltung geholfen werden kann, geschweige denn, daß sie diese Möglichkeiten in Anspruch nehmen. Die bereits in einigen Bezirken bestehenden 'Sozialberatungsstellen' sollen daher zu einem die ganze Stadt überziehenden Netz erweitert werden. Sie werden die Keimzelle künftiger Bezirkssozialzentren bilden, in denen beabsichtigt ist, alle Fürsorgemaßnahmen zu konzentrieren.

./.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## Alter ohne Last und Bürde

Was leistet die Stadt Wien heute für ihre alten Menschen? Gegen einen geringfügigen Kostenbeitrag werden seit Jahren für betagte Mitbürger in Dauerfürsorge und für Pensionistenklubbesucher Landaufenthaltsaktionen durchgeführt. Die Teilnehmer können sich vierzehn Tage in einer der Vertragspensionen in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland oder Steiermark aufhalten und neue Kräfte für den Alltag sammeln. In einer dieser Pensionen wird Diätkost verabreicht. Im Jahre 1970 werden voraussichtlich 2.250 alte Menschen durch diese Urlaubsaktion betreut werden, für die Budgetmittel in Höhe von 2,2 Millionen Schilling vorgesehen sind.

Ebenfalls für Dauerbefürsorgte und Pensionistenklubbesucher, ferner für die Pfleglinge der Wiener Altersheime werden Tagesausflüge nach etwa 22 Orten durchgeführt. Der Teilnehmerkreis im laufenden Jahr wird auf rund 9.000 Personen geschätzt; im Haushalt der Gemeinde Wien sind dafür 2,7 Millionen Schilling vorgesehen.

Die Pensionistenklubs der Stadtverwaltung, die überall dort gegründet werden, wo Bedarf danach besteht, wurden in der Zeit von Oktober 1969 bis April 1970 von rund 6.000 alten Menschen in Anspruch genommen. Der Kostenaufwand betrug 6,5 Millionen Schilling. Die Besucher dieser Klubs können dort ihre Wochentagsnachmittage bei Gesellschaft und Spiel verbringen, es werden Filmvorführungen und Vorträge geboten, Zeitschriften und Bücher stehen zur Verfügung. Sinn der Pensionistenklubs ist es, die drohende Vereinsamung der alten Leute zu bekämpfen und ihr Interesse an allen Vorgängen des Lebens wach zu halten. Wir wollen, daß die betagten Bürger unserer Stadt ihr Alter nicht als Last und Bürde empfinden, sondern als eine neue Phase ihres Daseins, die ebenfalls ihre Schönheiten und Vorzüge hat.

./.

Im Rahmen der Pensionistenklubs werden an den für einsame Menschen besonders kritischen Tagen, zum Beispiel am Heiligen Abend und zu Silvester, sogenannte Einsamenfeiern durchgeführt, an denen über den Rahmen der Klubbesucher hinaus jedermann teilnehmen kann. Für dauerbefürsorgte Mütter - in diesem Jahr waren es 1.182 - werden unter Mitwirkung bekannter Künstler Muttertagsfeiern veranstaltet, bei der die Mütter eine Jause und ein Geschenk erhalten. An 886 nicht gehfähige Mütter werden die Geschenke durch die Fürsorgereferate übergeben.

Im Herbst 1969 wurde in Wien eine Aktion begonnen, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut: das 'Essen auf Rädern'. Behinderte alte Leute, die nicht mehr selbst einkaufen und sich nicht mehr allein die Mahlzeiten zubereiten können, erhalten durch diese Aktion die Möglichkeit, sich täglich gratis ein warmes Mittagessen ins Haus zustellen zu lassen. Sie müssen lediglich die reinen Kosten der Mahlzeit in Höhe von 14 Schilling tragen. Bis Mai 1970 wurden 1.500 Personen auf diese Weise versorgt. Für das laufende Jahr wird mit einem Kostenaufwand von 2,5 Millionen Schilling gerechnet. An der Aktion 'Essen auf Rädern' beteiligen sich fünf private Wohlfahrtsorganisationen unter Leitung der Stadt Wien. Wer weiß, wie schwierig es oft für völlig alleinstehende alte Menschen ist, sich täglich wenigstens eine ausgiebige Mahlzeit zu bereiten, kann ermessen, wie segensreich diese Maßnahme sich auswirkt. Die Wiener Stadtverwaltung ist der Meinung, daß es sich die betagten Mitbürger redlich verdient haben, daß man ihnen ihren Lebensabend so leicht wie möglich gestaltet.

## 1971: Baubeginn der 'Stadt des Kindes'

Die gleiche Fürsorge wie den alten Menschen gilt auch den Kindern. Gegenwärtig werden in 216 städtischen Kindertagesheimen rund 22.000 Kinder im Alter von sechs Wochen bis vierzehn Jahren betreut. In der laufenden Funktionsperiode des Gemeinderates sollen 4.000 neue Plätze in Kindertagesheimen geschaffen werden. Das erstrebte Ziel der Stadtverwaltung ist es, jedem Kind zumindest ein Jahr vor Schulbeginn den Besuch eines Kindergartens zu ermöglichen.

./.

Einem noch schnelleren Ausbau der Kindertagesheime sind jedoch durch den akuten Mangel an pädagogischen Fachkräften Grenzen gesetzt. Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, wurden erstmals an der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Stadt Wien im ersten Jahrgang drei Parallelklassen eröffnet. Ferner besteht die Möglichkeit, auf dem Weg über die Tätigkeit als Kindergartenhelferin innerhalb von fünf Jahren an der Bildungsanstalt die Externistenprüfung abzulegen. Jungen Mädchen unserer Stadt, die vor der Berufswahl stehen, kann ich die Entscheidung für diese dankbare und sozial wichtige Beschäftigung nicht dringend genug nahelegen.

Im kommenden Frühjahr ist der ersten Spatenstich für eine Wiener 'Stadt des Kindes' vorgesehen, für deren Vollendung mit einer dreijährigen Bauzeit gerechnet wird. In dieser Einrichtung sollen 260 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren und 60 Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren in familienähnlichen Gruppen Aufnahme finden. Die Kinderstadt will versuchen, jungen Menschen, die kein Heim haben, die fehlende Geborgenheit des Zuhause zu ersetzen.

Eltern, die Erziehungsschwierigkeiten mit ihren Kindern haben, stehen Erziehungsberatungsstellen in den Bezirksjugendämtern und seit Herbst vergangenen Jahres neu eingerichtete Kinder- und Jugendpsychologische Beratungsstellen zur Verfügung. Die Gemeinde Wien ist sich bewußt, daß sie damit in der Stadt August Aichhorns, Alfred Adlers und Sigmund Freuds eine große und verpflichtende Tradition fortführt.

## Neues Wiener 'Sozialhilfe-Gesetz'

Die Stadtverwaltung ist gegenwärtig damit beschäftigt, ein neues Wiener 'Sozialhilfe-Gesetz' auszuarbeiten, durch das Fürsorge und Wohlfahrtswesen endgültig vom Odium der Almosenleistung befreit werden sollen. Jeder Hilfsbedürftige wird künftig in jeder Lebenslage gesetzlichen Anspruch auf geeignete Hilfe haben. Die Unterstützung soll nicht nur die dringendsten persönlichen Bedürfnisse - Nahrung, Kleidung und Wohnung - umfassen, sondern auch Mittel zur Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte und zur Teilnahme am kulturellen Leben gewähren.

./.

Das neue Sozialhilfe-Gesetz verankert das Recht jedes Bürgers dieser Stadt auf ein menschenwürdiges Dasein, das nicht nur die physischen, sondern auch die seelischen Bedürfnisse einschließt. Wir krönen damit die Sozialpolitik Julius Tandlers, deren oberster Grundsatz es schon zur Zeit der Ersten Republik war, daß die Gemeinschaft die Pflicht und Schuldigkeit habe, den durch die Lebensumstände oder besondere Schicksalsschläge in Not geratenen Mitbürgern beizustehen.

Das Sozialhilfegesetz wird die Magna Charta der Wiener Sozialpolitik bilden. Es wird einmal mehr vor aller Welt dokumentieren, daß im Mittelpunkt aller Verwaltungsarbeit dieser Stadt der Mensch steht. Der Mensch mit all seinem Streben, Wünschen und Hoffen. Auf sein Wohlergehen muß unsere Gesellschaftsordnung orientiert sein."

\- - -

## Wochenprogramm des Planetariums

Wien, 23.5. (RK) Das Planetarium in der Prater Hauptallee (beim Riesenrad) führt in der kommenden Woche folgende Veranstaltungen durch:

Dienstag, 26. Mai: "Sonne, Sternenall und Milchstraße" (8), 17 und 19 Uhr.

Mittwoch, 27. Mai: "In den Tiefen des Universums" (9), 17 und 19 Uhr.

Donnerstag, 28. Mai: "Vom freien Auge zu Fernrohr und Raumsonde" (10), 17 und 19 Uhr.

Samstag, 30. Mai: Sonderveranstaltung "Was wir vom Weltall wissen sollten", 15, 17 und 19 Uhr.

Sonntag, 31. Mai: Sonderveranstaltung: "Was wir vom Weltall wissen sollten", 10,15,17 und 19 Uhr.

\- - -

## Amerika-Tournee des Wiener Schrammelquartetts

Wien, 23.5. (RK) Das Klassische Wiener Schrammelquartett, bekannt für seine Interpretation echtester Wienermusik und seit sechs Jahren bemüht, die Werke der Brüder Schrammel wieder so zu Gehör zu bringen, wie sie diese komponiert und instrumentiert hatten, wird im Herbst 1971 eine Amerika-Tournee absolvieren. Dem großen Erfolg seiner Anfang des heurigen Jahres durchgeführten Konzertreise nach England und Frankreich verdank das Ensemble die Einladung zu einer achtwöchigen Tournee nach den USA von der Columbia Artists Management Inc.New York.

Nach den bisher gemachten Erfahrungen bei Konzerten in der Schweiz, Deutschland, Dänemark und zuletzt in England und Frankreich darf angenommen werden, daß die Originalwerke der Brüder Schrammel auch in den Vereinigten Staaten mit Begeisterung aufgenommen werden und eine wirksame Werbung für Wien und Österreich erreicht wird. Zweifellos ist diese Tournee einer der Höhepunkte im Wirken des klassischen Wiener Schrammelquartetts.

\- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Eröffnung der Wiener Festwochen 1970:

Die Rede von Bürgermeister Bruno Marek

9 Wien, 23.5. (RK) "Das Programm der Wiener Festwochen 1970 bietet auch in diesem Jahr wieder eine bunte Vielfalt und internationale Auswahl an Veranstaltungen. Wien, die völkerverbindende Stadt an der Donau, huldigt heuer vor allem dem Genius Beethovens, dessen zweihundertsten Geburtstag die ganze Welt feiert. Die Wiege des großen Tonkünstlers stand zwar an den Ufern des Rheins, Ludwig van Beethoven war jedoch mit jeder Faser seines Herzens und seines Schöpfertums so sehr Wahlösterreicher und Wahlwiener, daß wir ihn zu Recht als ein Kind dieser Stadt bezeichnen dürfen. Kein Wunder daher, daß Wien im Beethoven-Jahr zum Mekka der Musikfreunde aus allen Ländern geworden ist.

Die jahrhundertealte Tradition der Wiener Tonkunst und die Musikalität der Wiener Bevölkerung ließen den zweiundzwanzigjährigen Beethoven in dieser Stadt schnell heimisch werden. Das künstlerische Interesse des liberalen Wiener Adels und das musikalische Publikum in einer musikalischen Stadt gaben Beethoven den erforderlichen tönenden Resonanzraum und bereiteten ihm den Weg zu Ruhm und Unsterblichkeit.

Beethoven hat dieser Stadt ein unvergängliches Denkmal in Noten gesetzt. Die Wiener Gassen und Plätze, die Menschen, mit denen er Umgang pflog, die Atmosphäre der Vororte Heiligenstadt, Nußdorf und Grinzing haben in manchen seiner Orchesterwerken fühlbaren Niederschlag gefunden. Beethoven war ein Wanderer durch Wien. Es gibt kaum einen Bezirk, in dem er nicht mindestens einmal gewohnt hätte. Zahlreiche Adressen sind der Vergessenheit anheimgefallen, doch ist überliefert, daß der rastlose Genius zu Zeiten auch mehrere Wohnungen zugleich besaß.

./.

Wien feiert Beethoven. Es feiert ihn mit der Hingabe, der Intensität und der Aufgeschlossenheit, deren nur diese Stadt fähig ist. An kaum einem anderen Ort der Welt ist die Synthese von Gegenwart und Vergangenheit so vollkommen geglückt wie in Wien. Mit der weit in die Häuserzeilen hineinreichenden Natur des Wiener Waldes und den traditionsreichen Palästen der inneren Bezirke ist diese Stadt selbst eine lebendige Symphonie, ein musikalisches Erlebnis für jeden Fremden. Sie war es durch die Jahrhunderte, wie ein Zeugnis aus dem Jahre 1548 beweist, das man ruhig auch den Festwochen von heute als Motto voranstellen könnte. In einem 'Lobspruch der hochlöblichen weltberühmten khüniglichen Stadt Wien' aus dieser Zeit heißt es: 'Ich lob diß Ort für alle Land, Hier seind vil Singer, Saytenspiel, Allerley Gsellschaft, Freuden vil, Mehr Musikos und Instrument, Findt man gwißlich an keinem end!'

Dieser Stadt hat Beethoven durch sein Leben und Schaffen seine Reverenz erwiesen. Wahrscheinlich zog ihn gerade die Eigenschaft im Wesen des Österreichers an, die seinem eigenen Charakter ursprünglich fremd und antagonistisch gewesen ist: die Fähigkeit, Fremdes und Eigenes zu verschmelzen und eine Harmonie der verschiedenartigsten Stile und Auffassungen zu erreichen.

Dieses Österreichertum verpflichtet uns auch heute: Es legt uns die Verpflichtung auf, uns mit den künstlerischen und geistigen Strömungen der Gegenwart zu beschäftigen, sie in uns aufzunehmen und mit unserer Tradition zu einer neuen Synthese zu verbinden. Das ist Sinn und Aufgabe der Wiener Festwochen. Mögen in diesen Tagen, wie es der Dichter vor mehr als vierhundert Jahren ausdrückte 'Singer, Saytenspiel, Musici, Instrumente und Freuden vil' in unserer Stadt regieren, damit sich unsere Gäste bei uns so heimisch fühlen, wie einst der große Tonschöpfer, den wir gemeinsam feiern!"

\- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Eröffnung der Wiener Festwochen 1970:

## Die Rede von Bundespräsident Franz Jonas

Wien, 23.5. (RK) "Die Wiener verstanden es zu allen Zeiten, ihrem oft harten Alltag die Lichter froher, von echter Lebensfreude erfüllter Feste aufzusetzen. Da gerade der vergangene lange Winter in uns allen die Sehnsucht nach Licht und Wärme besonders stark geweckt hat, so fällt es nicht schwer, sich vorzustellen, mit welch unbändiger Erwartung die Menschen dieser Stadt in früheren Jahrhunderten dem Frühling entgegensahen. Wenn die Luft milder wurde, zogen sie hinaus aus den engen Mauern der Stadt. Jung und alt, reich und arm feierten dann durch Tage ein fröhliches Fest. Als "Veilchenfest" ist es in den Annalen Wiens verzeichnet.

Jede Zeit hat ihre Feste. Das "Veilchenfest" des modernen Wien sind die Wiener Festwochen. In der Sprache unserer Gegenwart zeigen sie an, daß die Stadt und ihre Gäste aus nah und fern gemeinsam bei Musik und Tanz, bei Spiel und Gesang sich des Frühlings freuen und den nahen Sommer grüßen wollen.

Zum zwanzigsten Male geben die Wiener sich selbst und allen, die aus diesem Anlaß in die Stadt an der Donau gekommen sind, dieses Fest. Der Ablauf dieser Veranstaltungen war bisher ein getreues Abbild der jüngsten Geschichte Österreichs, dessen Wiedererstehens vor einem Vierteljahrhundert wir vor kurzem gedenken konnten.

Die ersten Wiener Festwochen fanden in der Hauptstadt eines von Demarkationslinien durchschnittenen Landes statt, das eben die ärgste Not der Nachkriegsjahre gebannt hatte. Sie sollten unser Kulturleben wieder anregen, vor allem aber vor der ganzen Welt auch den starken Lebenswillen Österreichs dokumentieren. Seither haben die Wiener Festwochen den Aufstieg unseres Landes musisch begleitet. Ihnen sind viele bemerkenswerte künstlerische Ereignisse zu danken. Damals waren es nur

./.

wenige ausländische Interpreten, die sich nach Wien wagten und hier nicht nur wegen ihrer künstlerischen Leistung, sondern auch wegen ihres Mutes bedankt wurden. Jetzt geben sich bei den Festwochen 1970 Ensembles, Orchester, Schauspiel- und Ballettgruppen aus vier Kontinenten in Wien ein Stelldichein.

Der unbestrittene Regent dieser festlichen Tage ist Ludwig van Beethoven. Die Kulturwelt feiert in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag. Da ist es Ehrenpflicht unserer Stadt, die dem großen Meister der Musik zur zweiten Heimat geworden ist und in der er die meisten seiner unvergänglichen Werke schuf, seiner heuer besonders zu gedenken. Die Leitung der Wiener Festwochen hat der Persönlichkeit Beethovens wohl Rechnung zu tragen verstanden. Nicht nur in den berühmten Konzertsälen der Stadt werden seine großen Symphonien erklingen, auch draußen in den Vororten, durch deren Gassen der Meister geschritten ist, wird seine Musik ertönen.

Wien hat nie Mangel an Jubiläen. So gedenken die diesjährigen Festwochen in ihrem Programm auch, daß vor hundert Jahren der große und wunderbare Musikvereinssaal, einer der berühmtesten Konzertsäle der Welt, vollendet und seiner Bestimmung übergeben wurde.

In dieser Stunde wollen wir uns auch daran erinnern, daß nicht nur Geigenklänge und Festesfreude in den kommenden Wochen unsere Stadt erfüllen. Wir beherbergen in diesem Frühjahr auch die Delegationen der zwei Supermächte, der USA und der UdSSR, die in ernsten Beratungen bemüht sind, dem Wettrüsten Einhalt zu gebieten. Die Welt blickt erwartungsvoll auf Wien. Sie ist aber nicht so vermessen, volle Harmonie in allen Fragen, die zwischen den beiden Verhandlungspartnern offen sind, zu erwarten. Aber wenigstens einen Schritt vorwärts, eine erste Übereinkunft, gewissermaßen einen 'Eröffnungsakkord', das ist die große Hoffnung aller - auch der Österreicher.

Wenn in wenigen Minuten der Donauwalzer erklingen und das Wiener Rathaus im Lichterglanz erstrahlen wird, dann beginnt ein internationales Fest der Kunst und des Frohsinns, wie es in dieser Größe und Reichhaltigkeit 1970 kein anderes in Europa gibt. Frau Vindobona hat sich schön gemacht für ihre Gäste.

./.

Ihre Einladung gilt den Söhnen und Töchtern unserer Stadt genau so wie allen Freunden in Österreich und in der weiten Welt. Daß viele dieser Einladung folgen, ist mein Wunsch, mit dem ich die Wiener Festwochen 1970 für eröffnet erkläre!"

\- - -

## 75. Geburtstag von Wilhelm Kaufmann

Wien, 23. 5. (RK) Am 25. Mai vollendet der Maler Prof. Wilhelm Kaufmann das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, absolvierte die Meisterschule Rudolf Bachers an der Akademie der bildenden Künste und begann in seiner Vaterstadt als freischaffender Künstler zu arbeiten. Zunächst schloß er sich dem Hagenbund, später der Secession an. Seit 1950 ist er Mitglied des Künstlerhauses, das ihm 1955 eine Kollektivausstellung widmete. Von Prof. Kaufmann stammen unter anderem zahlreiche Portraits bedeutender Persönlichkeiten und Stadtansichten. Zu seinen Lieblingsthemen gehören Motive vom Sportplatz, vom Badestrand und aus dem Prater. Werke des Künstlers, der mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurde, befinden sich in der Österreichischen Staatsgalerie, im Historischen Museum der Stadt Wien und in der Albertina.

\- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

## Die 20. Wiener Festwochen eröffnet

(Bei Schlechtwetter: Im Festsaal des Wiener Rathauses)

Wien, 23.5. (RK) Mit einem festlichen Eröffnungsakt begannen Samstag abend auf dem Rathausplatz (im Festsaal des Wiener Rathauses) die 20. Wiener Festwochen (23. Mai bis 21. Juni 1970). Nach der Festwochenfanfare von Armin Kaufmann und der Bundeshymne erklang - gespielt von den Wiener Symphonikern unter Carl Melles - die Ouverture "Zur Namensfeier" (op. 115) von Ludwig van Beethoven.

Nach der Begrüßung durch Vizebürgermeister Gertrude Sandner tanzte das Ballett der Wiener Volksoper (Choreographie: Dia Luca) das "Ritterballett" von Beethoven. Danach sprach Bürgermeister Bruno Marek. Anschließend spielten die Symphoniker das Allegro vivace aus den "Geschöpfen des Prometheus" (op.34), worauf Bundesminister Dr. Hertha Firnberg eine Ansprache hielt.

Nach der Siegessymphonie aus der Musik zu "Egmont" (op. 84) eröffnete Bundespräsident Franz Jonas die Wiener Festwochen 1970. Das Volksopernballett steuerte den Donauwalzer bei, während dessen Darbietung die Rathausbeleuchtung eingeschaltet wurde.

Nach dem Eröffnungsakt konzertierte auf dem Rathausplatz das Große Blasorchester der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe unter der Leitung von Gustav Fischer.

Um 21.30 Uhr begannen gleichzeitig zwölf Konzerte in der Inneren Stadt (diese Veranstaltungen entfallen bei Schlechtwetter):

Rathausplatz: Festbeleuchtung des Rathauses, Großes Blasorchester der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, Direktion, Dirigent Gustav Fischer.

Burggarten: Konzert, Musikkapelle des Gardebataillons Wien, Militärkapellmeister Rudolf Bara.

./.

Heiligenkreuzer Hof: Chorkonzert, Wiener Sängerknaben, Dirigenten Albert Anglberger - Anton Neyder.

Heldenplatz: Konzert, Polizeichor Wien, Polizeimusik Wien, Dirigent Otto Altenburger, Verbindende Worte Fritz Mader.

Innerer Burghof: Chorkonzert, Chorvereinigung "Jung-Wien", mitwirkend Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Leo Lehner.

Josefsplatz: Orchesterkonzert, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Karl Etti.

Volksgarten Theseustempel: Konzert, Vereinigte Akkordeon-Orchester des VAMÖ, Landesverband der Trachtenvereine, Dirigenten Franz Bohdanetky, Hermann Brunner, Bernhard Rappl.

Graben: Konzert, Wiener Männergesang-Verein, Dirigent Norbert Blatsch, mitwirkend Blasmusik Perchtolsdorf, Dirigent Franz Bednarik.

Hoher Markt: Konzert, Blasorchester der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe, Bauleitung, Dirigent Josef Hahn.

Freyung: Konzert, Blasorchester der Wiener Berufsfeuerwehr, Dirigent Toni Dattler.

Neuer Markt: Konzert, Großes Blasorchester der Wiener Stadtwerke-Gaswerke, Dirigent Friedrich Brucker.

Albrechtsrampe: Konzert, Blasorchester der Wiener Stadtwerke-E-Werke, Dirigent Josef Strouhal.

\- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Eröffnung der Festwochen 1970:

Die Rede von Minister Dr. Hertha Firnberg

Wien, 23.5. (RK) "Die Wiener Festwochen 1970 können von zwei Standpunkten, die uns freudig und hoffnungsvoll stimmen, betrachtet werden.

Vor 25 Jahren haben wir mit dem Wiederaufbau Wiens und Österreichs begonnen, und wir können heute mit Stolz auf die geleistete Arbeit zurückblicken. 1945 standen wir vor zerstörten Wohnhäusern und Fabriken. Das Burgtheater und die Oper waren Ruinen. Not, Hunger und Tod waren unser Alltag. Nicht immer waren wir sicher, ob wir überleben würden.

Heute sind die Kriegswunden unserer Stadt geheilt. Wien ist schöner als je zuvor. Nur selten tauchen die Schatten der düsteren Notzeit in unserer Erinnerung auf. Einer Tatsache aber sollten wir heute gedenken, wenn der Glanz der Wiener Festwochen zum 20. Male aufleuchtet:

Noch waren die Zeiten des materiellen Wohlstandes in weiter Ferne, noch gab es Lebensmittelkarten und die vierfache Besetzung, da gingen die Wiener daran, der Kultur ihren gebührenden Platz zu geben. Vor 20 Jahren wurden die Wiener Festwochen wieder eingeführt. Seit damals gilt der demokratische Grundsatz, daß die Festveranstaltungen nicht nur einem auserlesenen Publikum zugänglich sein sollten, sondern daß alle Wiener und Wienerinnen und alle Gäste unserer Stadt zur Teilnahme eingeladen sein sollten.

Die Wiener Festwochen sind ein Fest der Wiener. Nicht nur die großen zentralen Veranstaltungen, Spitzenleistungen auf Weltniveau, sondern auch die bunte Palette der tausende, über die ganze Stadt verteilten Bezirksveranstaltungen geben den Wiener Festwochen ihr besonders Gepräge und heben sie von allen anderen gleichen Genres ab.

./.

Menschen aus der ganzen Welt kommen wieder in unsere Stadt. Wien ist zur Weltstadt geworden, es ist am schönsten zur Zeit seiner Festwochen, die von Jahr zu Jahr reicher und tiefer geworden sind. In einer Kulmination sondergleichen offenbart sich dies in den Wiener Festwochen des Jahres 1970.

Die Wiener Festwochen stellen in diesem Umfang die größte kulturelle Veranstaltung der Welt dar. Der zweite Aspekt ist durch die Tatsache gegeben, daß ein Genie, vor 200 Jahren hunderte Kilometer von hier entfernt geboren, in Wien seine Wahlheimat fand, die ihm die Schöpfung von unvergänglichen Meisterwerken ermöglichte.

Gerade am Beispiel Beethovens offenbart sich die kulturelle Kraft dieser Stadt. Daß die nächsten Wochen in besonderer Weise dem Werk dieses Großen gewidmet sind, verleiht den diesjährigen Festwochen ihre hervorragende Bedeutung.

In der Hoffnung und Überzeugung, daß die Wiener Festwochen 1970 ein großartiger Wiener, österreichischer und internationaler Erfolg sein werden, gebe ich dieser kulturellen Veranstaltung alle Chancen für die Zukunft."

\- - -

## Präsident des Pariser Gemeinderates in Wien

Wien, 23.5. (RK) Am Flughafen Schwechat traf Samstag vormittag der Präsident des Pariser Gemeinderates, Dr. Etienne de Vericourt, in Begleitung des Vizepräsidenten dieser Körperschaft, Dr. Joseph Ayrignac, ein. Die Politiker, die sich über Einladung der Stadtverwaltung bis Dienstag, den 26. Mai in Wien aufhalten werden, wurden von Bürgermeister Bruno Marek willkommen geheißen. Das Programm, das die Pariser Gemeindevertreter erwartet, ist äußerst umfangreich. Am heutigen Tag ist die Besichtigung des historischen Wien und die Teilnahme an der Eröffnung der Wiener Festwochen vorgesehen. Am Sonntag speisen die Gäste im Restaurant des Donauturms und wohnen am Abend der "Fidelio"-Premiere im Theater an der Wien bei. Montag, den 25. Mai, stehen nach der Eintragung ins Goldene Buch und einem anschließenden Empfang im Rathaus Rundgänge durch den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses und das Institut für Geschichte der Medizin auf dem Vormerkkalender der Besucher. Am letzten Tag ihres Aufenthaltes, Dienstag, den 26. Mai, besuchen Dr. de Vericourt und Dr. Ayrignac die U-Bahn-Baustelle Karlsplatz, die Triester Straße mit dem dort befindlichen Washington-Hof, den Laaer Berg, die Per Albin Hansson-Siedlung Ost sowie die Kläranlage Inzersdorf-Blumental.

\- - -

Vizebürgermeister Sandner:

## Europa-Gespräch soll Auftrag sein

Wien, 23.5. (RK) In ihrem Schlußreferat zum 12. Europa-Gespräch erklärte der Wiener Vizebürgermeister Gertrude Sandner Samstag im vollbesetzten Gemeinderatssitzungssaal, daß diese Gespräche nicht nur Erinnerung, sondern konkreter Auftrag an alle europäischen Politiker sein sollten. Diese hätten jetzt die echten Lebensprobleme zu lösen. Frau Sandner dankte allen Referenten, Diskussionsteilnehmern und Gästen für ihre aktive Mitarbeit.

\- - -

## Europa-Gespräche brachten sechs Seminare und zwei Forums-diskussionen

Wien, 23.5. (RK) "Die Europa-Gespräche 1970 brachten die Abhaltung von sechs Seminaren, und zwei Forumsdiskussionen", stellte Diskussionsleiter, Univ.-Doz. Dr. Ferdinand Starmühlner, in seiner Schlußrede fest. 46 Wissenschafter aus neun europäischen Ländern behandelten Fragen des Überlebens der Bevölkerung unseres Kontinents. Dr. Starmühlner betonte, daß nun rasche Taten folgen müßten, da es bereits fünf Minuten vor zwölf sei.

Im Namen der Teilnehmer am 12. Europa-Gespräch sprach Direktor Dr. Roderkerk (Niederlande) Worte des Dankes für die großzügige Gastfreundschaft der Bundeshauptstadt.

\- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Eröffnung der Wiener Festwochen 1970:

Die Rede von Frau Vizebürgermeister Gertrude Sandner

Wien, 23.5. (RK) "Als Vorsitzende des Kuratoriums der Wiener Festwochen habe ich wieder die ehrende Auszeichnung, Sie meine Damen und Herren, hier auf dem traditionsreichen Rathausplatz herzlich willkommen heißen zu dürfen.

Mit besonderer Dankbarkeit und Freude über sein Erscheinen begrüße ich unser hochverehrtes Staatsoberhaupt, Herrn Bundespräsident Franz Jonas.

Mein respektvoller Gruß gilt seiner Eminenz, Herrn Kardinal Dr. Franz König. Ich begrüße herzlich die Herren Präsidenten des Österreichischen Nationalrates, Dipl.-Ing. Waldbrunner und Probst. Ich heiße willkommen die in unserer Mitte weilenden Mitglieder der Österreichischen Bundesregierung, Herrn Vizekanzler Ing. Häuser, die Minister Dr. Firnberg, Dr. Androsch, Leopold Gratz, Dr. Kirchschläger, Otto Rösch, Dr. Staribacher, die Staatssekretäre Wondrack und Dr. Veselksy.

Ich begrüße die Damen und Herren des Diplomatischen Corps, die Vertreter der internationalen Organisationen, die Herren Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes, die Vertreter der Obersten Gerichtshöfe, die Vertreter der Religionsgemeinschaften. Mein herzlicher Gruß gilt dem Oberhaupt unserer Stadt, Herrn Landeshauptmann und Bürgermeister Bruno Marek, der mit den Präsidenten des Wiener Landtages und den Mitgliedern der Wiener Landesregierung zu uns gekommen ist.

Herzlicher Willkommgruß den Mitgliedern des National-, Bundes- und Gemeinderates, den Vertretern der Behörden, Gewerkschaften, des Wirtschaftslebens, den Persönlichkeiten aus den Bereichen der Wissenschaft und Kunst, und Sie alle, meine Damen und Herren, die sie mit uns gemeinsam der Eröffnung unserer Festwochen beiwohnen.

./.

Abschließend lassen Sie mich unsere vielen Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen und vor allem die vielen tausenden Wiener und Wienerinnen, die mit uns zuschauend und zuhörend diese festlichen Stunden erleben.

An die Worte des Grußes lassen Sie mich, meine Damen und Herren, Worte des Dankes schließen an all jene, die voll Einsatzbereitschaft und Freude vor und hinter den Kulissen am Gelingen unserer Festwochen mitwirken.

Gerade dieses gemeinsame Bemühen und Wollen vieler schafft jene reizvolle Atmosphäre, die unseren Festwochen zu eigen ist, und sie zu einem Fest für alle werden läßt.

In wenigen Minuten wird unser verehrtes Staatsoberhaupt die 20. Wiener Festwochen eröffnen. Vor 20 Jahren waren unsere Festwochen Ausdruck des unbeugsamen Lebenswillens unserer Stadt - heute dokumentieren sie kraftvoll und lebendig, daß Wien seine Stellung als Stadt der Musik, als Stadt der Künste im europäischen und internationalen Bereich zu behaupten weiß.

Fast scheint es, als würde sich Wien heuer noch reicher, noch schöner verschenken. Es wird ein Fest der Fülle und Vielfalt sein - das ausstrahlt in alle Teile unseres Wiens -, ein fortschrittliches, demokratisches, in der Tradition verwurzeltes ,der Gegenwart aufgeschlossenes, zukunftweisendes Großstadtfest."

\- - -

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

strassenbahn wird schaffnerlos

1 wien, 25.5. (rk) den wiener verkehrsbetrieben ist es nach langen bemuehungen gelungen, die bewilligung fuer eine weitere wesentliche rationalisierungsmassnahme von der aufsichtsbehoerde zu erhalten: die einfuehrung von schaffnerlosen strassenbahnzuegen wurde genehmigt. diese zuege werden nur mehr mit dem fahrer besetzt sein.

fuer diese neuerung sind allerdings verschiedene investitionen notwendig, die ausser geld auch zeit kosten: die triebwagen muessen mit einer totmanneinrichtung, einer funkanlage und automatischen farhscheinentwertern ausgestattet werden. die funkanlage ist erforderlich, damit der fahrer bei einer betriebsstoerung oder einem unfall nachricht geben kann. im jetzigen betrieb macht dies der schaffner telephonisch. im schaffnerlosen zug wird das nicht moeglich sein, weil der fahrer den zug nicht verlassen darf.

mit der erprobung der schaffnerlosen strassenbahn wird noch heuer begonnen werden. die verkehrsbetriebe untersuchen gegenwaertig, welche linie dafuer am geeignetsten ist.
1125

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## sonntagstarif am fronleichnamstag

2 wien, 25.5. (rk) am donnerstag, dem 28. mai 1970 (fronleichnam) gilt bei den wiener verkehrsbetrieben - strassenbahn. stadtbahn, autobuslinien sowie im einheitstarif mit der schnellbahn und den autobuslinien der privaten und oeffentlichen unternehmungen - der sonntagsfahrpreis. es haben daher die kinder-sonn- und feiertagszwei-**fahrtenfahrscheine** zu s 1.- im einheitstarif und im tarifgebiet zwei gueltigkeit. die kurzstreckensammelkarten, der teilstrecken-fahrschein fuer das tarifgebiet zwei, arbeitslosen- und jugend-fuersorgefahrscheine sowie saemtliche wochenstreckenkarten sind an diesem tag ungueltig. auf der strecke des tarifgebietes zwei gilt der s 5.-fahrschein (im vorverkauf s 4.-).
1126

## ''brigittenauer impressionen''

3 wien, 25.5. (rk) im rahmen der wiener festwochen 1970 zeigt das brigittenauer heimatmuseum im sitzungssaal der bezirksvertretung, 20, brigittaplatz 10, eine ausstellung, die den titel **"bri**gittenauer impressionen'' traegt, undwerken der akademischen maler prof. karl markus, direktor karl reissberger und prof. emil rizek gewidmet ist.

die ausstellung ist bis einschliesslich 7. juni jeweils montag bis freitag von 15 bis 19 uhr geoeffnet.
1139

festwochen-ausstellung ''floridsdorf zur beethoven-zeit'' eroeffnet

4 wien, 25.5. (rk) in den raeumen des floridsdorfer heimat-museums, 21, prager strasse 33, fand sonntag durch bezirks-vorsteher otmar e m e r l i n g die eroeffnung der im rahmen der diesjaehrigen wiener festwochen gestalteten sonderausstellung ''floridsdorf zur beethoven-zeit'' statt. die ausstellung, die mittelpunkt und zugleich auch beginn des ueberaus reichhaltigen bezirksprogrammes ist, wurde mit unterstuetzung des historischen museums der stadt wien, des archivs der stadt wien, der modeschule hetzendorf sowie verschiedener privater stellen eingerichtet. sie zeigt dem besucher ein bild des damals noch sehr laendlichen floridsdorf, wobei eine vielzahl von exponaten zur illustration dieser epoche beitraegt.

neben verschiedenen alten stichen, aquarellen, faximilen und plaenen, ist unter anderem auch das modell eines zeiserlwagens, der damals das ''oeffentliche verkehrsmittel'' darstellte, zu sehen. diverse kupferstiche sowie eine vitrine mit kleidungsstuecken geben darueber auskunft, wie es um den modischen geschmack des biedermeierlichen floridsdorf bestellt war. darueber hinaus sind aber auch sogenannte godenbuechsen aus holz, gold, silber und stoff zu sehen, ferner geldkatzen, dukatenbehaelter, ein echtes biedermeier-augarten-porzellan sowie verschiedene zahlungsmittel der damaligen zeit.

die ausstellung, die bis 28. juni geoeffnet bleibt, ist jeweils dienstag von 17 bis 19 uhr, samstag von 16 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr zugaenglich.

1142

## Wiener Festwochen 1970

### das Programm für Dienstag, 26. Mai

### Theater:

Burgtheater: Friedrich Schiller: "Die Verschwörung des Fiesco zu Genua"
Akademiethater: Gerhart Hauptmann: "Michael Kramer"
Theater an der Wien: Carlos Fuentes: "le Borgne est Roi" (Der Einäugige ist König)
Staatsoper: Alban Berg: "Wozzek"
Volksoper: Giacomo Puccini: "Madame Butterfly"
Theater in der Josefstadt: G.E. Lessing: "Emilia Galotti"
Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz: "Ehe oder Liebe"
Raimundtheater: Robert Stolz: "Tanz ins Glück"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau: "Autobus S"
Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne"
Le Roi Jones: "Dutchman"
Ateliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: "Mann ist Mann"
Theater die Tribüne: Peter Slavik: "Das Protokoll", "Die Glocke", "Halali"
Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Bertolt Brecht: "Die Ausnahme und die Regel"
Theater im Savoy, Kleine Komödie: Slawomir Mrozek: "Nochmal von vorn"
Theater am Belvedere: Nelly Sachs: "Simson fällt durch Jahrtausende"

### Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal

Philadelphia Orchestra
Dirigent Eugene Ormandy
R.Strauss, Don Juan /Ravel "Daphnis et Chloe",
2.Suite/Mahler, 1. Symphonie D-Dur (mit dem Blumine-Satz)

## Sonstige Veranstaltungen

19.00 Uhr Franz -Domes-Heim , 4, Theresianum Gasse

Compagnie du Théâtre du Tertre, Paris
Paul Claudel "L'Echange"
Regie Jean-Laurent Cochet /Bühnenbild Georges Charaire
(Eine Veranstaltung des Institutes Français de Vienne)

## Bezirksveranstaltungen

3. Bezirk:

19.30 Uhr Amtshaus, Festsaal, 3, Karl Borromäus-Platz 3

MIT DEM LANDSTRASSER MÄNNERGESANGVEREIN IN DIE FESTWOCHEN 1970
Chorleiter: Gerhard Mayer
Karten bei den Vereinsfunktionären und beim Portier des Amtshauses erhältlich

8.Bezirk:

19.00 Uhr Haus des Buches, Festsaal, 8, Skodagasse 20

WEIHESTUNDE LUDWIG VAN BEETHOVEN

Musik,Dichtung - Film. Mitwirkende: Laszlo Folthy (Violine). Dipl.Kfm.Edith Richter (Violoncello), Irmengard Knitl (Klavier). Es liest Burgschauspieler Max Pfeiler. Eintritt S 15.-

9.Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währingerstr.43

"FESTKONZERT DER MUSIKSCHULE DER STADT WIEN -ALSERGRUND"

Leitung: Frau Prof. Elisabeth Korb.

10. Bezirk:

10.00 Uhr Sitzungssaal der Bezirksvertretung Favoriten, 10, Keplerplatz 5

"BEETHOVEN ERNST UND HEITER"

(Kartenausgabe durch die Bezirksvorstehung) Eintritt frei

12.Bezirk:

19.30 Uhr Städtische Bücherei, 12, Egger-Lienz-Gasse 3

DICHTERSTUNDE - JOHN STEINBECK

Es spricht und liest Nikolaus Ulrich

13.Bezirk: Saal der Volkshochschule Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1

19.00 Uhr "BEETHOVEN UND WIEN"

Vortrag mit Tonfilm und Musikbeispielen, gehalten von Hauptschul-Oberlehrer Gottfried Schamschula

14. Bezirk:

19.30 Uhr Städtische Bücherei, 14, Penzinger Straße 150-166
"HUMOR DER WELTLITERATUR"
Es liest Franz Ibaschitz Eintritt frei

15. Bezirk:

12.00 Uhr E-Lok-Halle-ÖBB, Wien West-Zugförderung-Avedikstraße
Unsere Kinder besuchen die Arbeiter u.Angest d.Bezirks

16. Bezirk:

19.30 Uhr Festaaal des Amtshauses, Richard-Wagner-Platz 19
DAS BEETHOVENBILD IM WANDEL DER ZEIT
Vortrag von Rudolf Komarnicki mit musikalischen Beispielen Eintritt frei

21. Bezirk:

19.00 Uhr Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Prager Straße 33, Erdgeschoß links
"BEETHOVEN UND SEINE ZEIT"
Lichtbildervortrag: Ing. Otto Adamec, Eintritt frei

22. Bezirk:

19.30 Uhr Städtische Bücherei, 22, Schüttaustraße 39
DICHTERLESUNG, Humor in Alt-Österreich
Es lesen Eduard Franz und Willy Hirsch, Eintritt frei

23. Bezirk:

19.30 Uhr Städtische Bücherei, Mauer, Speisinger Straße 256
"POLNISCHE GEGENWARTSLITERATUR"
Es spricht und liest Hans Swoboda, Eintritt frei

## Wiener Festwochen 1970

### das Programm für Mittwoch, 27.Mai

### Theater:

Burgtheater: Peter Luke: "Hadrian VII."
Akademietheater: Bertolt Brecht:"Herr Puntila und sein Knecht Matti"
Theater an der Wien: Ludwig van Beethoven: "Fidelio"
Staatsoper: W.A. Mozart: "Die Hochzeit des Figaro"
Volksoper: Johann Strauß: "Der Zigeunerbaron"
Theater in der Josefstadt: G.E.Lessing: "Emilia Galotti"
(Kein Kartenverkauf)
Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz "Ehe oder Liebe"
Raimundtheater: Robert Stolz: Tanz ins Glück"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus:Raymond Queneau:
"Autobus S"
Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne"
Le Roi Jones: "Dutchman"
Ateliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: Mann ist Mann"
Theater die Tribüne: Peter Slavik: "Das Protokoll, "Die Glocke",
"Halali"
Theater am Börseplatz, Die Komödianten:Bertolt Brecht:
"Die Ausnahme und die Regel"
Theater im Savoy, Kleine Komödie: Slawomir Mrozek:
"Nochmal von vorn"
Theater am Belvedere: Nelly Sachs: "Simson fällt durch Jahrtausende"
Original Pradler Ritterspiele: Grete u.Hans Höller:"Golo der
Frauenräuber"

### Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Wiener Symphoniker. Dirigent David Oistrach,
Solist Igor Oistrach
Tschaikowski, Violinkonzert/6. Symphonie h-moll
(Pathétique)

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Brahmssaal
Klavierabend - Walter Klien
Brahms, Schumann-Variationen/Fantasien op.116/
3 Intermezzi op.117/Händelvariationen

## Bezirksveranstaltungen

2.Bezirk:

19.30 Uhr Rollschuhplatz, 2, Ausstellungsstraße 40
Freilichtaufführung der Kinderfreunde Leopoldstadt
"WIR KINDER - EINE GROSSE GEMEINSCHAFT"

3.Bezirk:

15.00 Uhr Städtische Bücherei, 3, Kundmanngasse 30
DICHTERLESUNG
Friedl Hofbauer liest für Kinder

6.Bezirk:

15.00 Uhr Städtische Bücherei Nr. 10, 6, Stumpergasse 60
KINDERLESUNG: Wilhelm Meisel liest aus seinen Büchern

7.Bezirk:

15.00 Uhr DICHTERLESUNG, Städtische Bücherei, 7, Neustiftg.89-91
Kinderlesung: Mira Lobe liest aus ihren Büchern

11.Bezirk:

19.15 Uhr Glashalle der Hauptschulen, 11, Enkplatz 4
BUNT GEMISCHT - WIENER FESTWOCHENBONBONS 1970
Ein musikalischer Abend. Ausführende: Mandolinenverein "Arion". Gesang Emmi Haid und Walter Haider, Leitung der Kindertanzgruppe Dr. Maria Ender, Conférence Emmerich Arleth, Dirigent Rudi Müntner

13.Bezirk:

15.00 Uhr KINDERLESUNG, Städtische Bücherei, 13, Faistauerg.61
Käthe Recheis liest aus ihren Büchern Eintritt frei

17.Bezirk:

19.30 Uhr Barocksaal, 17, Kalvarienberggasse 28 a
KONZERTABEND
der Musikschule der Stadt Wien, Zweigstelle Hernals
Leitung Kapellmeister Dr. Leopold Grossmann
Eintritt: S 10.-

20.Bezirk:

19.30 Uhr Amtshaus, Festsaal, 20, Brigittaplatz 10
AUS MEISTERHAND UND VOLKESMUND
Mitwirkende: Konzertvereinigung blinder Künstler und die Kindersingschule Brigittenau

23.Bezirk: Saal des Volksheimes Inzersdorf, Putzendoplergasse 4
19.30 Uhr OPERNABEND
Opernstudio Prof.Dr.Paul Lorenz und sein Ensemble
(1.Teil: Ausschnitte aus der Oper "Fidelio" von Ludwig van Beethoven und Beethoven-Lieder. -
2. Teil: Arien und Duette aus italienischen und deutschen Opern)
Eintrittskarten S 4.- bis 10.- am Veranstaltungsort

15.00 Uhr Städtische Bücherei Liesing, Perchtoldsdorfer Str.2
KINDERLESUNG - Vera FERRA - MIKURA
liest aus ihren Büchern Eintritt frei!

geehrte redaktion

6 wien, 25.5. (rk) wir erinnern daran, dass morgen, dienstag, auf einladung von planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n , die vortraege des direktors des hamburger verkehrsverbundes, dr. ing. fritz p a m p e l , ueber ''koordinierung des nahverkehrs in ballungsraeumen ein dringendes gebot der stunde'' und des duisburger staedtischen obervermessungsrats hubert m i n t e n ueber die anwendung des mikrofilms in der stadtverwaltung stattfinden.

vortrag dr. ing. pampel:
zeit: dienstag, 26. mai, 15 uhr.
ort: altes rathaus, wien 1, wipplingerstrasse 8, saal der zentralsparkasse.
vortrag minten:
zeit: dienstag, 26. mai, 9 uhr und 13,30 uhr.
ort: rathaus, 1. stock, zimmer 317 (gemeinderatsbuffet).
1241

aviso an die redaktionen

5 entgegen der urspruenglichen ankuendigung entfaellt heute, montag, der bericht ueber die arbeit des friedhofs-unterausschusses.
1239

europa-gespraech:

mansholtplan garantiert optimalen naturschutz

8 wien, 25.5. (rk) ''der mansholtplan (benannt nach dem niederlaendischen ewg-vizepraesidenten s. mansholt) kann als eine art patentrezept fuer den europaeischen natur- und umweltschutz bezeichnet werden, da er in den naechsten zehn jahren die aufforstung von acht millionen hektar boden in den laendern des gemeinsamen marktes vorsieht.'' dies erklaerte der direktor des instituts fuer landschaftspflege an der technischen hochschule hannover, prof. dr. k. b u c h w a l d , am letzten tag des europa-gespraechs im rathaus.

bezueglich der probleme der umweltsicherung griff professor buchwald den amerikanischen futurologen hermann k a h n an, dem er vorwarf, trotz allen intellekts nicht auf die lebenswichtigen fragen der umwelt einzugehen. der bekannte landschaftsplaner zitierte auch den psychoanalytiker alexander mitscherlich, der der auffassung sei, dass die moderne grosstadt ''keine anstaendige heimat'' sein koenne. unsere umwelt werde leider immer lebensfeindlicher, und es sei an der zeit, eine wiederholung der epoche des europaeischen fortschrittsoptimismus (zwischen 1870 und 1914) zu erwirken. in diesen jahren sei nach buchwald mehr als heute am natur- und landschaftsschutz gearbeitet worden.

man werde, fuehrte der wissenschafter aus, wie in schweden fuer gewisse zeiten auf eine erhoehung des lebensstandards zugunsten einer besseren umweltspflege verzichten muessen. in diesem land haetten sich im rahmen einer umfassenden befragung 54 prozent der einwohnerschaft fuer zeitweilige lebensstandardstops zugunsten des naturschutzes ausgesprochen. auch in den u.s.a. habe der kuerzlich abgehaltene ''tag der erde'' aehnliche gedankengaenge verfolgt.

1422

praesident des pariser gemeinderates im wiener rathaus

15 wien, 25.5. (rk) in den repraesentationsraeumen des rathauses, die mit franzoesischen fahnen, oesterreichischen flaggen und den farben der stadt wien geschmueckt waren, trugen sich montag mittag der praesident des pariser gemeinderates, dr. etienne d e v e r i c o u r t , und vizepraesident dr. joseph a y r i g n a c in das goldene buch der stadt wien ein. neben seinen franzoesischen gaesten, die vorher an der eroeffnung der beethoven-ausstellung teilgenommen hatten, konnte buergermeister bruno m a r e k vizebuergermeister gertrude s a n d n e r sowie die stadtraete hans b o c k , dr. otto g l u e c k , dkfm. alfred h i n t s c h i g , maria j a c o b i , dr. hannes k r a s s e r , dr. maria s c h a u m a y e r und reinhold s u t t n e r begruessen.

in seiner ansprache verwies marek auf die intensiven kulturellen kontakte zwischen paris und wien: 1963 konnte die oesterreichische bundeshauptstadt die ausstellung ''paris, antlitz einer stadt'' bewundern, ein jahr spaeter war paris schauplatz einer wiener stadtausstellung. 1968 hatte vizebuergermeister felix slavik paris besucht und bei dieser gelegenheit jene einladung ausgesprochen, die nun realisiert wurde.

dr. de vericourt dankte fuer die gastfreundschaft und charakterisierte wien als eine stadt, deren ausstrahlung immer schon auf ganz europa gewirkt habe und die vielleicht in zukunft die grundsteinlegung fuer ein vereintes freies europa erleben werde. nachdem er als gastgeschenk einen bildband ueber paris ueberreicht hatte, setzte er seine unterschrift in das goldene buch der stadt wien. buergermeister marek revanchierte sich mit einer kristallschale mit dem stadtwappen und einer silbertasse, den gattinen seiner gaeste ueberreichte er vasen aus augarten-porzellan.

am nachmittag besuchte die franzoesischen gaeste den neubau des allgemeinen krankenhauses und das institut fuer geschichte der medizin.

1431

beehoven-ausstellung: ''saekulares ereignis''

9 wien, 25.5. (rk) spontane, bei derlei anlaessen ungewoehnliche beifallskundgebungen wurden registriert, als vizebuergermeister gertrude s a n d n e r , unterstuetzt von prof. fritz r a c e k , montag vormittag die in- und auslaendische presse durch die beethoven-ausstellung fuehrte. die praesentation der 430 exponate (von denen einige von leihgebern der ddr stammen und noch bis samstag in berlin festlagen) wird ebenso wie die raritaet der exponate selbst als erstrangiges ereignis in der beethoven-pflege des ausgehenden 20. jahrhunderts empfunden.

tatsaechlich ist etwa das heiligenstaedter testament aus dem jahr 1802, das sich im besitz der hamburger universitaetsbibliothek befindet und fuer die ausstellung zur verfuegung gestellt wurde, seit 20 jahren nicht mehr original gezeigt worden. (selbst im hamburg wird nur das faximile ausgestellt.)

im uebrigen beschaeftigt sich die ausstellung geradezu minutioes mit allen einzelheiten des schicksals von beethoven: nicht weniger als fuenf exponate sind beispielsweise jener kleinen episode gewidmet, als jerome bonaparte (von seines bruders gnaden koenig von westfalen) den meister im jahre 1808 seiner wahlheimat wien abspenstig machen wollte. er bot ihm eine gut dotierte kapellmeisterposition in kassel an. wien aber reagierte promt: die fuersten lichnowsky und kinsky taten sich mit erzherzog rudolph zusammen und sicherten beethoven beim sonst eher sparsamen kaiser franz einen jaehrlichen garantierten bezug von 4.000 gulden.

1422

mehr als 100 sommerkonzerte

10 wien, 25.5. (rk) die in den meisten grosstaedten der welt laehmende sommerpause, die gerade den besucher aus der fremde so schmerzlich trifft, wird auch heuer ausgefuellt: mit 129 sommerkonzerten springt das kulturamt der stadt wien in die bresche.

zwischen dem 3. juli und dem 28. august finden die 17 arkadenhofkonzerte statt (dienstag und freitag, jeweils 20 uhr, eintrittspreis 20 schilling), die von den wiener symphonikern und dem niederoesterreichischen tonkuenstlerorchester bestritten werden. wieder wurden durchwegs junge dirigenten engagiert. die arkadenhofkonzerte werden in ihrer ersten haelfte eine rossini-ouvertuere und eine symphonie von haydn bieten, waehrend in der zweiten haelfte grossteils romantische werke zur auffuehrung kommen.

zu diesem konzert kommt ein sonderkonzert am 5. august, das den werken der jubilare des jahres 1970 gewidmet ist: franz lehar, oscar straus, robert stolz und nico dostal. ausserdem wurden drei jazzkonzerte eingebaut, und zwar am 9. und 30. juli sowie am 30. august.

in den wiener palais finden zwischen 1. juli und 16. september (montag, mittwoch und donnerstag, jeweils 20 uhr, eintrittspreise 20 bis 50 schilling) 34 konzerte statt, die vom kammermusikalischen vereinigungen sowie von gesangs- und instrumentalsolisten aus 13 nationen bestritten werden. schauplatz dieser konzerte sind die palais auersperg, kinsky, lobkowitz, palffy, pallavicini und rasumofsky. im oberen belvedere- und im volksgarten spielt in 18 veranstaltungen das wiener konzertorchester (2. juli und 31. august, montag und dienstag, jeweils 17 uhr, eintritt frei). die erste haelfte des konzertes ist der dynastie-strauss gewidmet, die zweite haelfte den kompositionen von oesterreichischen vertretern der oesterreichischen unterhaltungsmusik.

die konzerte in den randbezirken umfassen 56 veranstaltungen auf plaetzen und in parkanlagen (3. juli bis 27 august, dienstag bis freitag, eintritt frei). die kapellen der wiener gaswerke, der wiener verkehrsbetriebe, der e-werke und der polizei spielen populaere musik.

1422

geehrte redaktion!

11 wir erinnern daran, dass buergermeister bruno m a r e k morgen im wiener rathaus die preise der stadt wien 1970 ueberreicht.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 26. mai, 12.30 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1427

g e s p e r r t b i s 1 9 u h r

empfang im rathaus

12 wien, 25.5. (rk) im stadtsenatssaal des wiener rathauses empfing montag abend in vertretung von buergermeister bruno marek stadtrat hans b o c k die teilnehmer einer internationalen tagung ueber das betriebliche vorschlagswesen, die derzeit im kongressaal der bundeshandelskammer abgehalten wird.

1427

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 25.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit, heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese-und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: haeuptelsalat 2 bis 3 schilling, kohlrabi 3 bis 4 schilling je stueck, radieschen 2,50 bis 3 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 5 bis 10 schilling, orangen 6 schilling je kilogramm.

1428

praesident des pariser gemeinderates im wiener rathaus

15 wien, 25.5. (rk) in den repraesentationsraeumen des rathauses, die mit franzoesischen fahnen, oesterreichischen flaggen und den farben der stadt wien geschmueckt waren, trugen sich montag mittag der praesident des pariser gemeinderates, dr. etienne d e v e r i c o u r t , und vizepraesident dr. joseph a y r i g n a c in das goldene buch der stadt wien ein. neben seinen franzoesischen gaesten, die vorher an der eroeffnung der beethoven-ausstellung teilgenommen hatten, konnte buergermeister bruno m a r e k vizebuergermeister gertrude s a n d n e r sowie die stadtraete hans b o c k , dr. otto g l u e c k , dkfm. alfred h i n t s c h i g , maria j a c o b i , dr. hannes k r a s s e r , dr. maria s c h a u m a y e r und reinhold s u t t n e r begruessen.

in seiner ansprache verwies marek auf die intensiven kulturellen kontakte zwischen paris und wien: 1963 konnte die oesterreichische bundeshauptstadt die ausstellung ''paris, antlitz einer stadt'' bewundern, ein jahr spaeter war paris schauplatz einer wiener stadtausstellung. 1968 hatte vizebuergermeister felix slavik paris besucht und bei dieser gelegenheit jene einladung ausgesprochen, die nun realisiert wurde.

dr. de vericourt dankte fuer die gastfreundschaft und charakterisierte wien als eine stadt, deren ausstrahlung immer schon auf ganz europa gewirkt habe und die vielleicht in zukunft die grundsteinlegung fuer ein vereintes freies europa erleben werde. nachdem er als gastgeschenk einen bildband ueber paris ueberreicht hatte, setzte er seine unterschrift in das goldene buch der stadt wien. buergermeister marek revanchierte sich mit einer kristallschale mit dem stadtwappen und einer silbertasse, den gattinen seiner gaeste ueberreichte er vasen aus augarten-porzellan.

am nachmittag besuchte die franzoesischen gaeste den neubau des allgemeinen krankenhauses und das institut fuer geschichte der medizin.

1431

## rathaus-empfang fuer israelische delegation

16 wien, 25.5. (rk) im ziehrer-stueberl des wiener rathauskellers fand montag fuer mitglieder der israelischen erziehungsorganisation ''noar oved velomed'' ein empfang statt. stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l uebernahm es dabei, die gaeste, die sich in begleitung des internationalen sekretaers des israelischen gewerkschaftsbundes schmuel b a h a l befanden, seitens der wiener stadtverwaltung zu begruessen.

bei den delegationsmitgliedern handelt es sich um angehoerige der gewerkschaftsjugend israels. die gruppe, die bereits verschiedene staedte in england, holland und daenemark besucht hat, befasst sich in der hauptsache mit der beseitigung sozialer uebelstaende, wie sie in den fluechtlingslagern und slums der arabischen fluechtlinge auftreten. zum spezialfach dieser betreuungsarbeit gehoeren auch hilfsmassnahmen fuer psychisch geschaedigte kinder und die durchfuehrung von fuersorgemassnahmen fuer sozialbeduerftige. waehrend ihres wien-aufenthaltes vom 23. bis 29. mai werden sich die gaeste aus israel dem studium verschiedener sozialer einrichtungen widmen.
1505

## rinderhauptmarkt vom 25. mai

17 wien, 25.5. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuhren: 32 ochsen, 119 stiere, 219 kuehe, 93 kalbinnen, summe 463, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles, unverkauft 0.

preise: ochsen 14 bis 18.20, extrem 18.50 (3), stiere 15.30 bis 17.80, kuehe 11 bis 14.70, extrem 15 (2), kalbinnen 13.80 bis 17, extrem 17.50 (1), beinlvieh kuehe 9.50 bis 10, ochsen und kalbinnen 8 bis 13.50. der durchschnittspreis ermaessigte sich bei ochsen um 16 groschen, bei stieren um 7 groschen, bei kuehen um 7 groschen und bei kalbinnen um 37 groschen.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: ochsen 16.24, stiere 17.01, kuehe 13.20, kalbinnen 15.67, beinlvieh verbilligte sich bis zu 15 groschen je kilogramm.
1520

architektenempfang im rathaus

14 wien, 25.5. (rk) fuer die teilnehmer an der internationalen architektentagung (palais lichtenstein, 24. bis 31. mai), gab die stadt wien montag abend einen empfang im rathaus. die 200 tagungsteilnehmer wurden im wappensaal von stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l (in vertretung des buergermeisters) begruesst. die tagung steht unter dem motto '' die soziale rolle der schule''.
1525

juengster wiener maler bei vizebuergermeister sandner

18 wien, 25.5. (rk) der juengste wiener maler, luigi l a s p e r a n z a aus hietzing, besuchte montag in begleitung seiner mutter vizebuergermeister gertrude s a n d n e r . luigi, der im juli acht jahre alt wird, ist als ''malendes wunderkind'' von wien bekannt geworden. er zeigte frau sandner seine neuesten bilder: nicht weniger als 38 davon bilden eine ausstellung, die im rahmen des festwochenprogramms des 13. bezirks im kleinen saal des amtshauses hietzing gezeigt wird.

frau sandner ueberreichte dem kleinen kuenstler einen kugelschreiber in form dos wiener donauturms und - was allerings nur beim kuenstlerjahrgang 1962 passend ist - suessigkeiten.
1610

im wiener rathaus:

beethoven-ausstellung eroeffnet

7 wien, 25.5. (rk) im festsaal des wiener rathauses eroeffnete montag buergermeister bruno m a r e k die ausstellung ''die flamme lodert'', die dem leben und werk von ludwig van beethoven gewidmet ist. der buergermeister betonte, das motto der ausstellung sei besonders symboltraechtig, denn gerade die flamme sei ja die bildhafte darstellung des genius, der sich - den anderen licht spendend - selbst verzehrt. die flamme von beethovens schoepferkraft lodere noch heute.

vizebuergermeister gertrude sandner stellte fest, dass redewendungen wie ''ehre und verpflichtung'' nicht genuegten, um das verhaeltnis zwischen der stadt wien und beethoven zu umschreiben. beethoven sei die zentralgestalt der musikalischen vergangenheit wiens. sowohl der buergermeister als frau sandner dankten im besonderen bibliotheksdirektor dr. albert m i t r i n g e r , prof. dr. fritz r a c e k von der wiener stadtbibliothek und dem gestaltenden architekten dipl.-ing. franz r e q u a t .

der eroeffnungsakt im festsaal wurde musikalisch von den wiener symphonikern und dem wiener jeunesse-chor umrahmt. auf dem programm standen das opferlied und die fantasie in c-moll, op.80. von seiten des stadtsenats waren zu dem festakt die stadtraete hans b o c k , dkfm. alfred h i n t s c h i g , maria j a c o b i und dr. hannes k r a s s e r erschienen, ebenso stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l . auch oegb-praesident anton benya wohnte der ausstellungseroeffnung bei. der praesident des pariser gemeinderates, dr. etienne de v e r i c o u r t , nahm ebenfalls an dem festakt teil.
1417

stadthalle: 14. internationales preisfrisieren

19 wien, 25.5. (rk) montag nachmittag ging in der wiener stadthalle das zweitaegige 14. internationale preisfrisieren, veranstaltet von der zentralunion der friseure oesterreichs, zu ende. dem sieger ueberreichte vizebuergermeister gertrude s a n d n e r (in vertretung des buergermeisters) einen wanderpokal, der noch unter der amtszeit von buergermeister theodor k o e r n e r als preis der stadt wien fuer die zentralunion der friseure oesterreichs gestiftet worden war. 1655

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

26. mai

dienstag, 26. mai 1970 blatt 1489

brand in den wiener radiowerken

6 wien, 26.5. (rk) in den wiener radiowerken, 14, abbegasse 1, brach dienstag um 3,26 uhr vermutlich durch den ausfall des elektrothermostates einer zinnloetbadanlage des fliessbandes im 2. stock des fabriksobjektes 8 ein brand aus. das feuer erfasste die loetbadanlage und breitete sich in weiterer folge auf einer hoelzenen palette mit verpackungsmaterial und bakelitradioteilen sowie auf ~~etwa~~ vier meter der fertigungsstrasse aus. der brand wurde von 54 feuerwehrmaennern, die schwere atemschutzgeraete anlegen mussten, in einer stunde mit hilfe von zwei rohren und 12 betriebseigenen schaumloeschgeraeten geloescht.

bei dem brand kamen keine personen zu schaden. die hoehe des sachschadens konnte noch nicht eruiert werden.
1115

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

## 70. geburtstag von erich hula

1 wien, 26.5. (rk) am 27. mai vollendet der rechtsgelehrte univ.-prof. dr. erich h u l a das 70. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, studierte nach seiner promotion das rechtssystem englands, amerikas und frankreichs und folgte seinem ehemaligen lehrer hans kelsen als assistent an das universitaetsinstitut fuer voelkerrechte nach koeln. 1933 kehrte er nach oesterreich zurueck und wirkte anschliessend in der arbeiterkammer steiermark sowie in der wiener arbeiterkammer. als gegner des nationalsozialismus uebersiedelte er in die vereinigten staaten und wurde in der folge professor an der new school for social research in new york. in der nachkriegszeit hielt er als gastprofessor auch an anderen amerikanischen universitaeten vorlesungen. erich hula hat auf seinem fachgebiet, dem voelkerrecht, zahlreiche wissenschaftliche arbeiten veroeffentlicht, die in sammelwerken und zeitschriften erschienen sind. er ist auch mitherausgeber der vierteljahresschrift fuer social research.
0857

## die bevoelkerungsbewegung im april

2 wien, 26.5. (rk) wie das statistische amt der stadt wien berichtet, haben im april 966 brautpaare geheiratet. 1.478 kindern, die geboren wurden, stehen 2.217 sterbefaelle gegenueber. alle diese zahlen liegen unter den aprilzahlen des vorjahres, und zwar die eheschliessungen um 51, die geborenen um 153 und die gestorbenen um 97 faelle.

nach dem bericht der bundespolizeidirektion sind im april 13.677 personen nach wien zugewandert, 10.755 haben sich im gleichen zeitraum abgemeldet.
0945

## weniger wien-besucher als im vorjahr
## der fremdenverkehr im april

4 wien, 26.5. (rk) das statistische amt der stadt wien meldet folgende zahlen ueber den fremdenverkehr im april 1970 (zahlen vom april 1969 in klammern).

im berichtsmonat verzeichneten die wiener beherbergungsbetriebe insgesamt 87.048 gaeste. das sind um 3.796 oder 4,2 prozent weniger als im gleichen zeitraum des vorjahres. zurueckgegangen ist auch die zahl der naechtigungen: sie verringerte sich um 15.650 auf 236.342 (251.992). der rueckgang der wien-besucher duerfte in erster linie auf die im heurigen fruehjahr unguenstigen wetterverhaeltnisse zurueckzufuehren sein. mehr als zwei drittel der wien-besucher, und zwar 69.645 (74.300), kamen aus dem ausland. unter ihnen stehen die gaeste aus der bundesrepublik und berlin mit 16.950 (18.774) an erster stelle, gefolgt von 12.045 (10.081) amerikanischen wien-touristen. an dritter stelle rangiert italien mit 5.417 (6.411), an vierter stelle grossbritannien und nordirland mit 5.312 (3.102) und den fuenften platz nimmt jugoslawien mit 5.233 (4.812) besuchern ein.

die wiener jugendherbergen meldeten 5.617 (5.794) besucher, davon kamen 2.932 (3.843) aus dem ausland.

11o6

## personalnachricht

5 wien, 26.5. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstag amtsrat ernst s e i b e r l e r (kontrollamt) zum oberamtsrat befoerdert.

11o7

infektionskrankheiten im april

3 wien, 26.5. (rk) das gesundheitsamt der stadt wien bringt in seinem taetigkeitsbericht fuer den monat april folgende zahlen ueber die in wien aufgetretenen anzeigepflichtigen infektionskrankheiten: scharlach 141, keuchhusten 10, ruhr 2 (zwei todesfaelle), infektioese hepatitis 82 (drei todesfaelle), bakterielle lebensmittelvergiftung 1 und uebertragbare genickstarre 4 faelle.

die tbc-fuersorgestellen wurden von insgesamt 7.597 personen frequentiert, die zahl der neuuntersuchungen betrug 2.891 in 107 faellen konnte eine aktive tuberkulose festgestellt werden. in den tbc-fuersorgestellen wurden im april insgesamt 2.204 roentgendurchleuchtungen vorgenommen, die zahl der hausbesuche belief sich auf 1.667, die der roentgenaufnahmen auf 408 und die der schirmbilder auf 2.916.

in den beratungsstellen fuer geschlechtskranke betrug die parteienfrequenz 3.554 personen. von 525 im wochendurchschnitt untersuchten kontrollprostituierten waren 16, von 97 untersuchten geheimprostituierten 18 venerisch infiziert. aus ganz wien wurden 304 faelle frischer venerischer erkrankungen gemeldet.

in den 55 mutterberatungsstellen wurden an 328 beratungstagen 9.565 aerztliche beratungen durchgefuehrt. in den fuenf schwangerenberatungsstellen der gemeinde wien wurden im berichtsmonat 604 frauen untersucht, davon erstmalig 114. bei 43 frauen wurden krankhafte befunde erhoben, die zu einer stoerung der schwangerschaft fuehren koennen. auf kosten des gesundheitsamtes wurden 80 wassermannreaktionen und 104 rhesusfaktorbestimmungen durchgefuehrt.

der psychohygienische dienst verzeichnete in seinen vier beratungsstellen einen patientenstand von 3.347, davon standen 706 patienten in intensivbetreuung.

in den gesundenuntersuchungsstellen wurden im berichtsmonat 582 personen untersucht und 4.163 laboratoriumsuntersuchungen durchgefuehrt. bei 34 personen wurden geschwulstverdaechtige befunde erhoben, 418 personen wurden wegen anderweitiger erkrankungen ihren behandelnden aerzten zugewiesen.

1104

wiener festwochen:
lenica-retrospektive in der ''arena 70''

7 wien, 26.5. (rk) im rahmen der festwochenveranstaltung ''arena 70'' findet im museum des 20. jahrhunderts eine retrospektive der filme von jan l e n i c a statt. in anwesenheit lenicas werden folgende filme aufgefuehrt:

mittwoch, 27. mai, 19 uhr: ''das haus'' (1958), ''monsieur tete'' (1959), ''die nashoerner'' (1963)
donnerstag, 28. mai, 19 uhr: ''labyrinth'' (1962), ''a'' (1964), ''la femme fleur'' (1965), ''still-leben'' (1970)
freitag, 29. mai, 19 uhr: ''adam 2'' (abendfuellender trickfilm, 1969)

im museum werden ausserdem plakate und collagen von jan lenica gezeigt.
1219

''25 jahre ankaeufe des kulturamtes'':
wiener ausstellung ab freitag in bregenz

8 wien, 26.5. (rk) die ausstellung ''25 jahre ankaeufe des kulturamtes der stadt wien'', die laengere zeit in der secession gezeigt wurde, uebersiedelt in den westen oesterreichs: am freitag, dem 29. mai, wird der buergermeister von bregenz, dipl.-ing. fritz m a y r , diese ausstellung in den raeumen des palais thurn und taxis in bregenz eroeffnen. als vertreter der stadt wien nimmt landtagspraesident dr. wilhelm s t e m m e r an dem festakt teil.

die ausstellung, die mit ihren 190 exponaten einen illustrativen querschnitt durch die ankaufpraxis des kulturamtes der stadt wien in den letzten 25 jahren bietet, wird ein zentrales ereignis innerhalb der heurigen bregenzer festspiele darstellen.
1231

mikrofilm bedeutet verwaltungsvereinfachung
mitarbeiter der stadt wien werden geschult - nutzen fuer jeden buerger

10 wien, 26.5. (rk) im rahmen eines seminars wurden leitende mitarbeiter aller magistratsabteilungen, der magistratischen bezirksaemter und der stadtwerke mit der problematik des mikrofilms in der kommunalverwaltung bekanntgemacht. dienstag begruesste planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n den duisburger obervermessungsrat hubert m i n t e n als hauptreferenten der vortragsreihe. in einem parallel dazu veranstalteten seminar der agfa-gevaert ges. mbh referierte der leiter der magistratsabteilung 20 (plan- und schriftenkammer), techn. oberamtsrat ing. karl b o d n e r , ueber das thema ''mikrofilm bei der wiener stadtverwaltung''. auch die stadt wien ist dabei, sich in zunehmendem masse des mikrofilms als eines modernen hilfsmittels zur verwaltungsvereinfachung zu bedienen. durch eine beschleunigung der arbeitsvorgaenge wird auch jeder buerger nutzniesser.

obwohl der mikrofilm genau 100 jahre alt ist, und - wie ein vertreter der mikrofilm ges. mbh duesseldorf einleitend versicherte - bereits als nachrichtentraeger bei der deutschen belagerung von paris im krieg 1870/71 verwendet wurde, beginnt sein einzug in die oeffentlichen verwaltungen erst jetzt in groesserem stil. der hauptvorteil liegt in der rationalisierung der verwaltungsarbeit durch die enorme platzeinsparung von 95 bis 98 prozent des ueblichen archivraumes sowie in der schnellzugreifbarkeit von akten, plaenen und dokumenten. ziel ist es, den mikrofilm allgemein als zeit-, kosten- und raumsparendes informations- und archivierungsmittel direkt am arbeitsplatz einzusetzen und somit das moderne ''buero ohne papier'' zu schaffen. eine mikrofilmablage benoetigt nur zwei bis sechs prozent des raumumfanges fuer originale. der bedarf

./.

an ablagemoebeln reduziert sich auf ein prozent. den inhalt von 40 prallgefuellten ordnern - etwa 12.000 din-a-4 seiten - kann man auf einen 30 meter langen 16 mm-mikrofilm aufzeichnen. je nach dem verkleinerungsfaktor koennen staendig 5 bis 10 millionen din-a-4-schriftstuecke in griffnaehe am arbeitstisch bereitstehen, waehrend nach der herkoemmlichen ablagemethode hierfuer ein bis zu 350 meter langes regal notwendig waere.
1418

## dank an das bundesheer

11 wien, 26.5. (rk) als zeichen des dankes fuer den einsatz des bundesheeres bei der bekaempfung der ausserordentlichen schneefaelle waehrend des vergangenen winters uebergab stadtrat franz n e k u l a heute dem militaerkommandanten von wien oberst josef g e r s t m a n n 38.722 fahrscheine fuer die wiener verkehrsbetriebe. die fahrscheine werden auf die eingesetzten einheiten entsprechend ihrer arbeitsleistung aufgeteilt. die kommandanten dieser einheiten und vertreter der eingesetzt gewesenen praesenzdiener nahmen an der uebergabe teil.

stadtrat nekula erinnerte an die schwierige situation, in denen sich die verkehrsbetriebe besonders am 5. maerz befunden hatten. es sei eine aussergewoehnliche leistung gewesen, dass damals trotz der gewaltigen schneemassen der verkehr im wesentlichen aufrecht erhalten werden konnte. das bundesheer habe daran einen grossen anteil gehabt, fuer den nun die stadtverwaltung im namen der wiener danke.

das bundesheer hat am 5. maerz 1970 und bei einem kleineren einsatz am 3. dezember 1969 insgesamt 987 mann mit 48 kraftfahrzeugen zur verfuegung gestellt, wobei 5741 arbeitsstunden geleistet wurden.
1431

stadtsenatssaal:

preise der stadt wien 1970 ueberreicht

15 wien, 26.5. (rk) buergermeister bruno m a r e k ueberreichte montag mittag im stadtsenatssaal die preise der stadt wien fuer das jahr 1970. vizebuergermeister gertrude s a n d n e r hielt bei dem festakt die laudatio auf die 10 preistraeger und erwaehnte, dass seit 1947 alljaehrlich die preise der stadt wien fuer ein in sich geschlossenes lebenswerk vergeben werden, das geeignet ist, die bedeutung wiens und oesterreichs als pflegestaette der kunst, wissenschaft und volksbildung ueberzeugend zu dokumentieren. (die preise der stadt wien sind pro preistraeger mit 20.000 schilling dotiert.)

frau sandner dankte den mitgliedern der preisrichterkollegien fuer ihre arbeit und stellte fest, dass die kulturtraeger legitimen anspruch auf anerkennung haetten: all das, was ihren lebensinhalt bilde und was soviel arbeit, idealismus und entsagung verlange, muesse von der gemeinschaft dankbar gewuerdigt werden.

bei der ueberreichung ging buergermeister bruno marek darauf ein, dass die besondere stellung der preise der stadt wien darin liege, dass mit ihnen die ausstrahlung einer persoenlichkeit auf das geistige leben der zeit gewuerdigt werde. der buergermeister wies auf das vielseitige schoepfertum der preistraeger hin und sprach seine guten wuensche fuer deren weiteres wirken aus. dann ueberreichte er - in anwesenheit der stadtraete kurt h e l l e r , dkfm. alfred h i n t s c h i g, ing. fritz h o f m a n n , maria j a c o b i , dr. hannes k r a s s e r , hubert p f o c h , dr. pius p r u t s c h e r und dr. maria s c h a u m a y e r sowie magistratsdirektor dr. rudolf e r t l und stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l - die preise der stadt wien 1970 an folgende persoenlichkeiten:

./.

hofrat prof. dr. friedrich s c h r e y v o g l (dichtkunst), dr. otto l e i c h t e r (publizistik), akadem. maler fritz m a r t i n z (malerei und graphik), akad.bildhauer rudolf s c h w a i g e r (bildhauerei), dipl.graphiker prof. wilhelm j e r u s k a (angewandte kunst), arch. johannes s p a l t (architektur), univ. prof. dr. albin l e s k y (geisteswissenschaften), univ.prof. ddr. viktor e. f r a n k l (naturwissenschaften), univ. prof. hermann m a r k (naturwissenschaften) und gymnasialdirektor prof. dr. ferdinand h u e b n e r (volksbildung).

namens der preistraeger dankte prof. albin lesky. es sprach den dank der preistraeger fuer die auszeichnung aus und bemerkte, die ehrenden worte des buergermeisters seien im besonders nahe gegangen. lesky dankte auch fuer die ''ungeschminkte herzlichkeit'' in den worten von vizebuergermeister gertrude sandner. als gebuertiger steirer wollte er den dank der preistraeger in die worte ''vergelt's gott'' zusammenfassen.
1514

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 26.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: kohlrabi 3,50 bis 4 schilling, haeuptelsalat 2 bis 3 schilling je stueck, radieschen 2 bis 3 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) 5 bis 10 schilling, orangen 6 schilling je kilogramm.
1500

s p e r r f r i s t b i s 1 5 . 0 0 u h r

hamburger verkehrsverbund - anregung fuer wien?

9 wien, 26.5. (rk) im zusammenhang mit den derzeit ventilierten plaenen eines verkehrsverbundes wien-niederoesterreich (mit der moeglichkeit, teile des burgenlandes einzubeziehen) ist ein vortrag, den das direktoriumsmitglied des hamburger verkehrsverbundes dr.-ing. fritz p a m p e l dienstag auf einladung von planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n im einvernehmen mit der niederoesterreichischen landesregierung im alten wiener rathaus hielt, von hoher aktualitaet. das hamburger konzept, das in die angrenzenden bundeslaender schleswig-holstein und niedersachsen ausstrahlt, kann natuerlich nicht einfach unbesehen uebernommen werden, vielmehr bedarf es noch eingehender studien der fachleute, um den besonderheiten des ballungsraums wien gerecht werden zu koennen.

im hamburger verkehrsverbund sind seit 1965 die hamburger hochbahn ag. mit den betriebszweigen u-bahn, strassenbahn, omnibus und alsterschiffahrt, ferner die von der deutschen-bundesbahn betriebene s-bahn, verschiedene lokale eisenbahn-gesellschaften sowie autobuslinien der bahn und post zusammengeschlossen. die im verkehrsverbund kooperierenden unternehmen bedienen auf einem 1700 kilometer langen streckennetz 99 prozent des verkehrsaufkommens der hamburger region und erfassen rund 2,4 millionen einwohner. 1968 wurden auf den 181 in den gemeinschaftstarif eingezogenen strecken und linien rund 560 millionen fahrgaeste mit den verkehrsmitteln der verbundpartner befoerdert. der hamburger verkehrsverbund ist eine gesellschaft buergerlichen rechts mit den vier organen direktorium, praesidium, rat und versammlung der gesellschafter.

grosse freizuegigkeit der verkehrsmittel

als bedeutenden vorteil fuer die fahrgaeste konnte der hamburger verkehrsverbund nach einfuehrung des gemeinschaftstarifes und grosszuegiger abfertigungserleichterungen eine

./.

bis dahin unbekannte freizuegigkeit in der wahl und benuetzung der verkehrsmittel im hamburger verkehrsraum erzielen. der einheitstarif eroeffnete vielen fahrgaesten voellig neue fahrmoeglichkeiten. dazu trugen auch eine rationalisierung der fahrkartenausgabe und der fahrgastkontrolle bei. schliesslich stoppte das verbundsystem den bisher latenten fahrgastschwund der verkehrsbetriebe im hamburger raum.

der hamburger verkehrsverbund machte es sich zur aufgabe, das verkehrsnetz der staendig sich wandelnden nachfrage elastisch anzupassen und die verkehrsbeduerfnisse optimal zu befriedigen. so erfolgt auch eine enge zusammenarbeit mit den verschiedenen planungsbehoerden. entlang der schnellbahnlinien und einiger hauptverkehrsstrassen werden ''aufbauachsen'' errichtet, sodass die verkehrsadern gleichzeitig kristallisationspunkte fuer die bildung neuer wohn- und industriegebiete werden.
(kurzer rahmenbericht ueber die veranstaltung folgt nach 15 uhr)
1346

christliche gewerkschafter im rathaus

13 wien, 26.5. (rk) derzeit tagt in wien der kongress der verkehrsbediensteten innerhalb des rahmens des internalen bundes christlicher gewerkschafter. fuer die 200 tagungsteilnehmer gab die stadt wien dienstag abend einen empfang im rathaus. stadtrat dr. pius p r u t s c h e r begruesste die gaeste in vertretung des buergermeisters in den wappensaelen. an dem empfang nahmen auch prominente vertreter der christlichen gewerkschaftsbewegung oesterreichs teil, darunter zweiter nationalratspraesident dr. alfred m a l e t a und der fruehere verkehrsminister dr. luwig w e i s s .
1459

schweinehauptmarkt vom 26. mai

16 wien, 26.5. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0 , neuzufuhren: 3.061, davon 63 durchlaeufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 17.40 bis 18, 1. qualitaet 16.80 bis 17.30, 2. qualitaet 15.90 bis 16.70, 3. qualitaet 14.30 bis 15.80, zuchten extrem 14 bis 14.50, zuchten 13.40 bis 13.80, altschneider 11 bis 11.20.

der durchschnittspreis fuer inländische schweine erhoehte sich um 15 groschen je kilogramm und betraegt 16.37. aussermarkt-bezuege in der zeit vom 22. bis 26. mai (ohne direkteinbringungen) 263 stueck.

pferdehauptmarkt vom 26. mai

17 wien, 26.5. (rk) auftrieb: 10 stueck, davon 1 fohlen. herkunft der tiere: 6 pferde aus niederoesterreich, 1 aus dem burgenland, 1 aus der steiermark, 2 aus oberoesterreich. verkauft wurden als schlachttiere 4, als nutztiere 0, 6 blieben unverkauft.

notierungen: schlachttiere fohlen 15.50, extrem 11.60, 1. qualitaet 9.50, 2. und 3. qualitaet 0. auslandsschlachthof 0.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich gegenueber dem pferdehauptmarkt vom 12.5. (pferdehauptmarkt vom 19.5. keine notierungen) um 5 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis fuer schlachtpferde betraegt 10.20, schlachtfohlen 15.50, schlacht- und nutzpferde 0, pferde und fohlen 11.53.

1555

## hamburger verkehrsverbund-direktor sprach in wien

18 wien, 26.5. (rk) ''koordinierung des nahverkehrs in ballungsraeumen - ein dringendes gebot der stunde'' war das thema eines vortrages, den das direktoriumsmitglied des hamburger verkehrsverbundes, dr.-ing. fritz p a m p e l, dienstag im saal der zentralsparkasse des alten rathauses hielt. planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n konnte dabei zahlreiche leitende funktionaere und fachbeamte der stadt wien und des landes niederoesterreich begruessen. an der veranstaltung nahmen unter anderem der niederoesterreichische landeshauptmann-stellvertreter hans c z e t t e l, die stadtraete hans b o c k, franz n e k u l a und dr. maria s ch a u m a y e r, ferner stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r und verkehrsbetriebe-direktor dr. carl m a u r i c teil. stadtrat hofmann betonte, dass vor kurzem erste kontakte zwischen der stadt wien - vertretern durch ihn als planungsstadtrat und stadtrat nekula - sowie den beiden niederoesterreichischen landeshauptmann-stellvertretern czettel und ludwig stattgefunden haben, um die moeglichkeiten eines verkehrsverbundes wien- niederoesterreich zu eroertern. zweifellos koenne man dabei vom bereits gut funktionierenden hamburger verkehrsverbund wertvolle anregungen uebernehmen.

(siehe hierzu bericht ''hamburger verkehrsverbund - anregung fuer wien?'')
1558

festwochen:

## professor spilar ploetzlich erkrankt

12 wien, 26.5. (rk) infolge ploetzlicher erkrankung von prof. alfred s p i l a r muessen die fuer samstag, den 30. mai um 19,30 uhr im schwarzenbergpalais und freitag, den 12. juni um 20 uhr im verein doeblinger heimatmuseum angesetzten konzerte abgesagt werden.
1458

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861



pressegespraech im kdz:

stadtbildpflege in wien

5 wien, 27.5. (rk) die stadtbildpflege steht im mittelpunkt eines pressegespraechs im kommunalwissenschaftlichen dokumentationszentrum in der windischgraetz-villa. dabei wird dr. gerhardt kapner (kulturamt der stadt wien) einen lichtbildervortrag halten, bei dem die stadtbildpflege in wien an hand mehrerer beispiele dargestellt wird. anschliessend steht vizebuergermeister gertrude s a n d n e r den pressevertretern fuer die diskussion zur verfuegung.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich zum dem pressegespraech mit vizebuergermeister sandner ueber das thema stadtbildpflege ein.

zeit: mittwoch, 3. juni 1970, 10 uhr.

ort: 14, linzer strasse 452 (windischgraetz-villa).

1022

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

fuehrungen im historischen museum im juni

2 wien, 27.5. (rk)

samstag, 6.6., 15 uhr: wien zur zeit der tuerkenbelagerung (dr.bisanz)

sonntag, 7.6., 10 uhr: gesamte schausammlung (dr. bisanz)

11 uhr: der roemische friedhof unter dem karlsplatz (prof. dr. neumann)

samstag, 13.6., 15 uhr: wien im 17. und 18. jahrhundert (dr.kaut)

sonntag, 14.6., 10 uhr: wien im 19. jahrhundert (dr.kaut)

samstag, 20.6., 15 uhr: karlsplatz - stadtlandschaft am wienfluss (dr. dueriegl)

sonntag, 21.6., 10 uhr: gesamte schausammlung mit sonderausstellung (dr. deutschmann)

11 uhr: der roemische friedhof unter dem karlsplatz (prof. dr.neumann)

samstag, 27.6., 15 uhr: karlsplatz - stadtlandschaft am wienfluss (dr. dueriegl)

sonntag, 28.6., 10 uhr: gesamte schausammlung mit sonderausstellung (dr. deutschmann).

roemische ruinen unter dem hohen markt

sonntag, 7.6., 9,30 uhr: uebersichtsfuehrung mit prof.dr.neumann

sonntag, 21.6., 9,30 uhr: uebersichtführung mit prof.dr.neumann

uhrenmuseum, 1, schulhof 2

sonntag, 7.6., 10 uhr: 900 uhren aus vergangenheit und gegenwart (heinrich lunardi)

11,15 uhr: vorfuehrung von automaten- und spieluhren (heinrich lunardi)

sonntag, 21.6., 10 uhr: die uhren unserer vorfahren (heinrich lunardi)

11,15 uhr: kuenstliche musik und mechanische singvoegel (mit vorfuehrung) (heinrich lunardi)

./.

fuer geschlossene gruppen koennen auch andere termine vereinbart werden. telefonische anmeldung fuer das historische museum unter der nummer 42 804 klappe 741-46, fuer das uhrenmuseum unter der nummer 63 22 65. die fuehrungen sind kostenlos, es wird der normale eintrittspreis eingehoben.
0953

grosses fest der wiener hortkinder

3 wien, 27.5. (rk) kommenden mittwoch, den 3. juni, findet in der zeit von 9 bis 16 uhr in der kulturstaette im hoerndlwald, 13, josef lister gasse 72, fuer die hortkinder der stadt wien ein froehliches fest statt, zu dem an die 4.000 teilnehmer erwartet werden. (die volksschueler haben an diesem tag unterrichtsfrei, die hauptschueler unter den hortkindern sind vom stadtschulrat dispensiert worden.) auf dem programm werden verschiedene belustigungen, volkstaenze, singen sowie verschiedene wettspiele stehen. den hoehepunkt wird das fest um 13,45 uhr erreichen: zu diesem zeitpunkt wird wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i den siegern der verschiedenen wettspiele die preise ueberreichen. den abschluss des festes bildet ein grosses luftballonsteigen.

geehrte redaktion!
sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zu diesem fest der wiener hortkinder zu entsenden.
zeit: mittwoch, 3. juni, 9 bis 16 uhr,
ort: kulturstaette hoerndlwald, 13, josef lister-gasse 72
(endstation der strassenbahnlinie 62)
0955

## wiener ''tatzelwurm'' nach strassburg

4 wien, 27.5. (rk) ein ''tatzelwurm'', also ein gelenkbus der wiener verkehrsbetriebe, wird von 3. bis 13. juni nicht auf der linie 48, sondern im strassburger liniendienst eingesetzt sein. mit zwei fahrern und zwei schaffnerinnen faehrt der autobus am freitag, dem 29. mai, um 8 uhr von der garage spetterbruecke ab. ueber muenchen, ulm und stuttgart geht es nach strassburg, wo der bus im rahmen der ''oesterreich-woche'' eingesetzt wird. natuerlich ist er auch mit infomationsmaterial ueber wien ausgestattet.
0956

## faelligkeitstermine der abgaben der stadt wien im juni

1 wien, 27.5. (rk) im juni 1970 sind nachstehende abgaben faellig:

10. juni: ankuendigungsabgabe fuer mai, dienstgeberabgabe fuer mai, getraenkesteuer fuer mai, gefrorenessteuer fuer mai, vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die zweite haelfte mai.

14. juni: anzeigenabgabe fuer mai und ortstaxe fuer mai.

15. juni: lohnsummensteuer fuer mai.

25. juni: vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die erste haelfte juni.
0949

der juni: etwas waermer, aber weniger sonne
die wetterprognose des rathaus-meteorologen

6 wien, 27.5. (rk) nach den zu kuehlen und zu feuchten mai wird auch der juni nicht das ersehnte schoenwetter bringen, meint rathaus-meteorologe i.r. dr. rudolf z a w a d i l . seine prognose verspricht zwar etwas mehr waerme, aber nicht allzuviel sonne.

im juni betraegt das monatsmittel 17,6 grad - wenn es gut geht, kann heuer mit 18 grad celsius gerechnet werden. die rekordmittelwerte liegen zwischen 14,1 grad (1923) und 23,2 im jahr 1810. tropische hitze herrschte am 18. juni 1935, als der tageshoechstwert 33,7 grad betrug. in der regel ist das zweite junidrittel am kuehlsten, verursacht von der sogenannten schafskaelte.

hinsichtlich der niederschlaege prognostiziert dr. zawadil 50 millimeter, also weniger als der monatsmittelwert von 64 millimetern, wobei die ueberwiegende regenmenge zwischen 10. und 18. jun fallen duerfte. auch beim regen liegen die extremwerte weit auseinander: so fielen 1917 nur acht millimeter gegenueber 228 millimeter im jahr 1886. ueber fuenf millimeter niederschlag wird wahrscheinlich an vier bis fuenf tagen fallen, an etwa zehn tage wird es einen millimeter geben.

die sonnenscheinsdauer duerfte heuer bei 220 stunden liegen, das sind 20 stunden weniger als der normalwert. an fuenf bis acht tagen wird die sonne mehr als zehn stunden lang scheinen, ganz ohne sonnenschein duerften nur ein bis zwei tage sein. der bisher wolkigste juni (1920) verzeichnete nur 156 stunden sonne, der sonnigste wurde 1917 mit 343 stunden registriert.
1059

WIENER FESTWOCHEN 1970

das Programm für Donnerstag, 28.Mai

Theater:

Burgtheater: Friedrich Dürrenmatt:"Der Besuch der alten Dame"
Akademietheater: Marcel Achard "Gugusse oder die Orangen sind reif"
Theater an der Wien: Gastspiel des Abbey Theatre, Dublin:
Brendan Behan:"The Hostage" (Die Geisel)
Regie Hugh Hunt/Bühnenbild Christopher Baugh
Kostüme Anne McCabe. Mit Philips O'Flynn,
Angela Newman, Peadar Lamb, Joe Dowling u.a.
Staatsoper: Richard Wagner:Götterdämmerung"
Volksoper: Emmerich Kalman:"Die Csardasfürstin"
Theater in der Josefstadt: G.E.Lessing: 15.30 und 19.30 Uhr
"Emilia Galotti" (Kein Kartenverkauf)
Volkstheater: Kudwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz: "Ehe oder Liebe"
Raimundtheater: Robert Stolz: "Tanz ins Glück"
Wr. Kammeroper: Wenzel Müller: "Kaspar,der Fagottist"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus:Raymond Queneau
"Autobus S"
Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne"
Le Roi Jones: "Dutchman"
Theater im Palais Erzherzog Karl: Franz Kafka:"Bericht für eine
Akademie", "Der Gruftwächter"
Ateliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: "Mann ist Mann"
Theater Die Tribüne: Peter Slavik:"Das Protokoll", "Die Glocke"
"Halali"
Theater am Belvedere: Nelly Sachs:"Simson fällt durch Jahrtausende"
Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Bertolt Brecht:
"Die Ausnahme und die Regel"
Theater im Savoy, Kleine Komödie:Slawomir Mrozek:
"Nochmal von vorn"
Original Pradler Ritterspiele: Grete und Hannes Höller:
"Golo, der Frauenräuber"

## Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal

Orgelkonzert - Karl Richter
J.S. Bach, Toccata und Fuge F-Dur/Triosonate Nr. 6/ Toccata d-moll/ Toccata C-Dur/Passacaglia c-moll

19.30 Uhr Brahms-Saal

Kammerkonzert

Moskauer Solisten-Trio
D.Baschkirow (Klavier), I.Besrodnij (Violine)
M.Chomitzer (Cello)
Mozart,Klaviertrio C-Dur, KV 548 /Brahms,Klaviertrio c-moll, op.101/Haydn, Klaviertrio G-Dur/Schostakowitsch, 2. Klaviertrio

11.00 Uhr Deutsches Ordenshaus

Mozart-Beethoven-Matinee

Wiener Akademie-Kammerchor
Julia Hamari (Alt), Yoko Orata (Klavier)
Erik Werba (Klavier), Leitung Xaver Mayer
Arien, Sonaten, Chöre
Eine Veranstaltung der Mozartgemeinde Wien
(Bei Schlechtwetter, Sonntag, 31.Mai 11.00 Uhr)

17.00 Uhr Wiener Männergesang-Verein, N.Ö. Tonkünstlerorchester

Leitung Karl Etti
Beethoven, Coriolan-Ouverture/Kriggerchor aus "Leonore Prochaska"/Gesang der Mönche aus Schillers "Wilhelm Tell"/ 3 Chöre aus"Christus am Ölberg"/ Egmont-Ouverture/Prometheus-Ouverture/ 2 Chöre aus "König Stephan"/ Bundeslied/Leonoren -Ouvertur III

## Musik in der Kirche

7.30 Uhr Stephansdom
W.A. Mozart, Credo-Messe KV 257
Leitung Anton Wesely

10.00 Uhr Malteserkirche
W.A. Mozart, Missa brevis in D KV 194
Leitung Joseph Heinz

19.00 Uhr Kirche Maria am Gestade
Geistliche Musik zum Maienmonat
Seminarschola der Schulbrüder Strebersdorf
Eleonore Rona (Alt), Georg Hauser (Orgel, Tenorblockflöte)
Beethoven, "Abschied unter gestirntem Himmel"/ "Hymne an die Nacht" sowie Werke von Frescobaldi, Arkadelt, Telemann, Obrecht u.a.

## Bezirksveranstaltungen

**9. Bezirk:** Votivkirche, 9, Rooseveltplatz

**8.00 Uhr** FEIERLICHES HOCHAMT - Orgelsolomesse für Soli, Chor und Streichorchester von Josef Haydn" Orgel: Prof. Walter Pach, Leitung Chordirektor Franz Schwarz

**11.Bezirk:**

7.30 Uhr Pfarrkirche Neu-Simmering, Enkplatz

FEIERLICHES HOCHAMT

Deutsches Amt für einstimmigen Volksgesang, vertont von Rudolf Mayer. Ausführende: Chor der Pfarre Neu-Simmering, Bläserquartett, an der Orgel Hans Gold

**12.Bezirk:**

9.00 Uhr Sportplatz Johann-Hoffmann-Platz

SPIEL UND SPORT FÜR ALLE

Leichtathletik-Dreikampf (Lauf, Sprung, Wurf) Hochspringen auf Schaumgummimatten Eintritt frei!

**13.Bezirk:**

19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses Hietzing, 13, HietzingerKai 1

"EIN WIENER ABEND"

Georg Strnad liest aus eigenen Werken. Mitwirkende: Klassisches Schrammelquartett. Leitung: Prof. Louis Böck. Eintritt frei.

**18.Bezirk:**

17.00 Uhr Alter Währinger Ortsfriedhof (heute Schubertpark) Währingerstraße

BEETHOVEN-GEDENKFEIER

Mitwirkende: Ernst Meister, die Kantorei des Wr. Schubertbundes. Leitung Heinrich Gattermayer. Ein Bläserensemble: Leitung: Gustav Fischer

**19.Bezirk:**

16.00 Uhr CHORKONZERT DES SÄNGERBUNDES DER BLINDEN

Blindengarten (Wertheimsteinpark) Mitwirkende: Ein Ensemble blinder Musiker Leitung: Prof. Karl Niedermann (bei Schlechwetter am 31.Mai zur gleichen Zeit)

17.00 Uhr Beethoven Serenade in Heiligenstadt

Siehe weiter vorne unter Musik
Kartenvorverkauf/ 1, Bösendorferstraße 12 Mo-Bis Fr. von 15 - 19 Uhr

WIENER FESTWOCHEN 1970

das Programm für Freitag, 29.Mai

Theater:

Burgtheater: Peter Luke: "Hadrian VII."
Akademietheater: Arthur Schnitzler: "Fink und Fliederbusch"
Theater an der Wien: THE ABBEY THEATRE, Dublin
Brendan Behan "The Hostage" (Die Geisel)
Staatsoper Giuseppe Verdi: "Macbeth"
Volksoper: Emmerich Kálmán: "Gräfin Mariza"
Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Geliebter Antoine"
Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz: "Ehe oder Liebe"
Raimundtheater: Robert Stolz: "Tanz ins Glück"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau:
"Autobus S"
Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne"
Le Roi Jones: "Dutchman"
Theater im Palais Erzherzog Karl: Franz Kafka: "Bericht für eine Akademie", "Der Gruftwächter"
Atelliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: "Mann ist Mann
Theater Die Tribüne: Peter Slavik: "Das Protokoll", "Die Glocke", "Halali"
Theater am Belvedere: Nelly Sachs: "Simson fällt durch Jahrtausende"
Theater am Börseplatz, Die Komädianten: Bertolt Brecht:
"Die Ausnahme und die Regel"
Theater im Savoy, Kleine Komödie: Slawomir Mrozek:
"Nochmal von vorn"
Original Pradler Ritterspiele: Grete und Hans Höller:
"Golo, der Frauenräuber"

Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal

Sonatenabend Igor und Natalja Oistrach
Brahms, Sonate in G-Dur/Tartini-Kreisler, "Teufelstrillersonate"/Schubert, Fantasie in C-Dur/ Ravel, Sonate in G-Dur

19.30 Uhr Brahms-Saal, Collegium Musicum Pragense, Kammerkonzert

Werke von Haydn/ C. Stamitz/ Wranitzky/Krommer/ Beethoven/Mozart

Bezirksveranstaltungen

9.Bezirk:

11.00 Uhr Wiener Kunstschule, Künstlerische Volkshochschule, 9, Lazarettgasse 27, Eröffnung der Ausstellung

"MARIO VON BRENTANI - ESKIMOBILDER"

Verbunden mit einer großen Eskimoausstellung des Naturhistorischen Museums.

19.30 Uhr Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8

"KAMMERMUSIK VOM HAUSMUSIKKREIS"

Werke von Haydn, Schubert, Mozart

12. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal, 12, Hufelandgasse 2

MUSIK AM FEIERABEND

Es konzertiert das Mandolinenorchester des Musikvereines Meidling. Dirigent Franz Kaltenbrunner
Mitwirkende: Trude Moj-Kisser - Akkordeon.
Eintritt frei!

13.Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal des Amtshauses Hietzing, 13, Hietzinger Kai 1

ABENDKONZERT

Mandolinenorchester des Touristenvereines "Die Naturfreunde" Eintritt frei!

16. Bezirk:

19.30 Uhr Volksheim Alt-Ottakring, 16,Ottakringerstraße 200

BEETHOVEN UND DIE MEISTER DES LIEDES

Vortrag von Prof. Erik Werba. Mitwirkend Gertrude Jahn und Tugomir Franc. Eintritt frei.
(Platzkarten in der Bezirksvorstehung)

17. Bezirk:

19.30 Uhr Clemens-Hofbauer-Saal, 17, Kulmgasse 35

MOZERT-BEETHOVEN-SERENADE

Mitwirkende: Eichendorff-Oktett
Chor und Solisten des Realgymnasiusm für Studierende der Musik

Leitung: Prof. Friedrich Lessky Eintritt S 15.-

## ausbau der laaer berg-strasse

9 wien, 27.5. (rk) zwei wichtige strassenbauprojekte wurden am mittwoch durch den tiefbauausschuss des wiener gemeinderates grundsaetzlich genehmigt. es handelt sich dabei um den ausbau der laaer berg-strasse zwischen der donaulaendebahn und der friedhofstrasse in favoriten. diesen vorhaben, fuer deren verwirklichung umfangreiche grunderwerbungen und grundfreimachungen notwendig sind, kommt im zuge der aufschliessungsarbeiten fuer die per albin-hansson-siedlung ost und fuer das gelaende der wig 1974 besondere bedeutung zu.

das zweite derartige projekt betrifft den ausbau der graf seilern-gasse in meidling, einen teil der fasangarten-gasse im 12. und 13. bezirk sowie der stranzenberggasse in hietzing. dieser strassenzug, in dessen verlauf eine ueberbrueckung der verbindungsbahn notwendig wird, soll im zusammenhang mit dem ausbau der edelsinnstrasse einen zuegigen anschluss an die atzgersdorfer strasse ermoeglichen. damit wird eine wichtige verkehrsverbindung in den 13. beziehungsweise 23. bezirk geschaffen werden.
1208

## norwegischer besuch im wiener rathaus

8 wien, 27.5. (rk) morgentlichen besuch erhielt mittwoch das wiener rathaus durch 48 norwegische burschen und maedchen. die jugendlichen gaeste, maturanten aus hamar und eidsvoll, w rden durch obersenatsrat dr. otto k u t i l in vertretung des buergermeisters begruesst. die gruppe befindet sich zur zeit ueber einladung des wiener komitees fuer internationale schulverstaendigung und schueleraustausch zu einem einwoechigen aufenthalt in wien, wobei diverse rundfahrten durch das neue und das historische wien sowie theaterbesuche das programm bilden werden.
1207

festwochen-ausstellung ''die wieden und beruehmte wiedner'' eroeffnet

10 wien, 27.5. (rk) im gebaeude der wiener arbeiterkammer, 4, prinz eugen-strasse 20 - 22, fand dienstag die eroeffnung der vom heimatmuseum wieden veranstalteten festwochen-ausstellung ''die wieden und beruehmte wiedner'' statt. arbeiterkammerpraesident ing. wilhelm h r d l i c k a uebernahm es dabei, die gaeste in seiner eigenschaft als hausherr zu begruessen. unter anderem waren der dritte praesident des wiener landtages, karl m u e h l - h a u s e r , mehrere nationalratsabgeordnete und gemeinderaete sowie bezirksvorsteher herbert w a l k e r s t o r f e r und bezirksvorsteher-stellvertreter herma n o t h e l f e r erschienen, den festvortrag hielt der direktor des oesterreichischen museums fuer volkskunde in wien, univ.-prof. hofrat dr. leopold s c h m i d t , ueber das thema ''die wieden''.

der verein des heimatmuseums, der derzeit erst in form eines proponentenkomitees besteht, hat die ausstellung, die die grundlage fuer das kuenftige museum sein soll, mit grosser sorgfalt zu einer aeusserst sehenswerten schau gestaltet. so wird recht anschaulich mit fotokopien der aeltesten stadtplaene sowie verschiedenen fotomontagen die entwicklung der wieden, beginnend mit der ''favorita'' ueber die karlskirche und das ''freihaus'' dargestellt. aber auch die zahlreichen mit der wieden verbundenen kuenstler werden gewuerdigt. etwa die musiker schubert, lortzing, johann strauss, brahms sowie die bildhauer tilgner, gassner und fernkorn. glanzvollen mittelpunkt und zugleich auch schwerpunkt dieser festwochenveranstaltung bildet eine kollektion von 24 bildern des biedermeiermalers johann mathias ranftl, die bisher noch nie gezeigt wurden. dank muehevoller restaurierungsarbeiten konnten sie nunmehr erstmals der oeffentlichkeit zugaenglich gemacht werden. daneben sind aber auch noch z.b. werke von josef danhauser, moritz von schwind, hans makart und aus der juengeren zeit plastiken von prof. gustinus ambrosi und von prof. hans knesl zu sehen.

die sonderschau ist vom 27. mai bis 28. juni taeglich, ausser montag, von 9 bis 12 uhr und von 14 bis 18 uhr zugaenglich.

drei metropoliten im rathaus

11 wien, 27.5. (rk) im auftrag des griechisch-orthodoxen patriarchen von konstantinopel, athenagoras, besuchten am mittwoch der metropolit von oesterreich, dr. chrysostomos t s i t e r , der metropolit von colonia, p r e m e t i d e s , und der metropolit von militou, e m i l i a n o s , wiens stadtoberhaupt bruno m a r e k . die metropoliten ueberbrachten dem buergermeister gruesse des patriarchen, der sich seit einiger zeit zur erholung auf dem semmering befindet, und gaben seinem dank fuer die gastfreundschaft in oesterreich ausdruck.

zur erinnerung an ihren besuch im rathaus ueberreichte buergermeister marek den drei griechisch-orthodoxen kirchenfuersten abguesse des aeltesten wiener stadtsiegels.
1221

muellabfuhr: mehr leistungen, groessere investitionen

12 wien, 27.5. (rk) aus einem bericht zum rechnungsabschluss 1969 der magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark), den stadtrat kurt h e l l e r mittwoch dem tiefbauausschuss des wiener gemeinderates vorgelegt hat, geht hervor, dass die gesamtausgaben gegenueber dem voranschlag von 419 millionen schilling um 64 millionen auf 483 millionen schilling gestiegen sind. der mehraufwand resultiert teilweise aus erhoehten kosten fuer den winterdienst (in der gesamtsumme sind allerdings nur die winterdienstkosten ab beginn des winters 1968/69 bis 31. dezember 1969 beruecksichtigt). die muellmenge, die abgefuehrt werden musste, hat sich 1969 auf 2,1 millionen kubikmeter gegenueber 1,9 millionen kubikmeter im vorjahr erhoeht. die kilometerleistung der muellfahrzeuge erhoehte sich 1969 von 5,9 millionen auf 6,8 millionen kilometer, wobei natuerlich der verstaerkte wintereinsatz eine rolle spielte. gegenueber dem vorjahr hat sich 1969 die zahl der abgeschleppten autowracks von 1269 auf 1490 stueck vermehrt.

zusaetzliche investitionen in der hoehe von 11,5 millionen schilling dienten vor allem der anschaffung weiterer muellgefaesse (210 neue abfallsammelkoerbe wurden aufgestellt), sowie einer technischen verbesserung des winterdienstes und der neuanschaffung von fahrzeugen. die neuen wohnbaugebiete verursachten zwangslaeufig mehrarbeit fuer die muellabfuhr: das gesamtvolumen der muellgefaesse musste um 2.365 kubikmeter auf 34.556 kubikmeter erhoeht werden, die anzahl der muellsammelstrecken stieg von 129 auf 135.

neue strassen verursachen mehrarbeit

weiters verursacht der staendige zuwachs an strassenflaechen - 1969 um 200.000 quadratmeter auf rund 19 millionen quadratmeter - mehrkosten fuer die stadtreinigung. so wurde zum beispiel die zahl der strassenwaschmaschinen im berichtsjahr um weitere vier auf

./.

zwoelf stueck erhoet. trotz der staendig steigenden leistungen der magistratsabteilung 48 wurde 1969 der staendige personalstand nur um sechs mann von 2.558 auf 2564 mitarbeiter erhoeht. diese erfreuliche tatsache ist auf die verbesserung der technischen ausstattung und auf rationalisierungsmassnahmen zurueckzufuehren.

die einnahmen der magistratsabteilung 48 sind 1969 gegenueber der veranschlagten summe von 221 millionen schilling um 14 millionen auf 235 millionen schilling gestiegen. dieses plus resultiert in erster linie aus der muellabfuhrabgabe.
1356

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 27.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: grundsalat 2,50 bis 3 schilling, gurken 5 bis 8 schilling je stueck, radieschen 2 bis 3 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) ital., 5 bis 8 schilling, bananen 8 bis 10 schilling, orangen 6 bis 8 schilling je kilogramm.
1505

•

## rinder-, pferde- schweinenachmarkt vom 27. mai

14 wien, 27.5. (rk) kein auftrieb.
1505

WIENER FESTWOCHEN 1970

das Programm für Samstag, 30.Mai

Theater:

Burgtheater: Johann Nestroy: "Einen Jux will er sich machen"
Akademietheater: Georges Feydeau: "Der Floh im Ohr"
Theater an der Wien: Gastspiel des ABBEY THEATRE, Dublin:
Brendan Behan: "The Hostage" (Die Geisel)
Staatsoper: Richard Strauss: "Der Rosenkavalier"
Volksoper: Robert Stolz: "Venus in Seide"
Theater in der Josephstadt: 15.30 G.E.Lessing: "Emilia Galotti"
19.30 Jean Anouilh: Geliebter Antoine oder Verfehlte Liebe"
Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz: "Ehe oder Liebe"
Raimundtheater: Robert Stolz: "Tanz ins Glück"
Wr. Kammeroper: Wenzel Müller: "Kaspar, der Fagottist"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau:
"Autobus S"
Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne"
Le Roi Jones: "Dutchman"
Theater im Palais Erzherzog Karl: Franz Kafka: "Bericht für eine
Akademie", "Der Gruftwächter"
Ateliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: "Mann ist Mann"
Theater Die Tribüne: Peter Slavik: "Das Protokoll", "Die Glocke",
"Halali"
Theater am Belvedere: Nelly Sachs: "Simson fällt durch Jahrtausende"
Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Bertolt Brecht:
"Die Ausnahme und die Regel"
Theater im Savoy, Kleine Komödie: Slawomir Mrozek:
"Nochmal von vorn"
Original Pradler Ritterspiele: "Grete und Hans Höller:
"Golo, der Frauenräuber"
Arena 70 im Museum des 20. Jahrhunderts: 16 Uhr Brauer: "Glaub
nicht an das Winkelmaß" (Lieder), 18 Uhr Autoren: Berkensträter,
Knossala, Kofler, 19 Uhr Film: Lenica-Retrospektive 20 Uhr
Premiere Unger u. Thurnherr "Stoned Vienna" Uraufführung Gruppe
Cafétheater", 22 Uhr "Grundlose Harmonien" Komp. von Kahowetz u.
Schmidinger

## Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Brahms-Saal

1. Beethoven-Abend
Jörg Demus, Klavier
Sonaten op.2/2; op 27/2 "Mondscheinsonate"; op.78
op. 81 a "Les Adieux"

15.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal

Festliches Singen "Der Mai, der lustige Mai"
Es singen 1000 Kinder der Kondersingschule der Stadt Wien
Wiener Symphoniker, Dirigent Franz Burkhart

## Veranstaltungen in der Umgebung Wiens

16.30 Uhr Rohrau an der Leitha, Geburtshaus von Joseph Haydn
Serenade
Kammermusikensemble des N.Ö.Tonkünstlerorchesters
James King (Tenor), Erik Werba (Klavier),
Haydn, Baryton-Trio A-Dur, HV XI/25/Arie aus "Die Schöpfung" /Streichtrio op.53 Nr.1 G-Dur/ 4 englische Lieder/ Beethoven, Septett Es-Dur, op.20

## Bezirksveranstaltungen

1. Bezirk:

17.00 Uhr Altes Rathaus, Barocksaal, 1, Wipplingerstraße 8

Beethoven-Konzert
Mandolinenorchester der Volkshochschule Alsergrund
Wiener Kammersingvereinigung.
Stücke für Mandoline und Klavier u.a.
Kanons von Beethoven

8.Bezirk

16.00 Uhr 8, Hof Lange Gasse 34

VOLKSLIEDER UND VOLKSTÄNZE AUS ÖSTERREICH

Sing-und Volkstanzgruppen des Volksgesang-Vereines Wien unter der Leitung von Prof.Dr. Georg Kotek.
Chorleitung: Otto Kaiser. Tanzleitung Ing.H.Peschl
Eintritt frei!

9.Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung,9, Währingerstr.43

"EIN MUSIKALISCHER ABEND BEIM BEZIRKSVORSTEHER"

Von Ludwig van Beethoven - Franz Lehár - Robert Stolz zum Volkslied. Ausführende: siehe umseitig

13. Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal des Bundesseminars f.landwirtschaftl.Bildungswesen, 13, Angermayergasse 1

FESTKONZERT

zum 100. Gründungsjubiläum des Ober St.Veiter Männergesangvereines. Leitung OAR. Hartmann

Eintritt: S 20.-

15. Bezirk

14.30 Uhr Autobusrundfahrt ab Amtshaus, 15, Gasgasse 8-10 zu

BEETHOVEN-GEDENKSTÄTTEN Fahrpreis S 20.-

Beschränkte Teilnehmerzahl -Voranmeldung erwünscht.

16.Bezirk:

14.00 Uhr Treffpunkt vor dem Amtshaus, Richard Wagner-Platz 19

AUTOBUSFAHRT ZU BEETHOVENGEDENKSTÄTTEN

Karten zum Preis von S 20.- in der Kanzlei der Bezirksvorstehung.

18.00 Uhr Pfarrkirche Neulerchenfeld, Neulerchenfelder Str.47

GEISTLICHE WEIHESTUNDE

J.S. Bach, Kantate "Herz und Mut und Tat und Leben"
Ausführende: Chor und Orchester der Pfarrkirche Neulerchenfeld. Otto Klinek (Orgel)
Leitung: Dr. Walter Pass.

19.Bezirk:

15.30 Uhr Treffpunkt Endstation G 2 (Wollergasse)

KULTURHISTORISCHE FÜHRUNG

"Auf den Spuren Ludwig van Beethovens"
Sprecher Kurt Apfel /Döbl.Heimatmuseum
Kartenausgabe in der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14
(bei Schlechtwetter am 6.Juni, 15.30 Uhr)

20. Bezirk:

19.00 Uhr St.Kapistran-Kirche, 20, Forsthausgasse 22

FESTMESSE

Mit dem Kirchenchor der Pfarre St.Barbara
Leitung: Prof. Andreas Hnatyschyn

21.Bezirk:

15.00 Uhr Treffpunkt bei der Jedleseer Pfarrkirche (Lorettoplatz)

"HEIMATKUNDLICHER SPAZIERGANG DURCH DAS ALTE JEDLESEE"

Führung:Raimund Hinkel. Eintritt frei

Ausführende: Mandolinenverein"Arion", Walter Haider und Emmy Haid (Gesang) Musikalische Leitung: Rudi Müntner, Verbindende Worte und Gedenken an Josef Ludwig Wolf - Emmerich Arleth jun.

10.Bezirk:

18.00 Uhr Großer Ehrbarsaal, 4, Mühlgasse 30

FESTLICHES SCHÜLERKONZERT

Ausführende: Die Musikfreudige Jugend aus Favoriten, unter Leitung der Musikpädagogin Maria Steinkellner.
Eintritt: ab S 10.-
Karten bei Frau Steinkellner, 10, Inzersdorferstr.8/3/25 Tel. 64 54 272

19.30 Uhr Volksheim Per Albin Hansson-Siedlung,10,Stockholmer Pl.10

OPERN-UND OPERETTENABEND

Ausführende: Vera Nettel (Sopran)
Gerti Straka (Sopran)
Else Pichler (Mezzo-Sopran
Hans Straka (Bariton)
Ferdinand Lambert (Baß)

am Flügel Prof. Rudolf Karl

Einleitend bringt der Kinderchor

"DIE WIENER ORGELPFEIFEN"

unter Leitung von Schuldirektor Franz Sykora ein modernes, buntes und humovolles Allerlei!
Regiebeitrag:S 10.-

In der Pause wird eine Leistungs-und Modenschau der künstlerischen Volkshochschule Per Albin Hansson-Siedlung gezeigt.
Karten im Volksheim Per Albin Hansson-Siedlung und an der Abendkasse)

11.Bezirk:

19.30 Uhr Schule, 11, Enkplatz 4

AKKORDEON-KONZERT

12.Bezirk:

15.00 Uhr Festsaal der III.Zentralberufsschule, 12,Längenfeldg.13/15

JUNGENDSINGEN - BEZIRKSVERANSTALTUNG

Mitwirkende: BG Erlgasse, KMH Marschallplatz, MH Steinbauergasse

13. Bezirk:

16.00 Uhr Konzert vor dem Schloß Schönbrunn, Schloßhof

Volkstümliches Konzert. Es spielt das große Streichorchester der Polizeimusik Wien, es singt der Polizeichor Wien unter Mitwirkung von Solisten. Leitung:Kapellmeister Otto Altenburger.Bei Schlechtwetter Parkhotel Schönbrunn, 13, Hietzinger Hauptstr.12/14 Eintr.frei

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 1. bis 7. Juni

Wien, 27.5. (RK)

Montag, 1. Juni:

17.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Konzert für den Verband der Schwerkriegsbeschädigten aus Reitlingen

18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Violinabend der Klasse Günter Pichler (Bach, Debussy, Saint-Saens, Bruch, Wieniawsky)

19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4 a) Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Theodore Pashkus

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Mudikfreunde: 2. Klavierabend Jörg Demus (Beethoven: Sonaten op. 79, op. 31/2, op. 90 und op. 110)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Hermann Prey, am Flügel Leonard Hokanson (Beethoven: ausgewählte Lieder)

Dienstag, 2. Juni:

18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplomprüfung K l a v i e r

18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstraße) Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Cembalo-Abend der Klasse Isolde Ahlgrimm (Bach, Händel, Duphly, K. Marx)

19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4 a) Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Magdalena Ernst

19.00 Uhr, Wiener Urania, Hörsaal VI, VHS Wiener Urania - Wiener Arbeiterkammer: Vortragszyklus Prof. DDr. Philipp Ruff "Musik als Ausdruck der Zeit"; 5. Abend Richard Wagner (mit Musikbeispielen)

./.

Dienstag, 2. Juni:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Klavierabend Alfred Brendel (Schubert: Sonaten DV 958, DV 959, DV 960)

19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Lieder- und Arienabend Günter Mario (Tenor), am Flügel Susanne Dressler (Brahms, Wolf, Nedbal, R. Strauss, Händel, Lotti, Satie, Mozart, Gounod u.a.)

19.30 Uhr, Votivkirche, Wiener Festwochen: Orgelkonzert Walter Pach (Bach, Albrechtsberger, Beethoven, Schubert, Schmidt, Reger)

20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Wiener Festwochen: "Soiree musicale bei Kerzenlicht"; Wiener Barockorchester, Manfred Geyrhalter (Violine), Dirigent Ladislaus Varady (J.H. Roman: Sinfonia Nr. 16 D-Dur; J. Haydn: Symphonie Nr. 57 D-Dur; Violinkonzert G-Dur; W.A. Mozart: Symphonie Nr. 15 G-Dur KV 124)

Mittwoch, 3. Juni:

18.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4 a) Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Öffentliches Reifeprüfkonzert Wallisch (Flötenklasse Camillo Wanausek)

18.30 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Vortragsabend der Viola-Klasse Hatto Beyerle

18.30 Uhr, Musikakademie (Lothringerstraße) Vortragssaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplomprüfung der Blockflötenklasse Elisabeth Schaeftlein

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Vortrag Dr. Werner Herkner "Die Wirkung muskalischer Klänge aus Psychisch Gesunde und Kranke" (Abteilung für Musikheilkunde)

19.00 Uhr, Alserkirche, Wiener Festwochen: Kirchenkonzert; Wiener Kammerorchester, Wiener Kammerchor, Gerlinde Lorenz (Sopran), Peter Baillie (Tenor), Walter Poduschka (Baß), Dirigent Dr. Hans Gillesberger (Beethoven: "Christus am Ölberg", "Kantate auf den Tod Josephs II."

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelabend Max Frischmann, (C. Franck: Choral Nr. 3 a-Moll; J.S. Bach: Präludium und Fuge a-Dur; J.N. David: Passamezzo und Fuge g-Moll; Frischmann: Freie Improvisation)

./.

Mittwoch, 3. Juni:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Anton Dermota, am Flügel Hilde Berger-Weyerwald (Schubert: "Die schöne Müllerin")

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Konzert; Wiener Symphoniker, Singverein der GdM, Karl Richter (Orgel), Hermann Prey (Bariton), Dirigent Karl Richter (J.S. Bach: Orgelpräludium und Fuge e-Moll; Kreuzstabkantate; G.F. Händel: Orgelkonzerte op. 7 Nr. 4-6)

20.00 Uhr, Hofburgkapelle, Wiener Festwochen: Orgelkonzert Alois Forer (Couperin, Bach, Albrechtsberger, Beethoven, Schmidt, Mozart, Langlais)

20.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Liederabend Eleanor Wells, am Flügel Walter Moore (Brahms, Debussy, Barber, Duparc)

20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Wiener Festwochen: "Soiree musicale bei Kerzenlicht" Wiener Barockorchester, Manfred Geyrhalter (Violine), Dirigent Ladislaus Varady (Wiederholung vom 2. Juni)

Donnerstag, 4. Juni:

19.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer

19.00 Uhr, St. Michaels-Kirche, Wiener Beethoven-Gesellschaft: Beethoven-Konzert des Eichendorff-Ensembles (Quintett Es-Dur, Oktett Es-Dur)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen- Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Klavierabend Jörg Demus (Beethoven: Sonaten op. 10/3, op.22, op. 31/3 und op.101)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Ungarische Nationalphilharmonie, Shura Sherkassky (Klavier), Dirigent Janos Ferencsik (Kodaly: Variationen über das ungarische Volkslied "Der Pfau ist aufgeflogen"; Liszt: 1. Klavierkonzert; Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta)

./.

Freitag, 5. Juni:

10.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Sonderzyklus (Vorauf-führung des 9. Abonnementkonzertes der Wiener Philharmoniker); Wiener Philharmoniker, Dirigent und Solist Leonard Bernstein (Beethoven: 1. Klavier-konzert C-Dur op. 15; Bruckner: 9. Symphonie d-Moll)

18.00 Uhr, Musikakademie (Johannesgasse 8) Konzertsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Öffentliche Diplom-prüfung und Vortragsabend der Bläserklasse Fried-rich Gabler

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik und d.K.: Vortragsabend der Klasse Renate Kramer-Preisenhammer (Klavierkonzerte von Haydn und Mozart)

19.00 Uhr, Konservatorium (Johannesgasse 4 a) Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der der Klavierklasse Hans Bohnenstingl

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Klavierabend Alfred Brendel (Schubert: 3 Klavierstücke DV 906, 4 Impromptus DV 935, 6 Moments musicaux DV 780, Impromptus DV 899)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 9. Abonnementkonzert, Dirigent und Solist Leonard Bernstein (Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15; Bruckner: 9. Symphonie d-Moll)

19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - Österreichischer Komponistenbund: 11. Kon-zert im Zyklus VIII; ORF-Symphonieorchester, Hans Weber (Klavier), Ottokar Drapal (Klarinette), Dirigent Milan Horvat, H.E. Apostel: Haydn-Variationen; K. Schmidek: 2. Klavierkonzert; A. Uhl: Konzertante Symphonie für Klarinette und Orchester; M. Rubin: Suite aus der Oper "Trojanischer Krieg in Seldwyla")

20.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichische Ge-sellschaft für Musik - Japanische Botschaft: Vortrag Eta Harich-Schneider "Japanische Musiktradition" (mit Mitgliedern der Kaiserlichen Hofkapelle GAGAKU)

./.

Samstag, 6. Juni:

15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 9. Abonnementskonzertes, Dirigent und Solist Leonard Bernstein (Beethoven: 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15; Bruckner: 9. Symphonie d-Moll)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Klavierabend Jörg Demus (Beethoven: Sonaten op. 27/1, op. 53 "Waldsteinsonate", op. 109 und op. 111)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Münchner Philharmoniker, Hermann Prey (Bariton), Dirigent Rudolf Kempe (R. Strauss: "Till Eulenspiegel", Sechs Orchesterlieder, "Alpensinfonie")

20.00 Uhr, St. Michael-Kirche (Hohe Warte 72), Wiener Festwochen: "Ludwig van Beethoven und seine Zeitgenossen"; Chorvereinigung "Jung-Wien", Paul Bauer (Orgel), Lucia Ronca (Alt), Gertrude Ambrosch (Mezzosopran), Dirigent Leo Lehner (Haydn, Beethoven, Mozart, Schubert)

Sonntag, 7. Juni:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Wiener Philharmoniker, Dirigent und Solist Leonard Bernstein (Beethoven: Streichquartett cis-Moll op. 131 für Streichorchester; 1. Klavierkonzert C-Dur op. 15)

15.00 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Schülerkonzert Prof. Kilinger

19.00 Uhr, Zwingli-Kirche, Wiener Festwochen: Chorkonzert; Christlicher Verein junger Männer Oulun/Finnland (Beethoven, Homilius, Mendelssohn, Mericanto, Tawast, Salonen, Pesonen und Madetoja)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert; Philharmonisches Oktett Berlin (Beethoven: Septett Es-Dur op. 20; Schubert: Oktett F-Dur DV 803)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: "Japanische Hofmusik"; Kaiserliche Hofkapelle Japans "Gagaku" (Traditionsmusik und Tänze in Originalkostümen)

20.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Konzertabend Adele Brillmann (Sopran), Robert Jander (Klavier), Klavierbegleitung Adolf Broschek (Arien von Mozart und Puccini; Beethoven: Sonaten op. 27/2 und 81 a; Schubert: Impromptus op. 90, Nr. 2-4)

- - -

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

pressekonferenz im rathaus:

investitionsanleihe der bundeshauptstadt wien 1970

3 wien, 29.5. (rk) die stadt wien legt auch heuer wieder eine anleihe auf, die der finanzierung wichtiger investitionen der wiener stadtwerke dient. vizebuergermeister finanzstadtrat felix s l a v i k und der stadtrat fuer die staedtischen unternehmungen franz n e k u l a informieren in einer pressekonferenz, die donnerstag, den 4. juni 1970, um 10.30 uhr in den wappensaelen des wiener rathauses stattfindet, ueber die bedingungen der anleihe und die mit ihr zu finanzierenden investitionen.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlichst zur teilnahme an dieser pressekonferenz ein, bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 4. juni 1970, 10.30 uhr.

ort: wappensaele des wiener rathauses (zugang ueber feststiege 2).

0923

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

''arena 70'' zum wochendende
programm fuer samstag, 30. mai

2 wien, 29.5. (rk) im museum des 20. jahrhunderts werden im rahmen der festwochenveranstaltung ''arena 70'' am samstag, dem 30. mai, um 19 uhr folgende filme gezeigt:

''if i could turn you on'' (englische originalfassung, 13 minuten) - ein dokumentarfilm ueber das living-theatre.

''maurice bejart'' (franzoesiche fassung, deutsch uebersprochen, 18 minuten) - die arbeit des beruehmten choreographen.

''atmospheres'' (ohne text, 10 minuten) - abstraktionen zur musik von gyoergy ligeti.

programm fuer sonntag, 31. mai, 19 uhr

''die wirklichkeit des karel appel'' (deutsche fassung, 14 minuten) - die arbeitsweise des beruehmten malers, der in diesem film seine worte illustriert: ''ich male wie ein barbar in dieser barbarischen zeit''.

''begegnungen mit barlach'' (deutsch, 11 minuten) - die werke von ernst barlach und die gedenkstaetten fuer den kuenstler.

''venus'' (ohne text, 9 minuten) - ein jugoslawischer film ueber einen bildhauer und seine modelle.

''yin'' (ohne text, 21 minuten) - ein film von michael langer, der als maler und kunsterzieher in muenchen lebt. anlaesslich seiner ausstellung ''zerrbilder'' in der avant art galerie casa im sommer 1968 begann langer mit den versuchen, seine gemalten verzerrten menschen filmisch zu fassen. yin ist ein begriff aus der altchinesischen philosophie, das symbol fuer das kosmologische prinzip des weiblichen, der erde, der nachgiebigkeit.

0922

neue rettungsstation in hernals

1 wien, 29.5. (rk) in begleitung der stadtraete hans b o c k, primarius dr. otto g l u e c k sowie der mitglieder des gesundheitsausschusses wird buergermeister bruno m a r e k dienstag, den 2. juni, um 9.30 uhr die neuerbaute rettungsstation hernals in der lidlgasse 7 in wien 17 besichtigen. der betrieb in der rettungsstation wurde sofort nach vollendung der bauarbeiten aufgenommen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter ihrer zeitung zu dieser besichtigung zu entsenden.

zeit: dienstag, 2. juni 1970, 9.30 uhr.

ort: 17, lidlgasse 7,

zufahrt: strassenbahnlinien 9, h2, 42, 43.

0918

wiens kanalnetz waechst weiter

4 wien, 29.5. (rk) wien hat bekanntlich im kanalbau pionierarbeit geleistet. noch vor den anderen europaeischen metropolen baute es im vorigen jahrhundert die ersten grossen sammelkanaele. der ausbau des kanalnetzes - allein die laenge der strassenkanaele betraegt derzeit rund 1400 kilometer - geht indessen unaufhaltsam weiter. neue wohnhausanlagen, verkehrsbauten und die aufschliessung von industriegruenden beeinflussen massgeblich das tempo des kanalbaus. so bewilligte jetzt der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats weitere 7,6 millionen schilling fuer die kanalbauabteilung. damit werden fuer die neuen staedtischen wohnhausanlagen in der quadenstrasse und in der ziegelhofstrasse im 22. bezirk, in der grossfeldsiedlung, in der muehlsangergasse in wien-simmering und an der brigittenauer laende neue strassenkanaele gebaut. ferner wurden 2,25 millionen schilling fuer die verlaengerung des ''sammelkanals mitte'' des grossmarktes wien-inzersdorf bewilligt.

0925

## neue strassen fuer industrierevier strebersdorf

5 wien, 29.5. (rk) im kuenftigen industrierevier strebersdorf geht es wieder einen schritt mit den aufschliessungsarbeiten voran: nach dem einbau der versorgungsleitungen - kanalisation, gas, wasser - kann nun mit dem strassenbau begonnen werden. sechs gassen im bereich beiderseits der scheydgasse werden nun von der strassenbauabteilung als fahrbahnen mit asphaltbetonbelag ausgebaut. sie bekommen auch mit hartbetonsteinen gepflasterte abstellspuren. kostenpunkt: 6,3 millionen schilling, die der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates soeben fluessig machte.

weitere 7 millionen schilling bewilligte der tiefbauausschuss fuer den strassenausbau im bereich neuer staedtischer und genossenschaftlicher wohnhausanlagen in wien-floridsdorf.
0927

festwochen 1970

exlibris-ausstellung im mariahilfer heimatmuseum

6 wien, 29.5. (rk) werken des graphikers prof. ing. rudolf t e u b e l ist eine sonderausstellung gewidmet, die das mariahilfer heimatmuseum gegenwaertig in seinen raeumlichkeiten, 6, gumpendorfer strasse 4, zeigt.

ing.teubel, 1884 in stuhlweissenburg/ungarn geboren, war zunaechst offizier, nach dem ende des zweiten weltkriegs wurde er bankbeamter. mitte der zwanziger jahre, bereits vierzigjaehrig, absolvierte er die graphische lehr- und versuchsanstalt in wien. als freischaffender kuenstler galt seine vorliebe hauptsaechlich dem kupferstich. seine stiche zeichnen sich vor allem durch grossen ideenreichtum und einen unuebertrefflichen sinn fuer das feine und dekorative aus. sein oevre umfasst rund 400 graphiken, die in der mehrzahl aus kupferstichen, aber auch aus radierungen, holzstichen und stahlstichen bestehen.

die gedaechtnisausstellung, die ungefaehr 200 arbeiten des kuenstlers, darunter allein 184 exlibris-blaetter zeigt, bleibt bis 28. juni geoeffnet und ist jeden sonntag von 9,30 uhr bis 12 uhr zu besichtigen.

0929

WIENER FESTWOCHEN 1970

das Programm für Sonntag, 31.Mai

Theater:

Burgtheater: Ödön von Horvath "Der jüngste Tag"
Akademietheater: Pavel Kohout: "August August, August"
Theater an der Wien: Ludwig van Beethoven: "Fidelio"
Staatsoper: Ballettabend Serge Prokofieff: "Aschenbrödel"
Volksoper: Giacomo Puccini "Der Mantel, Schwester Angelica", "Gianni Schicchi"
Theater in der Josefstadt: G.E.Lessing: "Emilia Galotti" 15.30 (Kein Kartenverkauf)
G.E.Lessing: "Emilia Galotti" 19.30
Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Lida Winiewicz: "Ehe oder Liebe"
Raimundtheater: Robert Stolz: "Tanz ins Glück"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau: "Autobus S"
Theater der Courage: Jean Paul Sartre: "Die respektvolle Dirne" Le Roi Jones: "Dutchman"
Theater im Palais Erzherzog Karl: Franz Kafka: "Bericht für eine Akademie", "Der Gruftwächter"
Atelliertheater am Naschmarkt: Bertolt Brecht: "Mann ist Mann"
Theater Die Tribüne: Peter Slavik: "Das Protokoll", "Die Glocke", "Halali"
Theater am Belvedere: Nella Sachs: "Simson fällt durch Jahrtausende"
Theater am Börseplatz, Die Komödianten: Bertolt Brecht: "Die Ausnahme und die Regel"
Tehater im Savoy, Kleine Komödie: Slawomir Mrozek: "Noch mal von vorn"
Original Pradler Ritterspiele: Grete und Hans Höller: "Golo, der Frauenräuber"
Arena 70 im Museum des 20.Jahrhunderts: 16 h Masters of unorthodox Jazz, 18 h Autoren: Bauer, Sommer, 19 h Film, 20.15 h Artmann: "Off to Liverpool, Fleischer "Quirilikisti", 22 h: Unger u.Thurnherr: "Stoned Vienna"

./.

## Musik:

11.00 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal

Dirigent Seiji Ozawa, Solist Ruggiero Ricci
Einem, Violinkonzert (Uraufführung)
Brahms, 2. Symphonie D-Dur

19.30 Uhr Wiener Symphoniker, Singverein der Ges.d Musikfreunde
Dirigent Carl Melles, Solisten Lorenz, Mayr, Altmeyer, Schramm, Karl Richter (Orgel)
Franz Schmidt, Das Buch mit sieben Siegeln

19.30 Gesellschaft der Musikfreunde, Brahmssaal

Juillard String Quartet
Mozart, Streichquartett A-Dur, KV 464/ Webern, Fünf Sätze für Streichquartett op.5/Schubert, Streichquartett d-moll DV 810 (Der Tod und das Mädchen)

15.30 Uhr Konzerthaus, Großer Saal

Festliches Singen "Der Mai, der lustige Mai"
Es singen 1000 Kinder der Kindersingschule der St.Wien
Wiener Symphoniker, Dirigent Franz Burkhart

15.30 Uhr Heiligenstädter Pfarrplatz

Wiener Beethoven-Gesellschaft
6.und 7. Symphonie von Beethoven
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester
Dirigent Walter Weller
(Bei Schlechtwetter um 16.00 Uhr im Großen Musikvereinssaal)

## Musik in der Kirche

9.00 Uhr Deutschordenskirche St. Elisabeth

Jean Langlais, Missa in simplicitate
Eleonore Rona (Mezzosopran), Georg Hauer (Orgel)

9.25 Uhr Hofmusikapelle

Franz Schubert, Messe in Es-Dur
Dirigent Hans Gillesberger

11.00 Uhr Karlskirche

Franz Schubert, Messe in C,op.48
Dirigent Karl Hagemayer

16.00 Uhr Michaelerkirche
Ein Liedernachmittag bei Haydn, Mozart und Beethoven
Internationale Sängerjugend der Akademie für Musik und darstellende Kunst
Ein Veranstaltung der Mozartgemeinde Wien

./.

## Bezirksveranstaltungen

3.Bezirk:

8.00 Uhr Pfarrkirche Maria Geburt, 3, Rennweg 91

MESSE in G-Dur, für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Franz Schubert.
Ausführende: Herma Pach (Sopran), Adolf Tomaschek (Tenor), Franz Hölbling (Baß), Herbert Schachner Orgel), Chor und Orchester der Pfarrkirche Maria Geburt.Leitung Dr. Hans Zwölfer

4.Bezirk:

11.00 Uhr Karlskirche
Liechtentaler Generalbaßmesse von Franz Schubert
MESSE Nr. 4, C-Dur, op. 48
Ausführende:Margarete Kammerer (Sopran), Hella Wennhoda (Alt), Wilhelm Kormann (Tenor), Hans Dalesicky (Baß , Chor und Orchester der Karlskirche
Leitung: Chordirektor Karl M. Hagemayer

6.Bezirk:

15.00 Uhr VHS Wien-West, 7, Zollergasse 41

Zum 100 jährigen Geburtstag Franz Lehars
Prof. Dr. Hugo Ellenberger: Führung durch das Schikaneder-Schlößl mit Musikvorträgen
Treffpunkt Endstelle Linie 36 Eintritt S 10.-

18.30 Uhr Pfarre Mariahilf, 6, Mariahilfer Straße 55

Missa in hornorem Sti.Johannis de Deo für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn,
Sub tuum praesidium von W.A. Mozart
Tantun ergo Nr. 1 von Franz Schubert
Leitung: P. Stefan Müller SDS Eintritt frei

9.Bezirk:

11.00 Uhr Heimatmuesum Alsergrund, 9, Währingerstraße 43

Eröffnung der 20. Sonderausstellung
"BEETHOVEN IN DER ALSERVORSTADT"
Festansprache Prof. Dr. Karl Pfannhauser

15.00 Uhr Festsaal der Bezirksvorstehung, 9, Währingerstraße 43

SCHÜLERKONZERT DER MUSIKSCHULE SPROWAKER

Diese Veranstaltung ist nur mit Eintrittskarten zugänglich

13.Bezirk:

10.00 Uhr Pfarrkirche Ober St. Veit, 13, Wolfrathplatz 1

FESTMESSE

Chor d. Ober St. Veiter Männergesangvereines.
Leitung OAR Hartmann Eintritt frei

./.

15. Bezirk:

9.00 Uhr Pfarre Maria vom Siege, Mairahilfer Gürtel

MESSE IN G-DUR VON FRANZ SCHUBERT (1815)

Ausführende: Gemischter Chor der Pädagogischen Akademie Wiens, Männerchor des Gesangvereines der Österr. Eisenbahnenamten, Orgel: August Hummer
Leitung: Prof. Walter Kral

19.Bezirk:

15.30 Uhr siehe auf Seite 2 unter Musik

\- - -

sauberste schulklasse wird geehrt

7 wien, 29.5. (rk) die erziehung zur sauberkeit sollte schon beim kind beginnen. dies war der grundgedanke, der dazu fuehrte, dass im rahmen der sonderaktion ''festwochenputz 1970'' auch ein wettbewerb um das sauberste klassenzimmer durchgefuehrt wurde. daran beteiligten sich zahlreiche volks- und hauptschulen in wien. stellvertretend fuer viele ''sauberste klassen'' wird montag jene in der volksschule krottenbachstrasse 108 durch stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l und stadtrat kurt h e l l e r fuer ihre muehe geehrt und mit einem geschenk bedacht.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich ein, dazu berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: montag, 1. juni 1970, 8,45 uhr.

ort: volksschule 19, krottenbachstrasse 108.

1100

''festwochenputz''-bilanz:

2300 lkw-fuhren mist und 100 autowracks beseitigt

die stadt auch weiterhin sauber halten!

9 wien, 29.5. (rk) erfreuliche bilanz des ''festwochen-putzes 1970'', wie heuer die stadtreinigungswoche genannt wurde: in einem zwoelftaegigen grosseinsatz von personal und maschinen beseitigte die stadtreinigung insgesamt 7100 kubikmeter mist und ''wild'' abgelagertes geruempel. das entspricht 2366 fuhren von 4-tonnen-lastkraftwagen, aneinandergereiht ergaebe das eine 19 kilometer lange lkw-''schlange''. ferner wurden 100 autowracks aus den strassen abgeschleppt. 745 mann eigenes personal standen in 7800 schichten im einsatz, an den pfingstfeiertagen wurden sogar 6500 ueberstunden geleistet. pro tag wurden ueberdies rund 340 zusaetzliche arbeiter aufgenommen, die 3060 schichten leisteten.

auch der ''sauberkeitsappell'' an die bevoelkerung hatte erfolg: zahlreiche leute brachten ihr geruempel zur muellver-brennungsanlage am floetzersteig und zu den diversen lagerplaetzen. auch ersuchten viele wiener um die abholung von unbrauchbarem hausrat. da wien nicht nur zu den festwochen, sondern das ganze jahr ueber eine saubere stadt sein soll, bestehen diese moeglich-keiten selbstverstaendlich auch weiterhin. geruempel in kleineren mengen (der inhalt eines autokofferraums gilt als massstab) wird bekanntlich kostenlos entgegengenommen, fuer groessere mengen werden geringe gebuehren berechnet. unter der telefonnummer 57 15 81, klappen 244 und 270 der magistratsabteilung 48, kann um die abholung von groesseren mengen altem hausrat angesucht werden.

1203

## auch fuer linz: erdgas

8 wien, 29.5. (rk) die stadt linz beabsichtigt, wie der linzer rathaus-pressedienst meldet, kuenftig neben fluessigem butan auch erdgas zur erzeugung von spaltgas zu benuetzen. bereits in der kommenden heizperiode soll damit der bedarfsanstieg, der jaehrlich etwa 8,5 prozent begraegt, gedeckt werden. in weiterer folge soll schrittweise dazu uebergegangen werden, das spaltgas durch erdgas zu ersetzen.

die stadt wien beginnt bekanntlich bereits im kommenden herbst mit der umstellung von spaltgas (stadtgas) auf erdgas. in zwoelf jahren soll die umstellung abgeschlossen sein. wien arbeitet damit wesentlich rascher, als andere vergleichbare staedte. so stellt muenchen die versorgung von 269.000 gasbeziehern in zwoelf jahren um, wien hingegen im gleichen zeitraum die versorgung von 780.000 konsumenten.
1201

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 29.5. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: grundsalat 2 bis 3 schilling, kohlrabi 3 bis 3,50 schilling je stueck, radieschen 2 bis 3 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 1) ital. 8 bis 10 schilling, orangen 6 bis 8 schilling je kilogramm.
1402

beethoven - gedenkfeier in wien-waehring

11 wien, 29.5. (rk) in einer feierstunde im rahmen der wiener festwochen 1970 gedachte am donnerstag die waehringer bevoelkerung am grab beethovens im schubertpark, auf dem historischen waehringer ortsfriedhof, des grossen tonkuenstlers.

der bezirksvorsteher des 18. bezirkes dkfm. hans h e m m e l m a y e r schilderte das leben und streben beethovens und legte zu dessen gedenken im namen der bezirksvertretung waehring einen lorbeerkranz nieder. burgschauspieler helmut j a n a t s c h sprach die von franz grillparzer verfasste beruehmte grabrede. fuer die musikalische umrahmung sorgte die kantorei des wiener schubertbundes unter der leitung von prof. heinrich g a t t e r m a y e r und ein blaeserensemble unter der leitung von kapellmeister gustav f i s c h e r .

1501

Rathaus-Korrespondenz

gegründet 1861

samstag, 30. mai 1970 blatt 1540

festwochen 1970:
oelbilder und graphiken im leopoldstaedter heimatmuseum

2 wien, 30.5. (rk) in den raeumen des leopoldstaedter heimatmuseums eroeffnete samstag der bezirksvorsteher des 2. bezirks, hubert h l a d e j eine sonderausstellung, die werken des akademischen malers prof. ernst p a a r gewidmet ist.

der 1906 in graz geborene kuenstler hat in graz, stuttgart, berlin und paris studiert und ist seit 1933 in wien ansaessig. mit viel erfolg hat er sich in den jahren 1950 bis 1960 an zahlreichen ausstellungen in england, kanada, suedafrika, suedamerika und oesterreich beteiligt. 1963 wurde ihm der theodor koerner-preis und 1965 der preis der stadt wien verliehen. seine arbeiten sind in den bedeutensten sammlungen des in- und auslandes zu finden.

die ausstellung, die oelbilder aus den frueheren schaffensperioden sowie verschiedene graphiken der letzten jahre zeigt, ist bis 5. juli geoeffnet. besuchszeiten: mittwoch 17 bis 19 uhr, samstag 14,30 bis 17 uhr, sonntag 9 bis 12 uhr.
0945

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien — Presseforum — A 1082 Wien, 1 Rathausstr. 1, Telephon 42800 Durchwahl Kl. 2971 - 2974, FS (7) 5662 — Chefredakteur: Wilhelm Adametz — Für den Inhalt verantwortlich: Chefredakteur-Stellvertreter Robert Prosel

WIENER FESTWOCHEN 1970

das Programm für Montag, 1.Juni

Theater:

Burgtheater: Friedrich Dürrenmatt: "Der Besuch der alten Dame"
Akademietheater: Marcel Achard: "Gugusse oder die Orangen sind reif"
Theater an der Wien: Gastspiel des Nihon Nogaku-Dan, Tokio
"Sagi" (Der Reiher) - Nô-Spiel
"Uri-Nisubito" (Der Melonendieb)-Kyogen-Spiel
"Aoi-no-ne" (Die Dame Aoi)- Nô-Spiel
Staatsoper: Richard Wagner "Tristan und Isolde"
Volksoper: Première Gioacchino Rossini: "Die Italienerin in Algier"
Theater in der Josefstadt: G.E. Lessing: "Emilia Galotti"
Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Das vierte Gebot"
Kammerspiele: Samuel Taylor: "Einmal im Jahr" (kein Kartenverkauf)
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Raymond Queneau:
"Autobus S"
Arena 70 im Museum des 20. Jahrhunderts: 18 Uhr Autoren Artmann, Frischmuth, Bisinger , 19 Uhr Film (Nach Ansage) 20.15 Uhr: Albee: "Kiste-Worte des Vorsitzenden Mao-Kiste"

Musik:

19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal
Liederabend Hermann Prey
Leonard Hokanson (Klavier)
Beethoven, Ausgewählte Lieder

19.30 Uhr Brahms-Saal, 2. Beethoven-Abend
Jörg Demus, Klavier
Sonaten op.79; op. 31/2; op.90; op.110

./.

## Bezirkveranstaltungen

2.Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal, 2, Karmelitergasse 9 (Amtshaus)
HAUSMUSIK BEIM BEZIRKSVORSTEHER
Ausführende: Professoren des Konservatoriums der Stadt Wien

8.Bezirk:

17.00 Uhr ALTWIENER HAUSMUSIK bei Margarete Prix
Eintritt frei

11.Bezirk:

19.00 Uhr Simmeringer Heimatmuseum, 11, Enkplatz 2
ABENDFÜHRUNG
Eröffnung der neuen Großevitrine für die ur-und frühgeschichtliche Sammlung mit anschließender Führung. Es führt Kustos Johann Havelka
Veranstalter Simmeringer Heimatmuseum.Eintritt frei

13. Bezirk:

17.00 Uhr Treffpunkt, 13, Wolfrathplatz 1
"BESINNLICHE SPAZIERGÄNGE DURCH OBER ST.VEIT"
Führung: Prof. Theodor Ott. Eintritt frei

15. Bezirk:

9.00 Uhr Kinosaal der Berufsschule der Maler und Anstreicher 15, Hütteldorfer Straße 7 - 17
ERÖFFNUNG DER LEISTUNGSSCHAU der Lherlinge der farbverarbeitenden Berufe durch Bezirksvorsteher Max Eder
Die AUSSTELLUNG ist vom 1. bis 5.Juni täglich bei freiem Eintritt geöffnet.

14. Bezirk:

19.00 Uhr Windischgraetz-Villa, 14, Linzer Straße 452
"EIN BEETHOVEN-ABEND BEIM BEZIRKSVORSTEHER"
Ausführende:Sebestyen-Quartett
Eintrittskarten sind in der Bezirksvorstehung für den 14. Bezirk erhältlich. Eintritt frei.

20. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal 20, Raffaelgasse 11
MUSIK MACHT FREUDE
Akkordeonkonzert der Volksmusikvereinigung "Forte"
Dirigent: Edi Grassl

23. Bezirk:
19.30 Uhr Städtische Bücherei Inzersdorf,Putzendoplergasse 4
DIE LITERATUR DER WIENER MODERNE
es spricht und liest Leo Schindler Eintritt frei.

\- - -

quartalsbericht der verkehrsbetriebe:
fahrgaesteschwund geringer

1 wien, 30.5. (rk) wie aus dem bericht der wiener verkehrsbetriebe ueber die monate jaenner bis maerz 1970 hervorgeht, haelt zwar der fahrgaesteschwund, der auf die motorisierung zurueckzufuehren ist, weiter an, wurde jedoch geringer: im einheitstarif (ohne innerstaedtischen autobus) wurden 102,688.000 personen befoerdert - gegenueber 103,569.000 personen im ersten quartal 1969. dieser rueckgang um 0,8 prozent liegt unter der annahme, die aufgrund des langjaehrigen durchschnitts mit 1,2 prozent errechnet worden war.

wesentlich staerker ist der rueckgang bei den innerstaedtischen autobuslinien. hier sank die befoerderungsleistung gegenueber dem ersten quaratal 1969 von 2,964.000 auf 2,540.000 personen. dies ist vor allem darauf zurueckzufuehren, dass die linien 4 und 7 wegen der bauarbeiten auf dem karlsplatz und in der mariahilferstrasse gekuerzt werden mussten.

der bericht zeigt die wahre tarifsituation in wien: der durchschnittliche erloes je befoerderungsfall betraegt 234,7 groschen, also nicht einmal die haelfte des grundtarifs von fuenf schilling. der grund dafuer sind die sozialtarife, vor allem die wochen- und monatsstreckenkarten sowie die kinderfahrscheine. obwohl der wiener verkehrstarif damit unter dem europaeischen durchschnitt vergleichbarer unternehmen liegt, ist im interesse der bevoelkerung nicht an eine aenderung des tarifs gedacht.

der personalstand bei den verkehrsbetrieben ist in den drei berichtsmonaten um weitere 48 personen gesunken, womit ein fehlbestand von 752 bediensteten erreicht wurde.

k.a. huegel zum gedenken

3 wien, 30.5. (rk) auf den 2. juni faellt der 100. todestag des diplomaten, reisenden und naturforschers karl alexander frh. von h u e g e l .

er wurde am 25. april 1796 in regensburg geboren, studierte in heidelberg jus, trat 1811 in die oesterreichische armee und nahm an dem napoleonischen krieg teil. 1824 beendete er als major den militaerdienst und bereitete in der folge eine grosse reise in den orient vor. diese fuehrte ihn durch vorderindien, ins himalajagebiet, nach kaschmir und nach australien. nach jahrelanger abwesenheit traf er in wien ein und widmete sich seither dem katalogisieren und kommentieren seiner mitgebrachten riesigen sammlung, die aus botanischen, zoologischen und kunsthandwerklichen materialien sowie aus handschriften und muenzen bestand. auch verschiedene seltenblebende pflanzen hatte er mitgebracht und sie in seinem hietzinger hausgarten kultiviert. in den vormaerz-jahren spielte huegel in der wiener gesellschaft eine grosse rolle. 1849 wurde er oesterreichischer gesandter in toskana, 1859 ging er in gleicher eigenschaft nach bruessel. seit seinem eintritt in den ruhestand verbrachte er die letzten jahre meistens in england. seine schaetze bildeten vielfach den grundstock der botanischen sammlung des psaeteren naturhistorischen museums. huegel war auch herausgeber des ''botanischen archivs'' und gruendete gemeinsam mit jacquin die k.k. gartenbaugesellschaft in wien. er ist der verfasser des vierbaendigen werkes ''kaschmir und das reich der siek'', in dem die ersten authentischen daten ueber diesen teil indiens enthalten sind. an den namen des forschers erinnert eine gasse im 13. wiener gemeindebezirk und ebenso der huegel-park, der sich im gleichen bezirk befindet.

zwei rathaus-empfaenge: foto-naturfreunde, europa-studenten

4 wien, 30.5. (rk) zwei empfaenge fanden samstag vormittag im wiener rathaus statt: obersenatsrat dipl.-ing. anton s e d a , der leiter der gruppe hochbau in der stadtbauamts-direktion, begruesste namens des wiener buergermeisters im steinernen saal die fotoreferenten der naturfreunde-internationale und in den wappensaelen studenten des europa-college.

die anlaesse zu diesen beiden empfaengen: samstag und sonntag halten die fotoreferenten der anturfreunde-internationale ihre alljaehrliche fachtagung ab, an der 15 delegierte aus deutschland, italien, der schweiz, holland und oesterreich teilnehmen. die rund 60 studenten des europa-college, das 1949 unter den auspizien des europarates als internationales postuniversitaeres institut zum studium der europaeischen integration gegruendet wurde (praesident: jean rey, sitz: bruegge) haben als ziel ihrer diesjaehrigen studienreise oesterreichs bundeshauptstadt gewaehlt.

0958

60984 81800